ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH.

KURZGEFASSTES

ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH

DER

GOTISCHEN SPRACHE,

VON

DR. C. C. UHLENBECK,
AUSSERORD. PROF. AN DER UNIV. AMSTERDAM.

AMSTERDAM.
VERLAG VON JOH. MÜLLER.
1896.

DRUCK VON J. B. WOLTERS, GRONINGEN.

VORWORT.

Bei der verfassung dieser schrift, welche Feists Grundriss der gotischen etymologie dem heutigen stande der wissenschaft gemäss zu vervollständigen und ihn überhaupt als hilfsmittel bei germanistischen studien zu ersetzen bezweckt, habe ich mich abgesehen von der zeitschriftlitteratur, welche in jedem einzelnen falle angeführt ist, von Ulfila-ausgaben, speciell-grammatiken und wörterbüchern hauptsächlich auf folgenden werken gestützt:

SCHADE, Altdeutsches wörterbuch, 2. aufl., 1872—1882.

PAUL, Grundriss der germanischen philologie, 1891—1893.

NOREEN, Abriss der urgermanischen lautlehre, 1894.

KLUGE, Etymologisches wörterbuch der deutschen sprache, 5. aufl., 1894.

FRANCK, Etymologisch woordenboek der nederlandsche taal, 1892.

FEIST, Grundriss der gotischen etymologie, 1888.

FICK, Vergleichendes wörterbuch der indogermanischen sprachen, 4. aufl. bearbeitet von Bezzenberger, Fick und Whitley Stokes, 1890—1894.

PERSSON, Wurzelerweiterung und wurzelvariation, 1891.

BRUGMANN, Grundriss der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen, 1886—1893.

DELBRÜCK, Vergleichende syntax der indogermanischen sprachen I, 1893.

DE SAUSSURE, Mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues indo-européennes, 1879.

HÜBSCHMANN, Das indogermanische vocalsystem, 1885.

BECHTEL, Die hauptprobleme der indogermanischen lautlehre, 1892.

BRUGMANN, Die ausdrücke für den begriff der totalität, 1894.

BRÜCKNER, Die slavischen fremdwörter im litauischen, 1877.

PRELLWITZ, Die deutschen bestandteile in den lettischen sprachen I, 1891.

MIKLOSICH, Etymologisches wörterbuch der slavischen sprachen, 1886.

PRELLWITZ, Etymologisches wörterbuch der griechischen sprache, 1892.

LEWY, Die semitischen fremdwörter im griechischen, 1895.

HÜBSCHMANN, Armenische Studien I, 1883.

HÜBSCHMANN, Etymologie und lautlehre der ossetischen sprache, 1887.

HORN, Grundriss der neupersischen etymologie, 1893.
HÜBSCHMANN, Persische studien, 1895.
BARTHOLOMAE, Handbuch der altiranischen dialekte, 1883.
BARTHOLOMAE, Studien zur indogermanischen sprachgeschichte II, 1891.

Im grossen und ganzen ist in dieser arbeit die allgemein ubliche schreibweise oder transcription der verschiedenen sprachen befolgt: die wichtigsten abweichungen von dieser regel sind, dass ich im armenischen *ts*, *ths*, *dz* und *th*, *ph*, *kh* geschrieben und den schleifenden accent des litauischen durch den französischen accent circomflexe bezeichnet habe. Die indogermanischen palatallaute, welche m. e. gewiss explosivae und keine spiranten gewesen sind, habe ich aus typographischen rücksichten durch *ϰ*, *ϰh*, *γ*, *γh* widergegeben. Durch *j* und *y* sind die beiden *j*-laute (spirant und halbvocal) von einander unterschieden.

Zum schlusse muss ich noch bemerken, dass ich die an prof. BUGGE gewidmeten Uppsalastudier gar nicht zur sicht habe bekommen können und dass die beiden daraus entnommenen stellen leider aus der zweiten hand sind. Obwol ich mir der zahlreichen lücken meiner arbeit wol bewusst bin, glaube ich dennoch im ganzen etwas brauchbares und zuverlässiges geliefert zu haben.

AMSTERDAM, im Januar 1896.

C. C. UHLENBECK.

ERKLÄRUNG EINIGER ABKÜRZUNGEN.

a- bedeutet alt-.
adän. altdänisch.
aeol. aeolisch.
afris. altfrisisch.
ags. angelsächsisch.
ahd. althochdeutsch.
ai. altindisch.
air. altirisch (sammt mittelirisch).
aksl. altkirchenslavisch.
alat. altlateinisch.
alb. albanesisch.
an. altnordisch.
and. altniederdeutsch.
anorw. altnorwegisch.
ap. altpersisch.
apr. altpreussisch.
arab. arabisch.
armen. armenisch.
as. altsächsisch.
aschw. altschwedisch.
avest. avestisch.
bal. balūčī.
balt. baltisch.
bask. baskisch.
bret. bretonisch.
bulg. bulgarisch.
corn. cornisch.
cymr. cymrisch.
czech. czechisch.
dän. dänisch.
dor. dorisch.
engl. englisch.
estn. estnisch.
finn. finnisch.
franz. französisch.
gall. gallisch.
germ. germanisch.
glb. gleichbedeutend.
got. gotisch.
gr. griechisch.
hd. hochdeutsch.
hebr. hebräisch.
idg. indogermanisch.
ind. indisch.
iran. iranisch.
isl. isländisch.
ital. italienisch.
jon. jonisch.
kelt. keltisch.
klruss. kleinrussisch.
krimgot. krimgotisch.
kurd. kurdisch.
lapp. lappisch.
lat. lateinisch.
lett. lettisch.
lit. litauisch.
m- bedeutet mittel-.
magy. magyarisch.
mengl. mittelenglisch.
mhd. mittelhochdeutsch.
mnd. mittelniederdeutsch.
mnl. mittelniederländisch.
mp. mittelpersisch.
n- bedeutet neu-.
nd. niederdeutsch.
nhd. neuhochdeutsch.

nl. niederländisch.
norw. norwegisch.
np. neupersisch.
osk. oskisch.
osset. ossetisch.
pamphyl. pamphylisch.
pāz. pāzend.
polab. polabisch.
poln. polnisch.
provenz. provenzalisch.
rum. rumunisch.
russ. russisch.
schw. schwedisch.
serb. serbisch.
skr. sanskrit.
slav. slavisch.
slov. slovenisch.
span. spanisch.
türk. türkisch.
umbr. umbrisch.
urgerm. urgermanisch.
vb. verbum.
ved. vedisch.
vorgerm. vorgermanisch.
wend. wendisch.
wruss. weissrussisch.
wz. wurzel.

A.

aba m. ehemann, vielleicht zu ahd. *uobo* landbauer, *uoban* tätig sein, ausüben, lat. *opus* werk, avest. *-apah-*, *-āpah-* in *hvapah-*, *hvāpah-* kunstreich, ai. *ápas* werk, *ápas* religiöses werk, zu welcher sippe auch an. *afl* kraft, *afle* macht, erwerb, vermögen, ahd. *avalōn* sich rühren, arbeiten gehören sollen.

abba vater, fremdwort: ἀββᾶ.

abrs stark, heftig, mit dem adv. *abraba* heftig, sehr, *biabrjan* sich entsetzen, staunen, zu ai. *ambhṛṇá-* gross, furchtbar, *ámbhas* furchtbarkeit, macht, vgl. gr. ἄφνος, ἄφενος reichlicher vorrat (Johansson, Idg. forschungen 3, 239 f. f.).

af ab, an. *af*, ags. *af*, *æf*, *of*, afris. *of*, as. *af*, ahd. *aba*, *abe*, *ab* ist weit im idg. sprachenkreise verbreitet: lat. *ab* (vor tönenden consonanten aus **ap*), gr. ἀπό, ἄπο, avest. *apa*, ai. *ápa*. Vgl. a f a r, a f t a, a f t a n a, a f t a r ō, a f t r a, a f t u m a.

afagjan abschrecken, ängstigen, zu a g i s.

afaikan läugnen, verläugnen, enthält ein sonst nicht belegtes simplex *-aikan*, das mit ahd. *eihhan* (neben *eihhōn*) zusprechen identisch ist (Kögel, Beitr. 16, 512 f. gegen Osthoff, Beitr. 13, 395 f.).

afar nach, nachher, ai. *ápara-* der spätere, zu a f.

afdaubnan taub, verstockt werden, zu d a u f s.

afdauiþs abgehetzt, erschöpft, zu an. *deyja*, as. *dōjan*, ahd. *touwan* sterben, s. d a u þ s.

afdōbnan verstummen, vielleicht nur eine schreibweise für **afdūbnan*, nebenform von a f d u m b n a n. Oder beruht es auf einem unbelegten adj. **dōba* ? Es ist aber bedenklich *afdōbnan* von *afdumbnan* zu trennen.

afdrausjan hinabstürzen und *gadrausjan* stürzen enthalten ein sonst nicht belegtes *-drausjan*, causativum zu d r i u s a n Vgl. ahd. *trōran* tröpfeln, vergiessen, abwerfen.

afdrugkja m. übermässig trinkender, trunkenbold, zu d r i g k a n.

afdumbnan verstummen, zu d u m b s. Vgl. a f d ō b n a n.

afētja m. übermässig essender, fresser, zu i t a n.

afgrundiþa f. abgrund, zu einem unbelegten adj. **afgrundus* grundlos, vgl. ahd. *abgrunti* abgrund. Für *grundu-* grund s. g r u n d u w a d d j u s.

afguþs gottlos (gegensatz zu *gaguds* fromm), vgl. ahd. *abgot* abgott, götzenbild (in welchem worte das praefix aber eine ganz andere bedeutung hat) und s. g u þ.

afhaims (oder *afhaimeis?*) von der heimat entfernt (gegensatz zu *anahaims* in der heimat weilend), zu h a i m s.

afhamōn die kleidung ablegen, *anahamōn* die kleidung anlegen, *andhamōn* sich entkleiden, *gahamōn* bekleiden, sich bekleiden, *ufarhamōn* sich etwas überziehen enthalten ein sonst nicht belegtes *-hamōn* bedecken, wozu an. *hamr* hülle, haut, gestalt, ags. *-homa*, as. *-hamo*, ahd. *-hamo* hülle, ferner an. *hams* schlangenbalg und ags. *hemeþe*, afris. *hemethe*, ahd. *hemidi* hemd (vielleicht auch h i m i n s). Eine idg. wz. **ꝁam-* bedecken liegt vor in gall. lat. *camisia* hemd (woraus air. *caimmse*, während cymr. *hefis* aus dem germ. stammt), in gr. καμάρα gewölbe, verdeckter wagen und in ai. *çāmulyà-*, *çāmūlá-* wollenes hemd (s. Johansson, Bezz. Beitr. 18, 12 f.). Unsicher ist die zugehörigkeit von gr. κάμαρος krebs: vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 17 f.

afhlaþan überbürden enthält ein simplex *-hlaþan* laden, dem ahd. *hladan* und mit gramm. wechsel an. *hlada*, ags. *hladan*, afris. *hlada*, as. *hladan* entsprechen. Dazu stellt sich mit ablaut mhd. *luot* last, masse, menge, das mit ags. *hlóđ* beute, haufe, schar, menge und and. *hlōtha* beute identisch ist. Neben der vorgerm. wz. **klăt-* steht **klăd-* in aksl. *kladą* lege, stelle (inf. *klasti*): beide beruhen auf der unerweiterten wz. **klā-* in lit. *klóju* breite hin (inf. *klóti*). S. über diese sippe Osthoff (Idg. forschungen 5, 300 f.).

afhrisjan abschütteln und *ushrisjan* ausschütteln enthalten ein simplex *-hrisjan* schütteln, identisch mit ags. *hrysjan* schütteln, as. *hrisjan* zittern. Mit an. *hrista* schütteln geht *hrisjan* auf vorgerm. **kris-* zurück. Hierher stellt Johansson (Beitr. 15, 229) ai. *krīḍati* tanzt, spielt, scherzt, dessen *ḍ* aus idg. *zd* entstanden sein und dem *st* in an. *hrista* entsprechen kann. Dagegen ist lat. *crissāre*, *crīsāre* mit den schenkeln wackeln ferne zu halten, weil es eher auf einer wurzelform mit dentalem auslaut beruht.

afhwapjan ersticken, auslöschen, *afhwapnan* erlöschen sind vielleicht mit mhd. *verwepfen* umschlagen (von getränken), kahnig werden verwant. Man vergleiche ferner lit. *kvápas* hauch, duft, wolgeruch, *kvepėti* duften, *kvėpti* hauchen, gr. καπνός rauch, καπύω hauche aus, lat. *vapor* dunst, duft, welche auf idg. *p* im wurzelauslaut hinweisen.

afleiþan weggehen, *bileiþan* verlassen, *galeiþan* gehen, *hindarleiþan* hingehen, vergehen, *þairhleiþan* durchgehen, *ufarleiþan* hinübergehen, *usleiþan* hinausgehen, bis zu ende gehen, vergehen, enthalten ein simplex *-leiþan* gehen, dem an. *líđa*, ags. *líđan*, as. *līthan*, ahd. *līdan* entsprechen. Eine vermutung über den ursprung von germ. **līþan* gehen leiden findet man bei Kern (Tijdschr. v. Ned. Taal- en Lettterk. 4, 313 f.f.).

aflifnan übrig bleiben, zu *-leiban* in bileiban.

aflinnan fortgehen, weichen, an. *linna* ablassen, ruhen, ags. *linnan* weichen, nachlassen, ahd. *bilinnan* weichen, nachlassen, nachgeben, mit *nn* aus *nw* zu an. *linr* weich, nachgiebig, *lina* besänftigen, lindern. Zur wz. **lei-*, **li-* werden gr. λίναμαι· τρέπομαι (Hesych.) und λιάζομαι entweiche gestellt.

afmauiþs ermüdet, zu ahd. *muojan*, *muoan* beschweren, beunruhigen, bekümmern, ärgern, verdriessen, ags. *mēđe*, as. *mōđi*, ahd. *muodi* müde, lat. *mōlēs* anstrengung, mühe, last, masse, *molestus* beschwerlich, gr. μῶλος anstrengung, mühe, μῶλυς matt, träg, μόλις kaum (vgl. Persson, Uppsalastudier 180 f.f.).

afskiuban wegschieben, verstossen, ahd. *sciaban*, *sceopan* schieben, stossen, dazu das aoristpraesens an. *skúfa*, ags. *scúfan*, afris. *skūva;* ausser dem germ. aksl. *skubą* reisse, lit. *skubùs*, *skubrùs* geschwinde, eilig, *skùbti* sich beeilen. Man vergleicht ai. *kṣóbhate*, *kṣúbhyati* schwankt, zittert, dessen anlaut aber befremdet.

afslaupjan abstreifen, as. *slōpian*, ahd. *sloufan* schlüpfen lassen, anziehen, causat. zu sliupan.

afslauþjan in bestürzung versetzen, ängstigen, *afslauþnan* in bestürzung geraten, staunen. Bisher ist noch keine sichere anknüpfung gefunden (s. aber Johansson, Beitr. 14, 307. 322 f.).

afstass trennung, scheidung, zu *afstandan* sich entfernen, sich abwenden, s. standan.

afswaggwjan schwankend machen, causat. zu ags. *swingan*, as. *swingan*, ahd. *swingan* schwingen, sich schwingen, daneben mit tenuis im wurzelauslaut ahd. *swenken* schwingen, mhd. *svanc* biegsam, dünn, schlank. Neben idg. **swenq-* in **swiggwan*, *-swaggwjan* steht **seuq-* in aksl. *sukati* drehen und **suq-* in lit. *sùkti*, russ. *skatĭ* drehen. Johanssons anknüpfung an ai. *váñcati* wanken, krumm gehen (Beitr. 15, 237) ist wegen der labialisation in **swiggwan* nicht gut zu heissen, denn *váñcati* hat mittleres idg. *k*, wie aus lat. *vacillāre* hervorgeht.

afswaírban auswischen, *biswaírban* bewischen, abtrocknen, an. *svërfa* feilen, abfeilen, drängen, ags. *sweorfan* wischen, reiben, afris. *swërva* wandern, herumschweifen, as. *swërban* abwischen, ahd. *swërban* schnell hin und her fahren, schwirbeln, wirbeln, abwischen. Falls 'reiben' die grundbedeutung der germ. sippe ist, darf man aksl. *svrŭběti* jucken zur vergleichung heranziehen.

afta nach, hinten, zu af.

aftana von hinten, ableitung van *afta* hinten mit idg. **-nē*, das auch in lat. *supernē* von oben her u. dgl. stecken kann.

aftarō hinten, comparativbildung zu af, wie ap. *apataram* ferner.

aftaúrnan abreissen (intr.), *distaúrnan* zerreissen (intr.), *gataúrnan* sich auflösen, vergehen, nl. *tornen* sich auftrennen, auftrennen, zu *-taíran*, s. distaíran.

aftra zurück, wiederum, as. ahd. *aftar* hinten, nach, zu af.

aftuma, *aftumists* der letzte, superlative zu af.

afwalwjan abwälzen, *atwalwjan* hinzuwälzen, *faúrwalwjan* durch vorwälzen verschliessen, *walwisôn* sich wälzen, urverwant mit air. *fillim* biege, lat. *volvo* wälze, gr. εἰλύω wälze, umhülle: weiterbildung der wz. **wel-* in aksl. *valiti* wälzen, lit. *vélti* walken, skr. *valati* wendet sich; vgl. waltjan.

agga, s. halsagga.

aggilus m. engel, an. *engell*, ags. *engel*, as. *engil*, ahd. *angil*, *engil*, christliches lehnwort aus gr. ἄγγελος bote, lat. *angelus*. Vgl. arkaggilus.

aggwus eng, an. *øngr*, ahd. *angi*, *engi*, ai. *aṁhú-*, air. *cum-ang*, dazu mit *k*-suffix weitergebildet aksl. *ązŭkŭ*, armen. *andzuk*, mit *t* suffix lit. *ánksztas* und auf einem *s* stamme beruhend lat. *angustus* (vgl. avest. *ązah-*, ai. *áṁhas* enge). Die wz. ist erhalten in lat. *angō*, gr. ἄγχω schnüre zusammen. Von *aggwu-* abgeleitet sind z. b. *aggwiþa*, ahd. *angitha* enge, bedrängnis und *-aggwjan*, ahd. *angan*, *engen* enge machen, beengen.

agis n. angst, schrecken, an. *age*, ags. *ege*, ahd. *egi* (*egisa*), alter *s*-stamm zu **agan* fürchten (in *unagands* furchtlos), *ōg* fürchte, an. *øgjask* erschrecken, *ótte* furcht, welche die nicht nasalierte form der wz. von aggwus zu enthalten scheinen. Ausserhalb des germ. sind hierher zu stellen air. *ágor* fürchte, gr. ἄχος beängstigung, schmerz, leid (*s*-stamm, also genau = *agis*). Vgl. afagjan (daneben *inagjan*, *usagjan*), ōgan, unagei.

aglaitei f. unkeuschheit, ahd. *agaleizī* emsigkeit, eifer, unverschämtheit, schlechtheit, daneben *aglaiti* n., ahd. *agaleizi*, vielleicht zu *agls*.

agls schimpflich, *usagljan* belästigen, *aglus* beschwerlich können mit agis verwant sein. Man vergleicht air. *áil* schande.

aha m. sinn, verstand, *inahs* verständig, *ahjan* glauben, wähnen, *ahma* m. geist, ahd. *ahta* beachtung, aufmerken, ags. *eahtian*, ahd. *ahtōn* beachten, erwägen, an. *ǽtla* (**ahtilōn*) meinen, denken. Diese wortsippe lässt sich nicht ausserhalb des germ. nachweisen, denn gegen zusammenhang mit idg. **oq-* sehen spricht das fehlen der labialisation.

ahaks f. taube soll nach Loewe (Idg. forschungen 3, 146 f.) aus osset. *äxsinäg* taube entlehnt sein, doch Holthausen (Idg. forschungen 5, 274) denkt an zusammenhang mit lat. *accipiter* habicht (für **acipiter* aus **aco* taube und einer ableitung von **pet-* fliegen). Neben *ahaks* stand *-dūbō*, s. hraiwadūbō.

ahana f. spreu, dazu mit gramm. wechsel an. *ǫgn*, ags. *egenu*, ahd. *agana*; vgl. alat. *agna* ähre (**acna*, s. Froehde, Bezz. Beitr. 16, 187), gr. ἄχνη spreu und mit andern suffixen lit. *akútas* granne, gr. ἄχυρον spreu.

ahma, s. aha.

ahs n. ähre, an. *ax*, ags. *éar*, ahd. *ahir*, *ehir*, womit lat. *acus* (gen. *aceris*) getreidestachel, hülse des getreides, spreu identisch ist. Die ähre ist nach ihrer spitze benannt, vgl. ags. *egl* stachel, lit. *asztrùs*, aksl. *ostrŭ* scharf, lat. *acies* schärfe, *acus* (gen. *acūs*) nadel, *acuo* spitze, schärfe, *acūtus* spitz, scharf, *ācer* spitz, scharf, stechend, gr. ἄκρος scharf, ἀκίς spitze, stachel, ἀκή, ἀκωκή spitze, ἀκαχμένος gespitzt, ἄκων wurfspiess, ἀκόνη wetzstein, ἄκαινα spitze, stachel, ἄκανος distelart, armen. *aseλn* nadel, ai. *áçri-* scharfe ecke, kante, schneide, *áçan-* schleuderstein, stein, fels.

ahtau acht, krimgot. *athe* (d.i. *achte*), an. *átta*, ags. *eahta*, afris. *achta*, as. ahd. *ahto* (dazu das ord. *ahtuda*, ags. *eahtoða*, ahd. *ahtodo*), lit. *asztûnì*, aksl. *osmĭ*, air. *ocht*, lat. *octo*, gr. ὀκτώ, armen. *uth*, avest. *ašta*, ai. *aṣṭā́(u)*.

ahtaudōgs achttägig, s. a h t a u und d a g s. Vgl. f i d u r d ō g s.

ahwa f. wasser, an. *á*, ags. *éa*, as. ahd. *aha*, kelt. *-apa*, lat. *aqua*, dazu mit ablaut an. *ǽger* meer, gott des meeres. Johansson (Idg. forschungen 2, 20 f.) vergleicht das zweifelhafte ai. *ká-* wasser.

aibr n. opfergabe, ἀπ. λεγ., kann, wie oft angenommen wird, schreibfehler für **tibr* sein: vgl. ags. *tiber*, ahd. *zëbar* opfer, opfertier.

aíffaþa öffne dich, fremdwort: ἐφφαθά.

aigan besitzen, haben, mit gramm. wechsel *aih-aigum* (mit *h* auch *faíraihan* anteil haben), an. *eiga*, ags. *ágan*, as. *ēgan*, ahd. *eigan*; dazu *aigin* n. und *aihts* f. (= ahd. *ēht*) eigentum. Vgl. avest. *īs-* vermögen, ai. *ī́çe* habe zu eigen. S. auch a i h t r ō n.

aihtrōn bitten, betteln, beten, nach Johansson (Beitr 15, 223) desiderativbildung zu a i g a n, der ein nominalstamm **aihtra-* zu grunde liegt: vgl. die lat. desiderativa auf *-urio* wie *parturio* zu *pario* gebäre.

aíhwatundi f. dornstrauch. Der erste teil dieser zusammensetzung ist wol sicher das germ. **eχwa-* pferd: an. *jór*, ags. *eoh*, as. *ëhu* (in *ëhuscalc* pferdeknecht), identisch mit air. *ech*, lat. *equus*, gr. ἴκκος, ἵππος, avest. *aspa-*, ai. *áçva-* (dazu das fem. lit. *aszvà*, lat. *equa*, ai. *áçvā*). Die bedeutung von *-tundi* dagegen ist schwer zu erraten: man denkt an zusammenhang mit t u n þ u s, welchenfalls *aíhwatundi* etwa 'pferdezahn' wäre (vgl. skr. *açvadaṁṣṭrā* tribulus lanuginosus, falls dieses nicht in *çvadaṁṣṭrā* zu ändern ist).

aikan, s. a f a i k a n.

aikklēsjō f. kirche, aus gr. ἐκκλησία.

ailōē mein gott, fremdwort: ἐλωί.

ainabaúr m. eingeborner (einziger) sohn, s. *ains* und *baúr*.

ainahs einzig, nur substantiviert als *ainaha*, *ainahō* (so zu lesen statt *ainōhō*), as. *ēnag*, ahd. *einag*, vgl. aksl. *inokŭ* einig, allein, mönch, lat. *ūnicus* einzig. Zu a i n s.

ainakls einzeln, einsam, vgl. an. *einka* einzeln, *ekkja*, aschwed. *ænkja* wittwe, *ænkil* wittwer. Zu a i n s.

ainamundiþa f. einmütigkeit setzt ein adj. **ainamunds* einmütig voraus (vgl. skr. *ekamati-* einmütig): s. ains und gamunds.

ainfalþs einfältig, an. *einfaldr*, ags. *ánfeald*, as. *ēnfald*, ahd. *einfalt*; davon abgeleitet *ainfalþei* f. einfalt, ahd. *einfaltī*. Das suffix *-falþa-* ist dem gr. -παλτος, -πλασιος (z. b. in δίπαλτος, διπλάσιος zweifach) nahe verwant: s. falþan.

ainlif elf, an. *ellifu*, ags. *endleofan*, *ellefan*, afris. *andlova*, *elleve*, as. *elleban*, ahd. *einlif*, wozu das ord. als **ainlifta* anzusetzen ist (an. *ellifte*, ags. *endlyfta*, afris. *ellefta*, as. *ellifto*, ahd. *einlifto*), gebildet wie *twalif* zwölf. Eine ähnliche bildung liegt nur im litauischen vor, wo die zahlwörter von 11 bis 19 das element *-lika* enthalten (z. b. *vënólika* elf, *penkiólika* fünfzehn, *devyniólika* neunzehn). Ueber vermutungen kommen wir nicht hinaus: man beachte noch anorw. *ællugu* elf mit dem ord. *øllykti*.

ains ein, an. *einn*, ags. *án*, afris. *ān*, *ēn*, ahd. *ein*, identisch mit apr. *ains*, lit. *vénas*, aksl. *ino-* (z. b. *inoċędŭ*, d.i. *ainabaúr*, und in *inorogŭ* einhorn), air. *óen*, *óin*, alat. *oinos*, lat. *ūnus*, gr. οἰνός (οἰνή eins auf dem würfel). Mit anderen suffixen gebildet, doch wurzelverwant sind gr. οἶος allein, einzig, avest. *aeva-*, ap. *aiva-* ein und ai. *éka-* ein. Vgl. ainabaúr, ainahs, ainakls, ainamundiþa, ainfalþs, ainlif, ainshun. Ueber krimgot. *ita* ein, s. is.

ainshun irgend einer enthält das suffix der unbestimmtheit *-hun*, wozu sich mit gramm. wechsel und anderer vocalstufe ahd. *-gin* stellt. Ausserhalb des germ. sind lat. *-cun-* (in *quicunque* wer immer u. dgl.) und ai. *-caná* irgend zu vergleichen.

aípiskaúpei f. bischofsambt, aus gr. ἐπισκοπή.

aípiskaúpus m. bischof, aus gr. ἐπίσκοπος.

aípistaúlē f. brief. aus gr. ἐπιστολή.

air früh, an. *ár* früh, anfangs, ags. *ǽr*, as. *ēr*, ahd. *ēr* vorher, vor, ehe, zu air. *an-áir* von osten, gr. ἦρι am frühen morgen, ἠέριος früh, avest. *ayar-* tag. Dazu airis, airiza, vielleicht auch jēr.

airis früher, vormals, ahd. *eiris*, adv. zum comp. *airiza* älterer, vorfahr, ags. *ǽrra*, afris. *ērra*, ahd. *ēriro* zu air.

airinōn bote, gesanter sein, zu airus.

airiza, s. airis.

aírkniþa f. reinheit, echtheit, ableitung von *-aírkns* rein (in *unaírkns* unrein), ahd. *ërchan*. *ërchen* recht, echt. Dasselbe adj. ist in an. *jarknasteinn*, ags. *eorc(l)anstán* edelstein enthalten. Verwant sind gr. ἀργός hell, ἀργής weiss, glänzend, ai. *árjuna* weiss, also auch die idg. wörter für 'silber': lat. *argentum*, armen. *artsath*, avest. *ërëzata-*, ai. *rajatá-* und mit anderem suffix gr. ἄργυρος.

aírþa f. erde, boden, grund, an. *jǫrd*, ags. *eorde*, afris. *ërthe*, as. *ërtha*, ahd *ërda*, verwant mit an. *jǫrve* sand, ahd. *ëro* erde, gr. ἔραζε zur erde, nicht zu *arjan* pflügen.

aírþakunds von irdischer abkunft enthält ein part. perf. pass. *-kunds* erzeugt, das fast zum suffix herabgesunken ist: vgl. godakunds, gumakunds, himinakunds, innakunds, qinakunds. Zu der in kuni enthaltenen wz. **ǵen-* erzeugen (vgl. ai. *jātá-* geboren).

aírþeins irdisch, irden, ahd. *irdīn*, zu aírþa.

airus m. bote, an. *árr*, ags. *ár*, as. *ēru*; vgl. an. *erende*, *ørende*, ags. *ǽrende*, as. *ārundi*, ahd. *ārunti* botschaft, dessen vocalverhältnisse noch immer dunkel sind (aksl. *ąradije* werkzeug beruht auf as. *ārundi*).

aírzei f. verführung, betrug, irrlehre, mhd. *irre* irre, irrtum, zu *aírzeis*.

aírzeis irre, verführt, ags. *eorre*, *yrre*, afris. *ire*, as. *irri* zornig, erbittert, ahd. *irri* verirrt, irre; davon abgeleitet aírzei und *aírziþa* irrtum, betrug, ahd. *irrida*; urverwant mit lat. *errāre* irren, ai. *irasyáti* zürnt, ist übelgesinnt, *īrsyá* neid, eifersucht (weiteres bei Froehde, Bezz. Beitr. 20, 186).

aírziþa, s. aírzeis.

aírzjan irre machen, verführen, zu aírzeis.

aistan scheuen, ehren, mit *st* aus idg. *zd*, wie aus dem verwanten ai. *ī́de* preise, verehre hervorgeht. Dazu gehören noch lat. *aestumāre* (aus **aizditumāre*) achten, schätzen und ohne das *d*-suffix an. *eir* gnade, milde, ags. *ár*, as. ahd. *ēra* ehre (mit *r* aus *z*, also got. **aiza* f.).

aiþei f. mutter, ahd. *eidī*, *eidhī*, wie atta urspr. ein lallwort der kinder.

aiþs m. eid, an. *eiðr*, ags. *áþ*, as. *ēth*, ahd. *eid*, ausserhalb des germ. nur air. *óeth* eid, denn gr. *ἴτας* (Hesych.), das Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) herangezogen hat, muss nach Lewy (Bezz. Beitr. 19, 247) anders gedeutet werden.

aíþþau oder, ags. *ëðða*, *oþþe*, ahd. *ëddo*, *ëdo*, daneben afris. *iefthа*, as. *ëftho* und mit rätselhaftem *r* ahd. *ërdo*. Einen unsicheren erklärungsversuch hat Johansson (Bezz. Beitr. 13, 120 f. f.) gewagt. Wahrscheinlich ist in *aíþþau* als zweites glied þan enthalten. Auffällig anklingend ist bask. *edo* oder, das aber kaum aus dem germ. entlehnt sein wird.

aíwaggēli n., *aíwaggēljō* f. evangelium, aus gr. *εὐαγγέλιον*; dazu *aíwaggēlista* m. evangelist aus gr. *εὐαγγελιστής* und *aíwaggēljan* das evangelium verkündigen aus gr. *εὐαγγελεῖν*.

aiweins ewig, as. ahd. *ēwīn*, zu aiws.

aiwiski n. schande, *unaiwisks* schandlos, *aiwiskōn* schändlich handeln, *gaaiwiskōn* beschämen, beschimpfen, ags. *ǽwisc* schändlich, nd. *aisk* hässlich, garstig lassen sich mit gr. *αἶσχος* schande, *αἰσχρός* schändlich kaum vereinigen.

aíwlaugja m. segen, spende, aus gr. *εὐλογία*.

aiws m. zeit, ags. *ǽ*, *ǽw* zeit, ewigkeit, ahd. *ēwa* lange zeit, ewig-

keit, air. *áis* (aus **āiwestu-*), lat. *aevum*, *aetās* alter, *aeternus* ewig, gr. αἰών lebenszeit, ewigkeit, αἰεί, ἀεί, αἰές, αἰέν immer, ai. *āyuṣ* lebensdauer. Der acc. *aiw* bedeutet „je" in *ni aiw* nie, niemals, vgl. ags. *á*, as. ahd. *ēo*, *io* immer und ags. *ná*, as. ahd. *nēo*, *nio* nie, niemals. Vgl. ajukdūþs.

aíwxaristia m. dank, aus gr. εὐχαριστία.

aiz n. erz, an. *eir*, ags. *ár*, ahd. *ēr*, lat. *aes* (*aeris*) erz, avest. *ayah*-metall, metallener topf, ai. *áyas* metall, erz, eisen. In der urzeit scheint das wort „erz" bedeutet zu haben. Vgl. aizasmiþa und eisarn.

aizasmiþa m. schmied enthält das allgem. germ. wort für „kunstfertiger metallarbeiter, schmied": an. *smiðr*, ags. *smið*, afris. *smith*, ahd. *smid*, verwant mit ahd. *smīda*, mhd. *gesmīde* metall, metallschmuck, ahd. *smeidar* metallkünstler. Ausser dem germ. sind gr. σμίλη schnitzmesser und σμινύη hacke heranzuziehen: man beachte, dass an. *smiðr* sowol 'arbeiter in holz' wie 'in metall' bedeutet. Vgl. gasmiþōn.

ajukdūþs f. ewigkeit, abgeleitet von **ajuks*, ags. *éce* ewig, zu aiws. Das suffix *-dūþi-* in *ajukdūþs* ist mit lat. *-tūti-* in *juventūs* jugend, *senectūs* hohes alter u. s. w. identisch.

ak sondern, aber, ags. *ac* aber, und, as. *ak*, ahd. *oh* aber, dennoch, sondern: weiteres ist nicht ermittelt.

akeit (*akīt*) n. essig, wahrscheinlich so und nicht als *akeits* (*akēts*) m. anzusetzen, ags. *eced*, as. *ecid*, daneben mit metathesis ahd. *ezzih*, nl. *edik*, altes lehnwort aus lat. *acētum* weinessig. Auf got. *akeit* beruht aksl. *ocĭtŭ*.

akran n. frucht, an. *akarn*, ags. *æcern*, eng. *acorn*, nl. *aker* eichel, hd. *ecker* eichel, buchecker (*ecker* weist auf **akrin-*). Vielleicht hat das wort einmal „wilde frucht" bedeutet und gehört es zu akrs: vgl. lat. *agrestis* und gr. ἄγριος wild (= ai. *ajryà-* auf der ebene befindlich).

akrs m. acker, an. *akr*, ags. *æcer*, fris. *ekker*, as. *akkar*, ahd. *achar*, *accar*, lat. *ager*, gr. ἀγρός acker, ai. *ájra-* trift, ebene, flur, zu an. *aka* fahren, air. *-aig* treibt, lat. *ago*, gr. ἄγω treibe, armen *atsem* bringe, führe, avest. *azaiti*, ai. *ájati* treibt. Die urspr. bedeutung des wortes ist 'weide auf welche das vieh getrieben wird': vgl. hd. *trift* zu *treiben*.

alabalstraún n. alabastergefäss, aus gr. ἀλάβαστρον, das semitischen ursprunges sein soll (Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 55). Man beachte das vor *str* eingeschobene *l* in *alabalstraún*: weil das wort ἀπ. λεγ. ist, darf man an verschreibung denken.

alabrunsts f brandopfer enthält ein sonst nicht belegtes *brunsts* brand, das mit ahd. *brunst* identisch ist und zu brinnan gehört *Ala-* all, ganz findet sich noch in *alakjō* insgesamt, *alamans* m. nom. plur. die ganze menschheit, *alaþarbs* ganz dürftig (nur *alaþarba* belegt) und entspricht dem as. ahd. *ala-* ganz in as. *alahwīt* ganz weiss, *alajung* ganz

jung, ahd. *alawāri* ganz wahrhaft: germ. *ala-* ist nebenform zu *alla-*, s. alls.

alakjō insgesammt enthält das unter alabrunsts besprochene *ala-*, ist aber von dunkeler bildung.

alan wachsen, an. *ala* zeugen, hervorbringen, air. *-ail* nährt, lat. *alo* ernähre, gr. ἄναλτος unersättlich (unsicheres bei Froehde, Bezz. Beitr. 20, 185). Dazu *aljan* aufziehen, mästen; vgl. noch alds, alls, alþeis.

aldōma m. alter, zu *alþeis* alt. Auffällig ist das mittlere *ō*.

alds f. alter wird mit *alþeis* alt zu alan gestellt, was wegen der bedeutung kaum bedenken erregen kann: man vergleiche die verschiedenen bedeutungen von ai. *vardh-* wachsen, gedeihen, gedeihen machen, *vṛddhá-* erwachsen, alt.

aleina f. elle, wol verschrieben für **alina*, weil die übrigen germ. sprachen auf kurze mittelsilbe hinweisen: an. *ǫln*, ags. *eln*, ahd. *elina*. Ausserhalb des germ. gehören hierher air. *uile*, lat. *ulna*, gr. ὠλένη ellenbogen; etwas ferner stehen ai. *aratní-* ellenbogen, elle (avest. *frārāþni-* enthält die entsprechende iranische form) und lit. *ũlektis*, *ólektis* elle, apr. *woltis* unterarm, *woaltis* elle (*woltis*, *woaltis* scheint ein *k* verloren zu haben), aksl. *lakŭtĭ* ellenbogen, elle, woneben lit. *alkúnė*, *elkúnė*, lett. *elkons*, apr. *alkunis* ellenbogen (weiteres bei Lidén, Beitr. 15, 517).

alēw n. öl, durch keltische vermittelung aus lat. **olēvom*, *olīvum* öl entlehnt (s. Much, Beitr. 17, 34 und Solmsen, Idg. forschungen 5, 344 f.). Dagegen beruhen ags. *ele*, ahd. *olei*, *oli* auf lat. *oleum*. Der ursprung von lat. *olīva* olive, *olīvum*, *oleum* öl, gr. ἐλαίᾱ ölbaum, ἔλαιον öl ist nicht bekannt: wahrscheinlich sind die lateinischen wörter aus den griechischen hervorgegangen und entstammen diese selbst dem orient.

alhs f. tempel. ags. *ealh*, as. *alah*, zu ags. *ealgian* schützen, gr. ἀλκή wehr, kraft, ἄλκιμος stark, ἄλκαρ schutz, ἀλαλκεῖν abwehren, ἀλκάθω helfe. Die grundbedeutung von *alhs* ist "geschützter, eingefriedigter ort". Man vergleicht noch alit. *elkas* hain, lett. *elks* götze, abgott. Eine synonyme wz. mit *r* liegt vor in lat. *arceo*, gr. ἀρκέω wehre ab, lat. *arx* burg, *arca* kiste, armen. *argel* hindernis (vgl. mit anderer lautfolge lit. *ráktas* schlüssel, *rakìnti* schliessen).

alja als, ausser, zu aljis.

aljakuns fremd, s. aljis und kuni.

aljan aufziehen, mästen, zu alan.

aljan n. eifer (davon *aljanōn* eifern), an. *eljan*, ags. *ellen*, as. *ellean*, ahd. *ellian*, *ellen* eifer, tapferkeit, verwant mit an. *elja* nebenbuhlerin, ahd. *ello* rival. Vgl. ai. *arí-* verlangend, begierig; anhänglich; missgünstig, unfromm, feindselig, feind, *aryá-* anhänglich, ergeben, lieb, gütig. Den verschiedenen bedeutungen liegt der begriff des strebens und begehrens zu grunde. Anders, aber kaum richtig Froehde (Bezz. Beitr. 20, 185).

aljar anderswo, ags. *ellor*, as. *ellior* anderswohin, mnl. *elder* anderswo, zu a l j i s. Gebildet wie h ē r, h w a r u. s. w.

alja þ anderswohin, zu a l j i s.

alja þrō anderswoher, zu a l j i s. Das suffix *-þrō* in *aljaþrō* (a l l a þ r ō, h w a þ r ō u. s. w.) ist mit *-drē* in *hidrē*, *hwadrē*, *jaindrē* verwant: s. h i d r ē.

aljis anderer, air. *aile*, lat. *alius*, gr. ἄλλος, armen. *ail*. Mit diesem worte zusammengesetzt sind *aljakuns* anderswoher stammend (*-kuns* zu k u n i), *aljaleikō* anders (*-leikō* zu l e i k). Vgl. a l j a, a l j a r, a l j a þ, a l j a þ r ō.

allandjō vollständig, völlig, zu a l l s und a n d e i s.

alla þrō von allen seiten her, zu a l l s. Gebildet wie a l j a þ r ō.

allis überhaupt, gar, allerdings, denn, ags. *ealles*, as. *alles*, ahd. *allis*, *alles* gänzlich, gen. von a l l s.

alls all, ganz, jeder, an. *allr*, ags. *eall*, as. *al*, ahd. *al* (*allēr*), daneben *ala-* (s. a l a b r u n s t s) und germ. **alwa-* (s. Kluge, Idg. forschungen 4, 311), urverwant mit air. *uile* all, ganz (aus **olio-*). Germ. *alla-* ist wahrscheinlich aus **alna-* entstanden, doch gehört kaum zu der in a l a n erhaltenen wz. **al-* wachsen, gedeihen, zunehmen (ausführlich über *alls* Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 66 f. f.).

alþeis alt, dagegen **alda-* in krimgot. *alt*, ags. *eald*, as. *ald*, ahd. *alt*. Mit a l d s wahrscheinlich zu a l a n.

amēn wahrlich, amen, fremdwort: ἀμήν.

ams m. schulter (oder ist *amsa* als nom. anzusetzen?), urverwant mit lat. *umerus*, gr. ὦμος, armen. *us*, ai. *áṁsa-*.

an fragepartikel, lat. *an*, gr. ἄν.

ana an, auf, gegen, ags. *on*, as. *an*, ahd. *ana*, urverwant mit aksl. *ą-*, *vŭ* in, lat. *an-* in *anhēlāre* aufatmen, gr. ἀνά, ἄνα auf, an, avest. *ana* auf. Dazu gehören auch lit. *nŭ̃* von, aksl. *na* auf, gr. ἄνω oben.

anabiudan befehlen, anordnen und *faúrbiudan* verbieten enthalten ein simplex *-biudan*, identisch mit an. *bjóđa* anbieten, entbieten, gebieten, anzeigen, vorbedeuten, ags. *bēodan* ankündigen, anbieten, as *biodan* anbieten, ahd. *biotan* anbieten, darreichen, gebieten. Urverwant sind lit. *bùdinti* wecken, *budrùs* wachsam, aksl. *bŭdĕti* wachen, *bŭdrŭ* wachsam, air. *buide* dank, gr. πεύθομαι, πυνθάνομαι erfahre, avest. *baodaitē* bemerkt, ai. *bódhāmi* erwache, bemerke, nehme wahr. Vgl. a n a b ū s n s, b i u þ s.

anabūsns f. gebot, zu a n a b i u d a n: *-būsni-* beruht auf idg. **bhūtsni-*, vgl. u s b e i s n s.

anafilh n. empfehlung, zu *anafilhan* empfehlen, s. f i l h a n.

anahaims (oder *anahaimeis?*) in der heimat weilend, zu h a i m s. Vgl. a f h a i m s.

anaks plötzlich, sogleich, ai. *áñjas* plötzlich, *áñjasā* stracks, alsbald, sogleich, vgl. auch aksl. *naglŭ* plötzlich, jähe. Nach Bugge (Idg. for-

schungen 5, 173 f.) soll *anaks* aber aus armen. *anakn-* plötzlich entlehnt sein.

anakumbjan sich niederlegen (zum essen), umbildung von lat. *accumbere.* Vgl. kubitus.

anakunnan lesen, *atkunnan* zuerkennen, gewähren, *gakunnan* erkennen, lesen enthalten ein schwaches *-kunnan* (*-kunnaida*), das urspr. mit kunnan kennen, wissen (*kann*, *kunþa*) identisch ist.

analaugns verborgen, geheim, *analaugniba* insgeheim, *analaugnei* f. verborgenheit, s. laugnjan.

analeikō ähnlich, ahd. *analīh*, **analīhho.* Zu ana und leik.

anamahtjan gewaltsam behandeln, ableitung von *anamahts* f. gewaltsame behandlung, s. ana und mahts.

anaminds f. verdacht, zu munan: *-mindi-* entspricht genau skr. *mantí-* denken. Vgl. gaminþi.

anan, s. usanan.

anananþjan wagen, sich erkühnen, an. *nenna* sich an etwas machen, sich um etwas bekümmern, sich zu etwas verstehen, ags. *néđan* wagen, sich wagen, as. *nāthian*, ahd. *nendan* wagen, zu ahd. *ginindan* mut zu etwas haben, vielleicht mit niþan verwant.

ananiujan erneuern, *ananiujiþa* erneuerung, zu niujis.

anapraggan bedrängen, nl. nd. *prangen* drücken, pressen, mhd. *phrange* einengung, einschliessung, *phrengen*, *pfrengen* in die enge bringen, zwängen, einzwängen, bedrängen, beschweren, gewiss nicht aus aksl. *-pręgą* spanne, sondern echt-germ. Das *p* im anlaut wird aus idg. *b* entstanden sein, vgl. paida.

anaqiss f. schmährede, zu *anaqiþan* schmähen, s. qiþan: *ss* in *-qissi-* (vgl. gaqiss) beruht auf idg. *tt.*

anaqiujan beleben (auch *gaqiujan*), zu qius.

anasilan still werden, vgl. lat. *silēre* schweigen, womit *-silan* (*-silaida*) auch in der flexion übereinstimmt.

anasiuns sichtbar, aus ana und siuns.

anastōdjan anfangen (auch *dustōdjan*), zu standan.

anatrimpan herantreten, bedrängen, dazu das intensivum mhd. *trampeln* schwer auftretend sich bewegen und mhd. *trumpfen* laufen. Ohne nasal findet man nl. nd. *trappen* treten, eng. *to trape* schlendern und mhd. *treppe*, *trappe* treppe, stufe. Die etymologie dieser sippe, welche Feist (Beitr. 15, 552) gegeben hat, wird kaum das richtige treffen.

anaþaíma verfluchter, fremdwort: ἀνάθεμα.

anaþiwan dienstbar machen (auch *gaþiwan*), zu þius.

anawaírþs zukünftig, zu ana und waírþan.

anawammjan beflecken, zu wamms (oder wamm).

anawiljei f. willigkeit, sanftmut, zu a n a und w i l j a n. Zunächst beruht *anawiljei* auf einem adj. **anawiljis* willig.

and entlang, auf, über, als verbalpraefix ebenfalls *and-*, als nominalpraefix dagegen *anda-*, z. b. *andniman* annehmen, *andanēms* angenehm. Das praefix *and-*, *anda-* hat als grundbedeutung „entgegen" und kommt auch sonst im germ. vor: ags. *and-*, *ond-*, as. *and-*, ahd. *ant-*. Weiterhin sind verwant: alit. *anta* auf, zu, lit. *ánt* auf, lat *ante* vor, gr. ἀντί, ἄντα gegenüber, ai. *ánti* vor sich, in der nähe, gegenüber. Vgl. a n d i z u h.

andabaúhts f. lösegeld (gegenkauf), zu b u g j a n.

andabeit n. tadel, zu *andbeitan* mit worten kränken, schelten, s. b e i t a n.

andahafts f. antwort, verteidigung, zu *andhafjan* antworten, s. h a f j a n.

andahait n. bekenntnis, zu *andhaitan* bekennen, s. h a i t a n.

andalauni n. vergeltung (gegenlohn), zu l a u n.

andanahti n. zeit gegen die nacht hin, abend, zu n a h t s.

andaneiþs widrig, gegnerisch, zu n e i þ.

andanēm n. empfang, *andanēms* angenehm, zu *andniman* annehmen, s. n i m a n. Ahd. *antnëman* bedeutet „wegnehmen, fortnehmen, aufnehmen, auf borg nehmen." Vgl. an. *nǽmr* annehmbar (= *-nēms* aus **-nēmiz*).

andanumts f. annahme, aufnahme, zu *andniman* (s. a n d a n ē m).

andasēts entsetzlich, abscheulich, dazu ahd. *antsāʒig* furchtbar, zu *andsitan* scheuen, ängstlich prüfen, berücksichtigen, ahd. *antsizzan* sich entsetzen, erschrecken, furcht haben, s. s i t a n.

andastaþjis m. widersacher, zu s t a þ s.

andastaua m. gegner vor gericht, zu s t a u a.

andaþāhts besonnen, vernünftig, zu *andþagkjan* erwägen, sich besinnen, s. þ a g k j a n.

andaugi n. angesicht, *andaugiba* ins angesicht, offen, freimütig (auch *andaugjō*), amd. *andouge* im angesicht, zu a u g ō.

andawaírþi n. preis (gegenwert), zu w a í r þ s.

andawaúrdi n. gegenrede, antwort, as. *andwurdi*, *andwordi*, ahd. *antwurti*, zu a n d w a ú r d j a n.

andawizns f. unterhalt, gabe zum unterhalt, mit *waílawizns* f. schmaus und *gawizneigs* sich mit freuend. zu w i z ō n.

andawleizn n. angesicht (oder *andawleizns* m., was jedoch weniger wahrscheinlich ist) kann wegen des *z* nicht ohne annahme analogischer umgestaltung mit w l e i t a n, w l i t s verbunden werden.

andbahti n. amt, dienst, *andbahts* m. diener, *andbahtjan* dienen, ags. *anbiht*, *ambiht* amt, dienst, *ambiht* diener, as. *ambahtskepi* dienst,

ambahtman diener, ahd. *ambahti*, *ambaht* amt, dienst, *ambaht* diener. Die sippe beruht wahrscheinlich auf gall.-lat. *ambactus* dienstmann und *andbahts*, *andbahti* können durch anlehnung an *and-* erklärt werden.

andbundnan gelöst werden, zu *andbindan* losbinden, s. bindan.

andeis m. ende, an. *ender*, *ende*, ags. *ende*, as. *endi*, ahd. *anti*, *enti* zu air. *ét* ende, spitze, ai. *ánta-* grenze, ende, rand, saum: dem germ. worte entspricht genau ai. *ántya-* am ende befindlich, letzt.

andhruskan untersuchen, erforschen, an. *horskr* klug, ags. ahd. *horsc* rasch, klug, haben wahrscheinlich *sk* aus *tk* und sind mit an. *hraðr*, ags. *hræð*, ahd. *rad* schnell verwant. Um von ganz unsicherem abzusehen, ist nichts weiteres ermittelt.

andizuh entweder, zusammengesetzt aus *andiz-*, vielleicht comparativbildung zu and in der grundbedeutung „gegenüber", und uh.

andlētnan entlassen werden, abscheiden, zu lētan.

andstald n. darreichung, dienstleistung (eher so als *andstalds* m.), *andstaldan* mit etwas versehen, etwas geben, darreichen, *gastaldan* erwerben, besitzen, dazu *aglaitgastalds* schändlichen gewinn erstrebend. Das westgerm. hat nur die zusammensetzung ags. *hagusteald*, *hægsteald* jüngling, unverheirateter, as. *hagustald* knecht, junger mann, ahd. *hagastalt*, *hagustalt* besitzer eines kleinen umfriedigten grundstücks (eigl. hagbesitzer, im gegenzatz zum hofbesitzer), tagelöhner, hagestolz. Germ. *stald-* ist aus *stal-* weitergebildet, das in as. *stellian*, ahd. *stalljan*, *stellan* stellen vorzuliegen scheint (dieses kann aber denominativum von ahd. *stal*, gen. *stalles*, standort, stelle, stall sein, dessen *ll* nach Sievers, Idg. forschungen 4, 337 f. aus *ðl* assimiliert ist) und wozu gr. στέλλω bestelle, schicke, στόλος rüstung, zug, ai. *sthálam* anhöhe, trockenes land, festland, *sthálā* erdaufschüttung, *sthalī́* hochgelegene ebene, *sthálati* (im *Dhātupāṭha*) steht fest verglichen werden. Die bedeutungen von *-staldan* berühren sich nahe mit denen von ahd. *stellan*, mhd. *stellen*: vgl. mhd. *stellen nāch* trachten, streben.

andstaúrran widerspenstig sein, ahd. *storrēn* hervorstehen, ragen (*-staúrran*, *-staúrraida* stimmt dazu auch in der flexion), verwant mit ahd. *star* (*starablint* starblind) starr, dem ai. *sthirá-* hart, fest genau entspricht. Die hochstufe der wz. liegt vor in gr. στερεός hart, fest: vgl. noch lit. *stóras* dick, aksl. *starŭ* alt und s. stairō.

andtilōn anhängen, *gatilōn* erzielen, erwirken, ags. *tilian*, *teolian*, sich beeifern, das feld bebauen, as. *tilian* erzielen, erreichen, and. *tilōn*, ahd. *zilōn* sich beeilen, denominativum von til.

andwaírþi n. gegenwart, angesicht, *andwaírþis* gegenüber, *andwaírþs* gegenwärtig, as. *andward*, ahd. *antwart*, *antwërt* gegenwärtig, *antwartida* gegenwart, zu waírþan.

andwaúrdjan antworten, as. *andwordjan*, ahd. *antwurtan*, mit

andawaúrdi zu and und waúrd. Vgl. die denominativa *filuwaúrdjan* viele worte machen und *ubilwaúrdjan* schmähen.

annō f. sold, jahrgeld (der stamm ist *annōn-*) lässt sich wol am besten als entlehnung aus lat. *annōna* lebensmittel erklären.

ans m. oder n. balken, an. *áss*: weiteres ist nicht ermittelt.

ansts f. gunst, an. *ást*, ags. *ést*, as. ahd. *anst*, zu an. *unna* gönnen, lieben, ags. *unnan* gönnen, gewähren, gern sehen, wollen, as. ahd. *unnan* gönnen, gewähren. Verwantschaft mit *-anan* (s. usanan) ist wegen der bedeutung kaum denkbar und auch sonst ist keine ansprechende anknüpfung gefunden: am ehesten darf man gr. ὀνίνημι nütze heranziehen, denn das von Feist (Beitr. 15, 546) bemerkte ist nicht stichhaltig.

anþar ander, an. *annarr*, ags. *óðer*, as. *ōðar*, *āðar*, ahd. *andar*, identisch mit lit. *ántras*, apr. *antars*, osset. *ändär*, ai. *ántara-* und verwant mit avest. *anya-*, ap. *aniya-*, ai. *anyá-* ander. Ob aksl. *vŭtorŭ* und gr. ἄτερος hierher gehören (s. Meillet, Idg. forschungen 5, 329), ist unsicher.

apaústaúlei f. apostelamt, aus gr. ἀποστολή und *apaústaúlus* m. apostel aus gr. ἀπόστολος.

aqizi f. axt, an. *ex*, *ǫx*, ags. *æx*, as. *accus*, ahd. *akis*, *acchus*, verwant mit gr. ἀξίνη axt, beil und vielleicht mit lat. *ascia* axt (falls es aus **acscia* entstanden ist).

ara m. adler, an. *ǫrn*, ags. *earn*, ahd. *aro*, *arn*, lit. *erélis*, *arélis*, aksl. *orĭlŭ*, corn. *er*, cymr. *eryr* adler, gr. ὄρνις (gen. ὄρνῑθος) vogel, wahrscheinlich zu gr. ὄρνῡμι bewege, erhebe, ai. *ṛṇóti* erhebt sich, erreicht. erregt, erhebt.

arbaiþs f. arbeit, mühsal, an. *erfiðe*, ags. *earfoð*, as. *arbēdi*, *arbēd*, ahd. *arabeit*, *arapeit*, *arbeit*, dazu das denominativum *arbaidjan* arbeiten, dulden, ahd. *arpeitan*, *arbeiten*. Wahrscheinlich ist *arbaiþs* keine zusammensetzung, sondern ableitung von einem vb. **arban*, **arbaida*, das vielleicht in schweiz. *arbən*, nassau. *erwə* arbeiten fortlebt. Ausserhalb des germ. sind heranzuziehen: lit. *arbonas* rind ('arbeitendes tier', Beitr. 16, 562), aksl. *rabŭ*, *robŭ* knecht, diener, leibeigner, poln. *robić* arbeiten, armen. *arbaneak* gehilfe, diener, und weiter mit unerklärtem anlautenden *d* lit. *dárbas* arbeit, *darbùs* arbeitsam, *dìrbti* arbeiten: vgl. lit. *aszarà*, ai. *áçru* neben got. *tagr*, air. *dér*, lat. *dacruma*, *lacruma*, gr. δάκρυ träne und lit. *ìlgas* neben aksl. *dlŭgŭ*, gr. δολιχός, ai. *dīrghá-* lang.

arbi n. erbe, erbschaft, ags. *yrfe*, as. *erbi*, ahd. *arbi*, *arpi*, *erbi*, davon abgeleitet *arbja* m. erbe (*arbjō* ist das femininum dazu), an. *arfe*, ahd. *arpeo*, *erbo*. Verwant sind air. *orbe*, *orpe* erbe, *comarpe* miterbe, lat. *orbus*, gr. ὀρφανός verwaist, armen. *orb* waise. Der begriffsübergang von 'verwaister' zu 'erbe' ist leicht zu verstehen und ebenso der von 'verwaistes gut' zu 'erbgut, erbschaft'.

arbinumja m. erbnehmer, erbe, s. arbi und niman.

arbja, *arbjō*, s. arbi.

arhwazna f. pfeil, an. *ǫr*, ags. *earh* stellen sich zu lat. *arcus* bogen (*arquitenens* bogenschütze). Schrader (Bezz. Beitr. 15, 289 f.) hält idg. **arq-* für einen baumnamen und vermutet zusammenhang mit hd. *arfe*, *arbe* pinus cembra, was jedoch wegen des *f* (*b*) sehr bedenklich ist. Eine andere unsichere vermutung findet man bei Torbiörnsson (Bezz. Beitr. 20, 140).

arjan pflügen, ahd. *erran*, ein allgem. europ. wort: lit. *ariù*, *árti*, aksl. *orją*, *orati*, air. *airim*, lat. *arāre*, gr. ἀρόω. Dazu an. *arđr* pflug, lit. *árklas*, aksl. *ralo*, air. *arathar*, lat. *arātrum*, gr. ἄροτρον, armen. *araur*. Bask. *arhatu*, *arhatzen* eggen stammt wahrscheinlich aus lat. *arātum*, *arāre*.

arka f. kasten, geldkasten, arche, an. *ǫrk* kiste, sarg, arche, ags. *earc*, *earce* kiste, bundeslade, arche, kasten, ahd. *arahha*, *archa* arche, vorchristliches lehnwort aus lat. *arca* kiste, kasten. Aksl. *raka* grabhöhle und **raky* (czech. *rakev* sarg) sind in verschiedenen perioden aus dem germ. entlehnt: *raka* beruht auf *arka* und **raky* auf **arkō*.

arkaggilus m. erzengel, aus gr. ἀρχάγγελος, lat. *archangelus*.

armahaírts barmherzig, ahd. *armhërz*, dazu *armahaírtei* (und *armahaírtiþa*) f. barmherzigkeit, ahd. *armhërzī*. Wie arman lat. christlichen wörtern nachgebildet (*misericors*, *misericordia*): aus arms elend und haírtō.

armaiō f. barmherzigkeit, zu arman (praet. *armaida*).

arman sich erbarmen, nachbildung von lat. *miserēri*, zu arms elend.

arms arm, elend, an. *armr*, ags. *earm*, as. *arm*, ahd. *aram*, *arm* kann aus **arbma-* entstanden und mit arbaiþs verwant sein (Noreen, Pauls Grundr. 1, 465). Nach Johansson (Beitr. 15, 223 f.) beruht es aber auf **arbna-*, das er mit gr. ὀρφανός verwaist (s. arbi) zusammenstellt.

arms m. arm, an. *armr*, ags. *earm*, as. *arm*, ahd. *aram*, *arm*. Die flexion nach der *i*- klasse ist bei *arms* wahrscheinlich nicht ursprünglich. Verwant sind apr. *irmo* arm, oberarm, aksl. *ramę* schulter, arm, lat. *armus* vorderbug, armen. *armukn* ellenbogen, avest. *arĕma-* arm, ai. *īrmá-* vorderbug, arm.

arniba fest, sicher, beruht auf einem adj. **arneis*, verwant mit ags. *eornost* zweikampf, ernst, ahd. *ërnust* kampf, ernst, festigkeit, wozu ausserhalb des germ. ai. *árṇa-* wallend, flutend, aufbrausend, unruhig, woge, flut, strom, kampfgewühl, *arṇavá-* wallend, flutend, woge, flut, meer, *árṇas* woge, meer gestellt werden können. Zunächst liegt den germ. wörtern der begriff ‘anstrengung’ zu grunde, der sich aus dem des wogens und wühlens entwickelt haben mag. Die wz. ist vielleicht

in gr. ὄρνυμι bewege, erhebe, ai. *ṛṇṓmi* erhebt sich, erregt, erhebt enthalten. Vgl. ara.

arōmata n. plur. spezereien, fremdwort: ἀρώματα.

arwjō vergebens, ahd. *arawūn*, *arwūn*, *arowingūn*. Johansson (Beitr. 15, 224) vergleicht gr. ἀραιός (aus *ἀραϝjo-) locker, dünn, schwach.

asans f. erntezeit, ahd. *aran*, *arn* ernte, identisch mit apr. *assanis*, aksl. *jesenĭ* herbst. Die wz. ist *as-*, wie aus *asneis*, ags. *esne*, ahd. *asni*, *esni* tagelöhner, an. *ǫnn* feldarbeit und mhd. *asten* bebauen hervorgeht. Zweifelhaft ist die zugehörigkeit von ahd. *arnōn* ernten, ags. *earnian* verdienen, weil dieses auch zu gr. ἄρνυμαι erwerbe gestellt werden kann.

asiluqaírnus m mühlstein (eselsmühle), enthält das sonst nicht belegte *-qaírnus* mühle, dem an. *kvërn*, ags. *cweorn*, afris. *quërn*, as. *quërn* (oder *quërna*), ahd. *quirn* entsprechen. Das wort findet sich auch im baltoslavischen und keltischen: lit. *gìrnos* pl., aksl. *žrŭny* mühle, air. *bró* mühlstein, handmühle, cymr. *breuan* handmühle, corn. *brou* mühlstein. Ausserdem ist ai. *grāvan-* stein zum somapressen verwant (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 239). Vgl. malan.

asilus m. f. esel, ags. *esol*, *eosol*, as. ahd. *esil*, gemeingerm. lehnwort aus lat. *asinus*, dessen *n* bei der entlehnung durch *l* ersetzt wurde (vgl. katils). An. *asne* beruht dagegen auf afranz. *asne* und ags. *assa* ist zunächst auf air. *assan* zurückzuführen. Aus germ. **asilu-* oder **asila-* sind lit. *asilas*, apr. *asilis*, aksl. *osĭlŭ* entlehnt. Die nordeurop. eselnamen entstammen also mittelbar oder unmittelbar dem lat. *asinus*, das selbst etymologisch noch nicht aufgeklärt ist und trotz G. Meyer (Idg. forschungen 1, 319 f.) kaum etwas mit gr. ὄνος zu tun haben kann.

asneis m. tagelöhner, ags. *esne*, ahd. *asni*, *esni*, zu asans.

assarjus m. pfennig, aus gr. ἀσσάριος.

astaþ n. sicherheit (wahrscheinlich so und nicht *astaþs* f.) ist aus dem armenischen entlehnt und beruht auf armen. *hastat* fest, wie Bugge (Idg. forschungen 5, 172) zuerst gesehen hat. Das *þ* in *astaþ* erklärt er aus dem einfluss gotischer wortformen wie *mitaþ*, *liuhaþ*, *naqaþ*, *staþ*.

asts m. ast, ahd. *ast*, den übrigen germ. dialecten fremd, ist identisch mit gr. ὄζος ast, zweig, knorren und armen. *ost* ast. Neben idg. **ozdo-* steht **ōzdo-* in ags. *óst*, mnd. *ōst* knorren, knoten. Wol mit unrecht vergleicht man noch air. *att* geschwulst (aus **azdo-*).

at zu, bei, an, as. *at*, ahd. *az*, identisch mit air. *ad-*, lat. *ad* zu.

ataþni, s. aþn.

atisks m. saatfeld (oder *atisk* n.), ahd. *ezzisk*, urverwant mit lat. *ador* spelt.

atsnarpjan benagen (?), vgl. ahd. *snërfan* zusammenschrumpfen, verziehen, nl. *snerpen* scharf schlagen, scharf durch die luft rauschen, beissen (von einer wunde), an. *snarpr* scharf.

atta m. vater, ein lallwort ohne geschichte, wie es fast in jeder sprache gibt, vgl. ahd. *atto*, aksl. *otĭcĭ* (**otŭ*) vater, air. *aite* pflegevater, lat. *atta*, gr. ἄττα vater, osset. *ăda* väterchen, skr. *attā* mutter, ältere schwester und ausserhalb des idg. z. b. bask. *aita*, magy. *atya* vater, finn. *äiti* mutter, türk. *ata* vater. Es gibt auch ähnliche lallwörter für 'vater', welche mit *t* anlauten: bulg. *tati*, *tatko*, serb. *tajko*, czech. *táta*, poln. wend. *tata*, russ. *tata*, *tjatja*, lit. *tėtis*, corn. *tat*, lat. *tata*, gr. τάτα, τέττα, ai. *tatá-*, *tāta-* (auch als anrede des vaters an den sohn) u. s. w. Natürlich ist das gotische wort erst nach der lautverschiebung neu gebildet worden, denn ein vorgerm. **attan-* hätte **assan-* geben müssen. Aelter als *atta* ist aiþei mutter, dessen *þ* auf älteres *t* zurückweist.

atþinsan heranziehen, as. *thinsan*, ahd. *thinsan*, *dinsan* ziehen, lit. *tęsti* ziehen, dehnen, recken, ai. *taṁsáyati* zieht hin und her, schüttelt. Die idg. wz. **tens-* ist eine erweiterung von **ten-* (s. ufþanjan.)

atwitains f. beobachtung, zu witan beobachten (*witaida*).

aþn n. jahr, auch *ataþni* n. (*at-aþni*). Das wort gehört vielleicht mit lat. *annus* (aus **atnos*) zu ai. *átati* geht, wandert (s. Froehde, Bezz. Beitr. 16, 196 f.; Strachan, Bezz. Beitr. 20, 8).

aþþan aber, zusammensetzung aus *aþ-* = lat. *at* aber und þan.

audags glückselig, an. *auđigr*, *auđogr*, ags. *éadig*, as. *ōdag*, ahd. *ōtag* begütert, reich, ableitung mit *-aga-*, *-iga-*, *-uga-* von *auda-* in audahafts.

audahafts beglückt, beseligt enthält den gemeingerm. stamm. *auda-*: an. *auđr*, ags. *éad*, as. *ōd*, ahd. *ōt* besitz, gut, reichtum. Dazu an. *auđenn*, ags. *éaden*, as. *ōdan* geschenkt, verliehen. Weiteres ist nicht ermittelt, denn. air. *úaithne* puerperium ist ferne zu halten. Für *-hafts* s. haban.

auftō vielleicht, etwa, allerdings (einmal *uftō* geschrieben) ist wol mit ufta verwant.

augadaúrō n. fenster, ahd. *augatora*, s. augō und daúrō.

augjan zeigen, ahd. *ougan*, zu augō. Die ags. form *íewan* geht regelrecht auf älteres **agwjan* zurück.

augō n. auge, krimgot. *oeghene* (= *augōna*), an. *auga*, ags. *éage*, afris. *āge*, as. *ōga*, ahd. *ouga*, dessen *au* auf altem einfluss von ausō oder auf contamination von germ. **ag-* und **aw-* (beide unter verschiedenen lautlichen bedingungen aus idg. **oq-*) zu beruhen scheint, ist urverwant mit lit. *akìs*, aksl. *oko* (gen. *očese*) auge, *oči* die beiden augen, *okno* fenster, lat. *oculus* auge, gr. ὄψομαι werde sehen, ὄπωπα habe gesehen, ὄμματα (lesb. ὄππατα) augen, ὄσσε die beiden augen, armen. *akn* auge, *ačkh* augen, welche auf eine wz. **ŏq-* sehen hinweisen. Dunkel ist das verhältnis dieser wörter zu boeot. ὄκταλλος, dor. ὀπτίλος, att. ὀφθαλμος auge und zu idg. **ŏk-* in avest. *aši*, ai. *ákṣi* (gen. *akṣṇás*) auge. Ausführlich

handelt darüber Schmidt (Die pluralbildungen der idg. neutra 388 f. f.): vgl. dazu Kretschmer (Kuhns Zs. 31, 432) und Collitz (Bezz. Beitr. 18, 220). Vgl. andaugi, augjan.

auhjōn lärmen, *auhjōdus* m. lärm, getümmel können *aúhjōn*, *aúhjōdus* gelesen werden: wol mit unrecht hat man darin die tiefstufe **uq-* der wz. **weq-* reden (ai. *vákti* redet, *ávocam*, gr. εἶπον ich sprach u. s. w.) gesucht. Andere vergleichen lett. *auka* sturmwind, serb. *uka* geschrei.

aúhmists, s. aúhuma.

aúhns m. ofen (wol nicht *aúhn* n.), dazu mit gramm. wechsel anorw. *ogn*, aschw. *ugn* und mit unerklärtem labial an. *ofn*, ags. *ofen*, ahd. *ovan*. Man vergleicht gr. ἰπνός ofen und ai. *ukhā* kochtopf. Ein anklingendes wort für 'ofen' hat auch das baltische, apr. *umpnis*: vielleicht ist dieses aus dem deutschen entlehnt.

aúhsa m. ochse, an. *oxe*, ags. *oxa*, ahd. *ohso*, cymr. *ych*, avest. *uχšan-*, ai. *ukṣán-*, vielleicht zu ai. *ukṣáti* sprengt, spritzt aus oder zu ai. *úkṣati* wächst heran. Für andere namen des rindes s. stiur.

aúhuma, *aúhumists*, *aúhmists* höchst (die form *aúhuma* wird comparativisch gebraucht), ags. *ýmest* (s. Ehrismann, Beitr. 18, 232), zu apr. *ucka-* praefix zur superlativbildung.

auk denn, nämlich, an. *auk* dazu, darauf, auch, ags. *éac*, afris. *āk*, as. *ōk*, ahd. *ouh* auch wird gewöhnlich zu aukan gestellt. Einige halten es aber für identisch mit gr. αὖγε wiederum, hingegen, ferner.

aukan wachsen, zunehmen, mehren, an. *auka* hinzufügen, vermehren, ags. *éacian* (dazu das starke part. *éacen*), as. *ōkian* (dazu das starke part. *ōkan*), ahd. *ouhhōn* vermehren, urverwant mit lit. *áugti* wachsen, *augìnti* erziehen, lat. *augeo* vermehre, *augustus* erhaben, avest. *aogar-*, *aojah-*, ai. *ójas* kraft, macht; *ugrá-* gewaltig, pāli *ogaṇa-* (aus **ogṛṇa-* zu avest. *aogar-*) gross, gewaltig, fürchterlich (s. Johansson, Idg. forschungen 3, 241 f.). Eine *s-* weiterbildung derselben wz. liegt vor in lit. *áuksztas* hoch, gall. *Uxellodūnum* Hochstadt, air. *ós*, *úas* über, lat. *auxilium* zuwachs, verstärkung, hilfe, gr. αὔξω, αὐξάνω vermehre. Vgl. wahsjan, wakan und wōkrs.

aúrahi f. grabeshöhle (wol nicht *aúrahjō*), vielleicht ein fremdwort: Bugge (Idg. forschungen 5, 177) vermutet armenischen ursprung, ohne jedoch das etymon nachweisen zu können.

aúrali n. schweisstuch, aus lat. *ōrāle*.

aúrkeis m. krug, ags. *orc* aus lat. *urceus*. Aksl. *vrŭčĭ* ist aus dem gotischen entlehnt.

aúrtigards m. garten, ags. *ortgeard* baumgarten, aus *aúrti-* (s. aúrtja) und gards. Aksl. *vrŭtogradŭ* beruht auf *aúrtigards* oder einer ähnlichen altgerm. form.

aúrtja m. gärtner, ableitung von *aúrti-* kraut, an. *urt*, offenbar verwant mit waúrts und nicht aus lat. *hortus* garten entlehnt.

ausō n. ohr, an. *eyra*, ags. *éare*, afris. *āre*, as. ahd. *ōra*, urverwant mit lit. *ausìs*, aksl. *ucho* (gen. *ušese*) ohr, *uši* die beiden ohren, air. *au*, *ó*, lat. *auris*, *aus-* (in *auscultāre*), gr. οὖς (gen. ὠτός) ohr, jon. οὔατα ohren, avest. *uši* ohr. Für den stammwechsel vgl. augō und s. Pedersen (Kuhns Zs. 32, 240 f. f.). Auf got. **ausa-hrigga-* oder **ausi-hrigga-* (vgl. ahd. *ōrring*) beruht aksl. *useręgŭ*, *useręzĭ* ohrring: dass *ring* auch im gotischen vorhanden war, wird noch durch krimgot. *rinck*, *ringo* bestätigt.

auþs öde (oder *auþeis*?), an. *auđr*, ahd. *ōdi*, nach Froehde (Bezz. Beitr. 20, 195 f.) zu gr. αὔσιος leer, eitel, vergeblich, umsonst (aus *αὔτιος). Es gab im germ. auch ein gleichlautendes adj. mit der bedeutung 'leicht', das wahrscheinlich etymologisch verschieden ist. Von *auþs* abgeleitet ist *auþida* f. einöde, wüste: vgl. ahd. *ōdī*, das im gotischen **auþei* lauten würde.

awēþi n. schafherde, mit ags. *éowde*, ahd. *ewit* (auf grund welcher man im gotischen **aweiþi* erwartet) zu **awi-*, an. *ǽr*, ags. *éowu*, ahd. *ouwi*, *ou*, lit. *avìs*, aksl. *ovĭ-* (nur *ovĭca*), air. *ói*, lat. *ovis*, gr. ὄϊς, οἶς, ai. *ávi-* schaf. Vgl. awistr. Für 'lamm, schaf' hat das gotische lamb (vgl. auch wiþrus), während im scand. das schaf meist *fǽr* genannt wird. Eine andere germ. bezeichnung ist ags. *scéap*, as. *scāp*, ahd. *scāf*.

awiliuþ n. danksagung, dazu *awiliudōn* dank sagen. Mit *awi-* werden verglichen gall. *avi-* (in *Avicantus*), air. *eo* gut, lat. *avēre* gesegnet, gegrüsst sein (zu ai. *ávati* freut sich, fördert, hilft, schützt). In *-liuþ* erkennt man das gemeingerm. wort für 'lied': an. *ljóđ*, ags. *léođ*, ahd. *lioth*, *liod*: s. liuþareis, liuþōn.

awistr n. schafstall, ags. *éowestre* und ohne das *r* ahd. *ewist*, zu **awi-* schaf (s. awēþi). Man hält *awistr* für eine zusammensetzung **awi-wistr*, in welcher das erste *wi* durch silbendissimilation geschwunden wäre: vgl. ahd. *wist* aufenthalt, wohnort (s. wists). Doch Schulze (Kuhns Zs. 29, 270) erklärt *awistr* aur **owi-st-tro* und ahd. *ewist* aus **owi-sto-* und vergleicht altindische bildungen wie *goṣṭhá-* standort von kühen, kuhhürde, kuhstall. S. auch Ehrismann (Literaturblatt 16, 217).

awō f. grossmutter, an. *áe* urgrossvater, lit. *avýnas*, apr. *awis*, aksl. *ujĭ* oheim, air. *aue*, *óa* enkel, cymr. *ewithr* oheim, lat. *avus* ahnherr, *avunculus* oheim. Dazu **auhaims*, ags. *éam*, afris. *ēm*, ahd. *ōheim* oheim: s. Osthoff (Beitr. 13, 447 f. f.). Armen. *hav* grossvater gehört nicht hierher.

azēts leicht, adv. *azētaba* gern, leicht, *azēti* n. leichtigkeit, annehmlichkeit, lust. Bugge (Idg. forschungen 5, 172 f.) denkt an entlehnung aus armen. *azat* frei, das selbst auf pers. *āzād* (avest. *āzāta-*) zurückgeht.

azgō f. asche, mit auffälligem *zg* gegenüber an. *aska*, ags. *asce*, *æsce*, ahd. *asca*. Osthoff (Beitr. 13, 396 f. f.) nimmt ein germ. **astaγōn-* an, woraus **azdγōn-* (*azgōn-*) und **astkōn-* (ahd. *asca*) entstanden wären, und

vergleicht zunächst gr. ἄζω dörre, tröckne, ἄζομαι verdorre, ἀζάνεται vertrocknet, ἄζη dürre, trockenheit, ἀζαλέος dürr, trocken, dörrend, austrocknend, erhitzend, entflammend, deren ζ auf grund von czech. apoln. *oza* malzdarre, slov. czech. *ozditi*, poln. *oździć* malz dörren, klruss. *oznyća* rauchloch im strohdache aus idg. *zd* erklärt werden muss. Die wz. **azd-* ist eine *d-* erweiterung von **ăs-* in lat. *ārēre* trocken sein, dürr sein, *āridus* trocken, *ardēre* brennen, glühen (aus **aridēre*, denn **azdēre* hätte **ādere* gegeben), ai. *ā́sa-* asche, staub (s. auch Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 9, 190 f. f.).

azymē gen. pl., fremdwort: τῶν ἀζύμων.

B.

ba, enclit. partikel, vgl. etwa lit. *bėi*, apr. *bhe* und. Ueber das adverbialsuffix *-ba*, welches etymologisch wol von der partikel verschieden ist, s. Bugge (Idg. forschungen 5, 177).

badi n. bett, an. *beđr* polster (dieselbe bedeutung haben die aus dem germ. entlehnten finn. *patja*, estn. *padi*), ags. *bed*, as. *bed*, ahd. *betti* bett, beet. Franck vergleicht die idg. wz. **bhŏdh-* graben, stechen, welche in lit. *badýti* stossen, stechen, aksl. *bodą* stosse, steche, cymr. *bedd* grab, lat. *fodio* grabe vorliegt, was aber wegen an. *beđr*, finn. *patja* polster nicht ohne bedenken ist. Eher wird Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 37) recht behalten, der *badi* als dasjenige, worauf man drückt oder liegt, zu ai. *bā́dhate* drängt, drückt (s. bidjan) stellt. Weniger befriedigend ist die anknüpfung an lit. *padis* untergestell, aksl. *podŭ* boden, welche Bugge (Beitr. 13, 176 f.) vorgeschlagen hat, zumal weil es nicht als sicher gelten darf, dass anl. *b* auf idg. *p* zurückgehen kann.

bagms m. baum, vgl. an. *bađmr* und ags. *béam*, afris. *bām*, as. *bōm*, ahd. *boum*. Man hat westgerm. **bauma-* aus **bagwmá-* erklären wollen, wodurch es sich mit *bagms* vereinigen liesse, doch Johansson (Beitr. 15, 224 f.) hat dazu einen anderen weg gefunden, indem er **bauma-* auf idg. **bhoumo-* und *bagma-* auf älteres **baggma-*, **baggwəma-*, **bawwəma-*, idg. **bhowəmo-* zurückführt und beide zur idg. wz. **bhewe-* (*bhewə-*, *bheu-*, *bhū-*) sein, werden in bauan stellt: vgl. insbesondere gr. φῦμα gewächs. Auch dieses darf aber nicht für sicher gelten, denn das *đ* in an. *bađmr* sträubt sich gegen jede bisher vorgebrachte erklärung. Zu beachten ist noch aschwed. *bagn* baumstamm, das sich zu *bagms* verhalten könnte wie an. *botn*, ai. *budhná-* zu ags. *botm*, ahd. *bodam*, gr. πυθμήν boden.

bai beide, n. *ba*, an. gen. *beggja* (= **baddjē*), ags. *begen*, *bá*, wozu bajōþs und ahd. *beide*, *bēde*, vgl. lit. *abù*, aksl. *oba*, lat. *ambo*, gr.

ἄμφω, ai. *ubhấu*. Der anlaut der genannten, unzweifelhaft zusammengehörigen wörter liefert grosse schwierigkeiten, welche bis jetzt nicht gelöst sind.

baidjan zwingen, an. *beiđa*, ags. *bǽdan*, as. *bēdian*, ahd. *beitten* zwingen, drängen, urverwant mit lit. *baidýti* scheuchen, aksl. *bĕditi* zwingen zu *bĕda* not, vgl. *obidĕti* verletzen, *obida* unrecht. Weiteres ist nicht ermittelt.

baírabagms m. maulbeerbaum. Falls *baíra-* eigl. 'birne' bedeutet, geht es mit ahd. *bira* und ags. *peru* auf lat. *pirum* (pl. *pira*) zurück. An dieser stelle sei erwähnt, dass uns auch der gotische apfelnamen übergeliefert ist (krimgot. *apel*, d. i. **apls*).

baíran tragen, an. *bĕra*, ags. as. ahd. *bĕran*, allgem. idg.: aksl. *berą* sammele, nehme, air. *berim*, lat. *fero*, gr. *φέρω*, armen. *berem* trage, avest. *baraiti*, ai. *bhárati* trägt. Vgl. barms, barn, baúr, baúrþei, bērusjōs, gabaúr, gabaúrþs.

baírgahei f. bergland, ableitung von germ. **berga-*: an. *bjarg* fels, ags. *beorg*, as. ahd. *bĕrg*, urverwant mit air. *bri* berg, armen. *bardzr* hoch, *berdz* höhe, avest. *bĕrĕzant-*, ai. *bṛhánt-* hoch. Aksl. *brĕgŭ* ufer weist dagegen auf idg. mittleres oder velares *g* im wurzelauslaut. Andere gotische wörter für 'berg' sind faírguni und krimgot. *rintsch*, welches letztere noch ganz unerklärt ist. Vgl. baúrgs.

baírgan bergen, an. *bjarga*, ags. *beorgan*, as. ahd. *bĕrgan*, findet sich ausserhalb des germ. nur im slavischen: aksl. *brĕgą* bewahre, behüte.

baírhts hell, glänzend, an. *bjartr*, ags. *beorht*, as. ahd. *bĕraht*, zu lit. *bérszti* wird weiss, avest. *barāza-* strahlend, *barāzaiti* strahlt, ai. *bhrā́jate* glänzt, strahlt, *bhárgas* glanz (mit auffälligem *g*, das durch analogische umbildung erklärt wird). Ungeachtet des *l* sind lat. *fulgeo* glänze, *flagrāre* lodern, brennen, gr. *φλέγω* brenne, *φλόξ* flamme kaum ferne zu halten: wahrscheinlich standen schon in der ursprache **bherγ-* und **bhelγ-* neben einander. Von *baírhts* abgeleitet ist u. a. *baírhtei* f. helle, klarheit, ahd. *pĕrahtī*.

baitrs bitter, dazu mit ablaut an. *bitr*, ags. *bittor*, as. ahd. *bittar*. Zu beitan.

bajōþs beide, zu bai. Vgl. die litauischen zahlwortbildungen auf *-etas* wie *dvejĕtas* anzahl von zweien.

balgs m. schlauch, an. *belgr*, ags. *belg*, *bylg*, ahd. *balg* balg, schlauch, dazu mit ablaut ahd. *bulga* lederner sack und ausserhalb des germ. gall. *bulga* ledersack, air. *bolg* sack. Die wörter beruhen auf dem begriff des geschwollenen und gehören zu an. *bolgenn* aufgeschwollen, ags. as. ahd. *bĕlgan* aufschwellen, zornig sein, air. *bolgaim* schwelle.

balsan n. balsam, mit auffälligem *n* gegenüber ahd. *balsamo*, das auf lat. *balsamum* aus gr. *βάλσαμον* beruht. Das gotische wort ist wol unmittelbar aus dem griechischen entlehnt, wie auch arab. *balasān*. Gr. *βάλσαμον*

selbst ist semitischen ursprunges: vgl. hebr. *bāśām* balsamstrauch, *beśem* wolgeruch (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 41).

balþaba kühn, dreist, beruht auf einem adj. **balþs*, an. *ballr*, ags. *beald*, as. ahd. *bald* kühn, dreist. Dazu *balþei* f., ahd. *baldī* kühnheit und *balþjan* kühn sein, ahd. *balden* kühn machen. Verwant ist an. *baldr*, ags. *bealdor* fürst, woher der name des gottes Balder.

balwawēsei f. bosheit, muss vielleicht **balwaweisei* geschrieben werden (vgl. *hindarweisei* arglist, s. hindarweis). Das erste compositionsglied *balwa-* ist gemeingerm.: an. *bǫl*, ags. *bealu*, as. *balu*, ahd. *balo* verderben, übel. Davon abgeleitet ist *balwjan* quälen. Ausserhalb des germ. vergleicht man wol mit recht aksl. *bolĭ* krank, *bolĭ* krankheit, *bolěti* schmerzen leiden (anders Bugge, Beitr. 13, 182, der an ein praefix **po-* und gr. ὀλοός verderblich gedacht hat, und Schrader, Kuhns Zs. 30, 466, nach welchem *balwa-* mit lat. *fallo* betrüge, gr. ἀποφώλιος nichtig, φηλός betrüger zu verbinden wäre).

bandi f. band, fessel, ags. *bend*, afris. *bende*, zu bindan.

bandja m. gefangener, zu bindan.

bandwa, *bandwō* f. zeichen, mlat. longobard. *bandum* banner (franz. *bannière*, ital. *bandiera*, span. *bandera* ist germ.) Zusammenhang mit gr. φαίνω zeige ist unsicher.

banja f. wunde, an. ags. *ben*, as. *beni-* in *beniwunda*, zu an. *bane*, ags. *bona*, as. *bano* mörder, ahd. *bano* tod, verderben. Air. *benim* schlage, schneide (verwant mit aksl. *biti* schlagen) und gr. φόνος mord (zu θείνω schlage u. s. w.) dürfen nicht herangezogen werden.

bansts m. scheuer ist verwant mit an. *báss*, ags. *bós* kuhstall, mhd. *banse* scheune (das unbelegte skr. *bhāsa-* kuhstall wird besser zur seite gelassen). Windisch (Idg. forschungen 3, 76 f. f.) vergleicht dazu air. *béss* gewohnheit, sitte und beruft sich wegen der bedeutung auf gr. ἦθος wohnung, stall, gewohnheit, herkommen, sitte. Verfehlt ist Schraders versuch (Kuhns Zs. 30, 483 f.) *bansts* mit gr. συ-φεός, συ-φειός schweinestall zu vermitteln, welche combination auch bei Feist (Beitr. 15, 546 f.) keine zustimmung gefunden hat.

barbarus m. barbar, aus βάρβαρος.

barizeins von gerste bereitet, abgeleitet von **baris* gerste, an. *barr* getreide, ags. *bere* gerste, urverwant mit aksl. *brašĭno* speise, russ. *borošno* roggenmehl, serb. bulg. *brašno* mehl (s. Pedersen, Idg. forschungen 5, 54) und mit lat. *far* (gen. *farris*) spelt. Vgl. auch aksl. *bŭrŭ* eine hirsenart.

barms m. schoss, busen, an. *barmr*, ags. *bearm*, as. ahd. *barm*, zu baíran. Identisch gebildet ist gr. φορμός tragkorb.

barn n. kind, krimgot. *baar* knabe, an. *barn*, ags. *bearn*, afris. *bern*, as. ahd. *barn* kind, vgl. lit. *bérnas* knecht, jüngling. Dazu *barnisks* kindisch, lit. *bérniszkas* knechtisch. Wahrscheinlich zu baíran.

barusnjan ehren, ein wort dunkelen ursprunges, das nach Bugge (Idg. forschungen 5, 175 f.) aus armen. *barepaštim*, *barepaštanam* verehre entlehnt sein soll. Die abweichende form des gotischen wortes erklärt er durch den einfluss von b ē r u s j ō s (vgl. über *barusnjan* Bugge, Beitr. 13, 178 f.).

batiza besser, *batists* best, an. *betre*, *best*, ags. *betera*, *betst*, afris. *betere*, *best*, as. *betaro*, *best*, ahd. *bezziro*, *bezzist*, unregelmässige steigerungsformen zu g ō d s, sind verwant mit b ō t a. Zusammenhang mit ai. *bhadrá-* erfreulich, glücklich, gut (idg. **bhn̥dro-*), *bhándiṣṭha-* am besten preisend, *bhándate* wird gepriesen, ist glücklich, freut sich ist nicht wahrscheinlich. Vgl. g a b a t n a n.

bauan wohnen, *bauains* f. wohnung, an. *búa*, ags. *búan*, as. ahd. *būan* wohnen, bebauen, lit. *búti*, aksl. *byti* sein, air. *buith* das sein, lat. *fui* war, gr. φύω zeuge, avest. *bavaiti*, ai. *bhávati* wird, ist. Zu dieser allgem. idg. wz. gehören u. a. an. ags. *bú*, as. ahd. *bū* bau, wohnung, an. *búđ* bude (vgl. lit. *bùtas* haus, air. *both* hütte und mit idg. **bhō-* aus **bhōu-*, meng. *bóþe*, mhd. *buode* bude, wie an. *ból* wohnstätte) und vielleicht auch b a g m s.

baugjan, s. u s b a u g j a n.

bauljan, s. u f b a u l j a n.

baúr m. geborener, an. *burr, borr*, ags. *byre* sohn, zu b a í r a n.

baúrd, s. f ō t u b a ú r d.

baúrgs f. stadt, an. *borg*, ags. as. ahd. *burg* burg, stadt, identisch mit gall. *brig-* in *Brigiani*, *Brigantes* (vgl. den germ. volksnamen *Burgundiōnes*), air. *bri* berg (gen. *breg*), avest. *barĕz-*, *bĕrĕz-* höhe und verwant mit b a í r g a h e i. Gr. πύργος turm darf trotz Bréal (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 147) und Möhl (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 406) nicht mit *baúrgs* verbunden werden. Spät-lat. *burgus*, welchem armen. *burgn* und arab. *burdž* entstammen sollen, ist germ. ursprunges. Von *baúrgs* abgeleitet ist *baúrgja* m. bürger, mitbürger. Vgl. b i b a ú r g e i n s.

baúrgswaddjus f. stadtmauer, *grunduwaddjus* f. grundmauer, *miþgardiwaddjus* f. scheidewand enthalten ein sonst nicht belegtes *-waddjus* mauer, das mit an. *veggr*, ags. afris. *wág*, as. *wēg* wand identisch ist. Man vergleicht lat. *viēre* binden, flechten, ai. *vyáyati* umhüllt, *váyati* webt, flicht und denkt an eine grundbedeutung 'flechtwerk, geflochtene wand.'

baúrþei f. bürde, an. *byrđe*, ags. *byrđen*, ahd. *burdī*, zu b a í r a n.

bauþs taub, stumm, geschmacklos kann urspr. 'stumpf' bedeutet haben und mit nd. *butt* stumpf, plump, nnorw. dial. *butt* stück holz verwant sein: anklingende wörter wie ahd. *botahha* bottich sind ferne zu halten. Eine neue auffassung findet man Beitr. 20.

beidan erwarten, an. *bíđa* erwarten, ertragen, ags. *bídan* verweilen, erwarten, ertragen, as. *bīdan*, ahd. *bītan* warten wird gewöhnlich mit

lat. *fīdo* vertraue, gr. πείθω überrede identificiert, was wegen der bedeutung nicht für sicher gelten darf (vgl. bidjan). Mit baidjan kann *beidan* aus semasiologischen gründen nicht verbunden werden. Vgl. usbeisns.

beist n. sauerteig, zu beitan. Vgl. gabeistjan, unbeistei, unbeistjoþs.

beitan beissen, an. *bíta*, ags. *bītan*, as. *bītan*, ahd. *bīȝan*, urverwant mit lat. *findo*, ai. *bhinádmi*, *bhédāmi* spalte. Vgl. andabeit, baitrs, beist.

bērusjōs m. plur. eltern, urspr. part. praet. act. zu baíran.

bi bei, an, um, ags. *bí*, *be-*, as. *bī*, *be-*, ahd. *bī*, *bi-*. Man vergleicht aksl. *obŭ*, dessen bedeutungen genau mit *bi* übereinstimmen, lat. *ob* entgegen, und mit nasal ags. *ymb*, *ymbe*, ahd. *umbi* um, lat. *amb-*, gr. ἀμφί u. s. w. In avest. *aiwi*, ap. *abiy*, ai. *abhí* herbei, zu, um scheinen zwei idg. praepositionen zusammengefallen zu sein (**ebhi* und **m̥bhi*). Alles unsicher.

biabrjan, s. abrs.

bibaúrgeins f. umwallung, zu **bibaúrgjan* umwallen: **baúrgjan* ist denominativum von baúrgs.

bida f. bitte, gebet, as. *bĕda*, ahd. *bĕta*, zu bidjan.

bidagwa m. bettler, von dunkeler bildung, zu bidjan.

bidjan bitten, beten, betteln, an. *biđja*, ags. *biddan*, as. *biddian*, ahd. *bittan* gehört nach Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 32 f. f.) zu ai. *bā́dhate* drängt, drückt: man beachte die übereinstimmung von an. *knébeđ*, as. *kneobeda* kniebeugung, anbetung mit ai. *jñubā́dh-* die knie beugend. Osthoff (Beitr. 8, 140 f. f.) hält *bidjan* für ein verbum mit wurzelhaftem *i* (*baþ* statt **baiþ* wäre als entgleisung zu erklären) und vergleicht lat. *fīdo* vertraue, gr. πείθω überrede (vgl. beidan). Noch anders, aber gewiss verfehlt Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 252), der gegen die lautgesetze das *b* in *bidjan* aus einem velarlaute entstanden sein lässt.

bifaihō f. übervorteilung, *bifaihōn*, *gafaihōn*, übervorteilen, zu faih.

bigaírdan umgürten, *ufgaírdan* aufschürzen, in den andern sprachen mit tiefstufe der wz.: ags. *gyrdan*, as. *gurdian*, ahd. *gurten*, zu gaírda.

bigitan finden, erlangen, antreffen, an. *gĕta* erlangen, erreichen, vermuten (daher *gĕta* vermutung, *gáta* rätsel), ags. *gitan* bekommen, erhalten, *begitan* erfassen, erreichen, erlangen, *forgitan* vergessen, afris. *urjĕta*, *forjĕta* vergessen, as. *bigĕtan* ergreifen, *fargĕtan* vergessen, ahd. *pigĕȝȝan* erreichen, erlangen, erwerben, *irkĕȝȝan*, *firgĕȝȝan* vergessen. Mit germ. **getan* erfassen, erlangen, vermuten, raten sind urverwant: aksl. *gadati* raten (daneben *gatati*), lat. *prehendo* ergreife, gr. χανδάνω erlange (ἔχαδον, χείσομαι). Vgl. gatwō.

bihait n. streit, ags. *béot* drohung, prahlrede, as. *bihēt* drohung, ahd.

biheiz verheissung, gelobung, zu **bihaitan* (s. haitan), ahd. *biheizan* verheissen, geloben. Von *bihait* abgeleitet ist *bihaitja* m. streitsüchtiger, prahler.

bijands in *bijandzuþþan* zugleich aber auch, unbekannten ursprunges.

bilaibjan übrig lassen, causativum zu bileiban.

bilaigōn belecken, lit. *lëžiù*, aksl. *ližą*, air. *lígim*, lat. *lingo*, gr. λείχω, armen. *lizum*, ai. *réhmi*, *léhmi* lecke. Dazu auch ags. *liccian*, as. *lëccōn*, *liccōn*, ahd. *lëccōn*, *lëcchōn* mit *kk* aus idg. *γhn*, vgl. gr. λίχνος lecker, naschhaft, λιχνεύω belecke, benasche.

bileiban bleiben, ags. *belífan*, afris. *belīva*, *blīva*, as. *bilīban*, ahd. *bilīban*, mit aflifnan, bilaibjan, laiba, liban zu lit. *lìpti* ankleben, *lipsznùs* klebrig, aksl. *lĭpĕti*, *-lĭnąti*, *-lipati* anhaften, ankleben, *lĕpiti* zusammenkleben, festkleben (causat.), lat. *lippus* triefäugig, gr. ἀλείφω salbe, ἄλειφαρ, ἀλοιφή salbe (mit φ statt π durch entgleisung), λιπαρός fett, λίπος, λίπα (acc.) fett, λῑπαρής anhaltend, beharrlich, λῑπαρέω beharre, ai. *rip-* schmieren, kleben, *limpáti* bestreicht, beschmiert, *lepa-* salbe, teig, tünche, schmutz.

bimait n. beschneidung, zu *bimaitan* beschneiden, s. maitan.

bimampjan verhöhnen, verspotten, weist auf eine idg. wz. mit *b* im auslaut. Trotzdem darf man es kaum von gr. μέμφομαι tadele, μομφή tadel trennen, welche eine wz. mit ausl. *bh* voraussetzen.

binaúhan erlaubt sein, *ganaúhan* genügen (aus *ganah* es genügt ist lit. *ganà* genug entlehnt), ahd. *ginah* es genügt, mit ganaúha, ganōhs zu lat. *nanciscor* erreiche, avest. *nasaiti*, ai. *náçati*, *açnóti* erreicht. Auch lit. *nèszti*, aksl. *nesti*, gr. ἐνεγκεῖν tragen gehören derselben wz. an.

bindan binden, an. *binda*, ags. as. *bindan*, ahd. *bintan* binden, avest. *bandāmi*, ai. *badhnā́mi* binde. Dazu lit. *bĕ́ndras* genosse, lat. *offendimentum* kinnband an der priestermütze, *offendix* knoten, band, gr. πεῖσμα tau, seil, πενθερός schwiegervater (vgl. ai. *bándhu-* verwanter). Vgl. andbundnan, bandi, bandja, gabinda, gabundi.

biniuhsjan ausspähen, ahd. *piniusan* erfahren, finden, erreichen, erlangen, vielleicht erst durch entgleisung in die *iu-*, *u-* reihe gekommen und mit lat. *nanciscor* erreiche, ai. *náçati* erreicht, *açnóti* erreicht, erlangt (s. binaúhan) vergleichbar. Vgl. niuhseins.

biraubōn berauben, ags. *réafian*, as. *rōbōn*, ahd. *roubōn* rauben, denominativum von **rauba-*, ags. *réaf*, afris. *rāf*, as. *rōf* (in *nōdrōf* gewaltsame entreissung), ahd. *roub* raub, zu an. *rjúfa*, ags. *réofan* brechen, zerreissen und ausserhalb des germ. lit. *rūpėti* kümmern, *rúpestis* sorge (diese bedeutungen lassen sich sehr wol aus dem grundbegriff des brechens erklären), *rupas* rauh, holperig, *rùpės* eine bauchkrankheit bei pferden, *raupâi* masern, *rauplė́* blatter, *ráupsas* aussatz, serb. *rupa* loch, grube (vgl. an. *rauf* loch), poln. *rupić* beissen, lat. *rumpo* zerreisse, zerbreche, *rūpes* fels, klippe, bal. *rōpag* fegen, np. *rubūdan* rauben,

ruftan fegen, ai. *rúpyati* hat reissen im leibe, *rópi-* reissender schmerz, *ropa-* loch, hohle, *lumpáti* zerbricht, plündert, raubt. Vgl. raupjan. Neben idg. *reup-, *rup- stand ein synonymes *leup-, *lup- in ahd. *louft* bast, lit. *lùpti* schälen, aksl. *lupiti* abziehen, schälen, *lupežĭ* raub und *leub-, *lub- in aksl. *lubŭ rinde (südslav. russ. poln. czech. *lub*).

birēks, *bireiks* (oder *birēkeis?*) gefährdet, unbekannten ursprunges.

birōdeins f. üble rede, zu *birodjan* sich unwillig äussern, murren, s. rodjan.

birūnains f. heimlicher anschlag, beruht auf **rūnan* (praet. **rūnaida*), ags. *rúnian*, and. *rūnan*, ahd. *rūnēn* flüstern, raunen, zu rūna.

bisauljan beflecken (dazu *bisauleins* f. befleckung, *bisaulnan* sich verunreinigen), norw. dial. *söyla* beflecken, *saula* schmutz. Man vergleicht aksl. *chula* tadel, lästerung, *chuliti* lästern, welche wegen des anl. *ch* besser zur seite gelassen werden (s. jedoch Pedersen, Idg. forschungen 5, 64).

bismeitan beschmieren, *gasmeitan* schmieren, ags. *smítan* werfen, schlagen, afris. *smīta* werfen, ahd. *smīzan* beschmieren. Falls die grundbedeutung von germ. **smītan* 'werfen' ist, darf man aksl. *smědŭ* dunkelbraun nicht vergleichen.

bistugq n. anstoss, ärgernis, zu *bistigqan* an etwas stossen, s. stigqan.

bisunjanē ringsum, beruht auf *-sunjan-*, erweiterung von idg. **sn̥t-* (tiefstufe zu **sent-*), part. praes. der wz. **es-* sein. Vgl. sunja, sunjis.

biudan, s. anabiudan.

biugan biegen, ahd. *biogan*, daneben das aoristpraesens ags. *búgan*, an. nur *bogenn* gebogen. Ahd. *buhil* hügel macht es wahrscheinlich, dass wir mit einer wz. **bheuk-*, **bhuk-* zu tun haben; die andern idg. sprachen weisen auf **bheug-*, **bhug-*: lit. *búgti* erschrecken, *baugùs* furchtsam, lat. *fugio*, gr. φεύγω fliehe, avest. *buj-* ablegen, befreien, retten, *buχti-* befreiung, rettung, pāz. *bōχtan* retten, bal. *bōžay* öffnen, losbinden, ai. *bhujāmi* biege, *bhugná-* gebogen, *bhogá-* windung, krümmung. Hierher **buga*, krimgot. *boga* bogen, an. *boge*, ags. *boga*, as. ahd. *bogo*. Vgl. usbaugjan.

biūhts gewohnt, aus *bi* und *-ūhts*, welches auf idg. **unkto-* zurückgeht, vgl. lit. *jùnktas* gewohnt, *jùnkti* gewohnt werden, *jaukìnti* gewöhnen, aksl. *vyknąti* sich gewöhnen, *učiti* lehren, ai. *úcyati* findet gefallen an etwas, ist gewohnt, *ucitá-* gewohnt, angemessen, entsprechend, *ókas* behagen, gefallen, wohnstätte.

biuþs m. tisch (so und wol nicht *biuþ* n.), an. *bjóðr*, ags. *béod*, as. *biod*, ahd. *beot*, *piot*, zu *-biudan* in anabiudan. Aus got. *biuda-* ist aksl. *bljudo*, *bljudŭ*, *bljuda*, *bljudva* schüssel entlehnt. Das wort bedeutete urspr. den gegenstand (tisch, schüssel), worauf etwas vorgelegt oder dargeboten wird.

biwaibjan umwinden, an. *veifa* in schwingender, zitternder bewegung

sein, ags. *wáfian* schwanken, ahd. *ziweibjan* zerstreuen, *weibōn* schwanken, schweben, unstet sein, urverwant mit avest. *vip-* werfen, entlassen, ai. *vépate* regt sich, zittert, bebt, *vipas-* erregung, begeisterung, *vípra-* begeistert, sänger, dichter. Neben idg. **weip-* steht **weib-* in weipan.

biwindan umwinden, einwickeln, *dugawindan* verwickeln, *uswindan* fertig winden enthalten das gemeingerm. **windan* winden, wickeln: an. *vinda*, ags. as. ahd. *windan*. Dazu das causativum wandjan. Ausserhalb des germ. sind noch keine beziehungen gefunden: man vermutet ursprüngliche zugehörigkeit zur *ei-*, *i-*reihe und vergleicht die idg. wz. **wei-*, **wi-* winden, woraus germ. **wind-* weitergebildet sein könnte (vgl. wein).

blandan mischen, an. *blanda*, ags. as. *blandan*, ahd. *blantan*, damit ablautend blinds und an. *blunda* die augen schliessen, *blundr* schlummer, urverwant mit lit. *blandýti* die augen niederschlagen, *blendžiůs* verfinstere mich, *blį́sta* wird abend, *priblį́sta* fängt an finster zu werden, *prýblindė*, *priblindìmas* abenddämmerung, aksl. *blęditi*, *blęsti* irren, *blędŭ* irrtum, hurerei, *blędĭ* betrug.

blauþjan entkräften, as. *blōđian*, ahd. *plōdjan* schwach, zaghaft machen, denominativum von **blauþus*, an. *blauđr*, ags. *bléađ* schwach, kraftlos, as. *blōđi*, ahd. *plōdi* gebrechlich, schwach, zaghaft. Bugge (Beitr. 13, 180 f.) hält das *b* in **blauþus* für ein praefix und denkt an zusammenhang mit lit. *paliáuti* aufhören. Mehr empfehlung verdient die anknüpfung an gr. φλαῦρος gering, schlecht, wertlos (daneben φαῦλος aus *φλαῦλος).

bleiþjan mitleid haben, barmherzig sein, ahd. *blīden* sich freuen, zu bleiþs.

bleiþs freundlich, barmherzig, an. *blíđr* mild, sanft, ags. *blíđe* mild, sanft, fröhlich, as. *blīđi*, ahd. *blīdi* heiter, freundlich. Bugge (Beitr. 13, 181 f.) fasst das *b* als praefix und vergleicht lit. *palė́ti* hingiessen. Nicht viel überzeugender stellt Johansson (Beitr. 15, 226 f.) *bleiþs* zu ai. *mlāyati* welkt, erschlafft, indem er das *y* zur wz. zieht. Insofern mag er recht haben, dass er in dem *bl* idg. *ml* sucht: s. Beitr. 20.

blēsan, s. ufblēsan.

bliggwan bläuen, schlagen, mnl. *blouwen*, ahd. *bliuwan* ist ausserhalb des germ. nicht nachgewiesen: die vorauszusetzende idg. wz. ist **bhleu-* oder **mleu-*.

blinds blind, an. *blindr*, ags. as. *blind*, ahd. *blint*, zu blandan.

blōma m. blume, an. *blóme*, ags. *blóma*, as. *blōmo*, ahd. *bluomo*, zu ags. *blówan*, as. *blōian*, ahd. *bluojen*, *bluowen* blühen. Hierher gehören auch ags. *bléd*, ahd. *bluot* blüte und an. *blađ*, ags. *blæd*, ahd. *blat* blatt, weiter ags. *blóstma*, mhd. *bluost* blüte, welche auf **bhlō-s-* beruhen. Ausserhalb des germ. findet man ebenfalls **bhlō-* und **bhlō-s-*: air. *bláth* blume, blüte, lat. *flōs* blume, *flōrēre* blühen. Zusammenhang mit *-blēsan* (s. ufblēsan) ist wahrscheinlich.

blōtan anbeten, verehren, an. *blóta*, ags. *blótan*, ahd. *pluazan* opfern, wozu *blōtinassus* m. verehrung, guþblostreis. Aussergerm. beziehungen sind nicht nachgewiesen.

blōþ n. blut, krimgot. *plut* fehlerhaft für *blut), an. *blóð*, ags. afris. *blód*, as. *blod*, ahd. *bluot* weisen auf idg. *bhlōto- oder *bhlāto-, vielleicht zu *bhlō- blühen (s. blōma).

bnauan zerreiben scheint aus *b-* (in tonloser silbe aus *bi-* entstanden) und *-nauan* zusammengesetzt zu sein, vgl. an. *núa*, *gnúa-* (*g-núa*), ahd. *nuan* zerreiben. Vielleicht zu der unter nauþs besprochenen wz. *nāu- quälen, falls diese urspr. 'reiben' bedeutet hat.

bōka f. buchstabe (plur. *bōkōs* buch, brief, urkunde), *-bōk* n. (*frabaúhtabōka* verkaufsurkunden), an. *bók*, ags. *bóc*, as. *bōk*, ahd. *buoh* buch, urspr. 'buchentäfelchen zum einritzen von runen', vgl. an. *bók*, ags. *bóc*, ahd. *buohha* buche, urverwant mit lat. *fāgus* buche, gr. dor. φᾱγός, ion. att. φηγός speiseeiche (zu gr. φαγεῖν essen, ai. *bhájati* teilt aus, also 'baum mit essbaren früchten'?) Aksl. *buky* buche, buchstabe ist aus germ. *bōkō entlehnt.

bōkareis m. schreiber, schriftgelehrter, ags. *bócere* schreiber, vgl. ahd. *buohhāri* schreiber, schriftgelehrter, zu bōka.

bōta f. nutzen, vorteil, an. ags. *bót*, as. *bōta*, ahd. *buoza* besserung, vergütung, zu batiza. Davon abgeleitet ist *bōtjan* bessern, an. *bǿta*, ags. *bétan*, as. *bōtian*, ahd. *buozan* bessern, vergüten.

brahw n. blinken, zwinken (wol so und nicht *brahws* m.), verwant mit an. *brjá*, *brá* funkeln, *braga* flamme, *bragð* blinken (subst.), *brēgða*, ags. *brēgdan* an das licht ziehen, mhd. *brëhen* leuchten. Die anlautende gruppe *br* scheint hier aus *mr* hervorgegangen zu sein: vgl. lit. *mérkti* zublinzeln, gr. ἀμαρύσσω funkle, wozu sich auch maúrgins und lit. *brëkszta* es tagt, *apýbrëszkis* morgendämmerung (und aksl. *brězgŭ*?) stellen lassen (Johansson, Kuhns Zs. 30, 445 f. f.).

braids breit (wol richtiger *braiþs*), an. *breiðr*, ags. *brád*, as. *brēd*, ahd. *breit*, dazu *braidei* f. breite, ahd. *breitī*. Man vergleicht gr. βρῑθύς schwer, βρῖθος last, βρῑθω bin schwer, beschwere, bin überlegen und geht von einer mit *mr* anlautenden wz. aus (Johansson, Kuhns Zs. 30, 451). Begrifflich dürfte diese combination wenig zu empfehlen sein. Ganz unbefriedigend ist eine andere etymologie von *braids*, nach welcher es aus *mraitó- zu ai. *mrī́yati* zerfällt, löst sich auf entstanden wäre. Vgl. usbraidjan.

brakja f. kampf, zu brikan.

briggan bringen, ags. ahd. *bringan*, daneben as. *brengian* aus *brangjan. Die vorgeschichte des wortes ist dunkel, denn Johanssons erklärungsversuch (Beitr. 15, 227 f.) darf nicht für gelungen gelten. Falls das *b* in *briggan* aber wirklich aus bi entstanden ist, so darf man freilich an zusammenhang mit ahd. *ringi* leicht, gering, wertlos, mhd.

geringe leicht, schnell, bereit, gering denken, denn der begriff des bringens kann auf dem des beförderns und beschleunigens beruhen. Vgl. jedoch cymr. *he-brwng* wegführen, abführen.

brikan brechen, kämpfen, ags. as. *brĕcan*, ahd. *brĕchan* brechen, air. *-brugad* brechen, lat. *frango* breche, ai. *-bhraj-* in *giribhráj-* aus bergen hervorbrechend. Daneben steht eine wzform ohne *r* in air. *bongaim*, ai. *bhandjmi* breche (vgl. brūks). Vgl. brakja, gabruka, usbruknan.

brinnan brennen, an. *brinna*, ags. *beornan*, *byrnan*, as. ahd. *brinnan*. Ausserhalb des germ. nur air. *brennim* sprudele (Strachan, Bezz. Beitr. 20, 12). Nur mit annahme verschiedener determinative ist verwantschaft mit air. *berbaim*, lat. *ferveo* koche denkbar. Vgl. alabrunsts, brinnō, brunjō, brunna, gabrannjan.

brinnō f. fieber, zu *brinnan*.

brōþar m. bruder, krimgot. *bruder*, an. *bróđer*, ags. *bróđor*, as. *brōthar*, ahd. *bruoder*, lit. *broter-* (in *broterēlis* brüderchen, sonst *brólis*), aksl. *bratrŭ*, *bratŭ*, air. *bráthir*, lat. *frāter*, gr. φρᾱ́τηρ, φρᾱ́τωρ (mit politischer bedeutung: teilnehmer einer φρᾱτρίᾱ), armen. *eλbair*, avest. ap. *brātar-*, ai. *bhrátar-*.

brōþrahans m. pl. gebrüder, zu brōþar (vgl. skr. *bhrātṛka-*).

brōþrulubō f. brüderliebe (auch *brōpralubō?*), s. brōþar und liufs.

brūkjan gebrauchen, an. *brúka*, ags. *brúcan*, as. *brūkan*, ahd. *brūchan*, s. brūks.

brūks brauchbar, ags. *brýce*, ahd. *prūchi*, zu lat. *frūgēs* nutzen, früchte, *fruor* (aus **frugvor*) geniesse. Daneben steht eine wzform ohne *r* in lat. *fungor* gebrauche, ai. *bhundjmi* geniesse (vgl. brikan).

brunjō f. brünne, panzer, an. *brynja*, ags. *byrne*, ahd. *brunja*, *brunna* (aksl. *brŭnja* ist lehnwort aus ahd. *brunja*), ein wort dunkelen ursprunges. Früher stellte man es des erzglanzes wegen zu brinnan, jetzt denkt man an zusammenhang mit air. *bruinne* brust (vielleicht ist *brunjō* aus dem keltischen entlehnt). Zu beachten ist noch bask. *burni*, *burdin* eisen (s. Versl. en Meded. der Kon. Akad. 3e Reeks 8, 205 f.).

brunna m. brunnen, quelle, krimgot. *brunna*, an. *brunnr*, ags. afris. *burna*, as. ahd. *brunno*, darf wegen air. *brennim* sprudele zu brinnan gestellt werden. Weniger wahrscheinlich ist verwantschaft mit gr. φρέαρ brunnen, armen. *aλbeur* quelle (s. Johansson, Bezz. Beitr. 18, 36 f.).

brusts f. pl. brust, ahd. *brust*, dazu mit ablaut an. *brjóst*, ags. *brēost*, afris. *briast*, as. *briost*. Früher verband man *brusts* mit as. *brustian* knospen und mit an. *brjóta*, ags. *brēotan* brechen, mhd. *briezen* hervorbrechen, aufschwellen, knospen, jetzt aber vergleicht man air. *bruinne* brust oder nach dem vorgange Bugges (Beitr. 13, 320 f. f.) aksl. *prŭsi* brüste. Letztere combination ist jedoch aus phonetischen gründen abzulehnen.

brūþfaþs m. bräutigam, *hundafaþs* m. befehlshaber über hundert

mann, *synagōgafaþs* m. vorsteher einer synagoge, *þusundifaþs* m. befehlshaber über tausend mann enthalten ein sonst nicht belegtes *-faþs* herr, das mit lit. *pàts* ehemann, lat. *potis* vermögend, gr. πόσις gemahl, avest. *paiti-*, ai. *páti-* herr identisch ist. Dazu noch aksl. *-podĭ-* in *gospodĭ* herr (vgl. lat. *hospes*, gen. *hospitis* gastfreund) mit unerklärtem *d* und vielleicht armen. *haikh* pl. die Armenier.

brūþs f. (braut), schwiegertochter, an. *brúðr*, ags. *brýd*, as. *brūd*, ahd. *brūt* braut. Gewöhnlich vergleicht man lat. *Frūtis*, ein beiname der Venus. Eine ganz fantastische etymologie hat Bugge (Beitr. 13, 184 f.) vorgeschlagen. Das krimgot. scheint ein anderes wort für 'braut' gebraucht zu haben, nämlich *schuos* (= *swēsa?*). Auch das krimgot. wort für 'hochzeit' (*marzus*) ist uns durch Busbeck erhalten geblieben.

bugjan kaufen, ags. *bycgan*, as. *buggian*. Unbekannten ursprunges.

byssaún fremdwort: βύσσον, acc. zu βύσσος.

D.

daban, s. gadaban.

daddjan säugen, aschw. *döggja* säugen, vgl. aschw. *dīa* saugen und ahd. *tāan* säugen. *Daddjan-döggja* ist identisch mit aksl. *doją* säuge und ai. *dháyāmi* sauge, trinke; ahd. *tāan* entspricht genau lett. *dēju*, armen. *diem* sauge. Zu derselben wz. gehören ahd. *tila* weibliche brust, lit. *pirmdèlýs* die zum ersten mal geboren hat, was soeben geboren worden ist, lett. *dēls* sohn, aksl. *dětę* kind, air. *díth* sog (3 pers.), *del* zitze, lat. *fēlāre* saugen, *fēmina* weib, *fīlius* sohn, gr. θήσατο sog, θηλή mutterbrust, θῆλυς weiblich, armen. *dal*, *dail* biestmilch, *dayeak* amme, avest. *daenu-* tierweibchen, mp. *dāyak* amme, ai. *dhārú-* saugend, *dhātrī* amme.

dags m. tag, krimgot. *tag* (soll natürlich **dag* heissen), an. *dagr*, ags. *dæg*, as. *dag*, ahd. *tag*, dazu mit ablaut ahtaudōgs, fidurdōgs und an. *dǿgr* tag und nacht, ags. *dógor* tag. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. *dágas*, *dagà* erntezeit, apr. *dagis* sommer, ai. *nidāghá-* hitze, sommer, zu lit. *dègti* brennen, avest. *dažaiti* brennt, ai. *dáhāmi* brenne. *Dags* (= lit. *dágas*) ist also 'die zeit wo die sonne brennt.' Ob ai. *dhar* tag (*ahan-*, *ahas-*, vgl. an. *dǿgr*, ags. *dógor* mit *r* aus *z*) hierher gehört, ist zweifelhaft: vgl. das unter arbaiþs bemerkte und s. Bugge (Bezz. Beitr. 14, 72 f.).

daigs m. teig, an. *deigr*, ags. *dág*, ahd. *teig*, zu deigan.

daila f. teil, anteil, mina, an. *deila* zwiespalt, ahd. *teila* teilung, teil, zu dails.

dailjan teilen, zuteilen, an. *deila*, ags. *dǽlan*, as. *dēlian*, ahd. *teilan*, denominativum von dails und also mit aksl. *děliti* identisch.

dails f. anteil, ags. *dǽl*, as. *dēl*, ahd. *teil*, verwant mit aksl. *dělŭ* teil.

daimōnareis m. besessener, neubildung mit *-areis* (vgl. bōkareis, laisareis, liuþareis, mōtareis, sōkareis, wullareis) zu gr. δαίμων daemon.

dal n. tal, vertiefung, grube, an. *dalr*, ags. *dæl*, as. *dal*, ahd. *tal* tal, identisch mit aksl. *dolŭ* loch, grube, gr. θόλος kuppeldach (die begriffe 'wölbung' und 'vertiefung' liegen einander ganz nahe). Dazu *dalaþ* abwärts, nieder, *dalaþa* drunten, *dalaþrō* von unten her. Vgl. ibdalja.

dammjan, s. faúrdammjan.

daufs taub, verstockt (davon *daubei*, *daubiþa* f. taubheit, verstocktheit und afdaubnan), an. *daufr*, ags. *déaf*, afris. *dāf*, and. *douf* taub, ahd. *toub* nichts empfindend, stumpfsinnig, taub, närrisch, toll, verwant mit mhd. *tob* nicht bei verstande, toll und ags. *dofian*, ahd. *tobēn* rasen, toben. Weiter vergleicht man gr. τυφλός blind, dunkel, τῦφος rauch, τύφω mache rauch, τυφόω räuchere, mache hoffärtig, stumpfsinnig. Zu derselben wz. gehört vielleicht auch dumbs.

daúhtar f. tochter, an. *dóttir*, ags. *dohtor*, afris. *dochter*, as. *dohtar*, ahd. *tohter*, lit. *duktė̃*, aksl. *dŭšti*, gr. θυγάτηρ, armen. *dustr*, avest. *duγđar*, ai. *duhitár-* (für ai. *h* gegenüber gr. γ vgl. mikils und s. von Fierlinger, Kuhns Zs. 27, 478).

daúhts f. gastmahl, unbekannten ursprunges.

dauns f. dunst, geruch, an. *daunn* duft, geruch, woneben mit anderem suffix ahd. *toum* dampf, dunst, duft, geruch, zur idg. wz. **dhū-* (die form der hochstufe ist nicht festgestellt) in an. *dýja* schütteln, gr. θύω stürme, rase, opfere, ai. *dhūnóti* schüttelt, bewegt, von welcher auch lit. *dúmai* pl., aksl. *dymŭ*, lat. *fūmus* rauch, gr. θῡμός gemüt (θυμιάω räuchere), ai. *dhūmá-* rauch abgeleitet ist.

daupjan taufen, sich waschen (eigl. 'untertauchen'), as. *dōpian*, ahd. *toufan* taufen, causativbildung zu diups. Die Angelsachsen und Scandinavier hatten andere wörter (ags. *fulwian* und an. *kristna*).

daúr n. tor, türe, ags. as. *dor*, ahd. *tor*, daneben *daúrōns* f. pl., krimgot. *thurn* (d. h. **durn* f. pl.) und an. *dyrr* pl., ags. *duru*, afris. *dure*, *dore*, as. *dura*, ahd. *turi*, verwant mit lit. *dùrys* pl. türe, *dvãras* hof, aksl. *dvĭrĭ* türe, *dvorŭ* hof, air. *dorus* tor, lat. *forēs* pl. tor, *forum* marktplatz, gr. θύρᾱ, armen. *durn* (*n*-stamm, vgl. *daúrons*), pl. *durkh*, avest. *dvar-*, ap. *duvar-*, ai. *dvār-*, *dur-* (statt **dhvār-*, **dhur-* wegen der mit *bh* anlautenden casussuffixe) türe. Vgl. daúrawards, faúradaúri.

daúrawards m. türhüter, *daúrawarda*, *daúrawardō* f. türhüterin, ahd. *torwarto* türhüter, s. daúr und wardja.

daúrōns, s. daúr.

daúrsan, s. gadaúrsan.

dauþjan töten, ahd. *tōden*, zu dauþs.

daups tot, an. *daudr*, ags. *déad*, as. *dôd*, ahd. *tôt*, zu an. *deyia*, as. *dôjan*, ahd. *touwen* sterben, aksl. *daviti* erwürgen, vgl. ai. *dhūnóti* schüttelt, bewegt (*çarīram dhunute* schüttelt den körper von sich, befreit sich vom körper), causat. *dhavayati* (*dhunayati*). Vgl. afdauiþs, dauþjan, dauþus, diwans, gadauþnan.

dauþus m. tod, an. *daude*, ags. *déaþ*, as. *doth*, ahd. *tôd*, s. dauþs. Davon abgeleitet *dauþubleis* zum tode bestimmt.

deigan kneten, aus thon formen, wozu daigs, digrei, gadigis, verwant mit lat. *fingo* bilde, *figūra* gestalt, *figulus* töpfer, gr. τεῖχος, τοῖχος mauer, armen. *dizem* häufe, *dēz* haufe, avest. *uzdaeza-* aufhäufung, *pairidaeza-* umfriedigung, *daezayeiti* häuft, ap. *didā* festung, ai. *dégdhi* bestreicht (*gdh* statt *dh* durch entgleisung), *deha-* körper, *dehī́* aufwurf, wall, damm. Dazu gehören auch lit. *dìžti*, *dėžti* durchprügeln (vgl. für die bedeutung mhd. *smīzen* streichen, schlagen), lett. *dēzêt* anbieten, aufschwatzen (eigl. anschmieren) und aruss. *děža*, klruss. *diža*, poln. *dzieża*, czech. *díže*, slov. *děža* teigmulde, backdöse (s. Zubatý, Arch. f. slav. phil. 16, 389).

dēþs, s. gadēþs.

diabaúlus m. teufel (dazu das fem. *diabula* verläumderisch, als adjectiv zu *qinō*), an. *djǫfoll*, ags. *déofol*, afris. *diovel*, as. *diubal*, ahd. *tiuval*, christliches lehnwort aus gr. διάβολος, lat. *diabolus*.

diakaúnus m. diener, diaken, christliches lehnwort aus gr. διάκονος, lat. *diaconus*.

digrei f. dichtheit, fülle, abgeleitet von einem adj. **digrs*, vgl. an. *digr* dick, mhd. *tiger* adv. gänzlich, völlig, zu deigan.

dis aus einander, nur in zusammensetzung, vielleicht aus lat. *dis-* entlehnt.

dishniupan zerreissen (wozu das intransitive *dishnupnan*), aschw. *njúpa* kneifen, vgl. ags. *dhnéapan* abpflücken (weitere, doch unsichere combinationen bei Johansson, Beitr. 14, 364).

disskreitan zerreissen (wozu das intransitive *disskritnan*), vgl. oberd. schweiz. *schrīssen*, *schreissen*, bair. *schritzen*.

distaheins f. zerstreuung, zu *distahjan* zerstreuen, s. tahjan.

distaíran zerreissen, aus einander treiben, *gataíran* zerreissen, zerstören, auflösen enthalten das sonst nicht belegte *-taíran* reissen (dazu *-taúrnan*, s. aftaúrnan), identisch mit ags. *tëran* zerreissen, ahd. *zëran* (meist *firzëran* zerstören). Ausserhalb des germ. lit. *dìrti* schinden, aksl. *derą* schinde, zerreisse, corn. *darn* stück, gr. δέρω schinde, avest. *dar-* spalten, ai. *dr̥ṇā́mi* spalte.

diswinþjan auseinanderwerfen, *winþiskaúrō* worfschaufel (für *-skaúrō* s. winþiskaúrō), vgl. ahd. *winta* worfel. *wintōn* worfeln und ags. *windwian*, eng. *winnow* schwingen, wannen, wie lat. *ventilāre* wannen zu winds. Auch lit. *vė́tyti* worfeln, *vėtýklė* worfschaufel, serb. *vijati*

worfeln, slov. *vĕvnica*, poln. *wiejączka* worfschaufel und lat. *vannus* wanne (ahd. *wanna* ist wahrscheinlich daraus entlehnt) gehören zur idg. wz. **wē-* wehen (s. waian).

diswiss f. auflösung, zu **diswidan* losbinden, auflösen, s. gawidan und vgl. gawiss.

diups tief, an. *djúpr*, ags. *déop*, afris. *diap*, as. *diop*, ahd. *tiof*, davon abgeleitet *diupei* f. tiefe, as. *diupī*, ahd. *tiufī* und *diupiþa* f. tiefe, urverwant mit lit. *dubùs* hohl, *dùbti* hohl werden, *dùbinti* aushöhlen, vertiefen, *daubà* schlucht, *dauburŷs* tiefe stelle zwischen bergen, *dumburŷs* gegrabener teich, tiefe stelle in einem fluss (vgl. ahd. *tumphilo* tiefe stelle im wasser, strudel), *dûbê* vertiefung, höhle (mit *û* aus idg. *ō* aus *ōu*), cymr. *dwfn*, air. *domun* tief. Neben idg. **dheub-* steht **dheup-* in ags. *dýfan*, *dúfan*, an. *dýfa*, *deyfa* tauchen, mnd. *bedoven* niedergesunken, mhd. *tobel* enges tal, aksl. *dupĭnŭ* hohl, *dupina* höhle, *dupŭka* loch, *duplŭ*, *duplĭ* hohl, *duplja* höhle. Vgl. daupjan.

dius n. wildes tier (*diuza-*), an. *dýr*, ags. *déor*, as. *dior*, ahd. *tior*, vgl. ags. *déor* kühn, ahd. *teorlīh* wild. Gewöhnlich stellt man *diuza-* zur idg. wz. **dheus-*, **dhwes-* atmen: lit. *dùsti* ins keuchen geraten, *dūsĕti* schwer aufatmen, *dáusos* pl. obere luft, lüfte, *dausinti* lüften, *dvesiù* hauche (inf. *dvĕsti*), *dvâsė* atem, geist, aksl. *dŭchnąti*, *dychati* atmen, *duchŭ* atem, geist, *vŭzduchŭ* luft, *duša* atem, seele (s. Zubatý, Arch. f. slav. phil. 16, 391). Vgl. das verhältnis von lat. *animal* tier zu *anima* atem, seele.

diwans sterblich, part. praet. intr. zu an. *deyja*, as. *dōjan*, ahd. *touwen* sterben, s. dauþs.

dōmjan urteilen, an. *dǿma* urteilen, sprechen, ags. *déman*, as. *dōmian* richten, ahd. *tuomjan* urteilen, richten, ehren, rühmen, denominativum von dōms.

dōms m. urteil, an. *dómr* urteil, gericht, satzung, ags. *dóm* urteil, gericht, meinung, ansehen, ruhm, afris. *dōm* rechtliche entscheidung, gericht, as. *dōm* meinung, urteil, gericht, ahd. *tuom* urteil, gericht, satzung, tat, leistung, macht, stand, zustand (davon abgeleitet dōmjan), zu ags. *dón*, afris. *dua*, as. *dōn*, ahd. *tuon* tun (idg. wz. **dhē-*, **dhō-*, s. gadēþs). Vgl. insbesondere ai. *dhā́man-* wohnstätte, gesetz, ordnung, zustand, macht (avest. *dāman-* ist 'geschöpf'). Dem gotischen worte entspricht lautlich gr. θωμός haufe. Aksl. *duma* rat, *dumati* denken sind aus dem germ. entlehnt.

draban, s. gadraban.

dragan tragen, aufladen, an. *draga*, ags. *dragan* ziehen, afris. *draga* tragen, eintragen, ertragen, as. *dragan*, ahd. *tragan* tragen. Sichere anknüpfung fehlt; wol mit unrecht vergleicht man aksl. *drŭžati* halten.

dragk n. trank, as. *dranc*, ahd. *tranc*, zu drigkan.

dragkjan tränken, ags. *drencan*, as. *drenkian*, ahd. *trencan*, causativum zu drigkan.

draibjan treiben, bemühen, ags. *drǽfan*, ahd. *treiben*, causativum zu dreiban.

drakma m. drachme, aus gr. δραχμή, lat. *drachma*. Der acc. *drakmein* ist die griechische casusform δραχμήν.

drauhsna f. brocken, abfall, einmal ohne *h* geschrieben: falls das wort wirklich *drausna* gelautet hat, gehört es zu driusan.

draúhtinassus m. kriegsdienst, *draúhtinōn* kriegsdienste tun, abgeleitet von dem in draúhtiwitōþ und gadraúhts steckenden *draúhti-*.

draúhtiwitōþ n. kriegsdienst, zusammensetzung aus *draúhti-* und witōþ. Mit *draúhti-* sind an. *drótt*, ags. *dryht*, afris. *dracht*, as. *druht-*, ahd. *truht* gefolge, schar identisch. Zu driugan.

drausna, s. drauhsna.

dreiban treiben, an. *drífa* sich hastig bewegen, rasch herbeieilen, ags. *drífan*, as. *drīban*, ahd. *trīban* treiben. Das wort ist ausserhalb des germ. nicht zurückgefunden. Vgl. draibjan.

drigkan trinken, *drincan* im epigramm (*scapiamatziaiadrincan*), an. *drekka*, ags. as. *drincan*, ahd. *trinkan*. Sichere anknüpfung fehlt. Vgl. afdrugkja, dragk, dragkjan, drugkanei, weindrugkja.

driugan kriegsdienste tun, an. *drýgja*, ags. *dréogan* vollführen. Man vergleicht lit. *draũgas* gefährte, aksl. *drugŭ* genosse, freund. Zusammenhang mit as. *-driogan*, ahd. *triogan* trügen, air. *droch* schlecht, böse, avest. *druž-* lügen, ai. *drúhyati* schädigt ist nicht wahrscheinlich. Vgl. draúhtinassus, draúhtiwitōþ, gadraúhts.

driusan fallen, ags. *dréosan*, as. *driosan*, dazu das causativum *-drausjan* (s. afdrausjan). Johansson (Kuhns Zs. 30, 422) vergleicht gr. θραύω zerbreche, zermalme. Eher sind lett. *druska* krümchen, brocken, cymr. *dryll*, lat. *frūstum* brocken verwant. Vgl. drauhsna, driusō, drus, usdrusts.

driusō f. abhang, jähe stelle, zu driusan.

drōbjan (trüben), aufruhr erregen, ags. *dréfan* trüben, ahd. *truoban* trüben, aufregen, verwirren, betrüben, mit *drōbna* m. verwirrung, aufruhr, *drōbnan* unruhig, irre werden, zu ags. *dróf*, as. *drōbi*, ahd. *truobi* trübe. Man denkt an verwantschaft mit an. *draf*, ags. *drœf*, ahd. pl. *trebir* hefe, treber (vgl. dazu Beitr. 16, 563).

drugkanei f. trunkenheit, ahd. *trunchenī*, abgeleitet von *drugkans*, part. praet. (mit activer bedeutung) zu drigkan, vgl. ags. *druncen*, ahd. *trunchan* betrunken.

drunjus m. schall, an. *drynr* gedröhn (dazu *drynja* dröhnen), jedenfalls verwant mit skr. *dhrdṇati* tönt (im *Dhātupātha*). Vgl. gr. θρῆνος totenklage, klagelied.

drus m. fall, sturz, zu driusan.

du zu, vereinzelt und unerklärt (ganz zweifelhaftes bei Bugge, Beitr. 12, 420 f.).

dūbō, s. hraiwadūbō.

dugan taugen (nur in der form *daug* es taugt, nützt belegt), an. *duga*, ags. *dugan*, afris. *duga*, as. *dugan*, ahd. *tugan* tauglich, nütze sein, wahrscheinlich verwant mit lit. *dăug* viel (vgl. russ. *dužij*, *djužij* stark, rüstig) und vielleicht mit gr. τεύχω verfertige, rüste, bereite, τυγχάνω treffe, habe glück, τύχη schicksal, glück. Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 247) stellt *dugan* und lit. *dăug* zu ai. *dógdhi* melkt, beutet aus.

duginnan beginnen, ags. *āginnan*, *beginnan*, *onginnan*, as. ahd. *biginnan* anfangen, beginnen, ahd. *inginnan* öffnen, aufschneiden haben *g* aus idg. *k* (im wortinlaut nach Verners gesetz) und weisen auf ein urspr. praesens **-kenwō*, vgl. aksl. *načīną*, *počīną* fange an, beginne, *konĭ* anfang (Bugge, Beitr. 12, 405 f.).

dulgahaitja m. gläubiger, s. dulgs und haitan.

dulgs m. schuld (eher so als *dulg* n.), an. *dolg* feindseligkeit, kampf, *dolgr* feind, ags. *dolg*, afris. *dulg*, *dolg*, ahd. *tolg* wunde: die verschiedenen bedeutungen lassen sich alle auf die der schuld (durch verwundung u. s. w.) zurückführen (vgl. die begriffsentwicklung von ai. *vāira-* wergeld, fehde, feindschaft, s. Roth, Zs. der D. Morgenl. Ges. 41, 672 f. f.). Ausserhalb des germ. sind verwant: aksl. *dlŭgŭ* schuld, air. *dliged* pflicht, gesetz, recht, *dligim* verdiene, cymr. *dleu*, *dyleu*, corn. *dylly* schuldig sein, bret. *dle* schuld, *dleout* schuldigkeit (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 243). Vgl. den aufsatz von d'Arbois de Jubainville über gemeinschaftliche rechtsausdrücke der Kelten und Germanen (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 286 f. f.). Ein anderes urteil über die wörter für 'wunde' hat Ehrismann (Beitr. 20, 60).

dulþs f. fest (davon *dulþian* ein fest feiern), ahd. *tuld*. Keine der vorgeschlagenen etymologien ist nur einigermassen befriedigend.

dumbs stumm, an. *dumbr*, ags. *dumb* stumm, ahd. *tumb* stumm, dumm, töricht, taub, vielleicht mit daufs verwant. Oder ist *dumba-* aus **dhm̥bho-* entstanden und ist gr. τάφος n. staunen zu vergleichen?

dwalawaúrdei f. törichtes gerede, abgeleitet von **dwalawaúrds* törichtes redend, s. dwals und waúrd.

dwalmōn töricht sein, verrückt sein, abgeleitet von **dwalma*, as. *dwalm*, ahd. *twalm* betäubung, betäubender dunst, zu germ **dwĕlan*, s. dwals.

dwals tōricht (davon *dvaliþa* f. torheit und **dwaleigs*, krimgot. *telich* töricht), zu ags. as. *-dwĕlan* sich irren, ahd. *-twĕlan* steif werden, betäubt werden, vgl. ahd. *gitwola* betörung, ketzerei, ags. as. *dol*, ahd. *tol* töricht, an. *dul* einbildung. Man vergleicht mit recht gr. θολός schlamm, schmutz, θολερός schlammig, trübe, finster, verwirrt, betört, θολόω trübe,

verwirre, wozu vielleicht auch air. *dall* blind (*cluas-dall* taub) gestellt werden darf. Der ganzen sippe scheint der begriff der finsternis und der verwirrung zu grunde zu liegen: vgl. noch lit. *dūlis* räuchermasse, *dùlkė* stäubchen, lat. *fūlīgo* russ, skr. *dhūli-* staub, *dhūlikā* nebel, welche die tiefstufe **dhūl-* der wz. **dhwel-* enthalten können.

E.

ei dass, damit (auch partikel zur bildung der relativa), zum relativen pronominalstamm idg. **yo-*, ai. *yá-*, gr. ὅς u. s. w. (s. Sütterlin, Idg. forschungen 4, 93 f. f.)

eisarn n. eisen, an. *ísarn*, ags. *ísern*, afris. *īsern*, as. ahd. *īsarn* (daneben *īsan*), gewiss identisch mit gall. *īsarno-*, air. *íarn* eisen, vielleicht aber daraus entlehnt. Gegen die annahme, dass *eisarn* dem gallischen entstamme, hat Johansson (Bezz. Beitr. 18, 17 f.) einspruch erhoben. An. *járn* eisen ist jedenfalls eine junge entlehnung aus air. *íarn*.

eisarneins eisern, ahd. *īsarnīn*, zu eisarn.

F.

fadar m. vater, an. *faðer*, ags. *fæder*, afris. *fader*, as. *fadar*, ahd. *fatar*, air. *athir*, lat. *pater*, gr. πατήρ, armen. *hair*, avest. ap. *pitar-*, ai. *pitár-*.

fadrein n. vaterschaft, eltern, vorfahren, *fadreins* f. geschlecht, zu fadar.

faginōn sich freuen, an. *fagna*, ags. *fægnian*, as. *faginōn*, *faganōn*, *fagnōn*, ahd. *faginōn*, *feginōn*, abgeleitet von **fagina-*, an. *fegenn*, ags. *fægen*, as. *fagin*, *fagan* froh, verwant mit fahēþs und mit ags. *gefēon* sich freuen, ahd. *gifēho* freude, *gifēhan* sich freuen, *fēhōn* verzehren, essen (s. Braune, Beitr. 12, 396 f.). Gewöhnlich denkt man an zusammenhang mit fagrs und fāhan.

fagrs passend, geeignet, an. *fagr*, ags. *fæger*, as. ahd. *fagar* schön (davon abgeleitet mit gramm. wechsel gafahrjan), zunächst verwant mit ags. *gefēgan*, afris. *fóga*, as. *fōgian*, ahd. *fuogen* fügen und mit an. *fægja* putzen, weiterhin mit lit. *pűszti* schmücken, aksl. *pasti* beschützen, hüten (Zubatý, Arch. f. slav. phil. 13, 478 f. f.), lat. *pango*, gr. πήγνυμι befestige (mit media wie ai. *pajrá-* feist, derb), lat. *pāx*

friede, ai. *pāça-* schlinge, strick. Zu derselben wz. gehören fāhan, fullafahjan, gafēhaba und vielleicht faginōn, fahēþs: die grundbedeutung ist 'fügen, ordnen, befestigen, zurechtmachen'. Strachan (Bezz. Beitr. 20, 24) stellt noch air. *áil* angenehm zu *fagrs*.

fāhan fangen, an. *fá*, ags. *fón*, afris. *fān*, as. ahd. *fāhan*, nasalierte praesensbildung zu der unter fagrs besprochenen wz. Vgl. insbesondere ai. *pāça-* schlinge, strick. S. auch gafāhs.

fahēþs f. freude, mit gramm. wechsel zu ahd. *fagēn* willfahren, vgl. faginōn, fagrs.

faian tadeln, ablautend mit fijan, zur wz. **pēi-*, **pĭ-* (vgl. lat. *pēior* schlechter, ai. *pāpá-* schlecht).

faih n. betrug (dazu bifaihō, *bifaihōn*), dazu mit abweichendem consonantismus an. *feikn* verderben, ags. *fácen*, as. *fēcn*, ahd. *feihhan* arglist und ags. *ficol* unbeständig, frivol (also wz. **peik-*, **peig-*). Ausserhalb des germ. finden wir **peik-* und **peiχ-*: lit. *peíkti* fluchen, *pìktas* böse, *pýkti* zornig werden, apr. *-paikā* trügt, air. *óech* feind (ags. *bepǽcan* betrügen geht als lehnwort auf kelt. **poiko-* zurück), ai. *píçuna-* böse gesinnt, verräterisch, verläumderisch, *piçācá-* daemon. Vgl. filufaihs.

faihōn, s. bifaihō (*bifaihōn*).

faihs, s. filufaihs.

faíhu n. vermögen, geld, an. *fé*, ags. *feoh*, as. *fěho*, ahd. *fihu*, *fěho* vieh, vermögen, alit. *pekus*, apr. *pecku*, lat. *pecu*, *pecus*, avest. *pasu-*, ai. *paçú-* (*páçu-*) vieh. Auffällig ist das *k* im baltischen gegenüber avest. *s*, ai. *ç* (s. ähnliches unter swaíhra). Vgl. für die bedeutungsentwicklung 'vieh, vermögen, geld' lat. *pecūlium* vermögen, *pecūnia* geld zu *pecu*, *pecus* und skatts.

faíhufriks geldgierig, an. *frěkr* gierig, kühn, ags. *frěc* verwegen, ahd. *frěh* habsüchtig, begierig, unbekannten ursprunges. Davon *faíhufrikei* f. geldgier, vgl. ahd. *frěchī* habsucht, begier.

faíhugaírns, s. faíhu und gaírnei (*gaírns*).

faíhugeigō f. habsucht, s. faíhu und geigan.

faíhuþraihns m. (oder *faíhuþraíhn* n.?) reichtum enthält als zweites compositionsglied *-þraíhns* gedränge, haufe, menge, zu þreihan.

faír ver-, untrennbare partikel, ahd. *fir-*, *far*, (vgl. faúr, fra). Wahrscheinlich ist *faír* aus idg. **peri* entstanden (vgl. *fri-* in frisahts) und identisch mit lit. *pér* durch (vgl. aksl. *pré-*, russ. *pere-* durch, über einen raum hin), lat. *per* durch, gr. περί, πέρι um, über, avest. *pairi* vor, gegen (als praefix 'um'), ai. *pári* rings, um, gegen, von-her.

faírguni n. berg, ags. *firgen-* waldhöhe, ahd. *Virgunnia* Böhmerwald und Erzgebirge, an. *Fjǫrgyn* mutter des donnergottes, kelt. *Hercynia silva*, zu ags. *furh* fichte, ahd. *foraha* föhre, lat. *quercus* (aus **perqos*) eiche, skr. *parkaṭī* ficus infectoria und lit. *Perkúnas* donnergott, eigl.

'eichengott' (Hirt, Idg. forschungen 1, 479 f. f.). Ein anderes wort für 'berg' ist krimgot. *rintsch* ('gebirge' hiess im gotischen *bairgahei*).

faírhwus m. welt, an. *fjǫr*, ags. *feorh*, ahd. *fërah* leben, an. *firar*, ags. *firas* männer, menschen, as. *mid firihun*, ahd. *mit firahim* unter den menschen. Gr. πραπίδες zwerchfell liegt begrifflich zu weit ab.

faírina f. beschuldigung, schuld, ags. *firen*, as. ahd. *firina* verbrechen. Vielleicht ist *faír-* praefix und darf man an zusammenhang mit inilō denken.

faírinōn beschuldigen, ags. *firenian* sündigen, ahd. *firinōn* mit schuld beflecken, zu faírina.

faírneis alt, ags. *fyrn* alt, as. *fërn* vergangen (vom jahre), ahd. *firni* alt (daneben mit anderer ablautsstufe an. *forn* alt, as. ahd. *forn* ehemals), zunächst verwant mit lit. *pérnai* im vorigen jahr. Vgl. an. *í fiǫrð*, mhd. *vërt*, air. *inn-urid*, gr. πέρυτι, πέρυσι, armen. *heru*, ai. *parút* im vorigen jahr, welche als zweites compositionsglied **-ut* aus **-wet* (vgl. gr. ἔτος jahr) zu enthalten scheinen. Wahrscheinlich ist idg. **per-* alt, vergangen mit **per-* fern (s. faírra) urspr. identisch. Von *faírneis* ist *faírniþa* f. alter abgeleitet.

faírra fern (davon *faírraþrō* von ferne), an. *fjarre*, ags. *feor*, as. *fër*, ahd. *fërro*, vgl. air. *ire* jenseitig, gr. πέρᾱ weiter, πέρᾱν jenseits, περαῖος jenseitig, armen. *heri* fern, ai. *pára-* entfernter, *parás* fern, weiter, jenseits (neben *purás* vor, avest. *parō* vor, von-her, gr. πάρος früher, vor, s. faúr). Verwantschaft mit faírneis ist wahrscheinlich.

faírweitjan umherspähen, auf etwas hinsehen, zu witan.

faírweitl n. schauspiel, zu faírweitjan.

faírzna f. ferse, as. *fërsna*, ahd. *fërsana*, daneben der *i*-stamm ags. *fyrsn*, urverwant mit lat. *perna* hinterkeule, schinken (dazu *pernix* schnell, hurtig), gr. πτέρνα ferse, schinken, avest. *pāšna-*, ai. *pārṣṇi-* ferse (= ags. *fyrsn*). Vgl. mit *l* aksl. *plesna* fusssohle, das aber eine andere deutung zulässt.

falþan falten, an. *falda*, ags. *fealdan*, ahd. *falten*, mit *-falþs* (s. ainfalþs) zu gr. -παλτος, -πλασιος -fach, -fältig und skr. *puṭa-* falte, tasche, tüte. Doch aksl. *pletą* flechte muss von *falþan* getrennt werden (s. flahta).

fana m. stück zeug, schweisstuch, ags. *fana*, as. ahd. *fano* zeug, tuch (ags. *gúðfana*, ahd. *gundfano* fahne), sicher verwant mit lat. *pannus* lappen, gr. πῆνος, πηνίον (dor. πᾱνίον) einschlagfaden. Man vergleicht lit. *pìnti* flechten, aksl. *pęti* spannen, *opona* vorhang (*o-pona*), *ponjava* umhang, kleid, welche wörter jedenfalls mit spinnan verwant sind: die idg. wz. ist **spen-*, **pen-*.

fani n. kot, an. ags. *fen*, afris. *fenne*, ahd. *fenna* sumpf. Ausserhalb des germ. vgl. apr. *pannean* moosbruch und gall. *ana* sumpf. Skr. *paṅka-* schlamm, kot, sumpf wird besser ferne gehalten.

faran fahren, wandern, an. *fara*, ags. as. ahd. *faran*, urverwant mit aksl. *perą* fliege (inf. *pьrati*, *prati*), *pariti* fliegen, schweben, gr. πείρω durchdringe, πόρος durchgang, furt, πορεύομαι reise, ai. *píparti*, *pāráyati* führt hinüber u. s. w. Dazu farjan und vielleicht faír, faírneis, faírra, faúr, faúra, fra, gafaúrds.

farjan zu schiffe fahren, as. *ferian*, ahd. *ferjen*, zu faran.

faskja m. binde, aus lat. *fascia* entlehnt.

fastan festhalten, fasten, an. *fasta*, ags. *fæstan*, ahd. *fastēn*, *fastōn* fasten (aksl. *postŭ* fasten, fastenzeit, *postiti* fasten sind lehnwörter aus dem germ.), zu **fastu-*, an. *fastr*, ags. *fæst*, as. *fast*, ahd. *festi* fest, dem armen. *hast* fest vollkommen entspricht. Wegen des verwanten ai. *pastyā̀* haus und hof, feste wohnstätte ist die idg. grundform mit *st*, nicht mit *zd* anzusetzen (Beitr. 20, 328). Vgl. fastubni.

fastubni n. haltung, beobachtung, fasten, vgl. an. as. ahd. *fasta* fasten, fastenzeit, zu fastan.

faþa f. zaun, mhd. *vade* zaun, scheidewand, unbekannten ursprunges.

faþs, s. brūþfaþs.

faúhō f. fuchs, an. *fóa*, ahd. *foha*, daneben mit *s*-suffix ags. *fox*, as. *fohs*, ahd. *fuhs* (an. *fox* im übertragenen sinne für 'betrug'). Wahrscheinlich ist *faúhō*, *fuchs* urspr. 'das geschweifte tier' und mit ai. *púccha*- schwanz, schweif verwant. Nach Schrader (Bezz. Beitr. 15, 135 f.) soll *faúhō* mit gr. φοῦαι · ἀλώπεκες (Hesych.) in zusammenhang stehen: von urverwantschaft kann natürlich keine rede sein. Vgl. noch Franck, Notgedrungene beiträge zur etymologie 22 f. f.

faúr vor, für, *faúra* vor, vorn, vorher, ags. *for*, as. *for*, *fora*, *fur*, *furi*, ahd. *fora*, *furi*, urverwant mit air. *ar* vor, gr. παρά bei, neben, πάρος früher, vor, avest. *parō* vor, von-her, ap. *parana*- ehemalig, früher, ai. *purás* vor, vorn, *purā́* vor, vormals, *purāṇá*- vormalig. Zu derselben sippe gehören faír, faírneis, faírra, fra (wz. **per*- in faran?).

faúra, s. faúr.

faúradaúri n. raum vor der tür, gasse, s. faúra und daúr.

faúrafilli n. vorhaut, s. faúra und fill.

faúragagga m. vorsteher, verwalter, *faúragaggi* n. vorsteheramt, verwaltung, *faúragaggja* m. vorsteher, verwalter, s. faúra und gaggan.

faúrahāh n. vorhang (auch *faúrhāh* n.), mhd. *vürhanc*, s. faúra und hāhan.

faúramaþleis m. vorsteher, *faúramaþli* n. vorsteheramt, s. faúra und maþljan.

faúratani n. vorzeichen, wunder, zusammengesetzt aus faúra und *-tani*: über dieses letztere ist nichts ermittelt.

faúrbaúhts f. loskaufung, zu **faúrbugjan* loskaufen, s. bugjan.

faúrdammjan verdammen, verwehren, hindern, mhd. *vertemmen* (das simplex *-dammjan* = ags. *demman*, hd. *dämmen*), zu an. *dammr*, mhd. *tam* damm, dessen vorgeschichte dunkel ist.

faúrdōmeins f. vorurteil, zu **faúrdomjan* im voraus urteilen, s. d o m j a n.

faúrhāh, s. f a ú r a h ā h.

faúrhtei f. furcht, vgl. ags. *fyrhto* und as. ahd. *forhta*, *forahta*, zu f a ú r h t s.

faúrhtjan fürchten, ags. *forhtian*, as. *forahtian*, *forhtian*, ahd. *forahtan*, *furihtan*, zu f a ú r h t s.

faúrhts furchtsam, ags. *forht*, as. *foraht*, *forht*, ahd. *foraht*. Die wz. muss mit *p* angelautet haben (etwa **perk-*), ist aber nicht in anderen sprachen nachgewiesen.

faúrlageins f. vorlegung, zu *faúrlagjan* vorlegen, s. l a g j a n.

faúrmūljan das maul verbinden, zu an. *múle*, ahd. *mūla* maul, das unbekannten ursprunges ist. Mit m u n þ s hat es wahrscheinlich nichts zu tun.

faúrstasseis m. vorsteher, zu **faúrstandan* voranstehen, s. s t a n d a n.

faúrþis vorher, vgl. ahd. *fore dës* vordem, s. f a ú r und þ a t a.

faúrwaipjan verbinden, mhd. *weifen* schwingen, haspeln, causativum zu w e i p a n.

fawai pl. wenige, an. *fár*, ags. *féa*, afris. *fē*, as. *fā*, *fō*, ahd. *fao*, *fō* wenig, urverwant mit lat. *paucus* wenig, *paullus* klein, gr. παῦρος wenig, gering. Man stellt diese wörter zu gr. παύω mache aufhören, παύομαι höre auf.

feinan, s. i n f e i n a n.

fēra f. gegend, seite, ahd. *fiara*: ganz unsicheres bei Ehrismann (Literaturblatt 16, 218).

fērja m. nachsteller, zu ags. *fǽr* plötzliche gefahr, as. *fār* nachstellung, ahd. *fāra* nachstellung, betrug, lauer, gefährdung, gefahr, *fārī* lauer (mit etwas anderer bedeutung an. *fár* unglück, seuche). Man vergleicht lat. *periculum* gefahr, *experior* versuche, gr. πεῖρα versuch, list, betrug. An zusammenhang mit f a r a n ist kaum zu denken.

fētjan schmücken, ags. *fǽted* geschmückt, vgl. an. *fat* kleid (auf got. pl. **fata* = an. *fǫt* scheint span. *hato*, port. *fato* kleidervorrat hinzuweisen). Man denkt an zusammenhang mit ahd. *vazzōn* fassen, weil dieses u. a. auch 'sich kleiden' bedeutet.

fidurdōgs viertägig, s. f i d w ō r und d a g s. Vgl. a h t a u d ō g s.

fidurfalþs vierfältig, vgl. ags. *féowerfeald*, afris. *fiuwerfald*, ahd. *fiervalt*. S. f i d w ō r und a i n f a l þ s.

fidurragini n. amt eines vierfürsten, s. f i d w ō r und r a g i n.

fidwōr vier, daneben *fidur-* in *fidurdōgs* viertägig, *fidurfalþs* vierfältig, *fidurragini* amt eines vierfürsten, krimgot. *fyder* (dazu *furdeithien*

vierzig, vgl. *fidwōr tigjus*), an. *fjórer*, ags. *féower* (*fiþer-* in *fiþerféte* vierfüssig), afris. *fiuwer*, *fiower*, *fior*, as. *fiuwar*, *fiwar*, *fior*, ahd. *fior*, *fiar*. Das *f* ist durch den einfluss des folgenden *w* aus idg. *q* entstanden, vgl. lit. *keturì*, *ketverì*, aksl. *četyre*, (subst. *četvero*), air. *cethir*, gall. *petor-* (in *petorritum* vierrädriger wagen), cymr. *petguar*, *pedwar*, corn. *peswar*, bret. *pevar*, lat. *quatuor*, osk. *petora*, umbr. *petur*, gr. dor τέτορες, ion. τέσσερες, att. τέτταρες, aeol. πέσυρες, πίσυρες, armen. *čorkh*, avest. *caϑwārō*, ai. *catvāras* (schw. st. *catur-*).

fidwōrtaíhun vierzehn, vgl. an. *fjórtán*, ags. *féowertýne*, afris. *fiuwertīne*, as. *fiertein*, ahd. *viorzëhan*, s. fidwōr und taíhun.

fidwōr-tigjus vierzig, vgl. an. *fjórer tiger*, ags. *féowertig*, afris. *fiuwertich*, *fiortig*, as. *fiwartig*, *fiortig*, ahd. *fiorzug*, s. fidwōr und tigus.

figgragulþ n. fingergold, ring, s. figgrs und gulþ.

figgrs m. finger, an. *fingr*, ags. afris. *finger*, as. ahd. *fingar*, eine spezifischgerm. bezeichnung, welche mit ags. *fýst*, ahd. *fūst*, aksl. *pęstĭ* faust auf einer idg. wz. **penχ-* beruht und nicht mit fimf (idg. **penqe*) vermittelt werden kann. Sonstige anknüpfung ist nicht gefunden.

fijan hassen, an. *fia*, ags. *féogan*, *féon*, ahd. *fīēn* hassen, ai. *pī́vati* schmäht, verhöhnt, *pī́yaka-* schmäher, *pīyú-*, *pīyatnú-* höhnisch, mit faian zur idg. wz. **pēi-*, **pī̆-* (anders, aber verfehlt Hoffmann, Bezz. Beitr. 18, 149).

fijands m. feind, an. *fiande*, ags. *féond*, afris. *fiand*, *fiund*, as. *fiond*, *fiund*, *fiend*, ahd. *fīant*, substantiviertes part. praes. zu fijan.

fiaþwa f. feindschaft, zu fijan.

filhan verbergen, begraben (*anafilhan* überliefern, übergeben, anempfehlen), an. *fēla* verbergen, übergeben, ags. *befeólan* anvertrauen, überlassen, afris. *bifēla*, as. ahd. *bifëlhan* bergen, begraben, anvertrauen, übergeben. Die vergleichung von air. *fo-lach* verhüllen, bedecken, das Whitley Stokes (Bezz. Beitr. 9, 89) herangezogen hat, ist wegen des vocales nicht unbedenklich. Andere führen den begriff des verbergens auf den des begrabens zurück und denken an zusammenhang mit gr. πέλεκυς beil, ai. *paraçú-*, *párçu-* beil, streitaxt (vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 178, der πέλεκυς und *paraçú-* als entlehnungen aus assyr. *pilaqqu* beil erklärt, und dagegen Museum 3, 82 f.). Vgl. filigri, fulgins, fulhsni.

filigri n. versteck (wahrscheinlich so, nur der dativ *filigrja*, *filēgrja* ist belegt) scheint auf einer zweisilbigen wz. **pelek-* (oder **peleχ-*) zu beruhen, welche mit **pelk-* (oder **pelχ-*) in filhan ablautet.

fill, s. filleins.

filleins ledern, ags. *fellen*, ahd. *fillīn*, ableitung von *-fill* n. fell (in *þrutsfill* aussatz), an. *-fjall*, ags. *fell*, afris. as. ahd. *fel*, urverwant mit lat. *pellis* fell (*pellīnus* ledern = *filleins*) und weiterhin mit gr. -πελας in

ἐρυσίπελας hautentzündung, -πελος in ἄπελος unverharschte, hautlose wunde, πέλμα sohle am fuss oder schuh (= ags. *filmen* häutchen auf dem auge, vorhaut). Neben **pel-* finden wir **plē-* in lit. *plėvė́*, russ. *plĕva*, *plĕna* häutchen.

filma, *filmei*, s. usfilma.

filu viel, an. *fjǫl*, ags. *feolu*, afris. *fēl*, as. ahd. *filu*, neutrum des adjectivs **filus* = air. *il*, ablautend mit gr. πολύς, πολύ (nach Schmidts regel aus **παλύς*, **παλύ*), avest. *pouru-*, ap. *paru-*, ai. *purú-*, welche auf idg. **pəlu-* zurückgehen (Beitr. 18, 562). Die wörter gehören zu der unter fulls besprochenen wurzel.

filudeisei f. schlauheit, arglist. Mit *-deisei* vergleicht man ai. *dī́dhye* schaue hin, überlege, nehme wahr, *dhī́-* gedanke, *dhī́ra-* klug, verständig.

filufaihs sehr bunt, mannigfaltig, ags. *fáh*, *fág*, as. ahd. *fēh* bunt, urverwant mit apr. *peisāi* schreibt, aksl. *pĭstrŭ* bunt, *pĭsati*, *pisati* schreiben, gr. ποικίλος bunt, ap. *nipištanaiy* schreiben, ai. *péças-* gestalt, form, schmuck, *purupéças-*, *purupéça-* vielgestaltig, *peçalá-* künstlich gebildet, schön, reizend, lieblich, gefällig, geschickt, *piṃçáti* schmückt. Wahrscheinlich ist auch die sippe von faih hierher zu stellen. Neben idg. **peiк-*, **piк-* steht eine form mit media im wurzelauslaut: lat. *pingo* male, *pictor* maler, ai. *piñj-* malen (Dhātup.), *piñjára-* rötlich gelb, goldfarben (vgl. aber *piṅgalá-* rötlich braun). S. darüber Osthoff (Morph. unters. 4, 325 f. f.).

filugalaufs sehr wertvoll, s. galaufs.

filusna f. vielheit, menge, zu filu.

filuwaúrdei f. geschwätzigkeit, *filuwaúrdjan* viele worte machen, beruhen auf einem adj. **filuwaúrds*, s. filu und waúrd.

fimf fünf, krimgot. *fynf* (so muss statt *fyuf* gelesen werden), an. *fimm*, ags. *fíf*, afris. as. *fīf*, ahd. *fimf*, *finf*. Das zweite *f* ist durch den einfluss des vorhergehenden labials aus idg. *q* entstanden: vgl. lit. *penkì*, aksl. *pętĭ* (aus **pęktĭ* = ai. *paṅkti-* fünfzahl), air. *cóic*, gall. *pempe-*, cymr. *pimp*, corn. *pymp*, bret. *pemp*, lat. *quinque*, osk. umbr. *pump*, gr. πέντε, lesb. πέμπε, armen. *hing*, avest. *panca*, ai. *páñca*.

fimftaíhun fünfzehn, vgl. an. *fimmtán*, ags. *fíftýne*, afris. *fīftīne*, as. *fīftein*, ahd. *vinfzēhen*, s. fimf und taíhun.

fimftataíhunda der fünfzehnte = ahd. *finftazēhento*. Darin erhalten ist *fimfta* der fünfte, an. *fimmte*, ags. *fífta*, afris. *fīfta*, as. *fīfto*, ahd. *fimfto*, *finfto*, vgl. lit. *pénktas*, aksl. *pętŭ*, lat. *quintus*, gr. πέμπτος.

fimf-tigjus fünfzig, vgl. an. *fimm tiger*, ags. *fíftig*, afris. *fīftich*, *fīftech*, as. *fīftich*, ahd. *fimfzug*, s. fimf und tigus.

finþan finden, erkennen, erfahren, an. *finna*, ags. *findan*, afris. *finda*, as. ahd. *findan* finden, urverwant mit air. *étaim* finde (*ét* aus **pent-*) und mit gr. ἀπάτη trug (ἀπατ- aus **əpn̥t-*), falls dessen urspr. bedeutung 'erfindung' gewesen ist (Schrader, Kuhns Zs. 30, 466). Man vermutet,

dass der begriff des findens sich aus dem des gehens entwickelt hat und vergleicht ahd. *fendo* fussgänger, *funden* eilen.

fiskja m. fischer, zu fisks.

fiskōn fischen, as. ahd. *fiscōn*, zu fisks.

fisks m. fisch, krimgot. *fisct*, an. *fiskr*, ags. *fisc*, *fix*, afris. as. *fisk*, ahd. *fisc*, air. *íasc*, lat. *piscis* fisch. Vielleicht ist *fisks* urspr. 'tier mit flossfedern, finnen', vgl. czech. *pisk* unentwickelte junge feder, skr. *piccha-* schwanzfeder (s. Zubatý, Kuhns Zs. 31, 9 f. f.). Oder müssen wir das wort als 'schleimiges, schlüpfriges tier' erklären und mit skr. *picchā* schleim von reis und andern fruchtkörnern, *picchala-*, *picchilá-* schleimig, schlüpfrig, schmierig vergleichen?

fitan gebären, verwant mit air. *idu* geburtswehen: idg. wz. **pid-* (Feist, Beitr. 15, 547).

flahta f. haarflechte (wol nicht *flahtō*), zu an. *flétta*, ahd. *flĕhtan* flechten. Ausserhalb des germ. aksl. *pletą* flechte (inf. *plesti*, s. Beitr. 19, 517 f. f.), lat. *plecto* flechte, *plico* (für **pleco*, s. Osthoff, Morph. Unters. 4, 2 f. note) falte, gr. πλέκω flechte, πλοκή geflecht und wahrscheinlich auch skr. *praçna-* geflecht, korb.

flaugjan, s. usflaugjan.

flautjan prahlen, denominativum zu flauts.

flauts prahlerisch, ahd. *flaozlīhho* adv. stolz, dunkeln ursprunges. Begrifflich läge es nahe an zusammenhang mit ai. *próthati* schnaubt zu denken, was aber wegen des got. *t* sehr bedenklich ist (vgl. jedoch *baírats* = ai. *bhárathas*). Oder dürfen wir *flauts* und *próthati* durch wurzelerweiterung aus einer wz. **pleu-* (**pleud-*, **pleuth-*) erklären?

flōdus f. (oder m.) flut, an. *flóð*, ags. *flód*, as. *flōd*, ahd. *fluot*, zu an. *flóa*, ags. *flówan* fliessen, das mit gr. πλώω schwimme, schiffe, πλωτός schwimmend, schiffend, schiffbar auf einer wz. **plō(u)-* beruht. Dieses **plō(u)-* ist aber die dehnstufige form von **pleu-* in ahd. *flawen*, lit. *pláuti* spülen, aksl. *pluti* fliessen, schwimmen, schiffen, lat. *pluit* es regnet, gr. πλέω schiffe, schwimme, ai. *plávate* schwimmt, schifft, schwebt, springt und vielen andern wörtern.

flōkan beklagen, as. *flōcan*, ahd. *fluohhōn* fluchen, verwünschen (im ahd. findet man noch das starke part. *farfluohhan* verworfen, böse), beruht auf der idg. wz. **plāg-*, **plāk-* schlagen in lit. *plàkti* schlagen, geisseln, aksl. *plakati* sich die brust schlagen, trauern, weinen, lat. *plangere* sich die brust schlagen, beklagen, gr. πλήγνῡμι, πλήσσω schlage, πληγή schlag.

fōdjan ernähren, aufziehen, an. *fœða*, ags. *fédan*, afris. *fēda*, as. *fōdian*, ahd. *fuottan*, ablautend mit ahd. *fatunga* nahrung, speise, zu gr. πατέομαι esse, womit Strachan (Idg. forschungen 2, 370) noch air. *ás* wuchs (aus **pātto-*), *ásaim* wachse vergleicht. Vielleicht ist die wz.

**pāt-* eine weiterbildung von **-pā-* in lat. *pāsco* weide, füttere, *pānis* brot, *pabulum* futter.

fōdr n. scheide, ahd. *fuotar* kleidfutter, futteral ist von ahd. *fuotar* nahrung, futter etymologisch ganz verschieden. Unserem *fōdr* entspricht ai. *pā́tra-* behälter, gefäss, zu *pā́mi* schütze. Die wz. ist **pō(i)-*, vgl. gr. πῶμα deckel, πῶυ herde, ποιμήν hirt (= lit. *pëmū̃*).

fon n. feuer, gen. *funins*, an. *fune*, vielleicht mit ahd. *fiur*, umbr. *pir*, gr. πῦρ, armen. *hur* feuer, czech. *pýr* glühende asche und lat. *pūrus* rein zu ai. *punā́ti* reinigt, *pāvaká-* reinigend, läuternd, feuer. Andererseits liegt es aber nahe *fōn* mit apr. *panno* feuer, *panustaclan* feuerstahl zu verbinden.

fōtubandi f. fussfessel, s. fōtus und bandi.

fōtubaúrd n. fussbrett, schemel, an. *fótborð*, engl. *footboard*, enthält das gemeingerm. *-baúrd* brett, an. *borð*, ags. as. *bord*, ahd. *bort*, ablautend mit glb. ags. *brĕd*, ahd. *brĕt* und mnl. *bert*. Weiteres ist nicht ermittelt.

fōtus m. fuss, an. *fótr*, ags. *fót*, afris. as. *fōt*, ahd. *fuoʒ*, urspr. consonantstamm, vgl. lat. *pēs* (gen. *pedis*), gr. dor. πώς, att. πούς (gen. ποδός), armen. *otn*, avest. *pād-*, ai. *pā́d-*, *pad-*, zur idg. wz. **ped-* in ai. *pádyate* fällt, geht, aksl. *padą* falle. Dazu an. *fet* schritt, lit. *pėdà*, lat. *peda*, armen. *het*, ai. *padá-* fussspur, weiter lit. *pádas* fusssohle, *padis* untergestell, aksl. *podŭ* boden und lit. *pėsczias* (aus **pēd-tio-*), aksl. *pěšĭ* (aus **pětchĭ*, **pětsĭ*, Arch. f. slav. phil. 16, 374) zu fuss.

fra ver-, untrennbare partikel, ahd. *fra-* (vgl. faír, faúr), lit. *pra-*, aksl. *pro-* vor, ver-, air. *ro-* verbalpartikel, lat. *pro-* (neben *prō*, *prōd-*), gr. πρό, avest. *fra-*, ai. *prá-* vor, ver-. S. auch fram, fruma.

fraatjan zur speisung verteilen, ahd. *azzen*, *ezzen* speisen, beköstigen, causativum zu itan (*fraïtan* aufessen, praet. mit contraction *frēt*).

fragan versuchen, ein zweifelhaftes ἀπ. λεγ.

fragifts f. verleihung, (im. plur.) verlobung, zu *fragiban* verleihen, vergeben, s. giban.

fragildan vergelten, *usgildan* vergelten enthalten das gemeingerm. *-gildan* (urgerm. **geld-*), an. *gjalda* bezahlen, ags. *gieldan*, afris. *gĕlda*, *iĕlda*, as. *gĕldan*, ahd. *gëltan* bezahlen, vergelten, gelten (dazu gild und gilstr), vielleicht verwant mit air. *gell* pfand, *gellaim* verspreche (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 253), gr. τέλθος·χρέος (Hesych.), ὀφείλω bin schuldig (Fick, Bezz. Beitr. 16, 290: schwierigkeit geben die gr. τ, φ gegenüber air. und germ. *g*). Aksl. *žlědą* zahle, büsse ist aus and. *gĕldan* entlehnt, nicht aus got. *-gildan*, das **žlĭdą* gegeben hätte (Arch. f. slav. phil. 15, 492).

frahinþan gefangen nehmen, *ushinþan* gefangen nehmen enthalten ein sonst nicht belegtes *-hinþan* fangen, wozu *hunþs* f. (?) gefangenschaft, ags. *hūð* beute, ahd. *hunda* in *heri-hunda* kriegsbeute, *verhunden* fangen.

Vgl. handus. Neben *-hinþan* mit *þ* aus idg. *t* finden wir im ags. offenbar verwante wörter mit *t* aus idg. *d*, nämlich *hunta* jäger, *huntian* jagen.

fraíhnan fragen, an. *fregna*, ags. *frignan*, ablautend mit an. *frǽgr*, ags. *gefrǽge* berühmt, ahd. *frāga* frage, *frāgēn*, *frāhēn*, *frāgōn* fragen, beruht auf der idg. wz. **prek̑-* in lit. *praszýti* fordern, bitten, *pirszti* zufreien, *pirszlýs* freiwerber, aksl. *prositi* bitten, air. *arco* erflehe, *immchom-arc* frage (subst.), cymr. *erchim* fragen (die wzform **perk̑-* auch in as. ahd. *fërgōn* fordern, bitten), lat. *precor* bitte, *procus* freier, armen. *harsn* braut, ai. *praçná-* frage, befragung. Ein inchoativum dieser wz. ist ahd. *forscōm* forsche, lat. *posco* verlange, fordere, avest. *pĕrĕsaiti*, ai. *pr̥cchá́ti* fragt.

fraisan versuchen, in versuchung führen, verwant mit dem schw. vb. as. *frēsōn* in versuchung führen, gefährden, ahd. *freisōn* in gefahr oder schrecken sein. Daneben steht mit *t*-suffix **fraistan*, an. *freista* versuchen, auf die probe stellen, wovon *fraistubni* f. versuchung abgeleitet ist. Vgl. für die bedeutung fērja.

fraistubni f. versuchung, s. fraisan.

fraiw n. same, geschlecht, nachkommenschaft, vielleicht aus idg. **pro-iwo-* oder **pro-eiwo-* zur wz. **ei-* gehen, mit der urspr. bedeutung 'hervorgehendes, hervorkommendes', vgl. ai. *éva-* lauf, gang, weg (Osthoff, Beitr. 20, 95 f.). S. iddja.

fralēt n. freilassung, erlass (oder *fralēts* m.?), mhd. *verlāʒ* ausgelassenheit, frechheit, mit *fralēts* m. freigelassener zu *fralētan* freilassen, erlassen, as. *farlātan*, ahd. *farlāʒan*, s. lētan.

fraliusan verlieren, ags. *forléosan*, as. ahd. *farliosan*, dazu das intransitivum *fralusnan* verloren gehen. Mit laus beruht *-liusan* auf der idg. wz. **leus-* lösen, weiterbildung von **leu-* in lat. *luo* bezahle, büsse, löse, gr. λύω löse, ai. *lunā́ti* schneidet ab.

fralusts f. verlust, as. *farlust*, ahd. *forlust*, zu fraliusan.

fram von, fort, weiter, ags. *from*, as. ahd. *fram* (dazu framaþs, framis), wie gr. πρόμος der vorderste zu fra. Vgl. fruma.

framaldrs im alter vorgerückt, bejahrt, s. fram und alds.

framaþs fremd (oder *framaþjis*?), ags. *fremþe*, *fremde*, as. *fremithi*, ahd. *framadi*, *fremidi* entfernt, fremd, ableitung von fram in der bedeutung 'entfernt von'.

framaþjan entfremden, ahd. *fremidan*, *fremidōn*, zu framaþs.

framgāhts f. fortschritt, zu ahd. *framgangan* fortschreiten, hervorkommen, s. fram und gaggan.

framis weiter, comparativ zu fram.

framwaírþis fernerhin, vgl. ahd. *framwort*, *frammërt*, *frammortes* vorwärts, sofort, ferner, *framwertīg* vorwärts gerichtet, gelingend, s. fram und waírþan.

framwigis fortwährend, für immer, s. fram und wigs.

fraqisteins f. verschwendung, zu *fraqistjan* verderben, verlieren, ahd. *firquisten* verderben, vernichten, umbringen, s. qistjan.

fraslindan verschlingen, ahd. *farslintan*, ablautend mit ahd. *slunt* schlund. Man vermutet zusammenhang mit ags. *slídan*, mhd. *slîten* gleiten, lit. *slidùs* glatt, *slýdkelis* schlüpfriger weg, *slydinė́ti* widerholt etwas ausgleiten, aksl. *slědŭ* spur: dann müsste freilich der ablaut *slind*, *slund-* unursprünglich sein (vgl. aber Johansson, Beitr. 14, 326).

frastisibja f. kindschaft, s. frasts und sibja.

frasts m. (oder f.?) kind, nicht mit lat. *prōlēs* nachkommenschaft vergleichbar, weil dieses doch wol zu *alo* (s. alan) gehört, und ebensowenig mit lit. *perìù* brüte, lat. *pario* gebäre, gr. πόρτις, πόρις, πόρταξ kalb zu verbinden. Osthoff (Beitr. 20, 89 f. f.) lässt uns die wahl zwischen zwei etymologien: 1⁰ *frasti-* aus **pro-s-ti-* zur wz. **sē-* säen (s. saian), 2⁰ *frasti-* aus **pro-s(p)-ti-* zu lat. *prōsāpia*, *prōsāpiēs* nachkommenschaft, *sōpio* penis, ai. *sápa-* penis, *sāpáyant-* futuens (?).

fraþi n. sinn, verstand, *fraþjan* verstehen, denken, *frōþs* klug, verständig (s. frōþs), verwant mit. lit. *prantù* werde gewohnt, *suprantù* verstehe, *prótas* verstand, apr. *prātin* acc. rat, *iss-prestun* verstehen, lat. *interpres* (gen. *interpretis*) vermittler, ausleger.

fraþjamarzeins f. verstandsverwirrung, s. fraþi und marzjan.

fraþjan, s. fraþi.

frauja m. herr (dazu *fraujinōn* herrschen, *fraujinassus* m. herrschaft), an. *Freyr* namen eines gottes, ags. *fréa*, as. *frōio*, *frōho*, *frāo*, *frō*, ahd. *frō* herr und **fraujō* f. herrin, frau, an. *Freyja* namen einer göttin, ahd. *frouwa* herrin, frau beruhen auf einer *w*-ableitung von fra: vgl. ai. *pū́rva-*, *pūrvyà-* vorder, erst und s. fruma.

frawardjan verderben, entstellen, ahd. *farwartan*, causativum zu *frawaírþan* zu grunde gehen, as. *farwërđan*, ahd. *farwërdan*, s. waírþan.

frawaúrhts sündhaft, as. *farwarht*, ahd. *farworaht* und *frawaúrhts* f. sünde, ags. *forwyrht*, as. *farwurht*, beide zu *frawaúrkjan* sündigen, as. *farwirkian*, ahd. *firwirken*, s. waúrkjan.

fraweit n. rache, strafe, mhd. *verwīz* verweis, zu fraweitan.

fraweitan rächen, ahd. *farwīzan* tadelnd vorwerfen, ohne das praefix ags. *wítan*, as. *wītan*, ahd. *wīzan* vorwerfen, wahrscheinlich zur idg. wz. **weid-* sehen (s. witan). Vgl. für die bedeutung lat. *animadvertere* wahrnehmen, strafen und idweitjan.

freidjan schonen, an. *fríđa* schmücken, zieren, ahd. *vrīten* hegen, hätscheln, zu an. *fríđr*, ags. *fríd* hübsch, schön, angenehm, lieblich, ai. *prītá-* vergnügt, befriedigt, geliebt, lieb, freundlich, zu frijōn.

freihals m. freiheit (eigl. freier hals, freihalsigkeit), an. *fridls* frei, ags. *fréols* freiheit, ahd. *frīhals* freier mann, s. freis und hals.

freis frei, ags. *frēo*, afris. ahd. *frī* ist identisch mit cymr. *rhýdd* frei und ai. *priyá-* lieb, s. frijōn. Die bedeutung 'frei' hat sich aus 'vergnügt, befriedigt' entwickelt (vgl. freidjan).

frijaþwa f. liebe, skr. *priyatva-* liebsein, liebhaben, zu freis.

frijaþwamilds liebreich, s. frijaþwa und mildiþa (*-milds*).

frijōn lieben, ags. *frēon*, denominativum von idg. **priyó-* lieb (s. freis), vgl. aksl. *prijati* günstig sein, *prijatelĭ* freund, *prijaznĭ* liebe, air. *ríar* wille, wunsch, verlangen, avest. *frīnāmi*, ai. *prīṇāmi* erfreue. Vgl. freidjan, gafriþōn.

frijōnds m. freund, an. *frǽnde* (mit dunkeler lautform), ags. *frēond*, afris. as. *friund*, ahd. *friunt*, substantiviertes part. praes. zu frijōn.

friks, s. faíhufriks.

frisahts f. bild, beispiel, rätsel, zu sakan in seiner urspr. bedeutung 'reden'. Mit *fri-* sind lit. *prē̃*, *pri* bei und die unter faír genannten wörter zu vergleichen.

friþōn, s. gafriþōn.

frius n. (?) frost, zu **friusan* frieren, an. *frjósa*, ags. *frēosan*, ahd. *friosan*, urverwant mit skr. *plṓṣati*, *plúṣyati*, *pluṣṇāti* brennt, versengt, *pruṣvā* gefrorenes wasser, reif, wozu auch lat. *prūrīre* jucken. Eine einfachere wzform **preu-* liegt vor in lat. *pruīna* reif, frost. Die bedeutungen 'frieren' und 'brennen' liegen einander ganz nahe: s. darüber Kern (Tijdschr. v. taal- en letterk. 9, 197).

frōþs klug, verständig, an. *fróđr* kundig, gelehrt, ags. *fród* klug, erfahren, alt, afris. as. *frōd*, ahd. *fruot* verständig, weise (davon *frōdei* f. klugheit, verstand, einsicht, ahd. *fruotī*), lit. *prótas* verstand, apr. *prātin* acc. rat, zu fraþi.

fruma der erste, mit anderer lautfolge ags. *forma*, as. *formo*. Davon abgeleitet ist die superlativbildung *frumists* der erste, ags. *formesta*, wozu *frumisti* n. anfang. Ausserhalb des germ. lit. *pìrmas* und mit anderem suffix aksl. *prŭvŭ*, ai. *pū́rva-*. Mit *fruma* ist fram nahe verwant. Vgl. auch frauja.

frumabaúr m. erstgeborener, s. fruma und baúr.

frumadei f. vorrang, beruht auf einem adj. **frumaþs*, zu fruma.

frums m. (?) anfang, zu fruma.

fugls m. vogel, an. *fugl*, ags. *fugol*, as. *fugal*, ahd. *fogal*, vielleicht verwant mit lit. *paúksztis* vogel. Man denkt aber gerne an zusammenhang mit **fliugan*, indem man annimmt, dass *fugla-* durch dissimilation aus **flugla-* entstanden sei (s. usflaugjan).

fula m. füllen, an. *fole*, ags. *fola*, ahd. *folo*, verwant mit lat. *pullus* junges, gr. πῶλος junges tier, füllen.

fulgins verborgen, part. praet. pass. zu filhan.

fulhsni n. verborgenheit, zu filhan.

fullafahjan genüge leisten, befriedigen, s. fulls und fagrs.

fullatōjis vollkommen, s. fulls und taujan.

fullaweis vollkommen weise, *unweis* unwissend, unkundig, *hindarweis* hinterlistig enthalten das sonst nicht belegte *-weis* wissend, weise, dem an. *víss*, ags. *wís*, as. ahd. *wîs* entsprechen. Mit *-wiss* (s. miþwissei, unwiss) weist *-weis* auf ein idg. part. **wĭd-to-* zu witan, vgl. lat. *vīsus* gesehen, gr. ἄιστος ungesehen.

fullawita m. vollkommen wissender, *unwita* m. unwissender, ahd. *wizzo* wissender, zu witan.

fulleiþs f. (?) fülle, ags. *fyllad*, *fyllid*, zu fulls.

fulliþ n. (?) vollmond, zu fulls.

fulljan füllen (dazu *fullnan* voll werden), an. *fylla*, ags. *fyllan*, as. *fullian*, ahd. *fullen*, zu fulls.

fullō f. fülle, ausfüllung, ahd. *folla*, *vulla* fülle, zu fulls.

fulls voll, an. *fullr*, ags. afris. as. *ful*, ahd. *fol* (dazu *-fullei* in ufarfullei) beruht mit lit. *pìlnas*, aksl. *plŭnŭ*, avest. *pĕrĕna-* auf idg. **pl̥nó-*, woneben **pəlnó* in ai. *pūrṇá-*, **plēno-* in lat. *plēnus*, **plōno-* oder **plāno-* in air. *lán*. Die wörter sind participia der wz. **pel-*, **plē-* in lit. *pìlti* giessen, schütten, ai. *píparti*, *pr̥ṇáti* füllt und lat. *impleo* fülle an, gr. πίμπλημι fülle, πλήρης voll, armen. *li* voll, ai. *prāsi* füllst, *prātá-* gefüllt. Vgl. filu.

fūls faul, stinkend, an. *fúll*, ags. *fúl*, ahd. *fūl*, verwant mit an. *fúenn* verfault, *feyja* verfaulen lassen, *fúna* faulen. Ausserhalb des germ. gehören dazu lit. *pū́ti* faulen, *pū́liai* pl. eiter, lat. *pūs* eiter, *pūtēre* faul sein, stinken, gr. πύω bringe zum eitern, πύθω mache faulen, πῦον eiter, avest. *pūiti-* fäulnis, ai. *pū́yati* wird faul, stinkt, *pū́ya-* jauche, eiter, *pū́ti-* faul, stinkend.

funisks feurig, zu fōn.

G.

ga untrennbare partikel, in der anwendung vielfach mit air. lat. *com-* übereinstimmend, doch lautlich und etymologisch davon verschieden, denn Bugges versuch (Beitr. 12, 414 f.) ihre urspr. identität darzutun ist nicht gelungen. Oft verbindet man *ga-* mit aksl. *go*, *že* und ai. *gha*, *ha*, was aber wegen der blassen bedeutung dieser wörter kaum erweisbar ist. Meillet (Mém. de la Soc. de Ling. 9, 52 f. f.) denkt mit mehr recht an verwantschaft zwischen *ga-* und aksl. *za* hinter, armen. *z-* um, bei, über, während.

gaaggwjan einengen, ahd. *angan*, *engen*, zu aggwus.

gaaiginōn zu eigen machen, in besitz nehmen, vgl. ahd. *eiginen*, zu *aigin*, s. aigan.

gaainanan vereinzeln, zu ains.

gaandjan aufhören, enden, zu andeis.

gaarbja m. miterbe, s. arbi.

gabatnan vorteil haben, zu batiza.

gabaúr m. schmaus, *gabaúr* n. steuer, zu *gabaíran* in der bedeutung 'zusammentragen', s. baíran.

gabaúrgja m. mitbürger, s. baúrgs.

gabaúrjaba gern, *gabaúrjōþus* m. lust, vergnügen, krimgot. *borrotsch*, vielleicht zu *gabaúr* m. schmaus (s. gabaúr).

gabaúrþs f. geburt, ags. *gebyrd*, as. *giburd*, ahd. *capurt*, *giburt* und ohne das praefix an. *burđr* geburt, embryo, zu baíran.

gabei f. reichtum, ahd. *kepī*, davon *gabeigs*, *gabigs* reich (aksl. *gobĭdzŭ* reichlich, fruchtbar ist gotisch), an. *gǫfogr*, *gǫfugr* ansehnlich. Bugge (Beitr. 12, 416 f.) stellt *gabei* zu lat. *cōpia* überfluss (aus **co-opia*), was aus lautlichen gründen nicht annehmbar ist. Eher sind *gabei*, *gabeigs* mit giban verwant, vgl. lit. *Gabiduja* göttin des reichtums (?), *gabénti* befördern, bringen, aksl. *gobino*, *gobina* feldfrüchte, aruss. *gobina* fruchtbarkeit. Für ganz sicher darf aber auch dieses nicht gelten.

gabeistjan durchsäuern, zu beist.

gabinda f. band, ahd. *binta* binde, zu bindan.

gablindjan blind machen, verblenden, zu blinds.

gabrannjan verbrennen, *inbrannjan* in brand stecken, an. *brenna*, ags. *bærnan*, as. *brennian*, ahd. *prennan*, *brennen* brennen machen, anzünden, causativum zu brinnan.

gabruka f. abgebrochenes, brocken, vgl. ahd. *brocco*, zu brikan.

gabundi f. band, bund, zu bindan.

gadaban passen, sich ereignen, *gadōfs* schicklich, passend, ags. *gedafen* geziemend, *gedafenian* geziemen, *gedéfe* geziemend (= *gadōfs*), *gedæftan* ordnen, *gedæfte* passend, freundlich, mnl. *ghedoef* sich fügend (= *gadōfs*), nl. *deftig* anständig, vornehm, verwant mit lit. *dabìnti*, *dabìnti* schmücken, *dabnùs* zierlich, aksl. *doba* gelegenheit, *bezdobĭ* zur unzeit, *dobrŭ* gut, *doblĭ* tapfer, *podoba* anständigkeit, *podobati* geziemen, *udobĭnŭ* leicht, lat. *faber* künstler.

gadaila m. teilnehmer, genosse, ahd. *giteilo*, zu dails.

gadaubjan taub, verstockt machen, mhd. *touben* betäuben, zu daufs.

gadauka m. hausgenosse, unbekannten ursprunges.

gadaúrsan wagen, *gadars* wage, ags. (*durran*,) *dear*, as. *giduрran*, *gidar*, ahd. *turran*, *tar*, *giturran*, *gitar*, zur wz. **dhers-* wagen, vgl. lit. *drę̃sù* wage (inf. *drį̂sti*), *drąsùs* dreist, mutig (welche auf **dhrens-*, **dhrons-* beruhen), gr. θαρσέω, θαρρέω bin mutig, θάρσος, θράσος, θέρσος

mut, kühnheit, *θρασύς* mutig, *θαρσαλέος* kühn, avest. *darĕš-* wagen, *darši-* heftig, ap. *adaršnauš* wagte, ai. *dhṛṣṇóti*, *dhárṣati* wagt, *dhṛṣṇú-* kühn, mutig.

gadēþs f. tat (s. auch m i s s a d ē þ s, w a í l a d ē þ s), an. *dád*, ags. *dǽd*, as. *dād*, ahd. *tāt*, zur wz. **dhē-*, **dhō-* in lit. *dë́mi*, *dedù* lege (inf. *dë́ti*), aksl. *dějǫ*, *deždǫ* lege (inf. *děti*), *dějati* tun, gall. *dede* hat gestellt, lat. *condo* gründe, verberge, *crēdo* glaube, gr. *τίθημι*, armen. *dnem* setze, avest. *dađāmi*, ai. *dádhāmi* setze, tue, mache. Vgl. d ō m s.

gadigis n. gebilde, zu d e i g a n.

gadiliggs m. vetter, verwanter, ags. *gædeling*, as. *gaduling*, ahd. *gatulinc* verwanter, beruht mit g ō þ s auf einer wz. mit den bedeutungen 'zusammengehören, passen, genehm sein', vgl. ags. *gegada*, as. *gigado*, mhd. *gegate* genosse, *gaten* zusammenkommen, vereinigen, ags. *geador*, *tógædere*, mhd. *gater* zusammen und ausserhalb des germ. lett. *gāds* habe, vorrat, aksl. *goditi*, *godě byti* genehm sein, *godĭnŭ*, *prigoždĭ* genehm, *godŭ* zeit, *godina* zeit, stunde, lat. *habeo* habe, halte, besitze, *habilis* leicht zu halten, passend, geeignet, ai. *gádhya-* festzuhalten, *ā́gadhita-*, *párigadhita-* gehängt, geklammert (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 243). Trotz Johansson (Bezz. Beitr. 13, 115 f. f.) muss gr. *ἀγαθός* gut ferne gehalten werden.

gadiupjan tief machen, ausgraben, zu d i u p s.

gadōfs schicklich, passend, ags. *gedéfe* geziemend, mnl. *ghedoef* sich fügend, zu g a d a b a n.

gadraban aushauen, vielleicht mit Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 288 f.) zu gr. *τράφος· τάφος* (Hesych.). Ganz unsicher ist verwantschaft mit aksl. *drobiti* feinmachen, zerstückeln, *drobĭnŭ* fein, zerstückelt.

gadraúhts m. kriegsmann, vgl. krimgot. *cadariou* (**gadriugs* oder **gadriuga*), zu d r i u g a n.

gafahrjan zubereiten, zu f a g r s.

gafāh n. (?) fang, vgl. ahd. *fang*, zu f ā h a n.

gafaúrds f. versammlung, rat, vielleicht zu f a r a n.

gafaurs gesittet, enthaltsam, *unfaurs* geschwätzig, unbekannten ursprunges.

gafēhaba anständig, ehrbar, zu f a g r s.

gafilh n. begräbnis, zu f i l h a n.

gafraþjei f. verständigkeit, zu f r a þ i.

gafriþōn versöhnen, befrieden, an. *friđa* friedlich machen, ags. *gefriđian*, as. *frithōn*, ahd. *fridōn* beschützen, zu an. *friđr*, ags. *freođu*, as. *frithu*, ahd. *fridu* friede, verwant mit f r e i d j a n und f r i j ō n.

gaggan gehen, an. *ganga*, ags. *gongan*, as. ahd. *gangan*, verwant mit. lit. *žengiù* schreite, *žìnksnis* schritt, *pražanga* vergehen, übertretung, sünde, gr. *κοχώνη* stelle zwischen den schenkeln (wahrscheinlich

aus *καχώνη durch den einfluss des folgenden ω, idg. *γhn̥gh-), avest. zanga- knöchel, mp. zang fuss, osset. zängä knie, ai. jáṅghā unteres bein, jáṅgahe schlägt mit den flügeln oder beinen, jáṁhas flügelschlag, jaghána- hinterbacke, schamgegend (vgl. gr. κοχώνη). Ein ganz anderes wort dunkeler herkunft ist krimgot. geen, as. gān, ahd. gēn, gān.

gaggs m. gang, gasse, an. gangr, as. ahd. gang gang, zu gaggan.

gagrēfts f. beschluss, befehl (auch gagreifts geschrieben), unbekannten ursprunges.

gaguds fromm (besser gagunþs), gegensatz zu afguþs.

gahāhjō zusammenhängend, zu hāhan.

gahait n. verheissung, ags. gehát, ahd. gaheiʒ, zu haitan.

gahardjan verhärten, verstocken, an. herđa, afris. herda, as. herdian, ahd. hartan, hertan härten, zu hardus.

gahlaiba m. genosse, ahd. galeipo, zu hlaifs. Vgl. für die bedeutung franz. compagnon (*compāniōnem) zu pain, lat. pānis.

gahōbains f. enthaltsamkeit, zu gahaban sik sich enthalten, s. haban.

gahugds f. verstand, gesinnung, bewusstsein, ags. gehygd gedanke, as. gihugd gedanke, gedächtnis, ahd. gihugt gedächtnis, zu hugs, hugjan.

gahwaírbs fügsam (mitwandelnd), zu hwaírban.

gahwatjan wetzen, anreizen, an. hvetja, ags. hwettan, ahd. hwazzan, wezzen, denominativum von an. hvatr rasch, feurig, ags. hwæt scharf, verwegen, kühn, as. -hwat, ahd. hwaʒ scharf, verwant mit hwassaba, hwōta, hwōtjan. Russ. chvat mutiger mensch entstammt dem scandinavischen. Man denkt an verwantschaft mit ai. códati, codáyati treibt an (wz. *keud- neben *kwed-, *kwăd- oder *kwŏd-).

gahweitjan weiss machen, ahd. hwīʒan, zu hweits.

gaíaínnan acc., fremdwort: γέενναν.

gaïbnjan ebnen, vgl. ahd. ĕbanōn, zu ibns.

gaidw n. mangel, mit ahd. gīt gier (dazu ags. gítsian, mhd. gītsen habgierig sein) zu lit. geidžiù begehre (inf. géisti), aksl. židą warte (inf. žĭdati). Andere trennen gaidw von ahd. gīt u. s. w. und stellen es zur idg. wz. *γhē(i)- in gr. χῆτος mangel, avest. zazāiti, ai. jáhāti verlässt, hīná- verlassen, niedrig, mangelhaft, ermangelnd.

gailjan erfreuen, mhd. geilen, denominativum von *gails, ags. gál, as. gēl, ahd. geil mutwillig, üppig, ausgelassen, lustig, urverwant mit lit. gailùs scharf, ätzend, jähzornig, mitleidig (mán gailù mir ist leid), aksl. dzělŭ heftig. Skr. helā leichtsinn, sorglosigkeit, übermut gehört kaum hierher, denn es hat l aus d.

gaírda f. gürtel, an. gjǫrđ, dazu mit tiefstufe der wz. ags. gyrdels, ahd. gurtil, gurtila (vgl. bigaírdan). Man denkt gerne an zusammenhang mit gards. Fick (Bezz. Beitr. 17, 321 f.) vergleicht die

Hesychischen glossen *κορθέλαι· σύστροφοι (σωροί)* und *κορθίλας καὶ κόρθιν· (τοὺς σωροὺς) καὶ τὴν συστροφήν*, was wegen der bedeutung wenig zu empfehlen scheint.

gaírdan, s. b i g a í r d a n.

gaírnei f. begehr, verlangen, ahd. *gërnī* und *gaírnjan* begehren, an. *girna*, ags. *giernan*, as. *girnian* sind abgeleitet von dem adj. *-gaírns* begierig (in *faíhugaírns* geldgierig), an. *gjarn*, ags. *georn*, as. ahd. *gërn*, das mit umbr. *heriest*, osk. *herest* er wird wollen, gr. *χαίρω* freue mich, ai. *háryati* hat gern, begehrt zu einer idg. wz. **gher-* begehren, streben gehört. Sütterlin (Idg. forschungen 4, 97 f.) stellt *-gaírns* zu gr. *ἀθερίζω* verachte, verschmähe (von **ἄθερος*, dessen *α* ein alpha privativum sein soll), was kaum richtig sein kann.

gairu oder *gaíru* n. (?) spitzpfahl, stachel. Man vergleicht lat. *veru* spiess, bratspiess, was jedoch an got. *g*: lat. *v* scheitert.

gaisjan, s. u s g a i s j a n.

gaitein n. zicklein, ags. *gǽten*, ahd. *geiʒʒīn* zicklein, *geiʒīn* adj. von ziegen, lat. *haedīnus* von jungen böcken, zu g a i t s.

gaits f. ziege, an. *geit*, ags. *gát*, ahd. *geiʒ*, trotz H. D. Müller (Bezz. Beitr. 13, 312) urverwant mit lat. *haedus* bock (vielleicht zu lit. *żáidżiu* spiele, vollziehe den beischlaf). Das krimgot. hat *stap* für 'ziege', das mit poln. klruss. slov. *cap*, czech. *cáp*, magy. *czáp*, rum. alb. *cap* bock identisch ist: wahrscheinlich stammt die ganze sippe aus dem iranischen, wo wir parsi *čapeš* bock, np. *čapiš* einjähriger bock vorfinden, welche mit an. *hafr*, ags. *hæfer*, lat. *caper* bock, *capra* ziege, gr. *κάπρος* eber urverwant sind (Beitr. 19, 330). Andere idg. wörter für 'bock, ziege' sind lit. *ożýs* bock, *oszkà* ziege, lett. *āzis* bock, apr. *wosee* ziege, aksl. *jazīno* fell, ai. *ajá-* bock, *ajā́* ziege, *ajína-* fell; dann ags. *hécen* zicklein, aksl. *kozīlŭ* bock, *koza* ziege; weiter gr. *αἴξ*, armen. *aits* ziege; an. *bukkr*, ags. *bucca*, ahd. *boc* bock, zigeun. *buzni* ziege, armen. *buts* lamm, avest. *būza-* bock, np. *buz* ziege, bock (Beitr. 19, 329 f.); ai. *bárkara-* zicklein, slov. *blekaš* meckerer, bock (Beitr. 20, 327 f.). Ai. *chā́ga-*, *chagala-* bock, osset. *sāg* ziege sind nicht mit ahd. *scāf* schaf zu vergleichen und auch ai. *bastá-* bock steht vereinzelt da. Auf grund der zahlreichen proethnischen benennungen der ziege, wird man wol gegen von Bradke (Ueber methode und ergebnisse der arischen alterthumswissenschaft 169) annehmen dürfen, dass die zähmung dieses tieres in der idg. periode stattgefunden hat (s. auch Schrader, Sprachvergleichung und urgeschichte ²343).

gajuk n. paar, *gajuka* m. genosse (dazu das fem. *gajukō* genossin), *gajukō* f. zusammenstellung, gleichnis, zu j u k.

gakrōtōn zermalmen, vielleicht denominativum von **krōta-* aus idg. **grādo-* zur wz. **grā-*, **ger-* zerreiben (s. k a ú r n): vgl. lat. *grānum* aus **grāno-*.

gakunds f. unterordnung, gehorsam, zu *gakunnan sik* sich unterordnen, s. kunnan.

gakusts f. prüfung, vgl. ai. *júṣṭi-* gunst, befriedigung, zu kiusan.

galaista m. begleiter, anhänger, zu laists.

galaubjan glauben, *uslaubjan* erlauben, ags. *gelȳfan* glauben, *álȳfan* gestatten, as. *gilōbian* glauben, ahd. *gilouben* glauben, *irlouben* zulassen. Die grundbedeutung von *-laubjan* ist 'gutheissen, gerne haben': es gehört zu der unter liufs besprochenen wz. **leubh-* begehren, liebhaben.

galaufs schätzbar, wertvoll (auch *galufs*?), zu liufs. Interessant ist es, dass die ableitung **galaubei* f. sich im lehnwort provenz. *galaubia* aufwand, pracht erhalten hat.

galeika m. miteinverleibter, zu leik.

galeiks ähnlich (davon *galeiki* n. gleichheit, ähnlichkeit, *galeikōn* gleich stellen, gleich machen, nachahmen), an. *glíkr*, ags. *gelíc*, as. *gilīc*, ahd. *galīh*, *gilīh* gleich, eigl. 'dieselbe gestalt habend', zu leik. Vgl. insbesondere lit. *lýgus*, lett. *līdzigs*, apr. *polīgu* gleich.

galga m. galgen, kreuz, an. *galge*, ags. *gealga*, as. ahd. *galgo* galgen, urverwant mit lit. *žalga*, armen. *dzaλk* stange (s. Bartholomae, Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 12). Man beachte, dass ahd. *galgo*, mhd. *galge* auch 'gestell am ziehbrunnen den eimer aufzuhängen um das wasser heraufzuziehen' bedeutet.

galigri n. beilager, mhd. *geligere* lager, zu ligan.

galiug n. lüge, götze, zu liugan lügen.

galufs, s. galaufs.

galūkan schliessen, einschliessen, einfangen, *uslūkan* aufschliessen, öffnen, herausziehen (dazu *galuknan* sich schliessen, *usluknan* sich öffnen), an. *lúka*, ags. *lúcan*, afris. *lūka*, as. *-lūcan*, ahd. *-lūhhan* schliessen. In welcher beziehung dieses wort zu ags. *lúcan*, afris. *lūka*, ahd *liohhan* ziehen, raufen (verwant mit lit. *lúszti*, *láužyti* brechen, ai. *rujáti* zerbricht) und mit an. *lykna* die knie beugen (vgl. lit. *lugnas* geschmeidig, biegsam, gr. λυγίζω biege, winde, drehe) steht, ist nicht ausgemacht. Vgl. uslūks.

gamaindūþs f. gemeinschaft, zu gamains. Für das suffix ist ajukdūþs zu vergleichen.

gamainei f. gemeinschaft, teilnahme, ahd. *gimeinī*, zu gamains.

gamainjan teil haben, teil nehmen, gemein oder unrein machen, ahd. *gimeinen* teil nehmen, mitteilen, zu gamains.

gamains gemeinsam, anteil habend, gemein, unrein, ags. *gemǽne*, ahd. *gimeini* gemeinsam, gemein, zunächst verwant mit alat. *commoinis*, lat. *commūnis* gemein, gemeinsam, allgemein (vgl. ains = alat. *oinos*, lat. *ūnus*). Nach Bugge (Beitr. 12, 416) soll auch das praefix *ga-* dem lat. *com-* entsprechen, was aber in phonetischer hinsicht mehr als be-

denklich ist (s. ga). Der begriff der gemeinsamkeit beruht auf dem des wechsels, vgl. an. *meinn* schädlich, *mein* schade, beschädigung, unglück, ags. *mán*, as. *mēn* falschheit, verbrechen, frevel, ahd. *mein* falsch, trügerisch, lit. *máinas* tausch, *mainýti* tauschen, aksl. *měna* änderung, wechsel, *měniti* ändern (vgl. für die bedeutung skr. *vikāra-* umwandlung, veränderung, wandel der gesinnung, feindliche gesinnung, auflehnung, abfall) und ohne das *n*-suffix lett. *mīju* tausche, skr. *máyate* tauscht (vgl. maidjan).

gamainþs f. gemeinde, versammlung, vgl. ahd. *gimeinida*, zu gamains.

gamaiþs schwach, verkrüppelt, as. *gemēd*, ahd. *kameit*, *gimeit* töricht, eitel, zu maidjan.

gamalteins f. auflösung, zu **maltjan* auflösen, denominativum von an. *maltr* verfault, verdorben, ahd. *malz* hinschmelzend, kraftlos. Germ. *malta-* lautet ab mit ags. *mëltan* sich auflösen, schmelzen, ahd. *smëlzan* schmelzen, gr. μέλδω erweiche, schmelze (wz. **meld-*, **smeld-*).

gamalwjan zermalmen, zerstossen, an. *mǫlva* in stücken brechen, gr. μύλλω zerreibe (aus **ml̥wyō*, Johansson, Beitr. 15, 232). Idg. **melw-*, **molw-* ist aus **mel-*, **mol-* weitergebildet (s. malan).

gaman n. mitmensch, genosse, genossenschaft. an. *gaman*, ags. *gamen*, *gomen*, afris. *game*, *gome*, as. ahd. *gaman* freude, lust, fröhlichkeit, s. ga und manna. Russ. *gomon*, poln. *gomon*, czech. *homon* lärm stammt aus dem germ.

gamarkō f. grenznachbarin, **gamarka* m. grenznachbar, ahd. *gamarcho* grenznachbar, s. marka.

gamaudjan, s. maudjan.

gamaúrgjan abkürzen, zu ags. *myrge* kurzweilig, ahd. *murg-* kurz (in *murgfāri* zerbrechlich), das mit air. *merc*, *merg* runzel, cymr. *merstagnans*, *merydd* schwach, lat. *brevis*, gr. βραχύς kurz verwant ist. Nach Johansson (Kuhns Zs. 30, 444) gehört auch aksl. *brŭzŭ* schnell zu dieser sippe.

gaminþi n. andenken, an. *minne* gedächtnis (*nn* aus *nþ*), zu munan.

gamōtan raum haben, ags. (*mótan* dürfen, können, mögen, müssen,) *mót* darf, kann u. s. w., afris. *mōta*, as. *mōtan*, ahd. *muoȥan* raum finden, freiheit haben, dürfen, können, mögen, müssen. Der ursprung dieser sippe ist nicht gefunden: man vergleicht cymr. *meddu* besitzen, *meddiant* macht, ansehen.

gamōtjan begegnen, an. *mǿta*, ags. *mētan*, *gemētan*, as. *mōtian*, mhd. *muoten*, vielleicht mit gamotan und mota in entferntem zusammenhang stehend. Aber wie sind die bedeutungen zu vermitteln? Vgl. maþl.

gamunds f. andenken, gedächtnis, ags. *gemynd*, ahd. *gimunt*, zu

munan. Vgl. insbesondere lit. *atmintìs*, aksl. *pamętĭ* gedächtnis, lat. *mens* geist, verstand, ai. *matí-* gedanke, meinung, sinn. S. auch anaminds und gaminþi.

ganagljan annageln, as. *neglian*, ahd. *negilen*, denominativum von **nagla-*, an. *nagl*, ags. *nægel*, as. ahd. *nagal* nagel (im westgerm., wie im gotischen, auch 'hölzerner, eiserner nagel'), urverwant mit lit. *nãgas* nagel, klaue, *nagà* huf, aksl. *noga* fuss, *nogŭtĭ* nagel (vgl. Kozlovskij, Arch. f. slav. phil. 11, 388, der mich nicht überzeugt), air. *ingen*, cymr. *eguin*, corn. *ewin* nagel (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 257), lat. *unguis*, gr. ὄνυξ nagel und mit idg. *kh* mp. np. *nāχun* nagel, ai. *nakhá-*, *nakhára-* nagel, kralle. Vgl. mit auffälligem *m* armen. *magil* kralle, klaue. Ueber die abstufung der wurzelsilbe s. Bartholomae (Bezz. Beitr. 17, 132 f.).

ganaitjan lästern, schmähen, mhd. *geneizen* plagen, s. naiteins.

ganasjan gesund machen, heilen, erretten, ahd. *ginerjan*, causativum zu ganisan. Aus **ganazjan* (ahd. *ginerjan*) ist aksl. *gonoziti* retten (davon mit dehnung das iterative *gonažati*) schon früh entlehnt worden.

ganaúha m. genüge, genügsamkeit, zu *ganaúhan*, s. binaúhan.

ganawistrōn begraben, denominativum von **nawistra-*, das entweder aus **nawi-st stra-* (Schulze, Kuhns Zs. 29, 270 f.) oder aus **nawi-wistra-* (s. awistr) entstanden ist. Für *nawi-* s. naus.

ganipnan traurig werden, vgl. ags. *genípan* dunkel werden, *genip* mist, nebel. Weiteres ist nicht ermittelt.

ganisan genesen, gerettet werden, selig werden, as. ahd. *ginësan* (aksl. *gonĭsti*, *gonesti*, *gonĭznąti*, *goneznąti* gerettet werden ist eine alte entlehnung aus dem germ., vgl. ganasjan) beruht auf der idg. wz. **nes-* sich vereinigen, sich zusammentun, zurückkehren, heil werden in air. *fuinim* gehe unter (von der sonne, aus **vo-nesō*), gr. νέομαι kehre zurück, νόστος heimkehr, ai. *násate* gesellt sich, vereinigt sich mit, *Nāsatyāu* = *Açvínāu* Götterärzte (Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 37 f. f., vgl. Brunnhofer, Urgesch. der Arier 3, 99). Vgl. gansjan, nasjan.

ganists f. rettung, genesung, heil, as. ahd. *ginist*, zu ganisan.

ganiþjōs m. pl. die verwanten, s. niþjis.

ganōhjan genüge leisten (mit dem intr. *ganōhnan*), ahd. *ginuogan*, zu ganōhs.

ganōhs genug, viel, ags. *genóh*, as. *ginōg*, ahd. *ginuog*, zu *ganaúhan*, s. binaúhan.

gansjan verursachen (?), mit dem praefix *ga-* zur wz. **nes-* (s. ganisan); urspr. 'hervorkommen machen' (Johansson, Beitr. 15, 228 f.).

gapaidōn bekleiden, zu paida.

gaqiss f. verabredung, adj. übereinstimmend, zu *gaqiþan* verabreden, ags. *gecweþan*, as. *giquethan*, ahd. *giquëdan* sagen, sprechen, s. q i þ a n.

gaqumþs f. versammlung enthält ein verbalabstractum *-qumþs* zu q i m a n, identisch mit ahd. *cumft* kunft, lat. *-venti-* (in *conventio* zusammenkunft), gr. *βάσις* schritt, ai. *gáti-* gang.

garaíhtei f. gerechtigkeit, ahd. *gerëhtī*, zu g a r a í h t s. Ebenfalls *garaíhtiþa* f. gerechtigkeit, ahd. *girihtida* zurichtung und *garaíhtjan* richten, rechtfertigen, ahd. *garihtan* richten.

garaíhts gerecht, ahd. *gerëht*, s. r a í h t s.

garaiþs angeordnet, bestimmt, an. *greiðr* leicht, ags. *gerǽde*, mhd. *gereite* fertig, bereit, zur hand, *bereite* bereitwillig, bereit, geschickt (dazu r a i d j a n), urverwant mit air. *réid* leer, frei, cymr. *rhwydd* frei, unbeschwert. Wahrscheinlich ist 'fahrtbereit' die urspr. bedeutung und gehört das wort zu der sippe von an. *ríða*, ags. *rídan*, ahd. *rîtan* reiten, fahren, ags. *rád* fahrt, zug, engl. *road* strasse, air. *riadaim* fahre, *ríad* fahren, reiten (subst.), gall. *rēda* wagen.

garaþjan zählen, zu r a þ j ō.

garazna m. nachbar (*garaznō* f. nachbarin), zu r a z n.

garda m. gehege, stall, afris. *garda*, as. *gardo*, ahd. *garto* garten, zu g a r d s.

gards m. haus, an. *garðr* zaun, eingehegter hof, ags. *geard* umfriedigung, garten, wohnung, as. *gard* umzäunung, wohnung, ahd. *gart* kreis, ein gemeingerm. wort, woraus lit. *gárdas* hürde, aksl. *gradŭ* einhegung, stadt (vgl. a ú r t i g a r d s, w e i n a g a r d s) aller wahrscheinlichkeit nach entlehnt sind. Wenn das *d* in *gards* aus *dh* entstanden ist, so können lit. *žárdis* hürde, apr. *sardis* zaun zur vergleichung herangezogen werden (man beachte ai. *gṛhá-* haus, dessen *g* dem *ž* in *žárdis* nicht entspricht) und ist verwantschaft mit *-gaírdan*, g a í r d a kaum abzulehnen. Man darf *gards* aber auch auf **ghortó-* zurückführen und es mit air. *gort* saat, lat. *hortus* garten, gr. *χόρτος* gehege, hof, futter gleichsetzen. Möhl (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 405) hält die sippe von *gards* wol mit unrecht für entlehnt, indem er sich auf finn. *kartano* einhegung, magy. *kert* garten u. s. w. beruft, welche eher selbst aus dem idg. stammen.

garēdaba besonnen, ehrbar, adv. zu **garēþs*, s. g a r ē d a n.

garēdan auf etwas bedacht sein, *faúragarēdan* im voraus bestimmen, *undrēdan* gewähren, *urrēdan* aussinnen enthalten ein sonst nicht belegtes *-rēdan* besorgen, beraten, dem an. *ráða*, ags. *rǽdan*, afris. *rēda*, as. *rādan*, ahd. *rātan* entsprechen. Im krimgot. ist das wort nicht belegt; nach *breen* = **brēdan* braten wäre es als **reen* anzusetzen. Ausserhalb des germ. sind verwant: aksl. *raditi* sorgen, *nerodŭ* geringschätzung, *radi* wegen (doch *radŭ* froh ist wegen des damit identischen ags. *rót*

ferne zu halten), air. *im-rddim* überlege, überdenke, ap. *rādij* wegen, ai. *rā́dhyate*, *rādhnóti* gelingt, kommt zu recht, bringt zu stande.

garēhsns f. bestimmung, ratschluss, keinesfalls mit gr. ἀρήγω helfe zu verbinden, sondern vielmehr zu ragin.

gariuds ehrbar (besser *gariuþs*), an. *rjóðr* rötlich, ags. *réod* rot, zu rauþs. *Gariuds* ist also eigl. 'leicht errötend', vgl. gr. ἐρεύθομαι erröte.

garūni n. heimliche beratung, ags. *gerýne*, as. *girūni* geheimnis, ahd. *garūni*, *girūni* geraune, geheimnis, zu rūna.

garunjō f. überschwemmung, zu *garinnan* zusammenlaufen, s. rinnan. Ebenso *garuns* f. markt, strasse (*garunsi-*).

gasahts f. tadel, zurechtweisung, zu *gasakan* schelten, anfahren, s. sakan.

gasibjōn sich versöhnen, zu sibja.

gasinþja m. reisegefährte, ahd. *gisindo* gefolgsmann, dienstmann, zu sinþs.

gaskadweins f. beschattung, obdach, zu **gaskadwjan* beschatten, s. skadus.

gaskafts f. schöpfung, geschöpf, ags. *gesceaft*, ahd. *gascaft*, *giscaft*, zu gaskapjan.

gaskalki n. mitknecht, zu skalks.

gaskapjan schaffen, an. *skepja*, ags. *scyppan*, afris. *skeppa*, as. *sceppian*, ahd. *scepfen*. Dazu **skapja* m. schaffe, kellner, nur im epigramm (*scapiamatziaiadrincan*) belegt, das von **skap*, as. *scap*, ahd. *scaph* schaff, bottich abgeleitet ist (vgl. fiskja, kasja): dieses **skap* liegt vor in krimgot. *kilemschkop* ebibe calicem. *Skapjan* weist auf eine idg. wz. **skab-*, welche 'schaben, schneiden, bilden' bedeutete, vgl. lit. *skabù* schneide, haue (inf. *skabė́ti*), *skabùs* scharf, aksl. *skoblĭ* kratzeisen, russ. *skobelj* hobel, *skoblitĭ* hobeln, lat. *scabo* kratze. Eine synonyme wzform **skap-* findet sich in skaban.

gaskeirjan auslegen, übersetzen, zu skeirs.

gaskōhi n. ein paar schuhe, ahd. *giscuohi*, zu skōhs. Ebenso *gaskōhs* beschuht, mhd. *geschuoch*.

gasleiþjan schädigen, zu sleiþs.

gasmiþōn schmieden, ags. *smiðian*, ahd. *smidōn*, zu *-smiþa*, s. aizasmiþa.

gasōþjan sättigen, zu sōþ.

gastagqjan anstossen, causativum zu stigqan.

gastaldan, *gastalds*, s. andstaldan.

gastaúrknan erstarren, an. *storkna* gerinnen, ahd. *kistorchanēn* erstarren, mit an. *styrkr* stärke, kraft, *styrkja* stärken, *storkr* storch (der starre vogel), ags. *storc*, ahd. *storah* storch zu an. *sterkr*, ags.

stearc, as. ahd. *starc* stark. Urverwant sind lit. *strėgti* erstarren, mp. *sturg*, np. *suturg*, *siturg* stark, gross.

gastigōds gastfreundlich (besser *gastigōþs*), s. gasts und gōþs.

gastōþanan zum stehen bringen, zu standan.

gasts m. fremdling, gast; an. *gestr*, ags. *giest*, *gyst*, as. ahd. *gast*, aksl. *gostĭ* gast, lat. *hostis* feind, urspr. 'fremder', vgl. *hospes* gastherr (s. unter brūþfaþs).

gasuljan gründen, zu an. *súla*, ags. *sýl*, ahd. *sūl* säule. Vgl. sulja.

gaswikunþjan offenbaren, kund tun, zu swikunþs.

gaswōgjan seufzen, *ufswōgjan* aufseufzen, *swōgatjan* seufzen, ags. *swógan* rauschen, klingen, as. *swōgan* rauschend einherfahren, lit. *svagiù* töne (inf. *svagėti*). *Swōgatjan* ist ein intensivum wie lauhatjan. Vgl. swēgnjan.

gatamjan zähmen, bändigen, an. *temja* zähmen, gewöhnen, ags. *temian*, ahd. *zamjan*, *zemman* zähmen, urverwant mit air. *damnaim* binde zu, lat. *domāre* zähmen, gr. δαμάω bezwinge, osset. *domun* zähmen, ai. *dāmyati* ist zahm, *damáyati* zähmt. Vgl. gatēmiba, gatiman.

gatarhjan auszeichnen, *gatarhiþs* berüchtigt, mit ags. *torht*, as. *toroht*, *torht*, ahd. *zoraht* hell, klar zur idg. wz. **derk̑-* sehen, vgl. air. *derc* auge, *dercaim* sehe hin, *ad-con-darc* ich sah, gr. δέρκομαι, armen. *tesanem* sehe, avest. *dādarĕsa*, ai. *dadárça* habe (hat) gesehen.

gatarnjan entfremden, nach Bugge (Idg. forschungen 5, 174 f.) aus armen. *autaranam* werde entfremdet, werde beraubt, was nicht für sicher gelten darf.

gatass, s. ungatass.

gataúra m. riss, *gataúrþs* f. zerstörung, zu *gataíran*, s. distaíran.

gateihan anzeigen, verkünden, aussagen, ags. *téon* zeihen, *oftéon*, as. *aftīhan* versagen, ahd. *zīhan* zeihen, mit ahd. *zeigōn* zeigen zur idg. wz. **deik̑-* zeigen, aussagen, vgl. air. *do-décha* er sage, lat. *dīco* sage, gr. δείκνῦμι zeige, avest. *dis-* zeigen, ai. *diçáti* zeigt.

gatēmiba geziemend, adv. zu **gatēms*, ahd. *gizāmi*, ablautend mit gatiman.

gatēwjan verordnen, bestimmen, zu tēwa.

gatils passend, geeignet, krimgot. *gadeltha* schön (= *gatilata*), zu til.

gatiman geziemen, and. *tēman*, ahd. *zēman*, mit gatēmiba wahrscheinlich zur idg. wz. **dem-* zähmen (s. gatamjan).

gatimrjō f. gebäude, zu timrjan.

gatwō f. gasse, an. *gata* pfad, gasse, ahd. *gaȥȥa* strasse, vielleicht verwant mit an. *gat* loch, ags. *geat* tor, tür, eingang, öffnung, as. *gat* loch, höhle (zu *-gitan* in bigitan, gegen Holthausen, Beitr. 11, 553). Andernfalls könnte *gatwō* auf einer wz. für 'gehen' beruhen: man vergleicht air. *n-gaidh* ging.

gaþagki n. bedenklichkeit, zu þagkjan.

gaþaírsan verdorren, an. *þerra* trocknen, ablautend mit þaúrsus. Dieselbe praesensbildung liegt vor im griechischen: τέρσομαι werde trocken.

gaþarban sich enthalten, ahd. *darbēn* entbehren, sich enthalten, ablautend mit þaúrban.

gaþaúrbs enthaltsam, zu þaúrban.

gaþaúrsnan verdorren, zu þaúrsus.

gaþlahsnan erschrecken, zu þlahsjan.

gaþlaihan liebkosen, freundlich zureden, trösten, ahd. *flēhan*, *flēhōn* schmeicheln, dazu an. *flár*, ags. *fláh* falsch, hinterlistig. Osthoff (Beitr. 13, 399 f. f.) vergleicht u. a. gr. λαικάς hure, das aus *τλαικας entstanden sein soll. Viel wahrscheinlichkeit haben seine combinationen nicht.

gaþlaihts f. freundliches zureden, trost, zu gaþlaihan.

gaþrask n. dreschtenne, zu þriskan.

gaþwastjan stark, fest, sicher machen, zu **þwasts* fest, sicher, s. þwastiþa.

gauja m. bewohner eines gaues, einer gegend, zu gawi.

gaumjan wahrnehmen, bemerken, an. *geyma*, ags. *gíeman*, as. *gōmian*, ahd. *goumjan*, *goumōn* achten soll nach Johansson (Beitr. 15, 228) das praefix *ga-* enthalten und mit aksl. *umŭ* verstand verwant sein. Dieses ist mit suffix *-mo-* zur wz. **aw-* (s. awiliuþ) gebildet und lässt sich zunächst mit ai. *ōmyā* gunst, schutz, *ūma-* helfend, schützend, helfer, schützer (s. Pischel, Ved. studien 1, 223 f.) vergleichen.

gaunlēdjan arm machen, zu unlēds.

gaunōn klagelieder singen, klagen (dazu *gaunōþus* m. wehklage). Man vermutet, dass *gaunōn* auf der idg. wz. **ɣheu-* rufen beruht, vgl. aksl. *zovą* rufe, avest. *zbayeiti*, ai. *hváyati* ruft.

gaurs betrübt, traurig, vgl. ahd. *gōrag* erbärmlich, gering, elend: kaum ist ai. *ghorá-* schrecklich damit verwant. Vielleicht darf man aber an die folgende sippe anknüpfen: ags. *gor* schmutz, mist, ahd. *gor* mist, dünger, an. *gormr* dreck, schlamm.

gawadjōn verloben, an. *veđja* zum pfande setzen, ags. *weddian* verpfänden, verloben, ahd. *wetten* verpfänden, wetten, entrichten, zahlen, zu wadi.

gawaírþi n. friede, eintracht, vgl. ahd. *giwurt* wolgefallen, zu waírþan.

gawaknan erwachen, zu wakan.

gawamms befleckt, unrein, zu wamm.

gawargjan ächten, verdammen, as. *waragean* martern, quälen, ahd. *wergan* verdammen, verfluchen, zu **wargs* geächteter verbrecher, s. wargiþa.

gawaúrdi n. gespräch, zu waúrd.

gawaúrki n. geschäft, gewinn, ahd. *gewurche* wirken, tun, zu waúrkjan.

gawaúrstwa m. mitarbeiter, zu waúrstw.

gawaúrts gewurzelt, zu waúrts.

gaweisōn nach einem sehen, besuchen, sorgen, as. ahd. *wīsōn* sehen nach, besuchen, heimsuchen, sich eines annehmen, beruht auf dem stamme *weisa-* (s. unweis) in seiner urspr. bedeutung 'sehend'. Vgl. lat. *vīsere* besuchen.

gawi n. gau, gegend, ags. *-gé*, and. *-gō*, ahd. *gawi*, *gewi*, *gowi*, dunkelen ursprunges. Der erklärungsversuch aus **ga-wih-* (zu weihs), den Feist (Beitr. 15, 547 f.) gegeben hat, leuchtet nicht ein.

gawidan verbinden, ahd. *wëtan* binden, anjochen, verwant mit air. *fedan* gespann, geschirr, ai. *vīvadhá-* schulterjoch, tragholz, proviant. Vgl. diswiss, gawiss. Es gab im idg. eine gleichlautende, vielleicht identische wz. in der bedeutung 'kleiden': an. *váð*, ags. *wǽd*, as. *wād*, ahd. *wāt* kleid, avest. *vad-* sich kleiden. Gr. ὀθόνη feine leinwand ist dieser sippe ganz fremd, denn seine entlehnung aus hebr. *ētūn* garn muss für sicher gelten (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 124 f.).

gawigan schütteln, bewegen, an. *vëga* bewegen, in bewegung sein, wiegen, wägen, ags. *wëgan* sich bewegen, bewegen, tragen, bringen, afris. *wëga* wiegen, ahd. *wëgan* sich bewegen, wiegen, lit. *vežù* (inf. *vèszti*), aksl. *vezą* (inf. *vesti*), lat. *veho* fahre, gr. pamphyl. ϝεχέτω soll bringen, avest. *vazaiti*, ai. *váhati*, fährt. Dazu wagjan, wigs und krimgot. *waghen*, an. *vagn*, ags. *wægn*, and. *-wagon*, ahd. *wagan*, air. *fén* wagen, skr. *vahana-* fahrend, fahren, schiff, *vāhana-* zugtier, gespann, reittier, vehikel, wagen, schiff (vgl. aksl. *vozŭ*, gr. ὄχος wagen).

gawiljis einmütig, willig, zu wilja.

gawiss f. verbindung, gelenk, zu gawidan.

gawizneigs sich mit freuend, mit andawizns, waílawizns zu wizōn.

gawrisqan frucht bringen, an. *roskenn* gewachsen, *roskna* heranwachsen. Man vergleicht cymr. *gwrysg* ast, ai. *vṛkṣá-* baum.

gawundōn verwunden, ags. *wundian*, afris. *wundja*, ahd. *wuntōn*, zu wunds.

gazaúfylakio dat., fremdwort: γαζοφυλακίῳ.

gazds m. stachel, an. *gaddr*, ahd. *gart*, davon an. *gedda* hecht. Man denkt an verwantschaft mit aksl. *gvozdĭ* keil, nagel (wie ist aber das *v* zu erklären?) und mit lat. *hasta* speer, das auf **ghazdhā* zurückgehen kann. Ahd. *gardea*, *gerta* gerte, rute hat urspr. *r* und kann also nicht mit *gazds* verwant sein (s. Cosijn, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 13, 19 ff.).

geigan erstreben, *gageigan* gewinnen, *faíhugeigō* habsucht, urverwant mit lit. *gëžiù̃s* verlange heftig, *pagëžà* rache. Gr. κίσσα gelüst darf nicht herangezogen werden (s. Solmsen, Kuhns Zs. 33, 294 f. f.).

geisnan, s. usgeisnan.

giba f. gabe, an. *gjǫf*, ags. *giefu*, afris. *gēve*, *jēve*, as. *gēba*, ahd. *gēba*, zu giban.

giban geben, an. *gēfa*, ags. *giefan*, afris. *gēva*, *jēva*, as. *gēban*, ahd. *gēban*, urverwant mit lit. *gabénti* befördern, bringen, air. *gabaim* gebe, nehme. Vgl. fragifts, gabei, giba.

gibla m. giebel, zinne, ahd. *gibil* giebel, *gēbal*, schädel, kopf, dazu mit ablaut an. *gafl* giebel. Die urspr. bedeutung ist 'kopf', vgl. gr. κεφαλή, das auf einer idg. grundform **ghebhalā* oder **ghebhəlā* beruht.

gild n. steuer, an. *gjald* zahlung, strafe, lohn, ags. *gield* ersatz, opfer, afris. *gēld*, *jēld* geld, as. *gēld* zahlung, opfer, abgabe, lohn, ahd. *gēlt* zahlung, vergeltung, ersatz, opfer, abgabe, steuer, geld, zu *-gildan*, s. fragildan.

gildan, s. fragildan.

gilstr n. steuer, ahd. *ghēlstar* opfer, abgabe, steuer, zu *-gildan*, s. fragildan.

gilstramēleins f. steuerverzeichnung, s. gilstr und mēljan.

gilþa f. sichel, vielleicht verwant mit an. *gelda* castrieren, *geldr*, ahd. *galt* gelt, keine milch gebend, unfruchtbar. Die wz. hätte 'schneiden, das getreide abschneiden, verschneiden' bedeutet.

ginnan, s. duginnan.

gistradagis morgen, an. *ígǽr* morgen, gestern, ags. *geostra*, *gistrandæg*, ahd. *gēsteron* gestern, urverwant mit lat. *heri* (davon *hesternus*), gr. χθές, ai. *hyás* gestern. Vgl. noch np. *dī*, *dīg*, kāšānisch *ezé*, *hezé*, osset. *ažine*, *äzinä* u. s. w.

gitan, s. bigitan.

giutan giessen, an. *gjóta* junge werfen, mit den augen blinzeln, ags. *géotan*, afris. *giata*, as. *giotan*, ahd. *giozan* giessen, beruht mit lat. *fundo* (perf. *fūdi*) giesse auf idg. **γheud-*, weiterbildung von **γheu-* in gr. χέω giesse, χοή guss, trankopfer, χεῦμα guss, armen. *dzaunem* weihe, opfere, avest. *zaotar-* priester, *zaoϑrā-* opfergabe, weihwasser, ai. *juhóti* opfert, *hótar-* priester, *hotrá-* opfer.

glaggvō, *glaggvuba* genau, adv. zum adj. **glaggwus* genau, sorgfältig, an. *glǫggr*, ags. *gléaw*, as. ahd. *glau* klug, erfahren, einsichtig, vorsichtig. Man denkt an zusammenhang mit an. *glóa* leuchten, glühen, schwed. *glō* scharf anblicken, ags. *glówan*, ahd. *gluoan* glühen.

glitmunjan glänzen, denominativum von **glitmuni* f. glanz (gebildet wie lauhmuni), vgl. an. *glit* glanz, *glita* glitzern, *glitra* funkeln, as. *glītan*, ahd. *glīzan* gleissen, glänzen und ausserhalb des germ. aksl. *ględēti*, *ględati* schauen.

gōdakunds von guter abkunft, s. gōþs und aírþakunds.

gōljan grüssen, begrüssen, mit ablaut zu an. *gala*, ags. ahd. *galan*

singen und an. *gjalla*, ags. *giellan* ertönen, ahd. *gëllan* laut tönen, schreien. *Gōljan* wäre urspr. 'freudig zurufen.'

gōþs gut, tüchtig, schön, an. *góðr*, ags. *gód*, afris. as. *gōd*, ahd. *guot*, dazu *gōdei* f. tugend, as. *gōdî*, ahd. *guotî* güte. Das wort gehört zu der unter gadiliggs besprochenen wz. Als krimgot. ist uns ein ganz anderes wort für 'gut' übergeliefert, nl. *knauen*.

graba f. graben, zu graban. Vgl. ahd. *graba* grabscheit, spaten.

graban graben, an. *grafa*, ags. *grafan*, and. *gravan* (as. nur *bigraban*), ahd. *graban*, urverwant mit lett. *grebju* schrape, aksl. *grebą* grabe, rudere (inf. *greti*), *grobŭ* grube, grab. Vgl. graba, grōba.

gramjan erzürnen, aufreizen, an. *gremja*, ags. *gremian*, *gremman*, ahd. *gremjan*, *gremman*, zu an. *gramr*, ags. *grom*, as. ahd. *gram* zornig, vgl. an. *grimmr*, ags. as. *grim*, ahd. *grim*, *grimmi* grimmig und ags. *grimetan* brummen, knirschen, brüllen (mit ablaut ahd. *gramizzōn*, *gremizzōn*). Man vergleicht aksl. *gromŭ* donner, *grĭměti* donnern (lit. *gruménti* aus der ferne leise und dumpf donnern, apr. *grumins* donner sind trotz des *u* nicht davon zu trennen), gr. χρόμαδος, knirschen, χρεμίζω wiehere, avest. *granta-* erzürnt.

gramst n. (?) splitter, unbekannten ursprunges.

gras n. gras, kraut, an. *gras*, ags. *græs*, *gærs*, as. ahd. *gras*, ablautend mit mhd. *gruose* junger trieb der pflanzen, ferner verwant mit an. *gróa*, ags. *grówan*, ahd. *gruoan* grünen, wachsen, an. *grǿnn*, ags. *gréne*, as. *grōni*, ahd. *gruoni* grün. Die idg. wz. ist **ghrə-*, **ghrā-*, **ghrō-*, vgl. lat. *grāmen* gras, gr. χλωρός grünlich, gelblich (vielleicht aus *χρωρός, vgl. aber χλόη grün, gras, dessen λ sich nicht durch dissimilation erklären lässt).

grēdags hungrig, an. *gráðogr*, ags. *grǽdig*, as. *grādag*, ahd. *grātag* gierig, zu grēdus.

grēdōn hungern, zu grēdus.

grēdus m. hunger, an. *gráðr*, ags. *grǽd* gier, hunger, urverwant mit lit. *gardùs* würzig, wolschmeckend, ai. *gṙdhyati* ist gierig, *gṛdhnú-* hastig, gierig, *gṙdhra-* gierig, geier. Das slavische hat formen, welche auf eine wz. **gheldh-* weisen: aksl. *žlŭděti* begehren, *žlŭdĭ* das gewünschte, *gladŭ* hunger, *gladostĭ* gier.

greipan greifen, an. *grípa*, ags. *grípan*, afris. *grīpa*, as. *grīpan*, ahd. *grīfan*, ausserhalb des germ. lit. *grëbiù* greife (inf. *grëbti*), *graibýti* umhergreifen. Neben der idg. wz. **ghreib-* steht **ghrebh-* in lit. *grëbiu* harke, raffe (inf. *grëbti*), *grabinëti* hin und her greifen, aksl. *grabiti* rauben, avest. *gĕrĕwnāiti*, ai. *gṛbhṇáti*, *gṛhṇáti* ergreift (vgl. graban).

grētan weinen, krimgot. *criten* (mit *ī* wie *mine* = mēna, *schlipen* = slēpan), an. *gráta* weinen, laut jammern, mhd. *grāzen* schreien, ablautend mit an. *grǿta* zum weinen bringen, ags. *grétan*, as. *grōtian*, ahd. *gruozan* anreden, angehen. Man vergleicht ai. *hrādate* tönt. Auffällig wegen des abweichenden vocalismus sind ags. *gréotan*, as. *griotan*.

grēts m. (?) weinen, zu g r ē t a n. Vgl. ai. *hrāda-* getön, getöse.

grids f. schritt, stufe (besser *griþs*), zu aksl. *grędą* komme, air. *ingrennim* verfolge, lat. *gradior* schreite, *gradus* schritt, stufe (s. noch Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 243 f).

grindafraþjis kleinmütig, aus *grinda-* zerrieben und f r a þ i. *Grinda-* stellt sich zu ags. *grindan* zerreiben, lit. *gréndu*, *gréndžiu* reibe, scheuere (inf. *gręsti*).

grōba f. grube, höhle, and. *gruova*, ahd. *gruoba*, zu g r a b a n.

grunduwaddjus f. grundmauer, aus *grundu-* und *-waddjus* (s. b a ú r g s - w a d d j u s). *Grundu-*, nom. **grundus*, an. *grunnr*, ags. as. *grund*, ahd. *grunt* grund, boden weist auf vorgerm. **ghrn̥-tu-*, das noch nicht in andern sprachzweigen zurückgefunden ist.

gudafaúrhts gottesfürchtig, ags. *godfyrht*, ahd. *gotforht*, s. g u þ s und f a ú r h t s.

gudalaus gottlos, s. g u þ s und l a u s.

gudhūs n. tempel, vgl. mhd. *goteshūs* gotteshaus, kirche, kloster. *Hūs* n. haus, krimgot. *hus* (d. i. *hūs*), an. ags. *hús*, afris. as. ahd. *hūs* (aksl. *chyzŭ* ist lehnwort aus dem germ.) gehört kaum zu ags. *hýdan* bergen, gr. κεύθω verberge. Auch sonst ist keine wahrscheinliche anknüpfung gefunden (vgl. aber die sippe von ai. *kóṣa-* behälter, s. h u z d). Ein anderes wort für 'haus' ist *razn*.

gudja m. priester, an. *gođe*, *guđe*, zu g u þ s. Davon *gudjinōn* das priesteramt versehen, *gudjinassus* m. priesteramt.

gulþ n. gold, krimgot. *goltz* (*tz* ist *þ*, vgl. *tzo* = þ u), an. *gull*, ags. afris. as. ahd. *gold* (finn. *kulta* ist aus dem germ. entlehnt), ablautend mit lett. *zelts* und aksl. *zlato*, wozu sich wahrscheinlich skr. *hāṭaka-* stellen lässt. Mit avest. *zaranya-*, ai. *híraṇya-* gehören die genannten namen des goldes zur idg. wz. **γhel-* gelb, grünlich sein, vgl. ags. *geolo*, as. ahd. *gëlo*, lat. *helvus* gelb, lit. *žálias* grün, *želiù* grüne, *žolė̃* gras, kraut, aksl. *zelije* kraut, *zelenŭ* grün, avest. *zairi-*, ai. *hári-* goldgelb u. s. w. Gr. χρυσός gold ist dieser sippe fremd: es gilt für entlehnt aus hebr. phoen. *chārūṣ* (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 59 f.). Ueber andere proethnische wörter für 'gold' s. von Bradke (Ueber methode und ergebnisse der arischen alterthumswissenschaft 72 f. f.).

gulþeins golden, an. *gullenn*, ags. *gylden*, as. ahd. *guldīn*, zu g u l þ.

guma m. mann, an. *gume*, ags. *guma*, as. *gumo*, *gomo*, ahd. *gomo*, urverwant mit lit. *žmũ*, apr. *smoy* mensch (lit. pl. *žmónės*), alat. acc. *hemōnem*, lat. *homo* mensch, *nēmo* (aus **ne-hemo*) niemand. Das wort ist abgeleitet von idg. **γhem-* erde, vgl. lit. *žẽmė*, aksl. *zemlja* erde, lat. *humus* boden, gr. χαμαί am boden, avest. *zem-*, ai. *jam-* erde.

gumakunds männlich, s. g u m a und a í r þ a k u n d s.

gunds m. geschwür (oder *gund* n.), an. ags. ahd. *gund*, urverwant mit gr. κανθύλη geschwulst, geschwür (Holthausen, Kühns Zs. 28, 282).

guþ m. und n. gott, an. *god*, *gud*, ags. afris. as. *god*, ahd. *got*, ein specifisch-germ. wort dunkelen ursprunges. Gewöhnlich betrachtet man *guþ* aus idg. **ghuto-* als part. praet. pass. zu ai. *hváyati* ruft (ved. *puruhūtá-* viel angerufen ist ein attribut des Indra), was wenig ansprechend ist. Noch unwahrscheinlicher ist die von Aufrecht (Bezz. Beitr. 20, 256) vorgeschlagene deutung als part. zu gr. *χέω* giesse mit der urspr. bedeutung 'gegossenes, götzenbild'.

guþaskaunei f. gottesschönheit, s. g u þ und s k a u n s.

guþblōstreis m. gottesverehrer, in seinem zweiten gliede verwant mit ahd. *bluostar* opfer, zu b l ō t a n.

H.

haban haben, an. *hafa*, ags. *habban*, afris. *habba*, *hebba*, as. *habbian*, *hebbian*, ahd. *habēn* stimmt in wz. und flexion auffällig mit lat. *habēre* überein, mit welchem es aber aus phonetischen gründen nicht ohne weiteres verglichen werden darf. Man hat *haban* und *habēre* unter einer wzform **khabh-* (Kluge, Kuhns Zs. 26, 88) oder **χabh-* (Kozlovskij, Arch. f. slav. phil. 11, 392) zu vereinigen versucht, doch eher ist *habēre* mit g a d i l i g g s, *haban* aber mit h a f j a n verwant. Aus *gahaban sik* sich enthalten ist aksl. *chabiti sę* entlehnt und auch aksl. *ochaba* eigentum scheint auf *haban* zu beruhen. Vgl. g a h ō b a i n s.

hafjan heben, an. *hefja*, ags. *hebban*, afris. *heva*, as. *heffian*, ahd. *heffan*, urverwant mit lett. *kampt* fassen, lit. *kumpstù* werde krumm, *kâmpas* ecke, winkel, gegend, cymr. *cael* erlangen (aus **kapelo-*), lat. *capio* nehme, *campus* feld (= lit. *kámpas*), gr. *κάμπτω* krümme, beuge, *κάπη* krippe, *κώπη* griff, *κῆπος*, dor. *κᾶπος* garten (vgl. as. *hōba*, ahd. *huoba* hufe), ai. *kámpate* zittert, *cāpa-* bogen. Die grundbedeutung der wz. ist 'biegen, krümmen', woraus sich die begriffe des fassens und hebens leicht entwickeln konnten. Vgl. h a b a n, h a f t j a n, h a f t s, h a m f s.

haftjan heften, as. *heftian*, ahd. *heftan*, zu h a f t s.

hafts behaftet, gebunden, an. *haptr* leibeigener, as. ahd. *haft* behaftet, gebunden, gefangen, identisch mit gall. *-captos* gefangen, air. f. *cacht* dienerin (aus **kaptā*), cymr. *caeth* gefangener, diener, lat. *captus* gefangen, zu h a f j a n.

hāhan hängen, schweben lassen, ags. *hón*, afris. *hua*, as. **hāhan* (nur das part. *bihangan* ist belegt), ahd. *hāhan* hängen (dazu das intr. an. *hanga*, ags. *hongian*, as. *hangōn*, ahd. *hangēn* hangen), wahrscheinlich verwant mit ai. *çáṅkate* schwankt, zweifelt, vermutet, *çaṅkā* besorgnis, furcht, verdacht, zweifel, wozu auch lat. *cunctor* zaudere gezogen wird.

haidus m. art, weise, an. *heiđr* ehre, würde, ags. *hád*, as. *hēđ*, ahd. *heit* stand, rang, beschaffenheit, art und weise, identisch mit ai. *ketú-* lichterscheinung, helle, bild, erkennungszeichen, zu *cétati* nimmt wahr, bemerkt, erscheint. Vgl. hais, heitō.

haifsts f. streit, zank, wettkampf (davon *haifstjan* streiten, kämpfen), an. *heipt* hass, rache, ags. *hǽst* gewalt, heftigkeit, afris. *haest* eile, mnd. *heist* heftigkeit (dazu das adj. ags. *hǽste*, afris. *haest*, ahd. *heisti* heftig). Man vergleicht aksl. *cěpiti* spalten (*haifsts* eigl. 'zwiespalt').

haihs einäugig, air. *cáech*, corn. *cuic* einäugig, lat. *caecus* blind, vgl. skr. *kekara-* schielend (falls richtig überliefert).

hailjan heilen, ags. *hǽlan*, as. *hēlian*, ahd. *heilan*, zu hails.

hails heil, gesund, an. *heill*, ags. *hál*, afris. as. *hēl*, ahd. *heil*. Busbeck führt als krimgot. *ieltsch* lebendig, gesund und *iel* leben, gesundheit an, womit er *hails* und *hail* zu meinen scheint: für das fehlen des *h* vgl. *eils* = *hails* im epigramm (inter *eils* goticum) und krimgot. *ael*, das hallus zurückgeben soll. Ausserhalb des germ. entsprechen apr. *kail-* in *kailūstiskan* acc. gesundheit, aksl. *cělŭ* ganz, heil, air. *cél*, cymr. *coil* vorbedeutung (an. *heill*, ags. *hǽl* ist 'glückliches vorzeichen'), gr. κοῖλυ· τὸ καλόν (Hesych.), doch ai. *kévala-* ausschliesslich eigen, allein, lauter, ganz, gesammt ist im suffix verschieden (s. Johansson, Idg. forschungen 2, 28). Ausführlich über *hails* handelt Brugmann (Die ausdrücke für den begriff der totalität 41 f. f.).

haimōþli n. heimatliches gut, erbgut, ahd. *heimōdili* heimat, zusammensetzung aus haims und *-ōþlja-*, vgl. **ōþala-*, **ōþila-* in an. *óđal*, ags. *éđel*, as. *ōđil*, ahd. *uodal*, *uodil* erbgut, stammgut, ablautend mit an. *ađal* anlage, geschlecht, ags. *ǽđelu* n. pl. edle abkunft, as. *ađali*, ahd. *adal* edles geschlecht und ags. *ǽđele*, as. *eđili*, ahd. *edili* edel, adelig.

haims f. dorf, flecken, an. *heimr* wohnung, welt, ags. *hám*, afris. *hām*, *hēm*, as. *hēm*, ahd. *heim* heim, wohnort, apr. *caymis* dorf, lit. *kêmas* bauernhof (dazu *kaimýnas* nachbar) ist weder mit *heiwa-* (s. heiwafrauja), noch mit hweila zu verbinden. Eher darf man mit Windisch (Idg. forschungen 3, 78 f. f.) air. *cóim*, corn. bret. *cuf*, cymr. *cu* teuer, hübsch, lieblich, angenehm, lieb zur vergleichung heranziehen, denn der begriff 'wohnstätte, heim' lässt sich ungezwungen aus einer adjectivischen bedeutung 'lieb, eigen' erklären. Ganz unsicher ist die zugehörigkeit von gr. κώμη dorf (idg. **kōmā* aus älterem **kōimā*?).

haíraiseis nom. pl., fremdwort: αἱρέσεις.

haírda f. herde, an. *hjọrđ*, ags. *heord*, ahd. *hërta* ist ursprünglich nicht verschieden von ahd. *hërta* wechsel, wie uns das entsprechende aksl. *črěda* reihe, tagesfolge, herde lehrt. Auch apr. *kērdan* acc. zeit ist damit identisch. Dass die baltischen dialecte das wort auch in der

bedeutung 'herde' gekannt haben, geht aus der ableitung lit. *kérdžius* hirte hervor. Ein anderes wort für 'herde' ist w r i þ u s. Vgl. h a í r d e i s.

haírdeis m. hirte, an. *hirder*, ags. *hyrde*, as. *hirdi*, ahd. *hirti*, zu h a í r d a. Vgl. insbesondere lit. *kérdžius* hirte. Ein anderes idg. wort für 'hirte' ist lit. *pëmů*, gr. ποιμήν.

haírtō n. herz, an. *hjarta*, ags. *heorte*, afris. *hërte*, as. *hërta*, ahd. *hërza*, allgem. idg., vgl. lit. *szirdìs*, aksl. *srŭdĭce* herz, *srěda* mitte, air. *cride*, lat. *cor* (gen. *cordis*), gr. καρδία, κῆρ, armen. *sirt*. Im arischen findet sich für 'herz' ein anklingendes, jedoch im anlaut abweichendes wort: avest. *zərəd-*, *zarədaya-*, ai. *hṛ́d-*, *hṛ́daya-*. Mit *haírtō* vergleichbar ist aber ai. *çrad-* in *çraddhā́* glaube, vertrauen, *çraddádhāti* glaubt, vertraut, billigt (vgl. lat. *crēdo* glaube).

haírþra n. pl. eingeweide, inneres, herz, ahd. *hërdar* eingeweide, daneben mit anderer lautfolge ags. *hređer* eingeweide. Kluge (Pauls Grundr. 1, 336) und Johansson (Beitr. 15, 229) verbinden das wort mit h a í r t ō, indem sie von einer grundform **kretro-* aus **kred-tro-* ausgehen. Andere denken an zusammenhang mit aksl. *črěsla* n. pl. lenden, das sich auf **kert-tlo-* zurückführen lässt. Wenig empfehlung verdient die verknüpfung von *haírþra* mit lat. *curvus* gebogen, *corōna*, gr. κορωνός kranz oder mit lat. *crātēs* geflecht, gr. κάρταλος geflochtener korb (s. h a ú r d s).

haírus m. schwert, an. *hjǫrr*, ags. *heoru*, as. *hëru* (in comp.), identisch mit ai. *çáru-* geschoss. Man vergleiche ai. *çará-* rohr (insbesondere das zu pfeilen gebrauchte saccharum sara), pfeil.

hais n. (?) fackel, wahrscheinlich als *hai-za-* aufzufassen und auf einer idg. wz. **kei-* beruhend. Erweiterungen dieser wz. liegen wol in h a i d u s und h e i t ō vor, zu deren gegenseitiges verhältnis jedoch Beitr. 17, 435 f. f. verglichen werden soll.

haitan nennen, rufen, heissen, an. *heita*, ags. *hátan*, afris. *hēta*, as. *hētan*, ahd. *heiʒan*, unbekannten ursprunges. Vielleicht darf man an zusammenhang mit ai. *kéta-* verlangen, absicht, aufforderung, einladung und gr. κοῖται · γυναικῶν ἐπιθυμίαι (Hesych., s. Hoffmann, Bezz. Beitr. 18, 287) denken, welche aber auf idg. *t* im wurzelauslaut hinweisen, während *haitan* idg. *d* enthält: s. ähnliches unter a f h l a þ a n, h a t i s, h e i t ō, h w e i t s, s k a i d a n.

haiti f. befehl, mhd. *heiʒe*, zu h a i t a n.

haiþi f. feld, an. *heiðr* heide, unfruchtbares land, ags. *hǽđ* heide, heidekraut, wüste, ahd. *heida* heide, heidekraut, unbebautes land, urverwant mit gall. *-cētum*, cymr. *coit* wald (über das angebliche air. *ciad* s. Feist, Beitr. 15, 548), lat. *-cētum* in *būcētum* kuhtrift. Ai. *kṣétra-* feld gehört nicht hierher. Einen ähnlichen bedeutungswechsel findet man bei w a g g s: vgl. auch aksl. *lągŭ* wald, russ. *lug* wiese.

haiþiwisks wild, zu haiþi.

haiþnō f. heidin, **haiþna* m. heide, an. *heiđenn*, ags. *hǽđen*, afris. as. *hēthin*, ahd. *heidan*, *heithin* heidnisch, heide soll als nachahmung von lat. *pāgānus* heide (zu *pāgus* dorf, district) von haiþi abgeleitet sein und sich von den Goten zu den andern Germanen verbreitet haben. Torp und Bugge (Idg. forschungen 5, 178 f. f.) halten es für ein fremdwort aus dem armenischen, wo *hethanos* (aus gr. ἔθνος) in der bedeutung 'heide, heidnisch' vorliegt: das *ai* wäre durch anlehnung an haiþi zu erklären. Das gebräuchliche wort für 'heiden' (τὰ ἔθνη) ist *þiudōs* (s. þiuda).

hakuls m. mantel, an. *hǫkull*, ags. *hacele*, ahd. *hachul*, ein dunkeles wort, das nicht mit aksl. *koža* fell (zu *koza* ziege) verglichen werden darf. Vgl. apr. *kekulis* badelaken und aksl. *čechlŭ* decke, welche vielleicht aus dem germ. stammen.

halba f. hälfte, seite, an. *halfa*, as. *halba*, ahd. *halba*, zu halbs.

halbs halb, an. *hálfr*, ags. *healf*, as. *half*, ahd. *halb*, wahrscheinlich verwant mit ai. *kalpáyati* ordnet, verteilt, *kálpate* gelingt, ist in ordnung, fügt sich, eignet sich, dient zu, wird zu teil: die grundbedeutung der wz. ist dann 'schneiden, hacken, durch schneiden oder hacken verteilen' und *halbs* wäre eigentlich 'in zwei teilen geschnitten, geteilt'. Man vergleiche noch die mit *s* anl. sippe von lat. *sculpo* meissele, schneide, ritze, *scalpo* kratze, schabe, schneide, ritze, gr. σκάλοψ maulwurf, σκόλοψ pfahl, wozu an. *skjalf*, ags. *scelfe*, *scylfe* bank, brettergestell gehört (s. Persson, Kuhns Zs. 33, 289). Nach einer andern, mir nicht annehmbaren auffassung wäre das *b* in *halbs* suffixal und lit. *szalìs* seite zu vergleichen.

haldan hüten, weiden, an. *halda* (daneben mit gramm. wechsel aschwed. *halla*), ags. *healdan*, afris. *halda*, as. *haldan*, ahd. *halthan* (= aschwed. *halla*), *haltan* halten, zusammenhalten, bewahren. Eine sinnverwante idg. wz. **kolt-* oder **kalt-* ist nicht gefunden. Man kann das *t* für praesensbildend halten, was aber nicht weiter bringt, denn gr. βουκόλος rinderhirt (zu πέλομαι bewege mich, lat. *colo* bewohne, bearbeite, verehre u. s. w.) darf nicht verglichen werden.

haldis lieber, mehr, an. *heldr*, as. *hald*, ahd. *halt* vielmehr, comp. zu ahd. *halto* sehr, dunkeln ursprunges.

halisaiw kaum, aus *halis-* und *aiw* (s. aiws). Für *halis-* ist keine anknüpfung gefunden.

halja f. hölle, an. *hel*, ags. *hell*, afris. *helle*, as. *hellia*, ahd. *hella*, zu der unter huljan besprochenen wz. **kel-* verbergen, bedecken.

halks arm, dürftig, gering, wird ohne genügenden grund mit gr. κολοβός verstümmelt, zerbrochen, niedrig verglichen: gr. *β* liesse im gotischen nicht *k*, sondern *q* erwarten. Aksl. *chlakŭ* unverheiratet (aus

**cholkŭ*) kann aus *halks* entlehnt sein: vgl. die bedeutungen von ahd. *hagastalt* unter a n d s t a l d (anders über *chlakŭ* Prusík, Kuhns Zs. 33, 157; Pedersen, Idg. forschungen 5, 64).

hallus m. fels, krimgot. *ael* stein (ohne *h* wie *ieltsch* = h a i l s, *ano* = **hanjō*, s. h a n a), vgl. an. *hallr* bergabhang, fels, ags. *heall* fels und ags. *hyll* hügel. Die wörter haben *ll* aus vorgerm. *ln*, wie aus lit. *kálnas* berg, lat. *collis* hügel hervorgeht, und gehören mit lit. *kalvà* anhöhe, lat. *culmen* gipfel, gr. κολωνός, κολώνη hügel zur idg. wz. **kel* heben, emporragen in lit. *kélti* heben, lat. *excello* rage hervor. Air. *cloch* stein darf kaum hierher gezogen werden (die grundform ist **klukā*).

hals m. hals, an. *hals*, ags. *heals*, as. ahd. *hals*, identisch mit alat. *collus*, lat. *collum* (**kolso-*). Weitere, doch unsichere combinationen findet man bei Noreen (Idg. forschungen 4, 320 f. f.).

halsagga m. nacken, in seinem zweiten gliede (*-agga*) vergleichbar mit gr. ἀγκών bug (nicht mit aeol. ἀμφήν · αὐχήν, Hesych.), zur idg. wz. **aṅk-* (**oṅk-*) biegen, krümmen in an. *ange*, ags. *onga*, ahd. *ango* stachel, an. *ǫngoll*, ags. *ongel*, ahd. *angul* angel, lit. *ánka* schlinge, air. *écath* fischhaken, lat. *uncus* gekrümmt, haken, *ancus* einen krummen arm habend, gr. ὄγκος widerhaken, ἄγκος tal, schlucht, ἀγκοίνη, ἀγκάλη ellenbogen, ἄγκυλος gekrümmt, ἀγκύλη schlinge, riemen, ἄγκιστρον angelhaken, ai. *aṅká-* biegung, seite, schoss, haken, zeichen, *áñcati*, *ácati* biegt, krümmt.

halts lahm, an. *haltr*, ags. *healt*, afris. as. *halt*, ahd. *halz* lahm, hinkend, vielleicht verwant mit slav. **kŭld-*, **kŭlt-* in russ. *koldýka* lahmer, hinkender mensch, *koldýkatĭ*, *koltychátĭ* hinken, *kólča* hinkender, *koltynógij*, *kolčenógij* lahm, hinkend. Ueber skr. *khoḍa-* hinkend s. von Bradke (Kuhns Zs. 34, 152 f. f.). Auch lat. *claudus* darf nicht verglichen werden.

halþei, s. w i l j a h a l þ e i.

hamfs verstümmelt, as. *hōf*, ahd. *hamf*, ursprünglich wol 'gekrümmt, gebogen' und zu der unter h a f j a n besprochenen wz. **kamp-* biegen gehörig (vgl. das unbelegte skr. *kumpa-* lahm an der hand, das sich auf idg. **kəmpó-* zurück führen liesse). Weniger wahrscheinlich ist dagegen der oft vermutete zusammenhang mit gr. κόπτω haue.

hamōn, s. a f h a m ō n.

hana m. hahn, an. *hane*, ags. *hana*, as. ahd. *hano*, dazu **hanjō*, krimgot. *ano* (für den anlaut vgl. h a l l u s), ags. *henn*, ahd. *henna* henne und mit ablaut an. pl. *hǿns*, as. *hōn*, ahd. *huon* huhn, an. *hǿna* henne. Wahrscheinlich beruht diese sippe auf einem verlorenen vb. **hanan* singen (vgl. lit. *gaidýs* hahn zu *gëdu* singe), vgl. air. *canim*, lat. *cano* singe und ferner lit. pl. *kánklės* zither (nicht *kánkalas* glocke, das aus **kalkalas* dissimiliert ist, wie aksl. *klakolŭ* lehrt: gegen Brückner, Die

slav. fremdwörter 89 note), skr. *kaṅkaṇa-* reif, ringförmiger schmuck, armband, *kaṅkaṇī* schmuck mit klingenden glöckchen (vielleicht onomatopoetisch wie *kiṅkiṇī* glöckchen). Gr. κανάζω töne gehört nicht hierher. Gelegentlich sei erwähnt, dass die Goten auch für 'ei' das gemeingerm. wort besassen: **addi*, krimgot. *ada* (d. i. pl. **addja*?), an. *egg*, ags. *ǽg*, as. ahd. *ei* (vgl. aksl. *jaje*, lat. *ōvum*, gr. ᾠόν, nicht aber air. *og*, cymr. *wy*, corn. *uy*).

handugei f. weisheit, vgl. ahd. *hantigī* wildheit, wut, zu handugs.

handugs weise, vgl. ahd. *hantag* wild, ungestüm. Vielleicht ist air. *cond* sinn, verstand zu vergleichen. Osthoff (Beitr. 13, 418 f. f.) führt *handugs* auf idg. **kóm-dhugho-s* zurück und stellt es zu dugan, was aber wegen ahd. *hantag* kaum richtig sein kann. Die bedeutungen von *handugs* und *hantag* lassen sich sehr wol mit einander vereinigen, vgl. gr. μαίνομαι rase, μανία raserei, μῆνις zorn, μένος kraft, mut, zorn, ai. *manyú-* eifer, zorn zur wz. **men-* denken. Aksl. *chędogŭ* erfahren ist aus dem gotischen entlehnt.

handus f. hand, krimgot. *handa*, an. *hǫnd*, ags. *hond*, afris. as. *hand*, ahd. *hant*, wahrscheinlich als 'die fassende, greifende' zu *-hinþan* (s. frahinþan. Andere denken an zusammenhang mit hund (*handus* hätte dieselbe vocalstufe wie gr. -κοντα).

handuwaúrhts mit der hand gemacht, vgl. ags. *hondweorc*, ahd. *hantwërch* werk der hände, s. handus und waúrkjan.

hansa f. schar, ags. *hós*, ahd. *hansa*, weder aus **kom-sōd* (**kom-* = lat. *cum* und **-sōd* zu sitan), wie Bugge (Beitr. 12, 418 f.) vorschlägt, weil dieses im germ. **hamsa* gegeben hätte; noch mit Osthoff (Beitr. 13, 425 f. f.) zu lat. *Consus* namen eines gottes, *consul* ein amtstitel. Ursprung unbekannt.

harduhaírtei f. hartherzigkeit, **harduhaírts* hartherzig, s. hardus und haírtō.

hardus hart, an. *harðr* hart, stark, ags. *heard* hart, stark, tapfer, afris. *herd*, as. *hard*, ahd. *hart*, *harti*, *herti* hart, fest, urverwant mit gr. κρατύς, κρατερός, καρτερός stark, gewaltig, fest, hart, κράτος (aeol. κρέτος) stärke, κάρτα stark, sehr (vgl. ahd. *harto* sehr, höchst), κραταί-λεως hartsteinig, κραταί-ρῖνος mit harter haut, κραταί-πεδος mit hartem boden, wahrscheinlich auch mit aksl. *črŭstvŭ* massiv, fest (**čĭrstvŭ* aus **kr̥t-two-*), russ. *čërstvyj* hart, altbacken. Vgl. noch lit. *kartùs* bitter, skr. *kaṭú-* scharf, beissend, welche aber besser mit der idg. wz. **kert-* schneiden verbunden werden. Ganz unberechtigt ist die heranziehung von avest. *χratu-* verstand, ai. *krátu-* plan, einsicht, kraft.

harjis m. heer, an. *herr*, ags. afris. *here*, as. *heri*, ahd. *hari*, *heri*, urverwant mit apr. *karjis* (so zu lesen statt *kragis*) heer, *kariawoytis* heerschau, lit. *kãrias* heer, *kăras* krieg, aksl. *kara* streit, air. *coire*

heer, schar, ap. *kāra-* heer. Dazu stellt Osthoff (Idg. forschungen 5, 275 f. f.) auch gr. κοίρανος heerführer, herrscher, herr, gebildet wie þiudans zu þiuda.

hatan hassen, an. *hata*, ags. *hatian*, afris. *hatja*, as. *hatōn*, ahd. *hazzēn*, *hazzōn*, zu der unter hatis besprochenen wz.

hatis n. hass, zorn, an. *hatr*, ags. *hete*, afris. *hat*, as. *heti*, ahd. *haz* hass, feindselige gesinnung oder handlung weist mit hatan und hatjan auf eine idg. wz. mit *d* im auslaut, weshalb gr. κότος zorn, groll nicht unmittelbar verglichen werden darf: wir können aber neben **kod-* eine varietät **kot-* annehmen. Vielleicht war der anl. guttural nicht *k*, sondern *ķ*, denn auch an. *Hǫðr* mythischer name, ags. *headu-*, ahd. *hadu-* streit, kampf, gall. *catu-*, air. *cath* kampf, ai. *çátru-* feind sind mit κότος vergleichbar. Ferner bieten sich noch keltische wörter zur vergleichung dar (cymr. *cawdd* beleidigung, zorn, entrüstung, corn. *cueth*, bret. *cuez* leid, verdruss, identisch mit gr. κῆδος, dor. κᾶδος kummer, trauer), welche aber wegen der abweichenden bedeutung besser ferne gehalten werden. Ueber das zu *hatis* gehörige ahd. *hazussa*, *hazissa* hexe s. Noreen (Idg. forschungen 4, 324 f. f.).

hatizōn grollen, ableitung von hatis.

hatjan hassen, wie *hatan* zu hatis. Vgl. ahd. *hezzen* hetzen, jagen, antreiben, das aus **hatjan* verschoben ist.

haubiþ n. haupt, krimgot. *hoef* (wol *hoeft* zu lesen; für das *oe* für got. *au* vgl. *broe* = **brauþ*, s. hlaifs), an. *haufođ*, ags. *héafod*, afris. *hāved*, as. *hōbid*, ahd. *houbit*, ablautend mit an. *húfa*, ags. *húfe*, ahd. *hūba* haube. Daneben stehen formen mit idg. *a* in der wurzelsilbe, nämlich an. *hǫfođ*, lat. *caput*, skr. *kaput-* (in *kapúcchala-* das haar am hinterhaupte, s. Johansson, Idg. forschungen 3, 236) und ags. *hafola* kopf, ai. *kapāla-* schädel, schale (vgl. noch lat. *capillus* haupthaar). Das gegenseitige verhältnis von idg. **kaup-* und **kap-* ist noch nicht genügend aufgeklärt. Vgl. kaupatjan.

haubiþwunda m. am kopfe verwundeter, vgl. as. *hōbidwunda* wunde am kopfe, s. haubiþ und wunds.

hauhei f. höhe, as. ahd. *hōhī*, zu hauhs.

hauhhaírts hochmütig, s. hauhs und haírtō.

hauhisti n. das höchste, gebildet wie *frumisti* (s. fruma).

hauhiþa f. höhe, ruhm, ags. *héahđu*, ahd. *hōhida* höhe, zu hauhs.

hauhjan erhöhen, preisen, ahd. *hōhjan*, zu hauhs.

hauhs hoch, an. *hár*, ags. *héah*, afris. *hāch*, as. ahd. *hōh* (dazu an. *haugr*, mhd. *houc* hügel und mit ablaut ahd. **hugil*, hd. *hügel*), urverwant mit lit. *kaukarà* hügel, *káukas* beule. Vgl. hiuhma.

hauhþūhts hochmütig, s. hauhs und þugkjan.

haunjan demütigen, erniedrigen, ags. *hýnan* erniedrigen, ahd. *hōnen* schmähen, zu h a u n s.

hauns niedrig, demütig, ags. *héan* niedrig, elend, schmachvoll, ahd. *hōni* (statt des zu erwartenden **hōn*) verachtet, schmachvoll, niedrig, identisch mit lett. *kauns* scham, schmach, schande, gr. καυνός · κακός (Schulze, Kuhns Zs. 29, 270), beruht auf einer wz. **kau-*, wie aus lit. *kuvētis* sich schämen und gr. καυρός · κακός hervorgeht.

haúrds f. hürde, tür, an. *hurđ* hürde, tür, flechtwerk, ags. **hyrd*, meng. *hirde* tür (ags. *hyrdel* hürde, flechtwerk), ahd. *hurt* flechtwerk aus weiden oder reisig, hürde, urverwant mit apr. *korto* gehege, eingehegtes jagdrevier, air. *certle* knäuel, lat. *crātēs* flechtwerk, hürde, gr. κάρταλος korb, κυρτία flechtwerk, κύρτος, κύρτη fischreuse, käfig, skr. *káṭa-* geflecht, matte zu ai. *kṛṇátti* spinnt, dreht, *cṛtáti* bindet, heftet.

haúri n. kohle, an. *hyrr* feuer, vgl. lit. *kùrti* heizen, aksl. *kuriti* rauchen, slov. *kuriti* heizen, ai. *kūlayati* versengt.

haúrn n. horn, an. ags. afris. as. ahd. *horn* horn, trinkhorn, trompete, galat. κάρνον · τὴν σάλπιγγα (Hesych.), gr. κάρνος · πρόβατον (Hesych.), ablautend mit air. *corn* trinkhorn, lat. *cornu* horn. Auf idg. **kr̥n-* beruht auch ai. *çŕṅga-* horn, das man gern mit gr. κόρυμβος spitze zusammenbringt. Vgl. ferner an. *hjǫrtr*, ags. *heorot*, ahd. *hiruz* hirsch; apr. *sirwis* reh, lat. *cervus* hirsch, avest. *srvā-* klaue, horn; gr. κέρας horn. Beziehung zu h w a í r n e i ist wahrscheinlich.

haúrnja m. hornbläser, vgl. ahd. *-hurno* in *einhurno* einhorn, zu h a ú r n.

haúrnjan das horn blasen, vgl. ahd. *hurnen* mit hornhaut versehen, zu h a ú r n.

hausjan hören (selten *hausjōn*), statt **hauzjan*, vgl. an. *heyra*, ags. *hýran*, afris. *hēra*, *hōra*, as. *hōrian*, ahd. *hōrren*, vielleicht verwant mit gr. ἀκούω höre (**sm̥-kous-yō*?). Zusammenhang mit a u s ō ist kaum denkbar (*h-* in *hausjan* und ἀκ- in ἀκούω zur wz. **ak-* scharf?).

hawi n. heu, gras, an. *hey*, ags. *hég*, as. *houwi*, ahd. *hewi*, *hou*, vielleicht zu an. *hǫggva*, ags. *héawan*, as. *hauwan*, ahd. *houwan* hauen, lit. *káuti* schmieden, schlagen, aksl. *kovati* schmieden, welchenfalls 'zu hauendes' die urspr. bedeutung gewesen wäre. Gr. ποίη, πόα gras, kraut darf wegen des π kaum verglichen werden. Lidén (Uppsalastudier 94) stellt *hawi* zu lit. *szēkas* grünfutter (= skr. *çāka-*).

hazjan loben, ags. *herian* loben, preisen, ahd. *harēn*, *herēn* rufen, schreien dürfen weder mit ai. *çāsti* weist zurecht, züchtigt, belehrt, regiert, noch mit ai. *çáṅsati* sagt her, recitiert, lobt, verkündet (mit festem nasal, vgl. lat. *censeo* und s. Brugmann, Idg. forschungen 1, 177) verglichen werden. Auch lat. *carmen* lied (zu gr. κῆρυξ, dor. κᾶρυξ herold, ai. *kārú-* sänger) ist nicht mit *hazjan* verwant.

heitō f. fieber weist mit an. *heitr*, ags. *hát*, as. afris. *hēt*, ahd. *heiz* heiss und an. *hite*, ags. *hit*, as. *hittia*, ahd. *hizza* (man beachte die verschiedenheit der bildung) hitze auf eine idg. wz. mit *d* im auslaut: daneben stehen formen mit idg. *t*, nämlich lit. *kaitrà* feuerglut, *kaitrùs* hitze gebend, *káitinti* erhitzen, heizen, *kaitulỹs* schweiss. Vgl. hais.

heiwafrauja m. hausherr enthält ein sonst nicht belegtes *heiwa-*, vgl. an. *hjú* mann und frau, dienstboten, ags. *hīwan* pl. hausgesinde, ahd. *hīwo* gatte, hausgenosse, *hīwa* gattin. Zunächst vergleichbar sind lett. *séwa* frau, air. *cía* mann, gatte, lat. *cīvis* bürger, ai. *çéva-* lieb, wert, *çivá-* günstig, gütig, heilsam, lieb. Mit apr. *seimīns*, lit. *szeimýna* hausgesinde, lett. *saime* gesinde, aksl. *sémĭ* person, *sémija* gesinde gehört idg. **ǩeiwo-*, **ǩiwo-* zur wz. **ǩei-* liegen, wohnen in gr. κεῖται, avest. *saetē*, ai. *çéte* liegt. Wegen des verschiedenen gutturals ist haims ferne zu halten.

hēlei mein gott, fremdwort: ἠλί.

hēr hier, an. ags. *hér*, as. *hēr*, ahd. *hiar*, zum pronominalstamm *hi-* (s. himma), gebildet wie aljar, þar u. s. w.

hēþjō f. kammer, urverwant mit lat. *catīnus* napf, topf, gr. κοτύλη höhlung, becher, κότυλος pfanne, ai. *cátant-* sich versteckend, *-cātana-* verscheuchend, *catvāla-* höhlung.

hidrē hierher, zum pronominalstamm *hi-* (s. himma), gebildet wie *hwadrē* wohin, *jaindrē* dorthin. Das suffix *-drē* ist mit *-þrō* (s. aljaþrō) verwant: ausserhalb des germ. vgl. lat. *citrā* diesseits, *ultrā* jenseits, ai. *átra* hier, *tátra* dort u. s. w.

hilms m. helm, an. *hjalmr*, ags. afris. as. ahd. *hĕlm* (daraus entlehnt ist aksl. *šlémŭ* aus **šelmŭ*, **chelmŭ*: aus *hilms* wäre **šlĭmŭ* geworden), zu germ. *hĕlan* verbergen (s. huljan). Vgl. ai. *çárman-* schutz.

hilpan helfen, an. *hjalpa*, ags. *hĕlpan*, afris. *hĕlpa*, as. *hĕlpan*, ahd. *hĕlfan* entspricht dem lit. *szelb-* in *szelbiù* suche mich zu helfen. Daneben steht lit. *szelpiù* unterstütze, fördere (vgl. dazu Beitr. 16, 563).

himinakunds von himmlischer abkunft, s. aírþakunds.

himins m. himmel, an. *himenn*, daneben formen mit *b*, das in den casus obliqui vor *n* lautgesetzlich aus *m* entstanden war: an. dat. *hifne*, ags. *heofon*, as. *hĕban*. Nur im suffix davon verschieden ist as. *himil*, ahd. *himil*, *humil* (ablaut), dem gr. κμελ- in κμέλεθρον stubendecke, dach fast genau entspricht. Vielleicht dürfen wir diese wörter mit der unter afhamōn besprochenen wz. **ǩam-* bedecken verbinden, wogegen der vocalismus aber einwand erheben könnte. Nach einer anderen auffassung ist *himins* eigentlich ‘heimstätte der götter’ und mit haims verwant: vgl. an. *godheimr*, *heimar goða*, *uppheimr* für ‘himmel’. Dann wäre das *i* in *himins* ursprünglich und gr. κμέλεθρον ferne zu halten. Mir scheint die erste etymologie aber den vorzug zu verdienen.

himma dat. in *himma daga* heute, *hina* acc. in *und hina dag* bis auf diesen tag, *hita* acc. n. in *und hita* bis jetzt enthalten einen pronominalstamm *hi-*, der auch in hēr und hidrē steckt, und in ags. *hé*, as. *hē* er als personalpronomen erscheint (as. *hindag* heute = got. *hina dag*, vgl. afris. *hiudega*, as. *hiudu*, *hiudiga* und ags. *héodæg*, das dem as. entstammen soll). Ausserhalb des germ. stellen sich dazu lit. *szìs*, aksl. *sĭ*, air. *cé* dieser, lat. *cis* diesseits (und *citrā*, vgl. hidrē), gr. κεῖ-, aeol. κή dort.

hindana hinter, jenseits, ags. as. *hindan*, ahd. *hintana* hinten, gebildet wie aftana, s. hindar.

hindar hinter, über, jenseits, ahd. *hintar*, alte comparativbildung, wie aus an. *hindre* der spätere, folgende, ahd. *hintaro* der hintere hervorgeht. Zusammenhang mit dem pronominalstamm *hi-* (s. himma) darf nicht für sicher gelten. Vgl. hindana, hindumists.

hindarweis hinterlistig, ähnlich gebildet wie ahd. *hintarscranch* betrug. Für *-weis* s. unweis.

hindumists der hinterste, entfernteste, superlativbildung zu **hinduma*, ags. *hindema*, das selber ein alter superlativ ist (vgl. hindar).

hinþan, s. frahinþan.

hiri hierher, komm, dual *hirjats*, plural *hirjiþ* kommt, mit unerklärtem *i* vor *r* und auch sonst nicht genügend erklärt. Beziehung zu hēr ist wahrscheinlich.

hiufan wehklagen, ags. *héofan*, as. *hioban*, ahd. *hiufan*, *hiuban* (dazu as. *hofna* wehklage), wegen des *f* weder mit lit. *kaũkti* heulen, noch mit lit. *szaũkti* schreien (Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 120) zu vergleichen. Man denkt noch an zusammenhang mit lat. *cupio* begehre, ai. *kúpyati* gerät in aufregung, wallt auf, erzürnt, zürnt, was wegen der bedeutungsdifferenz ebenfalls abzulehnen ist. Ein skr. *kopáyati* spricht ist nicht sicher bezeugt.

hiuhma m. haufen, menge (auch *hiuma* geschrieben), vgl. *hūhjan* sammeln, aufhäufen (?). Vielleicht zu hauhs.

hiwi n. aussehen, ags. *héow*, *híew*, *híw* gestalt enthält vielleicht dieselbe wz. wie skeima, skeinan, skeirs, doch ohne das anl. *s*. Vgl. gr. σκιά schatten, ai. *chāyā́* schatten, glanz.

hlahjan lachen, krimgot. *lachen*, an. *hlæja*, ags. *hlyhhan*, as. *hlahan*, ahd. *hlahhan*, dazu mit ablaut *-hlōhjan* in ufhlōhjan auflachen machen. Vgl. gr. κλώσσω (neben κλώζω) glucke. Vorgerm. **klak-*, **klōk-* ist zweifelsohne onomatopoëtisch.

hlaifs m. brot, an. *hleifr*, ags. *hláf*, ahd. *hleib*, *leip* brot, laib brot ist offenbar dasselbe wort wie aksl. *chlěbŭ* und lit. *klěpas*, lett. *klaips*. Meist hält man, wie ich glaube mit recht, aksl. *chlěbŭ* für ein lehnwort aus dem germ., indem man annimmt, dass die baltischen

wörter zunächst dem slavischen entstammen. Was lit. *klépas* anbetrifft, mag dies richtig sein, doch ist es bei lett. *klaips* wegen des *ai* wahrscheinlicher, dass es unmittelbar in einer frühen periode aus dem germ. entlehnt ist. Kozlovskij (Arch. f. slav. phil. 11, 386) meint aber *hlaifs* und *chlěbŭ* als urverwant betrachten zu dürfen, indem er beide mit lat. *lībus*, *lībum* kuchen, fladen identificiert und auf eine grundform **χloibho-* zurückführt, wogegen aber zu bemerken ist, dass die existenz eines ursprachlichen tonlosen velaren oder gutturalen spiranten keineswegs für bewiesen gelten darf (s. Arch. f. slav. phil. 16, 380 f.). Ebensowenig befriedigt die auffassung Lidéns (Beitr. 15, 514 f.), der *hlaifs* und *lībum* unter der annahme zweier grundformen **(s)kloibho-* und **skleibho-* (oder **sklībho-*) zusammenbringt, wozu mhd. *lëbekuoche*, *lëbezelte* lebkuchen eine dritte ablautsform (**klibho-*) enthalten sollen, oder der vorschlag Pedersens (Idg. forschungen 5, 50) *hlaifs*, *chlěbŭ* und *lībum* unter einer urform mit anl. tenuis aspirata zu vereinigen. Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 5, 55), der *chlěbŭ* als ein lehnwort betrachtet, stellt *hlaifs* zu *hleibjan* schonen, sich freundlich annehmen, an. *hlífa*, ahd. *līban* schonen, schützen, lat. *clipeus* schild (vgl. an. *hlífskjǫldr*), wobei er von dem begriffe des schützenden, stärkenden, ernährenden ausgeht. Dagegen erhebt Kluyver (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 8, 254 f. f., insbesondere 257 f.) den einwand, dass die allgemeine bedeutung 'nahrungsmittel' noch bei *hlaifs*, noch bei dem daraus entlehnten aksl. *chlěbŭ* bezeugt ist (nur in den jüngeren slavischen sprachen lässt sich diese nachweisen, vgl. z. b. czech. *chlebiti* nähren, sich nähren): nach seiner ansicht ist *hlaifs* vielmehr ein altes wort für 'kuchen, brotkuchen', das später die bedeutung 'laib, einzelnes brot' annahm, und kann es in früher zeit von einem unbekannten volke entlehnt sein. Mit dieser letzten vermutung berührt sich Möhl (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 403), der in *hlaifs* ein lehnwort aus einer ural-altaïschen sprache sehen will. Zuletzt sei noch erwähnt, dass das gotische noch ein anderes wort für 'brot' besessen hat, nämlich **brauþ* n., krimgot. *broe*, dem an. *braud*, ags. *bréad*, afris. *brād*, as. *brōd*, ahd. *brōt* entsprechen.

hlains m. hügel (oder *hlain* n.?), an. *hlein* felsvorsprung, zu ags. *hlinian*, *hleonian*, as. *hlinōn*, ahd. *hlinēn* intr. und ags. *hlǽnan*, ahd. *hleinen* trans. lehnen, vgl. lett. *slains* einschüssig, air. *clóin* schief, ungerecht, böse. Die wz. ist **klei-* sich neigen, lehnen: lit. *szlëjù* lehne an, *szlaitas* bergabhang, lat. *acclīnāre* sich anlehnen, hinneigen, *clīvus* hügel, gr. κλίνω neige, lehne an, κλίμα neigung, himmelsgegend, κλίνη bett (vgl. ahd. *hlina* lehne), κλῑτύς abhang, hügel, κλῖτος, κλίτος hügel, ai. *çráyati* lehnt. Vgl. hlaiw, hleiduma, hleiþra, hlija.

hlaiw n. grabhügel, grab (dazu *hlaiwasnōs* f. pl. gräber), ags. *hlǽw* grabhügel, grabstein, as. *hlēo* grabstein, ahd. *hlēo*, *lēo* grabdenkmal, hügel, zur wz. **klei-* sich neigen, lehnen (s. hlains), vgl. insbesondere

lat. *clīvus* hügel und mit abweichender bedeutung lit. *szleivas* krummbeinig.

hlaiwasnōs, s. hlaiw.

hlamma f. falle, mit an. *hlemmr* fallstrick, falltür zu an. *hlamma* einen schweren schall von sich geben, *hlymja* klingen, *hlymr* klang, lärm, ags. *hlemman* mit geräusch zuschlagen, as. ahd. *hlamōn*, brausen, rauschen, vgl. lat. *clāmor* lärm, geschrei, *clāmāre* schreien (weiteres bei Johansson, Beitr. 14, 309 f.).

hlas heiter, fröhlich, unbekannten ursprunges.

hlaþan, s. afhlaþan.

hlaupan, s. ushlaupan.

hlauts m. loos, erbschaft, an. *hlaut* loos, anteil, opfer, ahd. *hlōz*, *lōz* loos, erbteilung, mit an. *hlutr*, ags. *hlot* loos, ahd. *hluz*, *luz* erloostes, landanteil zu an. *hljóta*, ags. *hléotan*, as. *hliotan*, ahd. *hliozan* erloosen, erlangen. Nach Schrader (Kuhns Zs. 30, 475) beruht die ganze sippe auf **hlut-* mit *lu* aus *l̥*, womit er gr. κλάδος zweig vergleicht: zu **hlut-* wären mit secundärem ablaut **hlauta-* und **hliutan* gebildet. Vgl. für die bedeutungsentwicklung russ. *žérebej* stück, brocken, loos, erloostes, landanteil (s. Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 11, 198 f.).

hleibjan schonen, sich freundlich annehmen, an. *hlífa*, ahd. *līban* schonen, schützen. Man denkt an zusammenhang mit lat. *clipeus* schild: vgl. hlaifs.

hleiduma link, alter superlativ mit comparativbedeutung, wie air. *clé* link zur wz. **κlei-* sich neigen, lehnen (s. hlains).

hleiþra f. zelt, hütte, formell gleichzusetzen mit lat. **clītra*, umbr. *kletra* packsattel (lat. *clītellae* ist deminutivum), wie Froehde (Bezz. Beitr. 17, 303) erkannt hat. Dazu schliesst sich an ags. as. *hlīdan* bedecken mit dem zugehörigen an. *hliđ* tür, ags. afris. *hlid* deckel, tür, ahd. *lit* deckel und ausserhalb des germ. lett. *slita* aus liegenden hölzern gemachter zaun, air. *clíath* hürde. Sämmtlich beruhen diese wörter auf der wz. **κlei-* sich neigen, lehnen (s. hlains), wie auch gr. κλισία hütte, zelt. Aksl. *klětĭ* haus kann wegen seines *k* nicht mit *hleiþra* urverwant sein.

hleiþrastakeins f. laubhüttenfest (zeltsteckung) enthält als zweites glied *-stakeins* steckung, das auf **stakjan* stecken, ahd. *stecchen* beruht. Dieses ist eine causativbildung zu **stikan* (s. staks, stiks).

hlifan stehlen, urverwant mit apr. *au-klipts* verborgen, verstohlen, lat. *clepo*, gr. κλέπτω stehle, κλώψ, κλοπεύς, κλέπτης dieb. κλοπή diebstahl.

hliftus m. dieb, vgl. gr. κλέπτης, zu hlifan.

hlija m. zelt, hütte, vielleicht verschrieben für **hliwa-*, vgl. an. *hlé*,

hlý schutz und das aus dem germ. entlehnte aksl. *chlěvŭ* stall. Jedenfalls zur wz. **κlei-* sich neigen, lehnen (s. hlains, hleiþra.)

hliuma m. gehör, ohr, formell am besten vergleichbar mit avest. *sraoman-* gehör (vgl. auch ahd. *hliumunt* leumund, ai. *çrómata-* guter ruf, berühmtheit und an. *hljómr* laut, ton), gehört zur idg. wz. **κleu-* hören in ags. *hlúd*, afris. as. *hlud*, ahd. *hlūt* helltönend, laut, ags. *hléodor* ton, melodie, aksl. *sluti* genannt werden, berühmt sein, *slovo* wort, *slava* ruhm, air. *clunim* höre, *clú* ruhm, *cloth* berühmt, lat. *cluo*, *clueo* heisse, *in-clutus* berühmt, gr. κλύω höre, κλέομαι bin berühmt, κλέος ruhm, κλυτός berühmt, armen. *lu* hörbar, *lur* hören, kunde, avest. *surunaoiti*, ai. *çṛṇóti* hört, avest. *sravah-*, ai. *çrávas* ruhm, avest. *srūta-*, ai. *çrutá-* berühmt. Vgl. hliuþ. Neben **κleu-* steht **κleus-* in ahd. *hlosēn* zuhören, horchen, *lūstrēn* horchen, ags. *hlyst* gehör, *hlystan* aufhorchen, zuhören, an. *hlust* ohr, aksl. *slъšati* hören, *sluchŭ* gehör, *slušati* horchen (das baltische hat formen mit *k* statt des zu erwartenden *sz*: lit. *klùsti*, *klausýti* gehorchen, *kláusti* fragen), air. *cloor* höre, avest. *sraoša-* gehorsam, *sraoš-* gehorchen, ai. *çróṣamāṇa-* willfährig, vertrauend, *çruṣṭí-* willfährigkeit, vertrauen, willig, gehorsam. Vgl. hliuþ.

hliuþ n. (?) zuhören, aufmerksamkeit, stille, an. *hljóð* gehör, ton, zur wz. **κleu-* hören, vgl. insbesondere avest. *sraota-* hören, wie auch slov. *slut* verdacht, serb. *sluta* wer ahnt. S. hliuma.

hlōhjan, s. hlahjan.

hlūtrei f. lauterkeit (dasselbe ist *hlūtriþa* f.), ahd. *hlūttrī*, *lūtrī*, zu hlūtrs.

hlūtrs lauter, rein, ags. *hlúttor*, afris. *hlūtter*, as. *hlūttar*, ahd. *hlūttar*, *lūtar*, zu gr. κλύζω spüle, κλύδων woge.

hnaiwjan erniedrigen, causativum zu hneiwan, vgl. ags. *hnǽgan*, as. *hnēgian*, ahd. *hneigan*, *neigen*.

hnaiws demütig, niedrig, zu hneiwan.

hnasqus weich, fein (von gewändern), ags. *hnesce* zart, vgl. ahd. *nascōn* naschen, unbekannten ursprunges.

hneiwan sich neigen, sinken, vgl. an. *hníga*, ags. as. ahd. *hnīgan*. Germ. **gneigw-* wird mit lat. *co-nīveo* (perf. *co-nīxi*) schliesse die augen, blinzele, *nīctāre* winken verbunden, wol ohne genügenden grund (s. aber Johansson, Beitr. 14, 366). Vgl. hnaiwjan, hnaiws.

hniupan, s. dishniupan.

hnutō f. stachel, oder *hnuþō*? Bisher ist nichts ermittelt.

hōha m. pflug, ahd. **huoho* (nur deminutiv *huohili*), vgl. air. *cecht*, manx *keeaght* pflug (nicht aber aksl. *socha* knüttel, russ. *sochá* hakenpflug, wie Pedersen, Idg. forschungen 5, 49 f. annimmt). Meist verbindet man *hōha* mit lit. *szakà* ast, armen. *thsach* zweig, ai. *çākhā* ast,

zweig, wozu cymr. *caingc* zweig (aus **kankī*), aksl. *sąkŭ* ast, ai. *çaṅkú-* pfahl, pflock.

hōlōn betrügen, ahd. *huolian* täuschen. Zu *hōlōn*, **hōljan* stellen sich vielleicht gr. κηλέω bezaubere, betöre, verführe, κηληθμός bezauberung, entzücken, vgl. auch lat. *calumnia* ränke, verläumdung.

hōrs m. hurer, ehebrecher (dazu *hōrinōn* huren, ehebruch begehen, *hōrinassus* m. hurerei, ehebruch), an. *hórr* hurer, *hóra*, ags. *hór* hure (ahd. *huorra* hure ist dagegen aus **hōrjō*), mit an. ags. *hór*, ahd. *huor* ehebruch, hurerei wahrscheinlich zu lett. *kārs* lüstern, air. *cara* freund, *caraim* ich liebe, lat. *cārus* lieb (vgl. ai. *cāru-* lieb, lieblich, schön aus idg. **kēru-*). Aksl. *kurŭva* hure ist aus einem germ. worte (etwa **hōrwa*) entlehnt.

hrainei f. reinheit, ahd. *hreinī*, zu hrains.

hrainjahaírts reines herzens, reinherzig, s. hrains und haírtō.

hrainjan reinigen, as. *hrēnian*, *hrēnōn*, ahd. *hreinjan*, *reinōn*, zu hrains.

hrains rein, an. *hreinn*, as. *hrēni*, ahd. *hreini* ist wegen der dial. deutschen bedeutung 'fein gemahlen, gesiebt' (rheinfränk. schweiz.) als eine ableitung der idg. wz. **krei-* sichten, sieben zu betrachten, wozu ags. *hrídder*, ahd. *rītara*, air. *críathar*, lat. *crībrum* sieb, gr. κρίνω scheide, unterscheide, entscheide (nicht mit lat. *cerno* gleichzusetzen).

hraiwadūbō f. turteltaube (leichentaube) enthält als erstes glied *hraiwa-*, an. *hrǽ*, ags. *hrá*, afris. *hrē-*, as. ahd. *hrēo* leichnam. Sichere anknüpfung fehlt. Die sippe von an. *hrár*, ags. *hréa*, as. *hrā*, ahd. *rō* roh, ungekocht, ai. *kravíṣ* rohes fleisch u. s. w. darf nicht verglichen werden. Mit *-dūbō* taube, an. *dúfa*, ags. *dúfe*, as. *dūba*, ahd. *tūba* ist air. *dub* schwarz als verwant zu betrachten, denn in vielen idg. sprachen ist die taube nach ihrer dunkeln farbe benannt worden (ai. *kapóta-*, np. *kabūtar* taube zu np. *kabūd* blau; osset. *äxsinäg* taube zu avest. *axšaena-* blauschwarz; gr. πέλεια wilde taube zu πελιός schwarzblau; aksl. *goląbĭ*, russ. *gólubĭ* taube zu russ. *golubój*, apr. *golimban* blau). Ein anderes wort für 'taube' ist ahaks.

hramjan kreuzigen, vielleicht zu ahd. *rama* stütze, gestell (vgl. aksl. *kroma* rand). Man kann aber auch an zusammenhang mit gr. κρέμαμαι hange, κρεμάννυμι hänge denken. Vgl. noch Ehrismann (Beitr. 20, 57 f.).

hrisjan, s. afhrisjan.

hrōpjan rufen, schreien, ahd. *ruofen*, mhd. *rüefen*, neben **hrōpan*, ags. *hrópan*, as. *hrōpan*, ahd. *ruofan*, s. hrōps.

hrōps m. geschrei, an. *hróp* scherz, ahd. *ruof* geschrei beruht mit hrōpjan auf einer idg. wz. *(*s*)*kreb-* schaben, schrapen (und die dadurch entstandene lauterscheinung), vgl. an. *skrapa*, meng. *scrapien* schrapen, lit. *skrebė́ti* rascheln, aksl. *skrobotŭ* geräusch. Johansson (Beitr. 15, 229),

der diese erklärung von *hropjan*, *hrōps* gegeben hat, setzt aber *(*s*)*krab-* als wz. an, wogegen nicht nur lit. *skrebëti*, sondern auch ags. *screpan* kratzen zu sprechen scheint. Slov. *hrup* tumult ist aus dem gotischen entlehnt (s. Beitr. 20, 38).

hrōt n. dach, an. *hrót*, zunächst verwant mit ags. *hróst* schlafstange der hühner, as. *hrost* dachgesperre. Falls das *ō* auf urspr. *ōu* zurückgeht, können aksl. *kryti* decken, verbergen, russ. *krýša*, *krov*, *króvlja* dach verglichen werden (Wiedemann, Idg. forschungen 1, 194).

hrōþeigs ruhmreich, siegreich, an. *hródigr* ruhmvoll, ags. *hrédig* sich freuend über, zu an. *hródr*, ags. *hréd*, ahd. *hruod-* ruhm, mit as. *hrōm*, ahd. *hruom* ruhm auf idg. **krā-* beruhend. Dazu stellt sich ein synonymes **kăr-* in ai. *carkarmi* erwähne rühmend, *kārú-* sänger, lobsänger, *kīrti-* ruhm, wozu auch lat. *carmen* lied, gr. κήρυξ, dor. κᾶρυξ herold (vgl. noch ai. *karkari-*, *karkarī* laute und gr. καρκαίρω lasse erdröhnen).

hrugga f. stab, ags. *hrung* balken, mhd. *runge* wagenrunge, unbekannten ursprunges. Aksl. *chorągy* fahne ist aus dem germ. entlehnt.

hrūk n. (?) krähen, *hrūkjan* krähen, vgl. an. *hraukr* seerabe und ausserhalb des germ. gr. κραυγή geschrei, κραυγάζω schreie (daneben steht **krauk-* in lit. *kraukti* krächzen, *kraukỹs* krähe, aksl. *krukŭ* rabe, ai. *krāuñcá-* brachvogel und **kraux-* in ai. *króçati* schreit, kreischt). Eine synonyme, ebenfalls onomatopoëtische wz. **krōg-*, **krag-* liegt vor in an. *hrókr* seerabe, ags. *hróc*, ahd. *hruoh* krähe, gr. κρώζω krächze, κράζω schreie (vgl. lit. *krokti* röcheln, grunzen, lat. *crōcio*, krächze u. a. m.). Endlich gibt es noch eine wz. **kreig-* in an. *hríka* knirschen, *hrikta* kreischen, gr. κρίζω knarre, kreische (vgl. aksl. *krikŭ* geschrei, *kričati* schreien und *klikŭ* ruf, *kliknąti*, *klicati*, *klićati* schreien, rufen).

hruskan, s. andhruskan.

huggrjan hungern, an. *hungra*, ags. *hyngran*, afris. *hungera*, as. *hungrian*, ahd. *hungiren*, *hungerōn*, zu hūhrus.

hugjan denken, meinen, an. *hyggja*, ags. *hycgan*, as. *huggian*, ahd. *hukkan*, *huggan* denken, meinen, beabsichtigen, zu hugs sinn.

hugs m. sinn (oder *hug* n., was weniger wahrscheinlich ist), an. *hugr*, ags. *hyge*, afris. *hei*, as. *hugi* sinn, gedanke, ahd. *hugi*, *hugu* sinn, andenken, freude, dazu gahugds, hugjan. Man vergleicht wol mit unrecht ai. *çócati* leuchtet, glüht, brennt, trauert, *çuc-* flamme, glut, schmerz, *çóka-* glut, qual, schmerz, kummer, wozu noch armen. *sug* trauer. Eine andere etymologie, welche Fick (Bezz. Beitr. 17, 320) vorschlägt, ist in streit mit den lautgesetzen nnd kann deshalb unberücksichtigt bleiben.

hugs n. (?) landgut, gen. *hugsis*, unbekannten ursprunges.

hūhjan, s. hiuhma.

hūhrus m. hunger, hungersnot, mit gramm. wechsel an. *hungr*, ags. *hungor*, afris. *hunger*, as. ahd. *hungar* (vgl. huggrjan), zu an. *há* plagen, quälen, lit. *kankà* qual, leiden, *kénkti* wehe tun, fehlen (*kàs táw kénkia*? was fehlt dir?), gr. *ϰαϰιθής · ἄτροφος ἄμπελος*, *ϰαϰιθές · λιμηρές*, *ϰαϰιθά · λιμηρά*, *ϰέγϰει · πεινᾷ* (Hesych.). Die urspr. bedeutung der wz. ist wahrscheinlich 'brennen', vgl. gr. *ϰαγϰαίνει · θάλπει*, *ξηραίνει*, *ϰαγϰαλεός · ϰαταϰεϰαυμένος* (s. Schulze, Kuhns Zs. 29, 270).

hulistr n. hülle, decke, an. *hulstr* futteral, vgl. mit ablaut ags. *helustr*, *heolstor* schlupfwinkel und ohne das *r*-suffix ahd. *hulst* decke, zu huljan.

huljan verhüllen, as. *-hullean*, ahd. *huljan*, mit ablaut zu ags. as. ahd. *hëlan* hehlen, verbergen, air. *celim* verberge, lat. *cēlāre* verbergen, verhehlen, *occulo* verberge, *cella* keller, zelle, gr. *ϰαλιά* hütte, scheune, nest, vgl. ai. *çālā* hütte, haus, gemach, stall und *çaraṇá-* schützend, schutz, *çárman-* schutz. S. halja, hilms, hulistr, hulundi.

hulþs hold, gnädig, an. *hollr*, ags. as. ahd. *hold* hold, ergeben, treu, eigentlich 'geneigt', zu **halþs* (s. wiljahalþei). Vgl. unhulþa.

hulundi f. höhle, urspr. participialbildung zur wz. **ϰel-* verbergen, vgl. das zu derselben wz. gehörige an. *holr*, ags. afris. ahd. *hol* hohl.

hun, s. ainshun.

hund n. hundert, ags. as. *hund*, ahd. *hunt*, daneben die zusammensetzung **hundaraþ* (*-raþ* zu *-raþjan*, s. garaþjan), an. *hundrađ* 120, 100, ags. *hundred* (north. *hundrađ*), as. *hundarod*, ahd. *hunterit*, *hundert*. Germ. **hunda-* 120, 100 hat in vorgerm. zeit gewiss nur 'hundert' bedeutet, wie aus den entsprechungen in andern sprachen hervorgeht: lit. *szimtas*, air. *cét*, lat. *centum*, gr. *ἑ-ϰατόν*, avest. *sata-*, ai. *çatá-* hundert. Die idg. grundform **ϰm̥tó-* war aus **tϰm̥tó-*, **dϰm̥tó-*, **deϰomtó-* hervorgegangen und ist als eine ableitung von taíhun (**déϰm̥t* aus **déϰomt*) zu betrachten: die stärkere lautstufe **ϰomt-* liegt vor in gr. *-ϰοντα* (gegenüber ai. *-çat*). Vgl. Bugge (Bezz. Beitr. 14, 72) und Kretschmer (Kuhns Zs. 31, 361 f f.). Schliesslich sei erwähnt, dass bask. *ehun* hundert nach Beitr. 18, 399 trotz Schuchardts widerspruch (Beitr. 18, 532 f.) für eine entlehnung aus got. *ain hund* zu gelten hat, und dass die Krimgoten das alte wort für 'hundert' durch das aus osset. *sädä*, np. *sad* entlehnte *suda* ersetzt hatten, wie auch die Slaven ihr einheimisches **sęto* für das nur als iranisch erklärbare *sŭto* aufgegeben haben.

hundafaþs, s. brūþfaþs.

hunds m. hund, an. *hundr*, ags. as. *hund*, ahd. *hunt*. Gemeingerm.

**hunda-* aus **ꝁun-to-* ist weitergebildet aus idg. **ꝁwon-*, **ꝁun-*, vgl. lit. *szů* (gen. *szuns*), air. *cú* (gen. *con*), gr. *κύων* (gen. *κυνός*), armen. *šun* (gen. *šan*), avest. *spā* (gen. *sūno*), ai. *çvā́* (gen. *çúnas*). Die lautgestaltung von lat. *canis* (vgl. *catulus*, s. Bugge, Bezz. Beitr. 14, 57) ist nicht genügend erklärt.

hunsl n. opfer, an. ags. *húsl*, aus idg. **ꝁwnt-tlo-* zu lit. *szvéntas*, aksl. *svętŭ*, avest. *spĕnta-* heilig. Weitere combinationen (mit gr. *πᾶς* ganz u. s. w.) können als zu gewagt unberücksichtigt bleiben.

hunslastaþs m. opferstätte, altar, s. hunsl und staþs.

hunþs s. frahinþan.

hups m. hüfte, ags. *hype*, ahd. *huf*, vgl. gr. *κύβος* höhlung vor der hüfte, lat. *cubo* neige mich. Andere denken an zusammenhang mit avest. *supti-* schulter, ai. *çúpti-* (wahrscheinlich ebenfalls 'schulter') dessen *p* vor *t* aus *b* entstanden sein kann (s. Bartholomae, Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 15). Dunkel ist an. *huppr* hüfte.

hūs, s. gudhūs, huzd.

huzd n. hort, schatz, an. *hodd*, ags. as. *hord*, ahd. *hort*, vgl. zunächst gr. *κύσθος* höhlung, weibliche scham und lat. *custos* wächter. Germ. *huzda-*, idg. **kuzdho-* ist vielleicht aus **kudzdho-*, **kuddho-*, **kudhto-* entstanden und gehört dann zur wz. **keudh-* in ags. *hýdan* bergen, cymr. *cūdd* verbergung, verborgenes, *cuddio* verbergen, gr. *κεύθω* verberge; andernfalls darf man an an. *hauss* schädel, lit. *káuszas* grosser schöpflöffel, *kiáuszis* ei, *kiáuszė* hirnschädel, ai. *kóṣa-* behälter (auch *kóça-*, vgl. dazu Johansson, Idg. forschungen 2, 18 f. f.), *kóṣṭha-* unterleib, inneres gemach, vorratskammer, schatzkammer, ringmauer, gefäss anknüpfen (dazu wird beiweilen auch *hūs* gestellt, s. gudhūs).

huzdjan schätze sammeln, ags. *hordan*, ahd. *gihurten*, zu huzd.

hwadrē wohin, zu hwas, gebildet wie hidrē.

hwaírban wandeln, an. *hvĕrfa*, ags. *hweorfan*, afris. *hwĕrva*, as. *hwĕrban*, ahd. *hwĕrban*, *hwĕrfan* sich wenden weist durch seinen gramm. wechsel auf idg. **qerp-*. Man vergleicht gr. *καρπάλιμος* schnell, *καρπός* handwurzel (s. Schrader, Kuhns Zs. 30, 473 und Solmsen, Kuhns Zs. 30, 602), welche auf idg. **kerp-* beruhen: *χεὶρ ἐπὶ καρπῷ* wäre also 'die hand, da wo sie sich dreht.' Die urspr. bedeutung der wz. **qerp-* (**kerp-*) tritt klar hervor in an. *hvirfell* wirbel, zopf, ring, kreis, nl. *wervel* drehung im wasser, vom winde, drehende achse, halswirbel, kopfwirbel, ahd. *wirfil*, *wirbil* wirbel. Vgl. gahwaírbs, hwarbōn, hweilahwaírbs.

hwairnei f. hirnschädel und an. *hvĕrn* die zwei bootförmigen weissen knochen im fischgehirn (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 258) weisen auf idg. *q* im anlaut. Dagegen finden wir idg. *ꝁ* in an. *hjarne*, ahd. *hirni* gehirn (mit *rn* aus *rzn*, *rsn* wegen nl. *hersenen*), an. *hjarse* schei-

tel, lat. *cerebrum* gehirn (aus **keresro-*), *cernuus* kopfüber (aus **kerzn-*), gr. κάρᾱ, jon. κάρη haupt, κάρᾱνον, jon. κάρηνον haupt, zipfel, κέρνος, κέρνον opferschüssel (vgl. an. *hvĕrna* topf, schale), κόρση schläfe, kopf, κράνος helm, κρᾱνίον schädel, armen. *sar* höhe, gipfel, avest. *sarah-*, ai. *çíras* kopf (auch *çīrṣán-*, vgl. an. *hjarne*, ahd. *hirni*; und *çīrṣá-*, vgl. gr. κόρση). Ursprünglich standen zwei stämme, **keres-* und **keren-*, neben einander, vgl. gr. κέρας und haurn. Eine ganz kurze form ist in gr. κάρ kopf bewahrt, das aber *s* im auslaut verloren haben kann (κάρ ist dann idg. **kr̥s*, schwächste form von **keres-*).

hwaiteis m. weizen, an. *hveite*, ags. *hwǽte*, as. *hwēti*, ahd. *hweiȝi*, mit glb. schw. dial. *waite* (got. **hweiteis*) zu hweits, vgl. bret. *gwiniz* weizen neben *gwenn* weiss. Lit. *kvĕtỹs* weizenkorn, pl. *kvĕcziái* weizen ist eine alte entlehnung aus dem germ. (vgl. noch apr. *gaydis*, *geyde* mit unerklärter lautgestalt).

hwaiwa wie, ahd. *hwēo*, *wēo*, *wio*, zu hwas.

hwan wann, wie, as. *hwan*, air. *can*, cymr. bret. *pan* wann, zu hwas. Vgl. ahd. *hwanne*, *wanne* wann und as. *hwanda* weil, denn, ahd. *hwanta*, *wanta* warum, lat. *quando* wann (weiter auch lit. *kadà* wann, aksl. *kŭde* wo, *kądu*, *kądĕ* woher, avest. *kađa*, ai. *kadā́* wann).

hwanhun irgend wann, s. hwan und ainshun,

hwapjan, s. afhwapjan.

hwar wo, ai. *kar-* in *kárhi* wann (vgl. þar), zu hwas. Vgl. ags. *hwǽr*, as. ahd. *hwār* und lit. *kür* wo.

hwarbōn wandeln, umhergehen, as. *hwarbōn*, ahd. *warbōn*, *warpōn*, zu hwaírban.

hwarjis wer von mehreren, an. *hverr*, zu hwas. Vgl. lit. *kurìs* welcher.

hwas wer, aschw. *hvar*, *har*, ags. *hwá*, vgl. ahd. *hwĕr*. Der idg. pronominalstamm **qo-*, **qe-* liegt u. a. vor in lit. *kàs*, aksl. *kŭ-to* wer, air. *co*, *ca* was, lat. *quod* welches (vgl. got. *hwa*, an. *hvat*, ags. *hwæt*, ahd. *hwaȝ*), gr. πο-, jon. κο-, ap. avest. *ka-*, ai. *ká-*. Daneben steht **qi-* in lat. *quis*, gr. τίς, iran. *ci-* wer, ai. *-cid* irgend, *kim* was, *náki-ṣ* niemand (*k* statt *c* nach *ká-*) und **qu-* in avest. *kuþra*, ai. *kútra* wo, wohin, *kútas* woher (auch in lit. *kür* wo? s. hwar). Vgl. hwadrē, hwaiwa, hwan, hwar, hwarjis, hwaþ, hwaþar, hwaþrō, hwē, hwēlauþs, hwileiks.

hwashun irgend jemand, s. hwas und ainshun.

hwassaba scharf, streng und *hwassei* f. heftigkeit, strenge, ahd. *hwassī*, *wessí* schärfe beruhen auf dem adj. **hwass*, an. *hvass*, ags. *hwæs*, ahd. *hwas*, *was* scharf. Vgl. gahwatjan.

hwaþ wohin, zu hwas.

hwaþar wer von beiden, an. *hvárr* (vgl. as. *hwĕđar*, ahd. *hwĕdar*)

wer von beiden, lit. *katràs* welcher, welcher von beiden, aksl. *kotorŭ*, *koterŭ* welcher, gr. πότερος, jon. κότερος, avest. *katāra-*, ai. *katará-* welcher von beiden (hierher auch lat. *uter*?), zu hwas.

hwaþjan schäumen, *hwaþo* f. schaum, zu ai. *kváthati* siedet (die ausführungen Hoffmanns, Bezz. Beitr. 18, 149 f. f., sind verfehlt).

hwaþrō woher, zu hwas, vgl. aljaþro.

hwe alter instrumental von *hwa*, s. hwas.

hweila f. zeit, stunde, ags. *hwīl*, as. *hwīl*, *hwīla*, ahd. *hwīla*, *wīla* zeit, weile, urspr. 'ruhepunkt', vgl. an. *hvíla* bett, *hvíld* ruhe und hweilan. Czech. *chvíle*, poln. *chwila*, klruss. *chvylja* weile ist germanisch.

hweilahwaírbs eine zeit lang dauernd, unbeständig, vgl. ahd. *hwīliwerbī* unbeständigkeit, s. hweila und hwaírban.

hweilan weilen, zögern, aufhören, ahd. *wīlēn*, *wīlōn* weilen, sich aufhalten, mit hweila zur idg. wz, **qei-*, **qyē-* ruhen in aksl. *počiti* ruhen, *pokojĭ* ruhe, lat. *quiētus*, *tranquīlus* (*tranquillus*) ruhig, wozu auch ai. *cirá-* langwährend und air. *cae*, vulgärlat. (gall.) *cayum* haus. Eine synonyme wz. **ϰei-* liegt vor in *heiwa-* (s. heiwafrauja). Haims gehört einer andern sippe an.

hweits weiss, an. *hvítr*, ags. *hwít*, afris. as. *hwīt*, ahd. *hwīȥ*, *wīȥ*, mit hwaiteis zur idg. wz. **ϰweid-* weiss, glänzen in lit. *szvidus* blank, glänzend, skr. *çvindate* glänzt, leuchtet (Dhātup.), neben **ϰweit-* in lit. *szvintù* werde hell, *szvëcziù* leuchte, *szveicziù* putze, *szvaitýti* hell machen, aksl. *světŭ* licht, *svĭtěti*, *svĭnąti* leuchten, avest. *spaeta-* weiss, ai. *çvetá-* weiss, licht, *çvétate* leuchtet, *çvítna-* weisslich (vgl. afris. as. *hwitt* mit *tt* aus idg. *dn* oder *tn*), *çvitnyá-*, *çvitrá-* weisslich, weiss. Als krimgot. ist uns für 'weiss' die verdorbene form *wichtgata* überliefert: vermutlich ist **chwitata* = *hweitata* gemeint.

hwēlauþs wie gross, s. hwas und laudi.

hwileiks wie beschaffen (auch *hwēleiks*), ags. *hwilc*, as. *hwilīc*, ahd. *hwēlīh*, *hwēolīh*, *wiolīh*, s. hwas und leik.

hwilftri (?) f. (wölbung), sarg, totenbahre, zu an. *hvalf* wölbung, *hvelfa* wölben, *holfa* gewölbt sein, ags. *hwealf* gewölbt, as. *bihwelbian* überwölben, bedecken, mhd. *welben* wölben. Ausserhalb des germ. gehört gr. κόλπος busen hierher, dessen κ statt π aber befremdet: s. ähnliches unter hwaírban. Mit unrecht hat man auch lat. *culcita* polster und ai. *kūrcá-* büschel, bündel, wulst herangezogen.

hwōftuli f. prahlerei, rühmen, zu hwopan.

hwōpan prahlen, sich rühmen, bis jetzt unerklärt.

hwōta f. drohung, mit ablaut zu gahwatjan, hwassaba.

hwōtjan drohen, an. *hǿta*, zu hwōta.

hyssōpō f. ysop, aus gr. ὕσσωπος, das selber auf hebr. *ēzōb* beruht (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 38).

I.

ibai fragwort (ob denn, etwa, doch nicht etwa), auch als conjunction (damit nicht, daneben *iba*, vgl. an. *ef*, ags. *gif*, afris. *jef*, *ef*, as. *ef*, ahd. *ibu* und mit ablaut adän. *of*, afris. *jof*, *of*, as. *of*, ahd. *oba*. Man hält *ibai*, *iba* u. s. w. für alte casusformen von einem worte, das 'zweifel' bedeutet: vgl. an. *ĕf*, *if* und *ĕfe*, *ife* zweifel, ahd. *iba* zweifel, bedingung. Ganz unsicher ist zusammenhang mit sinnverwanten slavischen wörtern (aksl. *pŭvati*, *vŭspŭvati*, *upŭvati* hoffen, *zapŭ*, *zapa* verdacht, *vŭ nezaapą*, *vŭ nezajapą* unverhofft u. dgl.). Vgl. jabai, nibai.

ibdalja m. abstieg, abhang, zu dal. Was ist aber *ib-*?

ibnāleiks von gleicher beschaffenheit, ags. *ĕfenlíc*, ahd. *ĕbanlīh*, s. ibns und leik.

ibnaskauns (oder *ibnaskauneis*?) gleich schön, gleichgestaltet, s. ibns und skauns.

ibns eben, gleich, an. *jafn*, ags. *ĕfen*, as. *ĕban*, ahd. *ĕban* (daneben mit *m* ags. *ĕmn*, vgl. himins, stibna), nach Johansson (Beitr. 15, 229 f.) ein *-no-* particip zur wz. **aim-*, **im-* in lat. *aemulor* suche gleichzukommen, *imitor* komme gleich, ahme nach, *imāgo* ebenbild. Vielleicht beruht **aim-* auf **ayem-*, weshalb er auch ai. *yamá-* zwilling heranzieht.

ibuks sich rückwärts bewegend, vgl. ahd. *ippihhōn* zurückrollen und ags. *ĕbba*, mnd. *ebbe* das zurücklaufen des wassers, ebbe (unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 230).

iddja ging, ags. *éode* entspricht genau dem ai. imperfect *áyām*, *áyāt* zu *yāti*, avest. *yāiti* geht, fährt. Die wz. **yā-*, welche auch in lit. *jóju* reite (inf. *jóti*), aksl. *jadą* fahre, reite und lat. *jānua* türe vorliegt, ist verwant mit **ei-* in lit. *eimì*, aksl. *idą*, air. *ethaim*, lat. *eo*, gr. *εἶμι*, avest. *aeimi*, ai. *émi* gehe. Vgl. jēr.

idreiga f. reue, *idreigōn* reue empfinden, zu an. *iđrar* eingeweide, reue, *iđra* gereuen, *iđrask* bereuen. Air. *aithrech*, *aidrech* poenitens und *aithrige* reue, busse gelten für lehnwörter aus dem germ.

idweit n. schimpf, schmach, ags. *ĕdwít*, as. *ĕdwīt*, ahd. *itawīʒ*, urspr. etwa 'das zurückblicken', aus *id-* zurück, wider (s. iþ) und *-weit* zur wz. **weid-* sehen (s. witan).

idweitjan schmähen, schelten, ahd. *itawīʒʒen*, zu idweit.

iftuma späterer, folgender, alter superlativ mit comparativbedeutung zu gr. *ἐπί*, *ἔπι* auf, zu, bei, armen. *ev* und, auch, avest. *aipi*, ai. *ápi* auch, auch nur.

igqar euch beiden gehörig, an. *ykkarr*, ags. *incer*, zu *igqara*, *igqis*

dualformen des pron. 2 pers. Wahrscheinlich ist *igq-* erst dem organisch entstandenen *ugk-* (s. u g k a r) nachgebildet worden.

ik ich, krimgot. *ich* (d. i. *ik*), an. *ĕk* (urnord. daneben *-ka*), ags. *ic*, afris. *ik*, as. *ic*, ahd. *ih*, *ihha*, alit. *esz*, lit. *àsz*, lett. *es*, apr. *es*, *as*, lat. *ego*, gr. ἐγώ, ἐγών, armen. *es*, avest. *azĕm*, ai. *ahám*, wozu mit ablaut slav. **ĕzŭ*, aksl. *jazŭ*, *azŭ*. Für ai. *h* gegenüber gr. γ, lat. *g* s. d a ú h t a r, k i n n u s, m i k i l s.

im bin, an. *em*, ags. *eom*, lit. *esmì*, aksl. *jesmĭ*, air. *am*, alat. *esum*, lat. *sum*, gr. εἰμί, aeol. ἔμμι, armen. *em*, avest. *ahmi*, ai. *ásmi*.

in in, auf, wegen, an. *í*, ags. as. ahd. *in*, lit. *į̂*, apr. *en*, air. lat. *in*, gr. ἐνί, ἔνι, ἐν. Auch in den ableitungen lat. *inter*, avest. *antarĕ*, ai. *antár* zwischen (dazu lat. *interus* innerlich, gr. ἔντερα gedärme, ai. *ántara-* innerlich, *antrá-* eingeweide) und lat. *intus*, gr. ἐντός drinnen (dazu gr. ἐντόσθια eingeweide, vgl. ai. *antastya-*). Vgl. i n n.

inahs, s. a h a.

infeinan gerührt werden, sich erbarmen, vgl. lat. *pius* fromm, pietät besitzend (Johansson, Beitr. 15, 228).

ingardja m., *ingardjō* f. hausgenosse, zu g a r d s.

inilō f. anlass, vorwand, vgl. f a í r i n a.

inkilþō f. schwanger, zu k i l þ e i.

inkunja m. stammverwanter, zu k u n i.

inmaideins f. vertauschung, preis, zu *inmaidjan* (tauschen), verwandeln, s. m a i d j a n.

inn hinein, an. ags. *inn*, zu i n. Vgl. i n n a, i n n u m a.

inna drinnen, inne, ags. *inne*, afris. *inna*, *inne*, ahd. *inna*, *inni*, *inne*, zu i n n, i n. Vgl. i n n a n a, i n n a þ r ō.

innakunds zum geschlecht gehörig, s. i n n a und a í r þ a k u n d s.

innana innen, ahd. i n n a n a, zu i n n a. Vgl. a f t a n a.

innatgāhts f. eingang, eintritt, zu *innatgaggan* hineingehen, s. g a g g a n.

innaþrō von innen, zu i n n a. Vgl. a l j a þ r ō.

inniujiþa f. erneuerung, zu n i u j i s.

innuma innerer (dazu ags. *innemest*), alter superlativ mit comparativbedeutung zu i n n a. Vgl. das anders gebildete lat. *intimus*, ai. *ántama* innig.

inraúhtjan ergrimmen, unerklärt (ganz unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 236).

insahts f. erzählung, darstellung, angabe, zu *insakan* darlegen, erörtern, s. s a k a n.

insailjan an seilen hineinlassen, zu **sail* n. seil, an. *seil*, ags. *sál*, as. *sēl*, ahd. *seil*, das mit ahd. *silo* riemenwerk des zugviehs, an. *síme*,

ags. *sīma*, as. *sīmo* strick und ags. *sāda*, ahd. *seito* schlinge, strick auf der idg. wz. **sāi-*, **sai-*, **sī-* binden beruht, vgl. lit. *àtsailė* verbindungsstange am wagen, *sė́tas* strick, sieb, lett. *sėnu* binde, *saite* band, aksl. *silo* strick, *sětĭ* schlinge, netz, air. *sín* kette, halsband, lat. *saeta* bürste, avest. *hita-* gespann, *haetu-* brücke, *haenā-* heer, schar, ai. *syáti*, *sinā́ti* bindet, *sétu-* band, fessel, brücke, *sénā* heer.

intrusgjan einpfropfen, unerklärt (unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 238). Die alte herleitung des wortes aus dem slavischen (aksl. *trěsnąti*, *trěštiti* schlagen, urslav. **trěsk-*) habe ich (Beitr. 20, 44) mit unrecht befürwortet.

inu, *inuh* ohne, ablautend mit an. *án*, *ón*, as. *āno*, ahd. *āna*. *ānu*, *āno*, vgl. gr. ἄνευ und osset. *änä* ohne, wahrscheinlich verwant mit u n-. Man beachte noch ai. *vinā* ohne, mit anl. *w*.

inweitan anbeten, eigl. 'ansehen', zur wz. **weid-* sehen (s. w i t a n).

inwidan verleugnen, unerklärt. Vgl. g a w i d a n.

inwinds verdreht, verkehrt, *inwindiþa* f. ungerechtigkeit, zu *windan* in b i w i n d a n?

inwitōþs unter dem gesetze stehend, s. w i t ō þ.

is er, *ija* acc. fem., *ita* es, krimgot. *ies* er (in *ies varthata* ille fecit), *ita* ein (?), ahd. *ër*, *ëʒ*, air. *é* er, *ed* es, lat. *is*, *id*, gr. ἵν diesen, avest. *aem* dieser (f. *īm*), ai. *ayám* dieser, *idám* dies, *īm* acc. ihn, sie, es.

itan essen (dazu mit ablaut a f ē t j a, u z ē t a), an. *éta*, ags. *ĕtan*, afris. *ĕta*, as. *ĕtan*, ahd. *ëʒʒan* essen, air. *esse* esus, lat. *edo*, gr. ἔδω, ἐσθίω esse, ἔδομαι werde essen, armen. *utem* esse, avest. *ad-* essen, ai. *ádmi* esse. Die stärkere wurzelform **ēd-* liegt vor in lit. *ė́dmi*, *ė́du* fresse, aksl. *jamĭ* esse, gr. ἐδηδώς part. perf.

iþ und, aber, denn, nun, wenn, *id-* wider, zurück, an. *ið-*, ags. as. *ĕd-*, ahd. *ita-*, *it-*, *id-*. Man vergleicht air. *aith* wider, lat. *et* und, gr. ἔτι ferner, noch, avest. *aiti*, ai. *áti* über und andere partikeln.

ïudaiwiskōn jüdisch leben, zu *ïudaiwisks* jüdisch.

iumjō f. menge, vielleicht aus **iufnjōn-* (> *iumnjōn-* oder > *iufmjōn-*) zu aschw. *ympnin*, schw. *ymnig* reichlich, verwant mit u f j ō (Johansson, Beitr. 15, 230 f.).

iup aufwärts, nach oben, mit *p* aus *pp*, das vor dem hauptaccent aus vorgerm. *pn* entstanden war, also zunächst vergleichbar mit an. ags. *uppe*, *upp*, afris. *uppa*, *oppa*, as. *uppa*, *uppe*, ahd. *uf* (*ūf*, *ūfe*), mhd. *uffe* auf und verwant mit u f (s. Johansson, Beitr. 15, 239 f. f.).

iupa droben, zu i u p (wie i n n a zu i n n).

iupana (von oben), von neuem, zu i u p a (vgl. a f t a n a).

iupaþrō von oben her, zu i u p a (vgl. a l j a þ r ō).

iusila f. erleichterung, *iusiza* besser, es besser habend beruhen auf

einer wurzelform **eus-*, welche vielleicht mit **wes-* in ai. *vásu-* gut, *vásîyān* besser (s. wizon) identisch ist (Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 4, 317 f. f.).

izvar euer, vgl. an. *ydarr*, ags. *éower*, ahd. *iuwar*, zu *izvara*, *izvis* pluralformen des pron. 2 pers.

J.

ja ja, ags. *géa*, afris. *jē*, as. *ja*, ahd. *jā*, vielleicht identisch mit gr. ἦ wahrlich, fürwahr. Vgl. jai.

jabai wenn, vielleicht verwant mit ibai, oder aber ein alter casus des relativpronomens **yo-* (s. ei).

jah und (auch in *scapiamatziaiadrincan*), vgl. as. ahd. *ja* und auch, ahd. *joh* und, auch, selbst, und zwar, aber.

jai ja, wahrlich, zu ja (*ja* : *jai* = gr. νή : ναί).

jainar dort, zu jains. Vgl. hēr, hwar u. s. w.

jaind dorthin, zu jains. Vgl. hwaþ.

jaindrē dorthin, zu jains. Vgl. hidrē.

jaindwaírþs dorthin, s. jaind und waírþan.

jains jener, vgl. an. *enn*, *inn*, ags. *geon*, ahd. *jenēr*, *enēr*. Eine ausführliche besprechung der verschiedenen ansichten über germ. **jaina-*, **jina-*, **ina-* findet man bei Hoffmann-Krayer (Kuhns Zs. 34, 144 f. f.).

jainþrō von dort, zu jains. Vgl. aljaþrō.

jaþþē *-jappē*, sei es - sei es: *jappē* ist aus *jah pē* assimiliert (s. jah und þē).

jau fragepartikel, aus ja und u.

jēr n. jahr, an. *ár*, ags. *géar*, afris. *jēr*, as. *jēr*, *jār*, ahd. *jār* jahr, czech. poln. russ. *jar* frühjahr (urslav. **jěrŭ*), avest. *yārĕ* jahr, dazu mit ablaut gr. ὧρος zeit, jahr, ὥρα zeit, frühling, stunde. Vielleicht gehört idg. **yēro-*, **yōro-* zu der unter iddja besprochenen wz. **yā-* gehen, denn das vorhandensein eines ablautes *ē* : *ā* ist nicht zu leugnen (vgl. z. b. hōrs), doch ist auch zusammenhang mit air denkbar, indem man einen ablaut **ay(e)r-* : **yēr-* zu grunde legt.

jiuka f. oder *jiuks* m. streit, zank, *jiukan* kämpfen, unerklärt. Man denkt an idg. **jeug-* verbinden (s. juk) und weist hin auf skr. *abhi-yunakti* greift an.

jiuleis m. julmonat, vgl. an. *jól* weihnachten, ags. *géola* julmonat, *geohhol* weihnachten. Vorgerm. **jeql-* oder **yeql-* harrt noch immer der erklärung.

jōta m. iota, aus gr. *ἰῶτα* (hebr. *jōd*).

ju schon, nunmehr, ags. *ju*, *gio*, *geo*, as. *ju*, *giu*, *gio*, ahd. *ju*, *giu*, ablautend mit lit. *jáu*, aksl. *ju* schon.

juggalauþs m. jüngling, zu juggs und laudi.

juggs jung, an. *ungr*, ags. *geong*, afris. as. ahd. *jung* ist identisch mit air. *óac*, *óc* jung, lat. *juvencus* jung, junger stier, jüngling, ai. *yuvaçá-* jugendlich. Idg. **yuwn̥kó-* (mit *y* anzusetzen wegen gr. *Ὑάκινθος*, zu einem verlorenen **ὑακός* = *juggs*) ist eine weiterbildung von **yuwen-*, avest. *yuvan-*, ai. *yúvan-* jung, wozu mit übertritt in andere declinationsclassen lit. *jáunas*, aksl. *junŭ*, lat. *juvenis* jung. Die wz. ist **yeu-*, vgl. ai. *yávīyān* jünger, *yáviṣṭha-* jüngst. Vgl. jūhiza, junda.

jūhiza jünger, comparativ mit gramm. wechsel zu juggs.

juk n. joch, an. *ok*, ags. *gioc*, *geoc*, as. *juk*, ahd. *juh*, *joh*, lit. *jùngas* (mit *n* aus dem vb.), aksl. *igo* joch, air. *ughaim* pferdegeschirr (weiterbildung), cymr. *iau*, corn. *iou*, lat. *jugum*, gr. *ζυγόν*, armen. *luts* (falls hierher gehörig, denn das *l* ist unerklärt und *ts* weist auf idg. *γ*), np. *džuγ*, kurd. *džūk*, bal. *džoγ*, ai. *yugá-*, zur idg. wz. **jeug-* anschirren, verbinden in lit. *jungiù*, lat. *jungo*, gr. *ζεύγνῡμι*, armen. *ltsem* (vgl. das zu *luts* bemerkte), avest. *yuj-*, ai. *yunajmi*. Vgl. jiukan, jukuzi.

jukuzi f. joch, knechtschaft, ags. *gycer* joch (**jukizi*), zu juk.

junda f. jugend, lat. *juventa*, zu juggs. Vgl. ags. *geogoð*, as. *jugud*, ahd. *jugund* jugend, ai. *yuvatí-* jung.

jūs ihr, vgl. an. *ēr*, ags. *gé*, *ge*, as. *gi*, *ge*, ahd. *ir* und ausserhalb des germ. lit. *jũs*, gr. *ῡ̔μεῖς*, aeol. *ὔμμες*, armen. *dukh* (für **dzukh*), avest. *yūš*, *yūžəm*, ai. *yūyám*.

K.

kaisar m. kaiser, ags. *cásere*, afris. *keiser*, as. *kēsar*, ahd. *keisar*, entlehnt aus gr. *Καῖσαρ*, lat. *Caesar*. Aksl. *cěsarĭ* beruht zunächst auf ahd. *keisar*, wie auch scandinav. *keiser* dem deutschen entstammt. Russ. *carĭ* (*tsarj*), das aus *cěsarĭ* verkürzt ist, wird oft mit unrecht *Czar* geschrieben.

kaisaragild n. kaisersteuer, s. kaisar und gild.

kalbō f. junge kuh, kalb, an. *kalfr*, ags. *cealf*, and. *calf*, ahd. *chalb* kalb, *kalba*, *chalba* weibliches kalb, ablautend mit ags. *cilfor-* (in *cilforlomb*), ahd. *chilburra*, *kilbira* mutterlamm und urverwant mit gall. *galba* schmerbauch, gr. *δελφύς* gebärmutter, *δολφός· ἡ μήτρα* (mit *o* = germ. *a*), *δέλφαξ* ferkel, *ἀδελφός* bruder (gebildet wie skr. *sagarbha-* aus demselben leibe geboren, mit einer leibesfrucht versehen, vgl. *sodara-*, *sodarya-*

demselben mutterleibe entsprossen, leiblicher bruder, aus *sa-* und *udara-* bauch), avest. *garĕwa-*, ai. *gárbha-* mutterleib. Von der lautlichen seite ist zu bemerken, dass germ. *k* auf idg. *g* weist, während das gr. δ aus einem velarlaute (d. i. guttural mit labialisation in den *centum-* sprachen) entstanden sein muss: wir haben deshalb wechsel der gutturalreihen anzunehmen, wie z. b. bei hwaírban, hwaírnei und sonst mehrmals. Ferner muss erwähnt werden, dass es auch formen mit *r* gibt, nämlich aksl. *žrěbę* füllen, gr. βρέφος leibesfrucht, kind, junges (avest. *garĕwa-*, ai. *gárbha-* können ebensowol idg. *l* wie *r* enthalten): vgl. für diesen wechsel u. a. alhs und baírhts.

kalds kalt, an. *kaldr*, ags. *ceald*, afris. as. *cald*, ahd. *kalt*, *chalt*, altes *-to-* participium zu an. *kala*, ags. *calan* frieren, ablautend mit an. *kulde*, aschw. *kyld* kälte und mit ags. *cól*, ahd. *chuoli* kühl. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. *gélmenis* heftige kälte, *gelumà* strenge, prickelnde kälte, *gélti* stechen, aksl. *golotĭ* eis, *žlědica*, slov. *žlěd* glatteis, klruss. *oželeda* regen mit schnee, eis an bäumen, lat. *gelu* kälte, frost, *gelāre* frieren, frieren machen, osk. *gela* reif, gr. γελανδρόν · ψυχρόν (Hesych.). Lit. *gélti* stechen hat wahrscheinlich die urspr. bedeutung der wz. bewahrt (vgl. frius). Eine ableitung von *kalds*, nämlich **kaldiggs* brunnen, ist uns nur in dem slavischen lehnwort *kladęzĭ* (neben *kladenĭcĭ*) erhalten: auch aksl. *chladŭ* kühle, kälte ist aus dem germ. entlehnt (anders Kozlovskij, Arch. f. slav. phil. 11, 386 f., vgl. hlaifs).

kalkjō (oder *kalki*?) f. hure, *kalkinassus* m. hurerei, ehebruch, unbekannten ursprungs.

kannjan bekannt machen, kund tun, an. *kenna* kennen machen, bezeichnen, kennen lernen, erkennen, ags. *cennan* bekannt machen, bekennen, zuerkennen, erzeugen, afris. *kanna*, *kenna* erkennen, bekennen, as. *-kennian*, ahd. *-chennan*, *-kennan* kennen, causativum zu kunnan.

kapillōn sich das haar scheren, von lat. *capillus* haupthaar.

kara f. sorge, an. *kǫr* krankenbett (auch *kæra* klage, beschwerde), ags. *cearu*, as. *cara* sorge, leid, kummer, wehklage, ahd. *chara* wehklage. Falls 'wehklage' die urspr. bedeutung ist, darf man an air. *gáir*, cymr. *gawr* ruf, geschrei, gr. γῆρυς, dor. γᾶρυς stimme, schall, ai. *járate* knistert, rauscht, ruft u. s. w. anknüpfen (wz. **ger-*, **gār-*, woneben **gers-* in ahd. *kërran* schreien, wiehern, rauschen, lit. *gársas* schall, lat. *garrio* schwatze, plaudere, *gerro* possentreiber und andern wörtern). Diese sippe ist onomatopoetischen characters. Vgl. karōn.

karkara f. kerker, ags. *cearcern*, mit and. ahd. *carcāri* und air. *carcar* aus lat. *carcer*.

karōn sich kümmern, sorgen, ags. *cearian* sorgen, as. *carōn*, ahd. *charōn*, *charēn* beklagen, trauern, wehklagen, zu kara.

kas n. gefäss, krug, an. *ker*, as. *kar*, ahd. *char*, unbekannten ursprungs, vielleicht ein culturwort. Anders wird es aber von Osthoff (Bezz. Beitr. 19, 321) beurteilt. Russ. *čara* schale (aus **kěra*) darf kaum als alte entlehnung auf an. *ker* zurückgeführt werden.

kasja m. töpfer, zu k a s.

katils m. kessel (gewiss nicht *katil* n.), an. *ketell*, ags. *cytel*, as. *ketil*, ahd. *chezzil*, gemeingerm. lehnwort aus lat. *catīnus* napf, topf (woraus noch ahd. *chezzīn*, *chezzī*) oder dessen deminutivum *catillus* (vgl. aber a s i l u s, das gewiss auf *asinus* und nicht auf *asellus* beruht). Dem germ. entstammen lit. *kátilas*, apr. *catils*, aksl. *kotĭlŭ*.

kaupatjan ohrfeigen soll nach Bugge (Idg. forschungen 5, 274) aus dem armenischen entlehnt sein. Eher enthält es aber einen nominalstamm *kaupat-* = h a u b i þ, der von einem nicht-germ. volke mit vorgerm. consonantismus zu den Goten oder deren vorfahren gekommen war.

kaupōn handel treiben, an. *kaupa*, schw. *kjöpa*, ags. *cýpan*, afris. *kāpja*, as. *cōpōn*, *cōpan*, *cōpien*, ahd. *koufōn*, *koufen*. *Kaupōn* und **kaupjan* sind fremden ursprungs und beruhen auf lat. *caupo* krämer, schenkwirt, wie as. *mangōn* handeln auf lat. *mango* händler. Von den Germanen ist der stamm **kaup-* auch zu den Balten und Slaven übergegangen, vgl. apr. *kaupiskan* handel, aksl. *kupŭ*, *kuplja* kauf, *kupiti* kaufen (aus **kaupjan*), *kupĭcĭ* kaufmann.

kaúrban fremdwort: κορβᾶν.

kaúrbanaún fremdwort: κορβανᾶν.

kaúrn n. korn, getreide (dazu *kaúrnō* f. korn, körnchen), an. *korn*, ags. as. ahd. *corn* korn, getreide, ablautend mit an. *kjarne*, ahd. *kërno* kern, beruht auf der idg. wz. **γer-* zerreiben, vgl. aksl. *zrŭno* korn, kern, das in vocalismus und stammbildung dem gotischen worte genau entspricht, lit. *žìrnis* erbse, apr. *syrne* fruchtkorn, getreidekorn und ferner air. *grán*, cymr. pl. *grawn*, lat. *grānum* korn (aus idg. **γrāno-*, s. g a k r ō t ō n). Als vb. finden wir **γer-* in ai. *jīryati* wird morsch, wird alt, löst sich auf, wird verdaut, *jīrṇá-* zerfallen, morsch, alt (idg. **γərnó-*), wozu *járant-* alt = gr. γέροντ- greis, *jarás* alter (vgl. gr. γῆρας), avest. *zaurvā-* alter, aksl. *zrěti* reif werden, *sŭzorĭ* reif und viele andere wörter. Es sei noch erwähnt, dass Busbeck uns die krimgot. form von *kaúrn* erhalten hat, nämlich *kor* mit schwund des ausl. *n* wie in *baar* = *barn*.

kaúrus schwer (nicht *kaúrs* oder *kaúreis*), gr. βαρύς, avest. *gouru-*, ai. *gurú-* (comp. *gárīyān*, superl. *gáriṣṭha-*), vgl. lat. *gravis* und ap. **grāna-*, np. *girān*, welche auf idg. **grā-* hinweisen. Zu *káurus* wird auch cymr. *bryw* stark gestellt. Ableitungen von *kaúrus* sind *kaúrei*, *kaúriþa* f. schwere, last, *kaúrjan* belasten, beschweren.

kausjan prüfen, kosten, schmecken, zu k i u s a n. Aus *kausjan* ist aksl. *kusiti* entlehnt.

kawtsjō f. caution, wechsel, aus lat. *cautio*.

keinan keimen (dazu *uskijans* hervorgekeimt), ags. *cīnan* aufspringen, bersten, zerplatzen, keimen (vgl. *cinu* riss, sprung), as. ahd. *kīnan* keimen, wozu as. *kīmo*, ahd. *chīmo* keim (slov. *cima*, aksl. **cima* ist germ.) und. ags. *cīd*, as. *kīth*, ahd. *-kīdi* schössling, spross. Wegen der bedeutung 'aufspringen, bersten' darf man *keinan* nicht mit ai. *jinóti* regt sich, treibt an verbinden (aksl. *žito* getreide gehört natürlich zu *živą* lebe).

kēlikn n. turm, oberes stockwerk, aus gall. *celicnon* turm.

kilþei f. mutterleib (dazu i n k i l þ ō), mit ags. *cild* kind zu gr. δέλτα· αἰδοῖον γυναικεῖον (mit auffälligem δ gegenüber got. *k*), ai. *jaṭhára-* (aus **jalthara-*, Fortunatov, Bezz. Beitr. 6, 217) bauch, *jartú-* vulva.

kindins m. statthalter, landpfleger (nicht = burg. *hendinos* könig) beruht auf einem *i*-stamm **kindi-* aus idg. **γenti-* zur wz. **γen-* erzeugen (s. k u n i), vgl. lat. *gens* stamm, geschlecht, das auf idg. **γenti-* oder **γn̥ti-* zurückgeht, und avest. *frazainti-* nachkommenschaft.

kinnus f. kinnbacke, an. *kinn* wange, ags. *cin*, afris. *kin*, as. *kinni*, ahd. *kinni*, *chinni* kinnbacke, kinn hat *nn* aus *nw* (der nom. *kinnus* für **kinus* hat das *nn* aus den endungsbetonten casus entnommen), vgl. air. *gin* mund, lat. *gena* wange, *dentes genuīni* backenzähne, gr. γένυς kinn, γένειον, γενειάς kinn, bart, armen. *tsnaut* kinnbacke, wange, avest. *zanva-*, np. *zanaχ*, bal. *zanūk*, *zanīk*, ai. *hánu-* (= germ. **kinu-*, air. *gin*, lat. *genu-*, gr. γένυς), *hanavyà-* (= gr. γένειον) kinnbacke. Für germ. *k*, gr. γ gegenüber ai. *h* sind d a ú h t a r, i k, m i k i l s zu vergleichen. Ob lit. *žándas* kinnbacke, lett. *zūds* scharfe kante, kinn, gr. γνάθος kinnbacke, schneide mit *kinnus* in entferntem zusammenhang stehen, ist nicht ausgemacht.

kintus m. kleinste münze, fremdwort: lat. *centum* hundert (?). Auf germ. **kinta* weist aksl. *cęta* münze.

kiusan prüfen, wählen, an. *kjósa*, ags. *céosan*, afris. *kiasa*, as. ahd. *kiosan*, mit k a u s j a n, g a k u s t s, k u s t u s zur idg. wz. **γeus-* kosten, prüfen, vgl. air. *to-gu* wahl, *do-rói-gu* elegit, lat. *gustāre* schmecken (zu *gustus*, s. k u s t u s), gr. γεύω lasse kosten, γεύομαι koste, avest. *zaoša-*, ai. *jóṣa-* gefallen, *juṣáte* hat gern, liebt, geniesst, kostet.

klismjan klingeln, *klismō* f. klingel, schelle, onomatopoetisch wie z. b. skr. *kiṅkiṇī* glöckchen und hd. *klingen*, *klingel*, *klingeln*.

kniu n. knie, an. *kné*, ags. *cnéo*, afris. *kniu*, *knē*, as. *knēo*, ahd. *knēo*, *kniu*, aus **γnewo-*, weiterbildung von idg. **γonu-*, **γenu-*, **γnu-*, in lat. *genu*, gr. γόνυ (für **γένυ* nach **γονϝός* aus **γενϝός*) knie, γνύξ auf die knie, γνύπετος auf die knie sinkend, γωνία ecke, armen. *tsunr*, avest.

zanva pl., *-šnu-* (in *frašnu-* mit gebogenem knie), ai. *jānu*, *jñu-* (in *prajñu-* dessen knie auseinander stehen = avest. *frašnu-*, vgl. gr. πρόχνυ in die knie sinkend; auch in *abhijñú* knielings, kniend, bis ans knie, *jñubādh-* die knie beugend). Vgl. knussjan.

knōþs f. geschlecht (so und nicht *knōda*), ahd. *chnōt*, *chnuat* ist mit dem suffix *-ti-* von der wz. **ǵnā-*, **ǵnē-*, **ǵnō-* erzeugen (weiterbildung von **ǵen-*, s. kuni) abgeleitet, vgl. lat. *nātio* geburt, geschlecht, nation (weiterbildung von **ǵnāti-* mit *-ōn-*), gr. γνήσιος vollbürtig (in die *o*-classe übergegangen), ai. *jñātí-* verwanter und ferner ags. *cnōsl*, as. *knōsal*, ahd. *chnuosal* geschlecht (aus **ǵnōt-tlo-*), gall. *-gnātos*, lat. *(g)nātus* geboren, gr. γνωτός verwanter, bruder = lett. *znóts* schwiegersohn, schwager, gr. -γνητος geboren.

knussjan auf die knie fallen, vielleicht denominativum von **knussus*, zu kniu. Weniger wahrscheinlich ist eine andere erklärung, nach welcher *knussjan* zu an. *knođa* (damit ablautend ags. *cnĕdan*, ahd. *chnĕtan*, aksl. *gnetą*, inf. *gnesti*) kneten gehört (Kögel, Beitr. 7, 177 f.): *kniwam knussjands* wäre eigentlich 'mit den knien drückend'. Vgl. noch an. *knúsa*, nd. *knūsen* drücken, deren *s* nach langem vocale aus *ss* vereinfacht sein kann.

kriustan knirschen, aschw. *krýsta* quetschen, vgl. aksl. *sŭgrustiti sę* sich grämen, russ. *grustĭ* gram, welche aber eher auf einer wz. mit *d* im auslaut beruhen und mit lit. *grúdžiu* stampfe, rühre das gemüt durch ermahnung, *graudùs* rührend, herzbewegend verwant sind. Oder darf man *krius-* in *kriustan* als eine *s-* erweiterung der wz. **greu-* betrachten, welche in lit. *griúti* zusammenfallen, in trümmer zerfallen, *gridúti* etwas mit getöse niederbrechen, donnern vorliegt? Jedenfalls ist *kriustan* urspr. eine onomatopoetische bildung. Vgl. krusts.

krōtōn, s. gakrōtōn.

krusts f. knirschen, zu kriustan.

kubitus m. lager am tische, aus lat. *cubitus*.

kukjan küssen, unerklärt.

kumbjan, s. anakumbjan.

kumei fremdwort: κοῦμει.

kunawida f. fessel, ags. *cynewiđđe*, ahd. *khunawith*, *cuoniowidi*, vgl. *-widan* in gawidan. Das wort ist noch immer dunkel.

kuni n. geschlecht, stamm, an. *kyn*, ags. *cyn*, afris. *kin*, as. ahd. *cunni*, zur idg. wz. **ǵen-* erzeugen in lit. *žéntas* schwiegersohn, schwager, aksl. *zętĭ* schwiegersohn, air. *ro-génar* wurde geboren, *gein* geburt, acymr. *-gint* kind (vgl. as. ahd. *kind*, woraus aksl. *čędo*), alat. *genunt* sie erzeugen, lat. *gigno* erzeuge, *genus* geschlecht, gr. γίγνομαι werde (aor. 3 pl. ἐγένοντο = ai. *ajananta*), γένος geschlecht, γόνος geburt, abstammung, armen. *tsnanim* erzeuge, *tsin* geburt, avest. *zīzananti* sie

erzeugen, ai. *jánati*, *janáyati* erzeugt, *jánas* geschlecht (= gr. γένος = lat. *genus*), *jána-* mensch, leute, geschlecht, stamm und vielen andern wörtern. Vgl. aírþakunds, aljakuns, inkunja, kindins, samakuns. Zu derselben wz. gehören an. *konr* mann vornehmer abkunft, verwanter des königs, ags. *cyne-*, ahd. *kuni-* könig und an. *konongr*, ags. *cyning*, as. *cuning*, ahd. *chuning*, *kuning* könig, aus welchem lit. *kùnigas* (herr), pfarrer, apr. *konagis* könig, lett. *kungs* herr, aksl. *kŭnęgŭ*, *kŭnęzĭ*, russ. *knjazĭ* fürst entlehnt sind (vgl. reiks, das ebenfalls in das baltische, nicht aber in das slavische drang). Neben der wzform **γen-* finden wir **γnā-* in lat. *nāscor* werde geboren u. s. w. (auch **γnē-*, **γnō-*, s. knōþs). Dazu stellen sich noch np. *zādan* gebären, geboren werden, *zād* geburt, ai. *jāyate* wird geboren, *jāti-* geburt, geschlecht, *jātá-* geboren, denn arisch **žā-* ist wahrscheinlich durch den einfluss von *žan-* an die stelle des lautgesetzlichen **žnā-* getreten. Vgl. kunnan.

kunnan erkennen, kennen, wissen (*kann*, prät. *kunþa* und *-kunnan*, *-kunnaida*, s. anakunnan), an. *kunna*, ags. *cunnan*, afris. *kunna*, *konna*, as. *cunnan*, ahd. *kunnan*, *chunnan* kennen, wissen, können, mit gakunds, kannjan, kunþi, kunþs zur idg. wz. **γen-* wissen, kennen in lit. *žinóti* wissen, *żénklas* zeichen, air. *ad-géns a* erkannte, armen. *tsaneay* kannte, *antsan* unbekannt, avest. *ā-zainti-* wissen, kunde. Neben **γen-* steht **γnē-*, **γnō-* in ags. *cnáwan*, ahd. *chnāan* wissen, *einchnuadil* insignis, *cnuodelen* ein erkennungszeichen geben, aksl. *znati* kennen, wissen, *znamę*, *znakŭ* zeichen, air. *gnáth* bekannt, lat. *(g)nōsco* erkenne, *(g)nōtus* bekannt, gr. γιγνώσκω erkenne, γνωτός bekannt; auch in ap. *adānā* er wusste, np. *dānam*, ai. *jānāmi* weiss, wenn wir annehmen dürfen, dass arisch **žnānāmi* durch dissimilation zu **žānāmi* wurde: vgl. ai. *jñātá-* bekannt = gr. γνωτός, *jñāna-* kenntnis. Es fällt schwer idg. **γen-*, **γnā-* erzeugen von **γen-*, **γnē-* wissen zu trennen: es stehen ja die begriffe 'kennen, können, vermögen' und 'vermögen, zeugungsfähig sein, erzeugen' einander zu nahe.

kunþi n. kunde, erkenntniss, zu kunnan.

kunþs bekannt, an. *kunnr*, *kúðr*, ags. *cúð*, as. *cūð*, ahd. *chund*, *kund*, part. praet. pass. zu kunnan.

kustus m. prüfung, vgl. an. *kostr* lage, umstände, ags. *cyst* wahl, auserlesenes, afris. *kest* beliebung, wahl, as. ahd. *kust* prüfung, wahl, zu kiusan. Dem got. worte entspricht genau lat. *gustus* geschmack.

L.

laggamōdei f. langmut, ahd. *lancmōtī*, *langmuotī*, zu **laggamōþs*, ahd. *lancmōt* langmütig, s. laggs und mōþs.

laggei f. länge, ahd. *lengī*, zu laggs.

laggs lang, an. *langr*, ags. *long*, afris. *long*, *lang*, as. ahd. *lang*, air. *long-*, lat. *longus* beruhen auf idg. **dlongho-*, wie ap. *dranga-* beweist. Vgl. weiter aksl. *dlŭgŭ*, gr. δολιχός, ap. *darga-*, avest. *darĕγa-*, ai. *dīrghá-* (superl. *drāghiṣṭha-* für **drāhiṣṭha-* = avest. *drājišta-*), welche die nasallose wzform **dlegh-*, **dəlgh-*, **dl̥gh-* enthalten, wozu sich noch ohne *d* im anlaut lit. *ìlgas* stellt. Vgl. tulgus.

lagjan legen, an. *leggja*, ags. *lecgan*, afris. *lega*, *ledsa*, as. *leggian*, ahd. *leggan*, causativum zu ligan.

laian schmähen (wol so und nicht *lauán*), (an.) isl. *lá* tadeln, zunächst vergleichbar mit air. *líim* klage an. Daneben steht idg. **lā-* in lit. *lóju* belle, aksl. *lają* belle, schmähe, lat. *lāmentum* wehklagen, *lātrāre* bellen, ai. *rāyati* bellt.

laiba f. überbleibsel, ags. *láf*, as. *lēba*, ahd. *leiba*, *leipa*, zu *-leiban* in bileiban.

laígaíon fremdwort: λεγεών, lat. *legio*.

laigōn, s. bilaigōn.

laikan springen, hüpfen, an. *leika* spielen, sich spielend bewegen, züngeln, ausführen, zurichten, ags. *lácan* springen, fliegen, schwimmen, wogen, flackern, dazu laiks und das schwache vb. mhd. *leichen* aufspringen, in die höhe steigen, mit einem sein spiel treiben, verspotten (dasselbe ist got. *bilaikan*), täuschen, betrügen. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. *láigyti* wild umherlaufen, air. *lóeg* kalb, gr. ἐλελίζω mache erzittern, schwinge, ai. *réjati* erschüttert, *réjate* hüpft, bebt, zittert, zuckt (vgl. np. *ālēχtan* springen). Daneben steht mit tenuis im auslaut aksl. *likŭ* reigen, *likovati* tanzen: vgl. das unbelegte skr. *reka-* frosch.

laiks m. tanz, an. *leikr* spiel, ags. *lác* spiel, kampf, beute, gabe, ahd. *leih* spiel, melodie, zu laikan.

laíktjō f. leseabschnitt, mit ahd. *lectja*, *leczea* aus lat. *lectio*.

lais ich weiss, praeterito-praesens, dazu laisjan, laists, lists, lubjaleis. Die idg. wz. **leis-* scheint 'einem spur nachgehen, nachspüren' bedeutet zu haben, vgl. ahd. *waganleisa* wagenspur, mhd. *leis*, *leise* spur, geleise, lit. *lýsė*, aksl. *lěcha* beet, lat. *līra* furche, *dēlīrus* wahnwitzig (aus dem geleise geratend).

laisareis m. lehrer, vgl. ahd. *lērāri*, zu laisjan.

laiseigs zum lehren geschickt, ahd. *lērīg* gelehrig, zu laisjan.

laisjan lehren, ags. *læran* (woraus entlehnt an. *læra*), as. *lērian*, ahd. *lērran*, *lēren*, causativum zu **leisan*, s. lais. Daneben stand im germ. das intr. ags. *leornian*, as. *līnōn*, ahd. *lirnēn*, *lërnēn*, *lërnōn*. Vgl. laisareis, laiseigs.

laistjan folgen, ags. *lǣstan*, as. *lēstian*, ahd. *leisten* befolgen, leisten, vollführen, zu laists.

laists m. spur, an. *leistr* fuss, socke, ags. *lǣst* fussspur, spur, form, ahd. *leist* spur, leisten, zur wz. **leis-* einem spur nachfolgen, s. lais.

lamb n. lamm, an. *lamb*, ags. *lomb*, as. ahd. *lamb*, unbekannten ursprungs (vielleicht 'das blökende' zu skr. *rámbhate*, *lámbhate* brüllt). Andere wörter für 'schaf, lamm, widder' findet man unter awēþi, wiþrus.

land n. land, an. *land*, ags. *lond*, as. *land*, ahd. *lant*, urverwant mit air. *land*, *lann* freier platz, das auf **landhā* zurückgeht, und ablautend mit schw. *linda* brachfeld, apr. *lindan* tal, aksl. *lędina* unbebautes land. Ueber bask. *landa* ackerland s. Beitr. 18, 400 und dagegen Schuchardt (Beitr. 19, 537 f. f.).

lasiws schwach, kraftlos, vgl. ags. *leswe*, *lyswe* falsch, übel, böse, mhd. *erleswen* schwach werden und an. *lasenn* nicht ganz, zerstört. Man denkt an zusammenhang mit aksl. *lošĭ* mager.

latei f. trägheit, ahd. *lazzī*, zu lats.

latjan träge machen, aufhalten, an. *letja*, ags. *lettan*, afris. *letta*, as. *lettian*, ahd. *lezzan* hemmen, hindern, aufhalten, zu lats.

lats träge, an. *latr*, ags. *læt* träge, afris. *let* böse, as. *lat*, ahd. *laz* träge, zur idg. wz. **lēd-* lässig sein, s. lētan.

laþaleikō willig, gern, s. laþōn und leik.

laþōn einladen, berufen, an. *laða*, ags. *laðian*, afris. *lathja*, *ladja*, as. *laðian*, *laðōjan*, ahd. *ladōn*, *ladēn* beruht auf einem nominalstamm *laþa-* (in *laþaleikō* willig). Indem man das *þ* zum suffix zieht, vergleicht man gr. λῆν wollen, λῆμα wille, wozu auch air. *air-le* wille, *lithe* gehorsam gestellt werden. Ob skr. *lāti* ergreift, nimmt herangezogen werden darf, ist zweifelhaft. Mhd. *luoder* lockspeise, spiel, gespött, schlemmerei, lockeres leben, liederliche weibsperson, versteck, hinterhalt ist wegen der bedeutungen ferne zu halten (s. Osthoff, Idg. forschungen 5, 311 f.).

laubjan, s. galaubjan.

laudi f. gestalt, mit *-lauþs* in hwēlauþs, juggalauþs, samalauþs, swalauþs zu liudan.

laufs m. blatt, in allen andern sprachen n., an. *lauf*, ags. *léaf*, afris. *lāf*, as. *lōb*, ahd. *loub* laub, blatt, wahrscheinlich mit ahd. *louft* baumrinde, bast zu lit. *lùpti*, aksl. *lupiti* schälen, abziehen (s. biraubōn). Aehnlicherweise gehört lit. *lápas* blatt mit gr. λέπος, λοπός rinde, schale zu gr. λέπω schäle ab.

laugnjan leugnen, an. *leyna* verbergen (vgl. für die bedeutung got. *galaugnjan* sich verbergen), ags. *lýgnan*, as. *lōgnian*, ahd. *louganen*, *lougenen*, ableitung von *-laugni-* in *analaugns* verborgen, geheim, vgl. an. *laun* heimlichkeit, ahd. *lougna*, *lougin* leugnung und mit ablaut liugn. Die wörter gehören zur wz. **leugh-* verheimlichen, s. liugan lügen.

lauhatjan leuchten, blitzen, ahd. *lohazzen* flammen, *lougazzan* feurig sein: wegen dieser doppelheit in ahd. kann das got. wort sowol *laúhatjan* wie *láuhatjan* gelautet haben. Mit an. *loge*, mhd. *lohe* flamme beruht *lauhatjan* auf der idg. wz. **leuk-* leuchten, s. liuhaþs.

lauhmuni (*lauhmōni*) f. blitz, flamme, entweder mit *áu* oder *aú*, wie lauhatjan zur wz. **leuk-* leuchten.

laun n. lohn, an. *laun*, ags. *léan*, afris. *lān*, as. ahd. *lōn*, urverwant mit aksl. *lovŭ* jagd, fang, lat. *lūcrum* gewinn, *Laverna* Diebsgöttin, gr. ἀπολαύω geniesse, λεία, dor. λαία, jon. ληίη beute, ληίς kriegsbeute, ληϊάς kriegsgefangen, λήϊον saat (urspr. 'gewinn'), ληίζομαι als beute fortführen, skr. (unbelegt) *lóta-*, *lótra-* beute, geraubtes gut. Vgl. noch air. *lúag* lohn.

launawargs undankbarer ('verbrecher hinsichtlich des lohnes'), s. laun und wargiþa.

laus los, leer, eitel, nichtig, an. *lauss* frei, lose, verfallen, nicht mehr giltig, schwach, ags. *léas* leer, beraubt, betrügerisch, falsch, afris. *lās* los, ledig, as. ahd. *lōs* frei, ledig, bar, beraubt, frei, mutwillig, locker, leichtfertig, ablautend mit *-liusan* in fraliusan.

lausawaúrds nichtig schwatzend, *lausawaúrdi* n., *lausawaúrdei* f. leeres geschwätz, leere geschwätzigkeit, vgl. as. *lōsword* lose rede, s. laus und waúrd.

laushandja m. einer mit leerer hand, s. laus und handus.

lausjan lösen, erlösen, eintreiben, as. *lōsian*, *lōsōn*, ahd. *lōsjan*, *lōsen*, *lōsōn* lösen, zu laus.

lausqiþrs nüchtern, s. laus und qiþus.

lēds, s. unlēds.

leiban, s. bileiban.

leihts leicht, an. *léttr*, ags. *leoht*, afris. *licht*, ahd. *līhti*, *līht*, aus. urgerm. **linχta-*, **lenχta-*, vgl. lit. *lèngvas*, *lengvùs*, aksl. *lĭgŭkŭ* leicht, air. *lau*, *lú* klein, schlecht (compar. *lugu*, *laigiu*), lat. *levis* leicht, gr. ἐλαχύς gering, ἐλαφρός rasch, armen. *arag* schnell, avest. *rĕnjaiti* ist schnell, ai. *raghú-*, *laghú-* leicht, schnell, *ráṁhate* eilt. Zu derselben sippe gehören mhd. *lingen* vorwärts kommen, gelingen, ags. *lungor*, ahd. *lungar* schnell, an. *lunga*, ags. *lungen*, ahd. *lungun* lunge.

leihwan leihen, an. *ljá*, ags. *léon*, afris. *līa*, as. ahd. *līhan* (dazu ein got. fem. **leihwa*, ahd. **līha*, woraus aksl. *lichva* wucher), zur idg. wz.

***leiq-* überlassen in lit. *lëkù* lasse (inf. *lìkti*), *pálaikas*, *átlaikas*, aksl. *otŭlěkŭ* überbleibsel, rest, air. *léicim*, *lécim* lasse, überlasse, lat. *linquo*, gr. λείπω verlasse, λοιπός übrig, armen. *elikh* er verliess, avest. *irinaχti*, ai. *riṇákti* lässt, lässt übrig, räumt, *riktá-*, *reku-* leer und andern wörtern.

leik n. leib, fleisch, leichnam, an. *lík* leib, körper, leichnam, ags. *líc* leib, afris. *līk* körper, leiche, as. *līk* leib, fleisch am leibe, leiche, ahd. *līh* aussehen, äusseres, leib, körper, leiche, urverwant mit apr. *laygnan*, air. *lecco* wange. Die grundbedeutung des wortes ist 'gestalt', wie aus galeiks, leikan, lit. *lýgus*, lett. *līdzigs*, apr. *polīgu* gleich (vgl. mit urspr. velar air. *álic* angenehm, cymr. *cyffelyb* consimilis) hervorgeht. Mit auffälligem *k* stellen sich dazu aksl. *lice* antlitz, *zŭlolikŭ* boshaft (*-likŭ* = got. *-leiks*, ahd. *-līh*): man kann an entlehnung aus dem germ. denken. Ehrismann (Beitr. 20, 53) stellt *leik* zu ahd. *gileih* gelenk, mhd. *sich leichen* sich biegen, aber kaum mit recht.

leikan gefallen, an. *líka*, ags. *lícian*, afris. *līkja*, as. *līcōn*, ahd. *līchēn* (das auch in der flexion mit dem got. worte übereinstimmt), urspr. 'gleich sein, ähnlich sein', aus welchem begriffe sich die bedeutungen 'angemessen sein, gefallen' entwickelten. Zu leik, galeiks.

lein n. leinwand, an. ags. *lín*, as. ahd. *līn* flachs, leinwand, ein europ. wort unbekannter herkunft: lit. *linai* pl., aksl. *lĭnŭ*, air. *lín*, lat. *līnum*, gr. λίνον. Wahrscheinlich sind *lein* und air. *lín* aus lat. *līnum* entlehnt. Wenn gr. λῖτα acc. gewand mit λίνον in beziehung steht, so ist **lī-* als wz. zu betrachten.

leitils klein, wenig (dazu krimgot. *lista* parum = **leitista*, **leista*?), an. *lítell*, vgl. mit abweichendem vocalismus ags. *lytel*, as. *luttil*, *luttīc*, ahd. *luzzil*, *luzīg*. Ganz unsicheres bei Johansson (Beitr. 15, 231 f).

leiþan, s. afleiþan.

leiþus m. (?) obstwein, an. ags. *líð*, afris. *līth*, as. *līð*, ahd. *līth*, *līd* süsses getränk, urverwant mit gr. ἄλεισον (weingefäss), becher mit σ aus τϝ (Schulze, Kuhns Zs. 29, 255), ferner mit lit. *lytùs* regen. Die wz. ist **lei-* in lit. *lëju*, aksl. *lĭją*, *lěją* giesse.

lēkeis m. arzt, ags. *lǽce*, ahd. *lāchi*, *lāhhi*, eigl. 'besprecher' (s. lēkinōn), vor der lautverschiebung aus air. *líaig* arzt entlehnt oder damit urverwant. Aus dem germ. stammen aksl. *lěkŭ* heilmittel, *lěkarĭ* arzt, *lěkovati*, *lěčiti* heilen.

lēkinōn ärztlich behandeln, heilen (dazu *lēkinassus* m. heilung), an. *lǽkna*, ags. *lǽcnian* heilen, ahd. *lāchinōn*, *lāhhinōn* heilen, mhd. *lāchenen* besprechen, *lāchenære* beschwörer, besprecher, zu lēkeis.

lētan lassen, an. *láta*, ags. *lǽtan*, afris. *lēta*, as. *lātan*, ahd. *lāzan*, mit lats zur idg. wz. **lēd-* lässig sein in aksl. *lěnŭ* faul (aus **lědnŭ*),

lat. *lassus* matt (mit tiefstufe wie *lats*), gr. *ληδεῖν* träg, müde sein (s. Sütterlin, Idg. forschungen 4, 99 f.). Hierher gehören vielleicht an. *lǫskr* faul und air. *lesc* träge, deren *sk* aus *tk* entstanden sein kann.

lēw n. (?) gelegenheit (dazu lēwjan), zu lit. *liduti* aufhören, lett. *ljaut* zulassen, erlauben: s. über *lēw* Persson (Bezz. Beitr. 19, 279 f. f.) und Froehde (Bezz. Beitr. 20, 211 f.).

lēwjan preisgeben, verraten, ags. *lǽwan*, ahd. *-lāen*, zu lēw.

liban leben, an. *lifa* übrig sein, leben, ags. *libban*, afris. *libba*, as. *libbian*, *lĕbōn*, ahd. *lĕbēn*, *libjan*, mit der grundbedeutung 'übrig sein' zu *-leiban* in bileiban.

ligan liegen, **ligjan*, an. *liggja*, ags. *licgan*, afris. *liga*, *lidsa*, as. *liggian*, ahd. *liggan*, *ligan*, urverwant mit lit. *atlagái* lange brach gelegner acker, aksl. *lęgą* lege mich (inf. *lešti*), *ležati* liegen, *ložiti* legen (= lagjan), *lože* lager, *sąlogŭ* bettgenosse, air. *lige* lager, grab, cymr. *lle* ort, *gwe-ly* bett, lat. *lectus* lager, bett, gr. λέχεται· κοιμᾶται (Hesych.), λέχος lager, bett, ἄλοχος gattin (= aksl. *sąlogŭ*). Wie sind apr. *lasinna* legt, *lasto* bett zu beurteilen?

ligrs lager, bett, beilager, ags. *lĕger* lager, krankenlager, afris. *lĕgor*, *lĕger* liegen, lage, as. ahd. *lĕgar* lager, zu ligan. Vgl. galigri.

lima fremdwort: λιμά.

linnan, s. aflinnan.

lisan lesen, ernten, an. *lĕsa*, ags. *lĕsan*, afris. *lĕsa*, as. ahd. *lĕsan*, auslesen, lesen, vorlesen, urverwant mit lit. *lesù* picke auf.

listeigs listig, ahd. *listīg*, zu lists.

lists f. list, listige nachstellung, an. ags. as. ahd. *list* klugheit, kunstfertigkeit, geschicklichkeit, list, identisch mit aksl. *lĭstĭ* betrug (dazu *lĭstĭcĭ* betrüger, *lĭstiti* betrügen), das aber lehnwort sein kann. Jedenfalls gehört *lists* zu der unter lais besprochenen wz.

lita f. heuchelei, vgl. ahd. *liz*, mhd. *litz*, *litze* grille, laune, albernheit, dazu *-litjan* in *miþlitjan* mitheucheln und ferner ahd. *lizzōn*, *lizitōn* nachahmen, *lizzitunc* nachahmung. Weiteres ist nicht ermittelt.

liteins f. bitte, aus gr. λιτή mit gotischer endung.

liþus m. glied, an. *liðr*, ags. *lið*, afris. *lith*, *lid*, as. *lið*, ahd. *lith*, *lid*, verwant mit an. *limr* glied, *lim* zweig, ags. *lim* glied, zweig. Man vergleicht lit. *lĕmů* stamm, statur.

liubaleiks lieblich, as. *lioflīc*, *lioblīc*, ahd. *liublīh*, s. liufs und leik, galeiks.

liudan wachsen, ags. *léodan*, as. *liodan*, ahd. *leodan*, *liotan*, mit an. *loðenn* bewachsen, haarig, rauh, *loða* (festgewachsen sein), festhangen, festkleben (s. Johansson, Kuhns Zs. 30, 346 f.) zur idg. wz. **leudh-* wachsen, auf welcher auch laudi und ludja beruhen. Ausserhalb des germ. gehören hierher: gr. ἐλεύσομαι werde kommen, ἤλυθον kam, εἰλήλουθα

bin gekommen, ἐλεύθερος frei (vgl. osk. *lúvfreis* gen.), avest. *raodaitē*, ai. *ródhati*, *róhati* wächst, steigt. Dazu stellt sich noch ags. *léod*, ahd. *liut* volk, lett. *ljaudis* leute, volk, aksl. *ljudŭ* volk, *ljudĭje* leute.

liufs lieb, an. *ljúfr*, ags. *léof*, afris. *liaf*, as. *liof*, ahd. *liob*, mit g a l a u f s, g a l a u b j a n, l u b a i n s zur idg. wz. **leubh-* begehren in aksl. *ljubŭ* lieb, *ljuby* liebe, *ljubiti* lieben (über scheinbar verwante apr. wörter s. Brückner, Die slav. fremdwörter im litauischen 193), lat. *lubet*, *libet* beliebt, gefällt, *lubens*, *libens* gern, willig, *lubīdo*, *libīdo* lust, verlangen, begierde, ai. *lúbhyati* begehrt, *lobha-* begierde.

liuga f. ehe, s. l i u g a n heiraten.

liugan lügen, an. *ljúga*, ags. *léogan*, afris. *liaga*, *liatza*, as. ahd. *liogan*, mit a n a l a u g n s, l a u g n j a n, l i u g n zur idg. wz. **leugh-* verheimlichen in aksl. *lŭgati* lügen, *lŭžĭ* lüge, air. *logaissi* gen. mendacii, *follugaim* verberge (**vo-lugō*), bret. *gueleiff* bedecken.

liugan heiraten, *liuga* f. ehe, urverwant mit air. *luige* eid. Dazu auch ahd. *urliugi* krieg ('gesetzloser zustand')?

liugn n. lüge, vgl. ags. *lyge* und as. *lugina*, ahd. *lugin*, zu l i u g a n lügen.

liugnawaúrds lügnerisch, s. l i u g n und w a ú r d.

liugnja m. lügner, zu l i u g n.

liuhaþ n. licht, vgl. ags. *léoht*, afris. *liacht*, as. ahd. *lioht* licht, helle, verwant mit l a u h a t j a n, l a u h m u n i und ferner mit an. *ljóme*, ags. *léoma*, as. *liomo* glanz, an. *ljós* licht, ags. *líxan* leuchten, ahd. *liehsen* hell und andern germ. wörtern. Die ganze sippe beruht auf der idg. wz. **leuk-* leuchten, vgl. lit. *láukas* mit einer blässe an der stirn, apr. *lauxnos* pl. gestirne, aksl. *luča* strahl, air. *lóche* blitz, *lúach-* weiss, lat. *lūx* licht, *lūceo* leuchte, *lūmen* licht, *lūna* mond, gr. λευκός licht, glänzend, weiss, λεύσσω sehe, ἀμφιλύκη, λυκόφως zwielicht, dämmerung, λύχνος leuchte, armen. *lois* licht (gen. *lusoy*), avest. *raoχšna-* leuchtend, *raocah-* glanz, ai. *rócate* leuchtet, *rocand-* licht, hell, glanz, *rukmá-* gold, geschmeide u. s. w. Auffällig ist das *s* im armen., das auf idg. ϰ hinweist: auch ai. *rúçant-* glänzend und aksl. *lysŭ* kahl (*s* aus ϰ*s*, vgl. ai. *rukṣá-* glänzend, strahlend) setzen eine wzform **leuϰ-* voraus. Vgl. l i u h t j a n.

liuhtjan leuchten, ags. *léohtian*, *líehtan*, as. *liohtian*, ahd. *liuhten*, zum germ. stamm **leuχta-*, s. l i u h a þ.

liusan, s. f r a l i u s a n.

liuts heuchlerisch (dazu *liutei* f. heuchlerei), *lutōn* betrügen, ags. *lot* betrug, *lytegian* heucheln, sich verstellen beruhen auf der idg. wz. **leud-* gebogen sein, sich beugen in an. *lúta*, ags. *lútan* sich neigen, niedersinken, lit. *liūdėti* trauern (eigl. 'gebeugt sein'), *liúdnas* traurig, nieder-

geschlagen, aksl. *luditi* täuschen, *ludŭ* töricht, cymr. *lludded* müdigkeit, mattigkeit.

liuþareis m. sänger, ahd. *liudāri*, zu liuþōn.

liuþōn singen, ags. *léodian*, ahd. *liudōn*, denominativum von **liuþ* n. lied (s. awiliuþ). Man vergleicht air. *luad* gespräch, rede, *lóid* lied, lat. *laus* (gen. *laudis*) lob, welche aber idg. *d* (nicht *t* wie *liuþ*) im wurzelauslaut haben.

lōfa m. flache hand, an. *lófe*, daneben ags. *lóf* und ahd. *laffa*. Vgl. aksl. *lapa* planta ursi, slov. poln. russ. *lapa* pfote, welche genau dem ags. worte entsprechen, und lett. *lēpa* pfote: wir haben einen ablaut **lēp-*, **lōp-*, **ləp-*.

lubains f. hoffnung, zur idg. wz. **leubh-* begehren, s. liufs.

lubjaleis giftkundig, zauberkundig (dazu *lubjaleisei* f. giftkunde, zauberei), enthält als zweites glied *-leis*, das zu lais gehört. Mit *lubja-* sind verwant an. *lyf* heilkraut, ags. *lyf* zauber, gift, ahd. *luppi* gift, zauberei und ausserhalb des germ. air. *luib* kraut, strauch, pflanze.

ludja f. antlitz, zu liudan. Vgl. and. *lūd* äusseres, ahd. *antlŭtti* antlitz und ausserhalb des germ. avest. *raođa-* wuchs, ansehen, np. *rōī* gesicht.

luftus f. (?) luft, an. *lopt*, ags. *lyft*, as. ahd. *luft*, dunkeln ursprungs: vgl. an. *lopt* oberes geschoss des hauses.

lūkan, s. galūkan.

lukarn n. leuchte, entlehnt aus dem keltischen, vgl. air. *lócharn*, *lúacharn*, cymr. *llugorn*, corn. *lugarn* leuchte, laterne, lampe (mit lat. *lūcerna* zur wz. **leuk-* leuchten, s. liuhaþ). Auch eisarn ist keltisch.

lukarnastaþa m. leuchter, s. lukarn und staþs.

lun n. (?) lösegeld, davon **lunjan* loskaufen (s. usluneins). Es beruht auf der idg. wz. **leu-* in lat. *luo* bezahle, gr. λύω löse, ai. *lunāmi* schneide ab. Vgl. fraliusan.

lustōn begehren, ahd. *lustōn*, zu lustus.

lustus m. lust, an. *lyst*, ags. *lust*, *lyst*, afris. as. ahd. *lust*, wahrscheinlich mit *lu* aus *l̥* zur wz. **las-* in gr. λιλαίομαι begehre, skr. *abhi-laṣati* (aus **lalsati*) begehrt, *lālasa-* begierig, *-lasa* in *alasa-* träge, müde, matt, *lasati* strahlt, glänzt, erscheint, ertönt, spielt. Dazu gehören auch aksl. *laska* schmeichelei, *laskati* schmeicheln, lat. *lascīvus* ausgelassen, üppig, geil: vgl. mit anderer lautfolge an. *elska* lieben.

lustusams ersehnt, as. ahd. *lustsam* anmutig, lieblich, zu lustus.

lutōn betrügen, s. liuts.

M.

magan vermögen, können, an. *mega* vermögen, ags. *mæg*, afris. *mei*, as. ahd. *mag* kann, vermag, urverwant mit aksl. *mogą* vermag, kann (inf. *mošti*), air. *do-for-magaim* ich vermehre, gr. μῆχος, μῆχαρ hilfsmittel, μηχανή werkzeug, list. Vgl. magus, mahts, mēgs.

magaþs f. jungfrau, ags. *mægđ*, as. *magath*, ahd. *magad*, femininbildung zu magus.

magula m. knäblein, deminutivum zu magus.

magus m. knabe, knecht, an. *mǫgr* sohn, ags. *mago*, as. *magu* sohn, jüngling, knecht, zu magan und deshalb nicht mit air. *macc* knabe, sohn, cymr. bret. *map*, corn. *mab*, sondern mit air. *mog*, *mug* sklave zu vergleichen. Dass das *g* in *magus* aus *gh* entstanden ist, wird durch mawilō = skr. *mahilā* bewiesen. Vgl. magaþs, mawi, mēgs.

mahteigs mächtig, möglich, ags. *mihtig*, as. ahd. *mahtīg* mächtig, fähig, zu mahts.

mahts f. macht, vermögen, kraft, an. *máttr*, ags. *meaht*, *miht*, afris. *macht*, as. ahd. *maht*, identisch mit aksl. *moštĭ*, zu magan.

maidjan verändern, verfälschen, an. *meiđa* verletzen, beschädigen, verstümmeln, urverwant mit lett. *mĕtōt* austauschen, alat. *moitāre*, lat. *mūtāre* verändern, verwechseln, gr. sikel. μοῖτος dank, vergeltung. Die wz. **meit-*, **moit-*, welche auch in gamaiþs und maiþms vorliegt, beruht auf der einfacheren wz. **mei-*, **moi-* (s. gamains).

maihstus m. (?) mist, ags. *miox*, *meox*, ahd. *mist* kot, mist, dünger, zur idg. wz. **meiǵh-* harnen in an. *míga*, ags. *mígan*, nnd. *mīgen*. Ausserhalb des germ. gehören dazu lit. *mężiù* harne, *mĕžiu* dünge, *mįžalái* pl. harn, serb. *mižati*, lat. *mingere*, *mējere* harnen, gr. ὀμιχέω harne, μοιχός ehebrecher, armen. *mizem* harne, avest. *maezaiti*, ai. *méhati* harnt (s. J. H. Kern, Idg. forschungen 4, 106 f. f.). Mit unrecht wird auch nl. *mier* ameise (vgl. krimgot. *miera*) hierher gestellt, denn dieses darf trotz des dunkeln vocalismus nicht von an. *maurr* und seinen verwanten getrennt werden.

mail n. (?) runzel, ags. *mál*, ahd. *meil* fleck, unerklärt.

maimbrana m. pergament, aus gr. μεμβράνα (lat. *membrāna*).

mains, s. gamains.

mais mehr, ags. *má*, as. ahd. *mē*, adv. zu *maiza*, s. maists.

maists grösst, höchst, ags. *mǽst*, as. *mēst*, ahd. *meist* grösst, superlativ zu *-mērs* (s. mērjan), vgl. air. *mdam*, *móam* der grösste (Osthoff, Beitr. 13, 441 f.). Der comparativ dazu ist *maiza*, ags. *mára*, as. ahd. *mēro* grösser, mehr, vgl. air. *mdo*, *móo* grösser.

maitan hauen, schneiden, an. *meita*, ahd. *meizan*, unerklärt. Dazu gehören an. *meitell*, ahd. *meizil* meissel, norw. *meit* schnitt, scharte, art traggerät, ränzel, an. *meiss* zugehauenes holzgerät zum tragen, geflochtener tragkorb, korb, norw. *meis* weidenkorb, schw. dial. *meis* hölzernes gestell zum tragen auf dem rücken, ahd. *meissa* gestell zum tragen auf dem rücken (s. Lidén, Beitr. 15, 512 f.).

maiþms m. geschenk, an. pl. *meiðmar*, ags. *mâþum*, as. *mēthom*, *mēðom* geschenk, kostbarkeit, kleinod, zu maidjan in der urspr. bedeutung 'verwechseln'. Eine specialisierte bedeutung zeigt mhd. *meidem* pferd.

maiza, s. maists.

malan mahlen, an. *mala*, as. ahd. *malan*, vgl. lit. *malù*, aksl. *meljǫ*, air. *melim*, lat. *molo* mahle, armen. *malem* zerstosse, wozu auch gamalwjan, dem gr. μύλλω zerreibe entspricht. Das gotische wort für 'mühle' ist *qaírnus* (s. *asiluqaírnus*). Es können die wörter für 'mahlen' und 'mühle' lange nach der sogenannten völkertrennung vom einen stamm zum andern gewandert sein. Vgl. malma, malō, mulda.

malma m. sand, vgl. an. *malmr* metall, erz, ags. *mealmstân* sandstein, und mit ablaut as. ahd. *mëlm* staub, lit. *melmů* nierenstein, steinkrankheit. Man hält *malma* für eine ableitung der wz. **mel-*, **mol-* zerreiben in malan.

malō f. motte, vgl. an. *mǫlr* und aksl. *moľĭ*. Man erklärt *malō* als 'mahlendes, d. h. staub oder mehl machendes tierchen' und stellt es zu malan.

malsks, s. untilamalsks.

malteins, **maltjan*, s. gamalteins.

mammō f. fleisch, unerklärt. Vgl. mimz.

mammōna m. mammon, reichtum, aus gr. μαμωνᾶς.

mampjan, s. bimampjan.

managdūþs f. menge, überfluss, zu manags, gebildet wie ajukdūþs.

managei f. menge, volk, ags. *menigu*, as. *menigī*, ahd. *managī*, *menigī*, zu manags.

managfalþs mannigfaltig, ags. *manigfeald*, as. *managfald*, ahd. *managfalt*, zu manags, gebildet wie ainfalþs.

managṡ viel, ags. *manig*, *mænig*, as. ahd. *manag*, urverwant mit aksl. *mŭnogŭ* viel und air. *menic* häufig.

manamaúrþrja m. menschenmörder, zu **manamaúrþr* n. menschenmord, das als erstes glied den stamm *mana-* (s. manna mann), als zweites glied maúrþr enthält.

manasēþs f. (menschensaat), menschheit, welt, aus *mana-* (s. manna

mann) und *-sēþs* f. saat, an. *sáðe*, *sáð*, ags. *sǽd*, as. *sād*, ahd. *sāt*. Germ. *sēdi-* und *sēda-* sind abstractbildungen zur wz. **sē-* (s. s a i a n).

manauli n. (?) gestalt, vielleicht aus armen. *nmanaul*, nachahmend (Bugge, Idg. forschungen 5, 274).

manleika m. bild, ags. *manlica* statue, götzenbild, ahd. *manalīhho* bild, gestalt, statue, vgl. an. *mannlíkan* statue, s. m a n n a mann und l e i k.

manna m. mann, an. *maðr*, ags. *mon*, afris. as. ahd. *man*, neben *mana-* in zusammensetzungen, urverwant mit ai. *mánu-* mensch, menschheit, *mánuṣ-* mensch, mann, zur wz. **men-* denken (s. m u n a n). Das *nn* in *manna* ist aus *nw* entstanden: das idg. paradigma lautete nom. **mónu-s*, gen. **monwés* (oder **mn̥wés*?). Aksl. *mąžĭ* mann ist dunkel.

mannisks menschlich (davon *manniskōdus* m. menschliche natur), an. *mennskr*, ags. as. ahd. *mennisc*, zu m a n n a.

manwus bereit, *manwiþa* f. bereitschaft, *manwjan* bereiten, zurichten, unerklärt. Man denkt an zusammenhang mit lat. *manus* hand.

maran aþa fremdwörter: μαρὰν ἀθά.

marei f. meer, see, vgl. an. *marr*, ags. *mere*, afris. *mar*, as. ahd. *meri*, ablautend mit ags. *mór*, as. *mōr*, ahd. *muor* lache, sumpf und urverwant mit lit. *mãrės* pl. haff, aksl. *morje*, air. *muir*, lat. *mare* meer, gr. Ἀμφίμαρος sohn Poseidons. Vgl. noch gr. ἀμάρα graben, wasserleitung (afris. *mar* ist 'graben, teich') und ai. *máryādā* meeresküste, grenze, das auf einem verlorenen **marya-* meer (vgl. das unbelegte, wahrscheinlich prākritische *mīra-* meer, grenze) beruhen könnte. Vgl. m a r i s a i w s.

marikreitus m. perle, ags. *meregréot*, as. *merigrīta*, *merigriota*, ahd. *marigrioȥ*, aus gr. μαργαρίτης mit anlehnung an m a r e i und im westgerm. als 'meer-gries' aufgefasst.

marisaiws m. see, s. m a r e i und s a i w s.

marka f. marke, grenze, gebiet, an. *mǫrk* wald, ags. *mearc* grenze, bezirk, afris. *merke* grenze, as. *marca* grenze, landgebiet, ahd. *marca* grenze, grenzland, bezirk, urverwant mit air. *mruig*, *bruig*, mark, bezirk, lat. *margo* rand, np. *marz* landstrich, mark.

martyr (?) m. märtyrer, aus lat. *martyr* (gr. μάρτυρος).

marzjan ärgern, anstoss geben, ags. *mierran*, as. *merrian*, ahd. *merren* hindern, stören, kaum eine causativbildung zur wz. **mers-* vergessen (lit. *mìrszti* vergessen, ai. *mṛ́ṣyate* vergisst). Vgl. aksl. *mrŭzěti*, *mrŭzną̨ti* verabscheuen, deren *z* aber grosse schwierigkeiten macht.

matibalgs m. speisetasche, s. m a t s und b a l g s.

matjan essen (auch im epigramm *scapiamatziaiadrincan*), denominativum von m a t s.

mats m. speise, an. *matr*, *mata*, ags. *mete*, as. *mat*, *meti*, ahd. *maȥ*, dazu ags. *mós*, as. *mōs*, ahd. *muos* speise, gekochte speise. Man vergleicht lat. *mando* kaue, gr. μάσταξ mund, μαστάζω kaue, wol mit unrecht. Am ehesten gehört *mats* zu ai. *mádati* in seiner urspr. bedeutung 'ist gesättigt' und ist es eigl. 'mittel zur sättigung'.

maþa m. (?) made, wurm, ags. *mađa*, as. *matho*, ahd. *mado*, dazu an. *maþkr*. Der vergleich mit an. *motte*, ags. *mohþe*, *moþþe*, mhd. *motte*, *matte* motte bringt uns nicht weiter. Man beachte noch das ebenfalls dunkele skr. *matkuṇa-* wanze.

maþl n. (?) versammlungsplatz, markt, an. *mál* rede, ags. *mæđel* versammlung, as. ahd. *mahal* versammlung, gericht, vertrag, daneben afränk. **malla-*, mlat. *mallum*, *mallus* gerichtsversammlung aus **mađlá-* (Sievers, Idg. forschungen 4, 326). Lidén (Beitr. 15, 513 f.) geht von der bedeutung '(versammlungs)platz, stelle' aus und vergleicht lat. *macula* fleck; besser erklärt Wiedemann (Idg. forschungen 1, 512 f.) das wort aus **matlo-*, **mad-tlo-* zu gamōtjan. *Maþl* wäre also 'meeting-place'.

maþljan reden, an. *méla*, ags. *mađelian*, as. *mahalian*, ahd. *mahalen*, zu maþl, wie gr. ἀγορεύειν zu ἀγορά. Das wort ist auch im krimgot. belegt: *ich malthata* ego dico.

maudjan erinnern, urverwant mit aksl. *myslĭ* gedanke (aus **myd-tlĭ*) und air. *smúanaim* ich denke (aus **smoudniō*?).

maúrgins m. morgen, an. *myrgenn*, *morgonn*, ags. *morgen*, *mergen*, as. ahd. *morgan*, weder zu aksl. *mrakŭ* finsternis, *mrŭknąti* dunkel werden, noch zu lit. *mirgĕti* flimmern, *márgas* bunt (wie jetzt noch Solmsen, Kuhns Zs. 34, 23 f. f. annimmt), sondern vielmehr mit Johansson (Kuhns Zs. 30, 445 f. f.) zu lit. *mérkti* mit den augen blinzeln, gr. ἀμαρύσσω funkele, schimmere. Entscheidend für diese etymologie ist lit. *brĕkszta* es tagt (aus **mrĕkszta*): vgl. brahw. Man beachte jedoch das *g* ohne labialisation in *maúrgins* gegenüber das *hw* in brahw.

maúrgjan, s. gamaúrgjan.

maúrnan sorgen, besorgt sein, ags. *murnan*, *meornan*, as. *mornian*, *mornōn*, ahd. *mornēn*, zur idg. wz. **smer-* gedenken in lat. *memor* eingedenk, gr. μέριμνα, μέρμηρα sorge, μέρμερος sorgenvoll (denkwürdig?), avest. *mārayeiti* bemerkt, merkt sich, ai. *smárati* gedenkt.

maúrþr n. mord, ags. *morđor*, vgl. das im suffix verschiedene an. ags. *morđ*, afris. as. *morth*, ahd. *mord*. Ursprünglich hat *maúrþr* einfach 'tod' bedeutet, weil es zur idg. wz. **mer-* sterben gehört. Diese liegt vor in lit. *mìrti* sterben, *mirtìs* tod, aksl. *mĭrą* sterbe (inf. *mrĕti*), *mrŭtvŭ* (d. i. *mrĭtvŭ*) tot, gestorben, *sŭmrŭtĭ* (d. i. *sŭmrĭtĭ*) tod, air. *marb* tot, lat. *morior* sterbe, *mortuus* tot, *mors* tod, gr. βροτός sterblich, ἄμβροτος unsterblich, armen. *meranim* sterbe, *mard* mensch, avest.

mĕrĕyeiti stirbt, *marĕta-*, ap. *martiya-* mensch, ai. *mriyáte* stirbt, *mṛtá-* tot, *márta-*, *mártya-* sterblich, mensch, *mṛtyú-* tod.

maúrþrjan morden, ahd. *murthiren*, *murdran*, zu maúrþr.

mawi f. mädchen, jungfrau, an. *mǽr*, femininbildung zu magus.

mawilō f. mägdlein, an. *meyla*, ags. *méowle*, deminutivum zu mawi, vgl. skr. *mahilá* frau, weib (s. Sütterlin, Idg. forschungen 4, 101).

mēgs m. schwiegersohn, an. *mágr* verwanter durch heirat, ags. *mǽg*, afris. *mēch*, as. ahd. *māg* verwanter, mit ablaut zu magus.

meins mein, an. *minn*, ags. *mín*, as. ahd. *mīn*, zum pronominalstamm *mi-* in *mis* mir, *mik* mich, vgl. lit. *mán* mir, *màna* mein, *manę* mich, aksl. *mę* mich, air. *mé* ich, lat. *mē* mich, *meus* mein, gr. με, ἐμέ mich, ἐμός mein, armen. *mekh* wir, ap. avest. *mām* mich, ai. *mám* mich, *mdhyam* mir (vgl. lat. *mihi*).

mēkeis m. schwert (nicht *mēki* n.), an. *mǽker*, ags. *méce* (mit auffälligem *é* statt *ǽ*), as. *māki*; auch als krimgot. belegt in der form *mycha*. Aksl. *mĭčĭ*, *mečĭ* und finn. *miekka* entstammen dem germ. worte, das selber aber nicht erklärt ist. Man hat kaum das recht an zusammenhang mit air. *machtaim*, lat. *macto* schlachte zu denken.

mēl n. zeitpunkt, zeit, stunde, *mēla* pl. schriftzeichen, schrift, an. *mál*, ags. *mǽl*, afris. as. ahd. *māl* zeitpunkt, mahl, auch ahd. **māl* (in *anamāli* fleck, narbe), mhd. *māl* fleck. Die grundbedeutung ist 'zeichen, punkt'. Man verbindet *mēl* gern mit der unter mēla besprochenen wz., wozu auch lit. *mĕ́tas* jahr, zeit gehören kann. Vgl. mēljan.

mēla m. scheffel, zur idg. wz. **mē-* messen in aksl. *mĕra* mass, air. *do-ru-madir* fuerat emensus, *air-med* mass, lat. *mētior* messe, gr. μῆτις ratschluss, avest. *mā-* messen, ai. *mímīte* misst, *mātra-* mass. Vgl. mēl, mēna, mitan (wozu gr. μέτρον).

mēljan schreiben, as. *mālōn*, ahd. *mālēn*, *mālōn* mit einem zeichen versehen, malen, zu mēl.

mēna m. mond, krimgot. *mine* (d. i. *mīne*, vgl. *crīten* = grētan, *schlīpen* = slēpan), an. *máne*, ags. *móna*, as. ahd. *māno*, mit mēnōþs auf einem idg. stamm **mēnōt-* beruhend, doch in die *n*-declination übergegangen. Vgl. lit. *mĕnŭ* (gen. *mĕnesio*), aksl. *mésęcĭ*, air. *mí* (gen. *mís*), lat. *mēnsis*, gr. μήν (aeol. gen. μηννος), armen. *a-mis*, avest. *māoṅh-*, ai. *más*, *mása-* (auch *māṁs-?*). Vielleicht beruhen alle diese wörter für 'mond' und 'monat' auf der idg. wz. **mē-* messen (s. mēla).

mēnōþs m. monat, an. *mánaðr*, ags. *mónaþ*, ahd. *mānōd*, s. ferner mēna.

mēriþa f. kunde, gerücht, ags. *mǽrðu*, as. *māritha*, ahd. *mārida*, zu *-mērs*, s. mērjan.

mērjan verkündigen, as. *mārian*, ahd. *mārjan*, denominativum von *-mērs* bekannt, berühmt, an. *mǽrr*, ags. *mǽre*, as. ahd. *māri* herrlich, berühmt, urverwant mit slav. *-měrŭ* in *Vladiměrŭ* u. s. w., gall. *-mārus* in *Viridomārus* und andern eigennamen, air. *mār*, *mór* gross (*máo* grösser), gr. *-μωρος* in *ἐγχεσίμωρος* speerberühmt. Als grundformen haben *-mēro-* und *-mōro-* zu gelten, welche auf einer wz. **mē-*, **mō-* beruhen. Vgl. maists und s. Osthoff (Beitr. 13, 431 f. f.).

mērs, s. mērjan, waílamērs.

mēs n. tisch, schüssel, kelter, ahd. *mias* tisch, aus vulgärlat. *mēsa*, lat. *mensa*.

midjasweipains f. sindflut, dessen erstes glied *midja-* dem aksl. *mežda* mitte entspricht (s. midjis). Was *-sweipains* anbetrifft, so kann dieses eigl. 'fegung' bedeutet haben und zu ags. *swápan*, afris. *swēpa* schwingen, fegen, ahd. *sweifan* schwingen, schweifen gehören (vgl. aber an. *sveipa*, das u. a. 'einwickeln, einhüllen' bedeutet). *Midjasweipains* wäre also 'fegung der mitte'.

midjis mitten, an. *miđr*, ags. *midd*, as. *middi*, ahd. *mitti*, aksl. **meždo-* (*mežda* mitte), gall. *medio-* (air. *mide*, *medōn* mitte), lat. *medius*, osk. *mefio-*, gr. *μέσσος*, *μέσος*, armen. *mēdž* (subst. mitte), avest. *maiđya-*, ai. *mádhya-*. Vgl. miduma.

midjungards m. bewohnte erde, an. *miđgarđr*, ags. *middangeard*, as. *middilgard*, ahd. *mittigart*, *mittilgart*, *mittingart*, eigl. 'mittelgehege', s. midjis und gards. *Midjungards* ist gebildet wie ai. *madhyáṁdina-* mittag.

miduma f. mitte, wie ahd. *mĕtemo* mediocris, avest. *mađĕma-* mittelst und ahd. *mittamō* mitte, ai. *madhyamá-* mitten superlativbildung zu midjis.

midumōn vermitteln, ags. *mĕdmian*, ahd. *mĕtemēn*, zu miduma.

mikildūþs f. grösse, zu mikils, gebildet wie ajukdūþs.

mikilei f. grösse, and. *mikilī*, ahd. *mihhilī*, zu mikils.

mikils gross, an. *mikell*, ags. *micel*, as. *mikil*, ahd. *mihhil*, *michil*, urverwant mit lat. *magnus* gross, *magis* mehr, gr. *μέγας*, *μεγαλο-* gross (*μέγα* = an. *mjǫk* sehr), armen. *mets* gross, ai. *majmán-* grösse, vgl. auch avest. *mazant-*, ai. *mahānt-* gross (s. ähnliches unter daúhtar, ik, kinnus).

mikilþūhts hochmütig, s. mikils und þugkjan.

mildiþa f. milde, ahd. *miltida* beruht auf *-milds* mild, an. *mildr*, ags. afris. *milde*, as. *mildi*, ahd. *milti*, urverwant mit air. *meldach* weich, zart, gr. *μαλθακός* weich, zart, mild, *μάλθων* weichling, ai. *márdhati* lässt nach. Die wz. **meldh-*, neben welcher auch **meld-* erscheint (z. b. in aksl. *mladŭ* jung, zart, lat. *mollis* weich, gr. *ἀμαλδύνω* schwäche, zerstöre, ai. *mṛdú-* weich, mild, vgl. auch gamalteins),

ist vielleicht aus **mel-* weitergebildet, vgl. gr. μαλακός weich, sanft und malan. S. über diese sippe Johansson (Beitr. 15, 227).

milds, s. mildiþa, unmilds.

milhma m. wolke, ein dunkeles wort, das verschieden beurteilt wird. Johansson (Beitr. 15, 232 f. f.) stellt es zu einer idg. wz. **smelk-*, **melk-* wischen, streichen und vergleicht u. a. lett. *smulkmé* kleinigkeit (stäubchen), *smilts*, *smilkts* (lit. *smiltis*) sand, *smalks* fein, dünn. Mit mehr recht denkt man an verwantschaft mit lett. *milst* es wird dunkel, lit. *milszti* zusammenziehen von gewitterwolken, wozu mit media im wurzelauslaut air. *melg* tod (todesdunkel), gr. ἀμολγός dunkel, finsternis. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) stellt *milhma* zu gr. μέλκιον · χρήνη (Hesych.).

militōn kriegsdienste tun, aus lat. *militāre*.

miliþ n. honig (dazu ags. *milisc* honigsüss), air. *mil*, lat. *mel* (gen. *mellis*), gr. μέλι (μελιτ-), armen. *meλr*.

miluks f. milch, an. *mjolk*, ags. *meoluc*, afris. *melok*, as. *miluk*, ahd. *miluh*, zu ags. *mëlcan*, ahd. *mëlchan* melken. Dieses starke vb. beruht auf der idg. wz. **melγ-* abstreifen, melken in lit. *mélžu* (inf. *mìlszti*), aksl. *mlŭzą* (inf. *mlěsti*), air. *bligim* melke, *melg*, *mlicht* (*blicht*) melk, lat. *mulgeo*, gr. ἀμέλγω melke, avest. *marězaiti*, ai. *mṛjáti* wischt, streift (daneben **melk-* in ai. *mṛçáti* berührt und andern wörtern). Schwierigkeit bietet nur aksl. *mléko* milch, das wahrscheinlich aus dem germ. entlehnt ist, doch von einigen forschern für echt-slavisch gehalten wird. Jagić (Arch. f. slav. phil. 11, 308 f.) sieht in *mléko* eine weiterbildung eines consonantischen stammes nom. **mlě* aus **mlěz*, gen. **mlěze* (vgl. slov. *mlězivo*, *mlěz* biestmilch, czech. *mlezivo*, *mlezina*, slowak. *mledzivo*), wogegen freilich nicht viel einzuwenden wäre — nur ist die ansetzung eines stammes **mlěz-* zu hypothetisch. Auch Kirste (Arch. f. slav. phil. 12, 307 f. f.) hält *mlěko* für slavisch, doch er stellt es zunächst zu gr. μάρπτω fasse, indem er von einer wz. **melq-* ausgeht. Dieses **melq-* wäre eine nebenform von **melk-* in lat. *mulceo* streiche, ai. *mṛçáti* wischt, streift. Mir scheint aber die annahme, dass *mlěko* aus germ. **mëlk-* und russ. *molokó* aus einer damit ablautenden form **molk-* (ags. *molcen*, mhd. *molken*, das nicht nur 'molken', sondern auch 'milch' bedeutet) entlehnt ist, den vorzug zu verdienen (Arch. f. slav. phil. 15, 489). Will man aber doch in *mlěko* kein lehnwort erkennen, so muss man wegen russ. *molokó* neben urslav. **melko* ein abl. **molko* annehmen, denn **melko* hätte im russischen nur **meleko* geben können (s. Beitr. 20, 40 f.).

mimz n. fleisch, krimgot. *menus* (wol **mems* zu lesen), vgl. apr. *mensā*, aksl. *męso*, armen. *mis*, ai. *māṁsá-*. Die idg. grundform ist **mēmso-*, woneben **mēmsro-*: air. *mír* stück fleisch, lat. *membrum* glied (*membrāna* dünne haut).

minniza kleiner, geringer, jünger, *minnists* kleinster, geringster, ahd. *minniro*, *minnist*, urverwant mit aksl. *mĭnjĭjĭ*, *mĭnij* kleiner, geringer, jünger, lat. *minor* kleiner, *minimus* kleinster, zur idg. wz. **mei-* vermindern (urspr. identisch mit der gleichlautenden unter gamains, maidjan besprochenen wz.) in corn. *minow* verkleinern, mindern, lat. *minuo*, gr. μινύω, μινύθω mindere, ai. *mināti* mindert, wozu auch gr. μείων kleiner. Das *nn* in germ. **minnis-* ist aus *nw* entstanden. Vgl. mins, minznan.

mins geringer, weniger, ags. ahd. *min*, adv. zu minniza.

minznan sich vermindern, zu minniza, mins.

missadēþs f. missetat, as. *misdād*, ahd. *missitāt*. *Missa-* gehört wahrscheinlich nicht zu ags. *mīđan*, as. *mīthan*, ahd. *mīdan* meiden, an. *missa*, ags. *missan*, ahd. *missen* vermissen, sondern ist wegen der bedeutung von missaleiks, *missaqiss* vielmehr mit missō zu verbinden. Für *-dēþs* s. gadēþs.

missaleiks verschieden, ags. *mislic*, as. *mislīc* verschieden, ahd. *missilīh*, *missalīh*, s. missō.

missaqiss f. wortstreit, eigl. 'wechselrede', zu *missaqiþan* streiten, s. missō und qiþan.

missō gegenseitig, in zusammensetzung *missa-*, auch mit der bedeutung 'verkehrt, miss-', identisch mit air. *mis-* verkehrt, zur idg. wz. **meith-* abwechseln (weiterbildung von **mei-*, s. gamains) in aksl. *mitě*, *mitušĭ* alterne, ai. *mithás* gegenseitig, *míthu*, *mithuyā́* verschieden, falsch.

mitadjō f. mass, zu mitaþs.

mitan messen, an. *mĕta* schätzen, ags. *mĕtan*, afris. *mĕta*, and. *mĕtan*, ahd. *mĕʒʒan* messen, mit mitaþs, mitōn, usmēt zur idg. wz. **mēd-* (weiterbildung von **mē-*, s. mēla) in air. *midiur*, *midim* urteile, schätze, denke, lat. *meditāri* überlegen, *modus* mass, *modius* scheffel, gr. μέδομαι erwäge, trage sorge, μήδομαι ersinne, fasse einen beschluss, μέδιμνος mass, scheffel, μέτρον mass (aus idg. **metro-*, **mettro-*, **med-tro-*, de Saussure, Mém. de la Soc. de Ling. 6, 246 f. f.), μῆδος ratschlag, armen. *mit* sinn.

mitaþs f. mass, zu mitan.

mitōn (ermessen), denken, ahd. *mĕʒʒōn*, zu mitan.

miþ mit, an. *međ*, ags. *mid*, afris. *mith*, as. *mid* (*midi*), ahd. *mit* (*miti*), urverwant mit gr. μετά mit, avest. *maṭ*, ai. *smát* zusammen, sammt, mit.

miþgardiwaddjus f. (zwischenhauswand), scheidewand, s. miþ, gards und *-waddjus* (baúrgswaddjus).

miþgasinþa m. gefährte, s. miþ und sinþs, vgl. gasinþja.

miþlitjan, s. lita.

miþwissei f. mitwissen, gewissen, **miþwiss* mitwissend, zu *miþwitan* mitwissen, sich bewusst sein, s. witan.

mizdō f. lohn, ags. *méd*, *meord*, afris. *mēde*, *mīde*, as. *mēda*, *mieda*, ahd. *mēta*, *miata*, urverwant mit aksl. *mĭzda*, gr. μισθός, avest. *mīžda-* lohn, ai. *mīḍhá-* kampfpreis, kampf. Dazu vielleicht lat. *mīles* söldner (aus **mīdes*, **mizdes*).

mōdags zornig, ags. *módig*, as. *mōdag*, *mōdig*, ahd. *muotic* mutig, zu mōþs.

mōjan, s. afmauiþs.

mōta f. zoll, vgl. an. *múta* abgabe, lohn bei bestechung, ahd. *mūta* abgabe, zoll und das aus dem germ. entlehnte aksl. *myto* lohn, gewinn. Man denkt wol mit unrecht an entlehnung aus mlat. *mūta* abgabe, das selber vielmehr deutsch zu sein scheint.

mōtan, s. gamōtan.

mōtareis m. zöllner, zu mōta.

mōtjan, s. gamōtjan.

mōþs m. mut, zorn, an. *móðr*, ags. *mód*, as. *mōd*, ahd. *muot* gemüt, mut, mit ablaut zu aksl. *sŭ-mẽją* wage, gr. μαίομαι strebe, trachte, μαιμάω verlange heftig. Ist lat. *mōs* sitte (gen. *mōris*) auch hierher zu stellen?

mūkamōdei f. sanftmut, **mūkamōþs* sanftmütig enthalten ein adjectivstamm *mūka-* weich, verwant mit an. *mjúkr*, eng. *meek* sanft, weich, an. *myke* dünger, norw. dial. *mauk* flüssigkeit und vielleicht mit air. *mocht* weich, sanft, mild. Eine unsichere hypothese über den ursprung dieser sippe findet man bei Johansson (Beitr. 15, 234 f. f.). Für *-mōdei* s. mōþs.

mulda f. staub, ags. *molde*, ahd. *molta* staub, erde, wie malma wahrscheinlich zu malan, vgl. ahd. *muljan* zerreiben (woraus russ. *mulitĭ* entlehnt ist) und air. *moll* spreu (aus **muldo-*).

munan meinen, denken, gedenken, an. *muna* sich erinnern, gedenken, werden, mögen, sollen, ags. *munan* meinen, as. *farmunan* nicht denken an, uneingedenk sein, verleugnen, zur idg. wz. **men-* denken, vgl. u. a. lit. *menù* (inf. *mìnti*) gedenke, *menù* (inf. *minė́ti*) erwähne, aksl. *mĭnją* (inf. *mĭnėti*), air. *do-moiniur* meine, *menme* geist, sinn, lat. *memini* ich erinnere mich, *mens* geist, *moneo* vermahne (= ahd. *manēn* erinnern, ermahnen), gr. μέμονα gedenke, verlange, μένος mut, zorn (= avest. *manah-*, ai. *mánas* sinn), avest. ap. *man* denken, ai. *mányate* denkt, meint. *Munan*, *man* ist schon in vorgerm. zeit ein praeteritopraesens gewesen, denn auch lat. *memini* und gr. μέμονα haben praesensbedeutung. Neben **men-* steht **mnā-* in gr. μιμνήσκω erinnere, μέμνημαι bin eingedenk, skr. *mnāta-* erwähnt. Vgl. anaminds, gaminþi, gamunds, manna, muns, ufarmunnōn.

mundōn das augenmerk auf etwas richten, sich hüten vor, mit as.

mendian, ahd. *mendan* sich freuen zur secundären wz. **mendh-* seinen sinn auf etwas richten, lebhaft sein (wahrscheinlich weiterbildung von **men-* denken, s. munan), vgl. lett. *mûdu* erwecke, gr. μανθάνω lerne, μαθεῖν lernen, μενθήρη stirn und mundrei.

mundrei f. ziel, ahd. *muntarî* eifer, zu ahd. *muntar* eifrig, behende, lebhaft, verwant mit lit. *mandrùs* munter, aksl. *mądrŭ* weise. Die wörter gehören zu der unter mundōn angenommenen wz.

muns m. gedanke, zu munan.

munþs m. mund, an. *munnr*, *múđr*, ags. *múđ*, as. *mūđ*, ahd. *mund*, urverwant mit lat. *mentum* kinn, zur wz. **men-* hervorragen in lat. *ēminēre*, *prōminēre*. Vgl. cymr. *mynydd*, corn. *menit*, lat. *mons* (gen. *montis*) berg.

N.

nadrs m. (?) natter, an. *nađr*, *nađra*, dazu mit ablaut ags. *nǽddre*, as. *nādra*, ahd. *nātara*. Ausserhalb des germ. sind verwant: air. *nathair*, cymr. *nadyr*, corn. *nader* schlange, natter, lat. *natrix* wasserschlange.

nagljan, s. ganagljan.

nahtamats m. nachtmahl, mhd. *nahtmaʒ*, s. nahts und mats.

nahts f. nacht, an. *nátt*, *nótt*, ags. *neaht*, *niht*, afris. *nacht*, as. ahd. *naht*, lit. *naktìs*, aksl. *noštĭ*, air. *nocht* (*in-nocht* heute nacht), lat. *nox* (gen. *noctis*), gr. νύξ (gen. νυκτός), ai. *nákt-* (nom. *nák*), *nákta-*, *nákti-*, *naktán-*. Vgl. ūhtwō.

naiteins f. lästerung, *-naitjan* lästern (s. ganaitjan), ahd. *neiʒʒan* plagen, quälen, urverwant mit lett. *naids* hass, *nīdu* hasse, gr. ὄνειδος vorwurf, tadel, ai. *níd-*, *nidā* spott, schmach, *níndati* verspottet, schmäht, tadelt, verachtet. Vgl. neiþ.

naitjan, s. naiteins.

namnjan nennen, ags. *nemnan*, as. *nemnian*, ahd. *nemnen*, denominativum von namō, vgl. gr. ὀνομαίνω.

namō n. name, an. *nafn*, ags. *noma*, as. ahd. *namo* (wozu mit ablaut mhd. *-nuomen*, nl. *noemen* nennen), urverwant mit apr. *emmens*, *emnes*, aksl. *imę*, air. *ainm*, lat. *nōmen*, gr. ὄνομα, armen. *anun*, avest. ap. *nāman-*, ai. *nāman-*. Für die ablautsverhältnisse s. Bartholomae (Bezz. Beitr. 17, 132 f.).

nanþjan, s. ananan þjan.

naqaþs nackt, an. *nokkveđr*, ags. *nacod*, afris. *nakad*, ahd. *naccot*, *nahhut*, urverwant mit lit. *nŭgas*, aksl. *nagŭ*, air. *nocht*, lat. *nūdus* (**noudos* aus **nogvedos*), gr. γυμνός (dessen lautform schwierigkeit bietet), ai. *nagná-*. Auffällig ist avest. *maγna-*.

nardus m. narde, ahd. *narda*, *nartha*, aus gr. νάρδος, lat. *nardus*. Gr. νάρδος ist ein lehnwort aus dem orient, vgl. hebr. *nērd* und skr. *nalada-*. Wahrscheinlich kam das urspr. indische wort durch phoenicische vermittlung zu den Griechen (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 40).

nasjan retten, erretten, ags. *nerigan*, as. ahd. *nerian*, causativum zu *-nisan* in g a n i s a n.

nati n. netz, an. ags. afris. as. *net*, ahd. *nezzi* (wozu mit ablaut an. *nót* grosses netz) beruht mit an. *nǫtr*, ags. *netele*, ahd. *nazza*, *nezzila* nessel auf einer wz. **ned-* (nebenform von **nedh-* = ai. *nadh-*, *nah-*) nähen, stricken, vgl. lit. *néndrė* schilfrohr, air. *nenaid* nesseln, gr. ἀδίκη nessel, νηδύς netzhaut um die eingeweide, np. *nad*, *nei* schilf (s. Windisch, Idg. forschungen 3, 84; Sütterlin, Idg. forschungen 4, 92; Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 60). Dunkel ist lat. *nassa* fischreuse, netz.

natjan benetzen, ahd. *nezzan*, denominativum von **nats*, and. *nat*, ahd. *naz* nass, weder mit n a t i, noch mit ai. *nadī* fluss verwant. Eher weist **nats* mit gr. νοτερός nass, νοτέω bin nass auf eine idg. doppelwurzel **nod-*, **not-*: s. ähnliches unter h a t i s.

naúbaímbaír fremdwort: *november*.

naudibandi f. (zwangsband), fessel, s. n a u þ s und b a n d i.

naudiþaúrfts notwendig; f. dringendes bedürfnis, wie auch as. *nōdthurft*, ahd. *nōtduruft* (und ags. *níedþearf*), s. n a u þ s und þ a ú r f t s.

naúh noch, as. ahd. *noh*, aus idg. **nu-qe* und jetzt, s. n u und u h.

naúhan, s. b i n a ú h a n.

naus m. toter, an. *nár* leiche aus idg. **noχwí-*, weiterbildung von (**noχu-*), **neχu-*, das in gr. νέκυς, avest. *nasu-* leiche vorliegt, zur wz. **neχ-* umkommen in air. *éc*, bret. *ankou* tod, lat. *nex* gewaltsamer tod, *necāre* töten, *noceo* schade, gr. νεκρός leichnam, νεκάς haufe leichen, ai. *náçati*, *náçyati* geht verloren, kommt um. Zusammenhang mit der unter b i n a ú h a n besprochenen wz. ist nicht unmöglich ('umkommen' hätte sich aus 'gebracht, abgefertigt werden' entwickelt, vgl. ai. *sūdáyāmi* bringe zurecht, mache fertig, töte und russ. *gotóv* fertig, abgefertigt, tot). Vielleicht ist aksl. *navĭ* leiche aus dem germ. entlehnt. Vgl. g a n a w i s t r ō n.

nauþjan nötigen, zwingen, ags. *níedan*, as. *nōdian*, ahd. *nōtjan*, zu n a u þ s.

nauþs f. not, zwang, an. *nauðr*, ags. *néad*, *níed*, afris. *nēd*, *nāth*, as. *nōd*, ahd. *nōt*, *nōth*, identisch mit apr. *nauti-* not und verwant mit aksl. *naviti* ermüden, *nyti* erschlaffen. Vgl. lett. *nāve* tod, *nāvēt* töten, aksl. *navĭ* leiche, das aber vielleicht aus got. *nawi-* (n a u s) entlehnt ist, und air. *nóine*, cymr. *newyn* hungersnot. S. auch b n a u a n.

nawistrōn, s. g a n a w i s t r ō n.

nē nein, nicht (emphatisch), air. *ní* nicht, lat. *nē* dass nicht, gr. νη-, ai. *nā* nicht, ablautend mit n i und u n.

nēhw, *nēhwa* nahe, adj. **nēhws*, an. *nár*, ags. *néah*, as. ahd. *nāh*, bisher nicht genügend erklärt.

nēhwjan nahen, nahen machen, as. *nāhian*, ahd. *nāhen*, zu n ē h w.

nēhwundja m. der nächste, zu n ē h w. Vgl. ahd. *nāhunt* nah, in der nähe, in die nähe, beinahe.

nei nicht (emphatisch in der frage), ahd. *nī*, aus idg. **ne-id*, vgl. lit. *nēi* auch nicht, nicht einmal, gleichsam, wie, aksl. *ni* und nicht, noch, lat. *nī*, ap. *naiy*, avest. *nōit*, ai. *nēd* nicht (Osthoff, Beitr. 8, 312).

neiþ n. neid, an. *níð* hohn, schmach, ags. *níð* streben, anstrengung, feindseligkeit, afris. *nīth*, as. *nīð* eifer, hass, ahd. *nīd* kampfgrimm, groll, eifersucht, neid und air. *níth* not, bedrängnis, kampf beruhen auf idg. **neit-*, nebenform von **neid-* (s. n a i t e i n s und Osthoff, Morph. Unters. 4, 325 f. f.). Aehnliches findet man unter h w e i t s und auch sonst.

neiwan (?) grollen, ein sehr zweifelhaftes wort. Man vergleicht ags. *neowol* pronus (= mnl. *niel*), über welches Cosijn (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 8, 243 f. f.) nachzusehen ist.

nēþla f. nadel, an. *nál*, ags. *nǽdl*, as. *nādla*, ahd. *nādala*, zur idg. wz. **snē-*, **nē-* nähen, spinnen in ahd. *nājan*, *nāwan*, *nāan* nähen, air. *sním* spinnen (subst.), *snáth* faden, *snáthat* nadel, lat. *nēre* spinnen, weben, *nēmen* gewebe, gespinst, gr. νέω spinne, ἔννη spann, ἐύννητος gut gesponnen, νῆμα faden, νῆσις spinnen (vgl. ahd. *nāt* naht), νῆτρον rocken. Vgl. s n ō r j ō.

ni nicht, an. (selten) *nē*, ags. *nĕ*, afris. as. ahd. *ni*, *nĕ*, lit. *nè*, aksl. *ne*, lat. *nĕ-* (in erstarrten bildungen), avest. *na*, ai. *ná*, ablautend mit n ē und u n.

nibai (*niba*) wenn nicht, ausser, doch nicht etwa, as. *nĕba*, *nĕbo*, *nĕbu*, ahd. *nibu*, *nipa*, *nipo*, *nuba*, aus n i und i b a i (*iba*).

nidwa f. rost, unerklärt.

nih noch, und nicht, vgl. as. ahd. *noh*. Dem gotischen worte entspricht genau lat. *neque*: s. n i und u h.

niman nehmen, an. *nĕma*, ags. as. *niman*, ahd. *nĕman*, zur idg. wz. **nem-* zuteilen, sich zuteilen, nehmen in gr. νέμω teile aus, νέμομαι teile mir zu, benutze, geniesse, weide, νέμος weidetrift, νομή verteilung, νομός weide, wohnsitz, νόμος gesetz, νωμάω teile zu, lat. *nemus* hain. Lit. *imù*, aksl. *imą*, air. *-imim* nehme, lat. *emo* kaufe beruhen auf idg. **n̥mō*, aoristpraesens zur selben wz. Wahrscheinlich ist **nem-* zuteilen, nehmen urspr. mit **nem-* beugen (= ai. *nam-*) identisch. Vgl. a n d a- n ē m, a n d a n ē m s, a n d a n u m t s.

nipnan, s. g a n i p n a n.

nisan, s. g a n i s a n.

niþan unterstützen, wahrscheinlich aus **nēþan* und verwant mit an. *ndđ* ruhe, as. *ginātha*, *nātha* huld, hilfe, ahd. *ginâda* gnade. Vgl. ai. *nāthá-* hilfe, zuflucht, schutzherr, *nā́dhamāna-* hilfe suchend, flehend, *nādhitá-*, *nāthitá-* hilfsbedürftig, in not befindlich, wozu auch air. *ar-neithim* stütze, halte, erwarte gestellt wird.

niþjis m. verwanter, an. *niđr* abkömmling, verwanter, ags. pl. *niþþas* männer, aus **neptyo-* und identisch mit aksl. *netĭjĭ*, *netij* neffe, gr. -νεψιος in ἀνεψιός geschwistersohn (ἀ- aus **sm̥-*). Dieser stamm ist weitergebildet aus **nepŏt-*, vgl. an. *nĕfe* verwanter, ags. *nĕfa* enkel, neffe, ahd. *nĕvo* neffe, verwanter, alit. *nepotis*, *nepatis*, *nepůtis* enkel, neffe (s. Bezzenberger, Beitr. zur gesch. der lit. spr. 303 f.), air. *nia* (gen. *niad*) schwestersohn, lat. *nepōs* (gen. *nepōtis*) enkel, gr. pl. νέποδες kinder, brut (mit δ nach πόδες?), avest. ap. *napāt-*, ai. *nápāt* nachkomme, enkel, wozu das femininum an. *nipt* nahe verwante, ahd. *nift* enkelin, stieftochter, alit. *neptis*, air. *necht*, lat. *neptis*, ai. *naptī́* enkelin. Vermutungen über den ursprung von **nepŏt-* dürfen als zu unsicher hier unerwähnt bleiben.

niþjō f. verwante, zu n i þ j i s.

niuhseins f. heimsuchung, s. b i n i u h s j a n.

niuhsjan, s. b i n i u h s j a n.

niujis neu, an. *nýr*, ags. *níwe*, *néowe*, afris. *nie*, as. ahd. *niuwi*, *niwi*, identisch mit lit. *naũjas*, gall. *novio-*, air. *núe*, lat. *Novius*, gr. jon. νεῖος, ai. *návya-*, weiterbildung von idg. **newo-*, alit. *navas*, aksl. *novŭ*, lat. *novus*, gr. νέος, avest. *nava-*, ai. *náva-*, wozu auch armen. *nor* (vgl. gr. νεαρός). Vgl. n u.

niuklahs neugeboren, unmündig, kindisch, nicht genügend erklärt.

niun neun, an. *níu*, ahd. *niun*, woneben **niwun*, ags. *nigon*, afris. as. *nigun*, allgemein idg., vgl. apr. *newin-* (in *newīnts* der neunte), lit. *devynì*, aksl. *devętĭ* (mit anl. *d* nach *dészimt*, *desętĭ*), air. *nói-n-*, lat. *novem*, gr. ἐν-νέα, armen. *inn*, avest. *nava*, ai. *náva*. Busbeck hat noch die krimgot. form *nyne* überliefert.

niunda der neunte, an. *níunde*, ags. *nigođa*, as. *nigundo*, ahd. *niunto*, zu n i u n. Vgl. apr. *newīnts*, lit. *devìntas*, aksl. *devętŭ*, gr. ἔνατος.

niuntēhund neunzig, zu n i u n.

niutan erlangen, geniessen, an. *njóta*, ags. *néotan*, afris. *nieta*, as. *niotan*, ahd. *niozan* nutzen haben von, benutzen, geniessen, urverwant mit lit. *naudà* nutzen, ertrag, *naũdyti* begehren, *panústi* gelüsten. Dazu n u t a, u n n u t s.

nōhjan, *-nōhs*, s. g a n ō h s.

nōta m. (oder *nōtō* n.?) schiffshinterteil, unerklärt.

nu jetzt, an. ags. afris. as. ahd. *nū* jetzt, nun, lit. *nùgi* nun denn, aksl. *nyně* nun, air. *no*, *nu* partikel beim praesens, lat. *nunc* jetzt, *nudius tertius* vorgestern, gr. νύ, νυνί, νῦν, avest. *nū*, *nūrĕm*, ai. *nū*, *nūnám* jetzt, nun. Auf idg. **nŭ*, tiefstufe von **newo*, beruhen wol die wörter für 'neu', s. niuj̧is.

nuta m. fänger, fischer, zu niutan.

nuts, s. unnuts.

O.

ō interjection, wie lat. *ō*, gr. ὦ.

ōgan fürchten, praeterito-praesens, ablautend mit agis.

ōgjan in furcht setzen, zu ōgan.

ōsanna fremdwort: ὡσαννά.

P.

paida f. leibrock, ags. *pád*, as. *pēda* rock, ahd. *pheit*, *pfeit* hemd, rock (wozu *gapaidōn* bekleiden, vgl. mhd. *enphetten* entkleiden), aus vorgerm. **baitā* = gr. thrac. βαίτη hirtenrock aus ziegenfellen.

paíntēkustēn fremdwort: πεντηκοστήν, acc.

papa m. vater, bischof, aus gr. πάππας.

paraklētus m. tröster, aus gr. παράκλητος.

paraskaíwē fremdwort: παρασκευή.

paska, *pasxa* fremdwort: πάσχα.

paúrpura f. purpur, aus lat. *purpura*, gr. πορφύρα. Das griechische wort ist zweifelsohne semitisch: Lewy (Die semit. fremdwörter im griechischen 128) vergleicht hebr. *šāfar* glänzen, *šafrīr* teppich, aram. *šĕfarpārā* morgenröte und lässt πορφύρα zunächst aus **σφορπυρα* entstanden sein.

peikabagms m. palmbaum, aus *peika-* und bagms. *Peika-* ist durch keltische vermittlung aus lat. *fīcus* feige entlehnt (Much, Beitr. 17, 33). Der ursprung von *fīcus* ist nicht bekannt: kaum steht es in zusammenhang mit gr. σῦκον, boeot. τῦκον (s. Hehn, Kulturpfl. und hausthiere [5]473, Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 22 f.).

pistikeins echt, unverfälscht, aus gr. πιστικός mit dem got. suffix *-eins*.

plapja f. strasse, aus lat. *platea* strasse, gasse, platz (gr. πλατεῖα sc. ὁδός) Das zweite *p* in *plapja* ist einer assimilation zuzuschreiben.

plats m. (oder *plat* n.?) lappen, flicken, fetzen, kaum aus aksl. *platŭ* lappen entlehnt, das viel mehr **plôts* gegeben hätte. Eher steht *plats* in zusammenhang mit mnl. *plet*, nd. *plette* lappen, stück, vgl. mnl. mnd. *plat* platt, mnd. *pletten* plätten, ags. *plættan* flach schlagen. Wie diese sippe sich zu gr. πλατύς flach verhält, ist nicht deutlich.

plinsjan tanzen, aus aksl. *plęsati* (praes. *plęšą* aus **plęs-ją*).

praggan, s. anapraggan.

praitōria, *praitōriaún*, fremdwort: πραιτώριον (lat. *praetōrium*).

praízbytairi n. oder *praízbytairei* f. priesterschaft, aus gr. πρεσβυτέριον.

praúfētus m. prophet, auch *praúfētēs*, aus gr. προφήτης. Das femininum dazu ist *praúfēteis*, gr. προφῆτις. Ableitungen von *praúfētus* sind *praúfēti* n. weissagung, *praúfētjan* weissagen.

psalma, *psalmō* f. psalm, wie ahd. *psalmo*, *salmo*, *salm* aus lat. *psalmus*, gr. ψαλμός.

puggs m. (?) beutel, geldbeutel, an. *pungr*, ags. *pung*, ahd. *phunc*, (*scaz-*)*fung* beutel, nd. *pung*, *punge*, *pungel* beutel, kleiner sack, päcklein, bündel (woraus lit. *pungulýs* bündel, päckchen), *pungen*, *pungeln* ein pack tragen, vgl. mlat. *punga*, *puncha*, mgr. πούγγη, πουγγίον, rumun. *punge*, beutel, ital. dial. *ponga* kropf der vögel. Die wörter scheinen slavischen ursprungs zu sein und auf aksl. *pągy* knopf zu beruhen.

pund n. (?) pund, an. ags. afris. as. *pund*, ahd. *phunt*, altes lehnwort aus lat. *pondo* indecl.

Q.

qainōn weinen, an. *kveina*, ags. *cwánian*, woneben mit anlehnung an wai an. *veina*, ags. *wánian*, ahd. *weinōn*. Man vergleicht wol mit unrecht gr. ὠδίνω empfinde schmerz, jammere, ὠδῖνες geburtswehen, indem man in ὠ- ein praefix oder sogar einen prothetischen vocal sieht.

qaírnus, s. asiluqaírnus.

qaírrus sanftmütig, an. *kvirr*, *kyrr* still, ruhig, mhd. *kürre* zahm, milde, vielleicht urverwant mit lit. *gurùs* locker, bröckelig (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 3, 81).

qēns f. gattin, an. *kván*, ags. *cwén*, as. *quān*, identisch mit skr. *-jāni-*, mit ablaut zu qinō.

qiman kommen, krimgot. *kommen* (kaum richtig), an. *koma*, ags. *cuman*, afris. *kuma*, *koma*, as. *cuman*, ahd. *queman*, *coman*, *cuman*, zur idg. wz. **gem-* (mit velarem, d. h. in den *centum-* sprachen labialisiertem *g*) gehen, kommen in gr. βαίνω gehe (aus **gm̥yō*), imperat. βάσκε = ai. *gáccha*, armen. *ekn* er kam = ai. *ágan*, avest. *jasaiti*

kommt = ai. *gácchati* geht, ai. *gámanti* sie gehen, *gámantu* sie sollen gehen, vgl. mit unerklärtem *n* lat. *venio* komme, *advena* ankömmling, osk. *kom-bened* convenit, umbr. *benust* venerit, corn. *ben*, bret. *benn*, air. *béim* (**bensmen-*) schritt (s. über den anl. labial Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 238 f.). Dagegen sind lit. *gìmti* geboren werden, lat. *geminus* zwilling, ai. *jāmí-* leiblich verschwistert wegen der bedeutungsdifferenz ferne zu halten. Neben **gem-* steht **gā-* in gr. ἔβην, dor. ἔβᾱν = ai. *ágām* ging u. s. w. Vgl. gaqumþs, qums.

qinakunds von weiblichem geschlecht, s. qinō und aírþakunds.

qinō f. weib, an. *kona*, ags. *cwene*, as. ahd. *quĕna*, allgemein idg., vgl. apr. *genno*, *genna*, aksl. *žena*, air. *ben* (gen. *mnā*), cymr. *bun*, gr. γυνή, boeot. βανᾱ́, armen. *kin*, avest. *gĕnā*, *jĕni-*, *jaini-*, ai. *gnā́*, *jáni-*. Dazu qēns. Ueber den anlaut s. Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 238).

qistjan verderben, an. *kvista* verstümmeln, mnd. *quisten*, ahd. *quistan*, *chwisten* verderben, vernichten, nicht zu an. *kvistr* zweig mit der urspr. bedeutung 'die äste abschneiden', sondern zu ahd. *quist* vernichtung, verderben. Bisher ist nichts wahrscheinliches ermittelt.

qiþan sagen, an. *kvěđa*, ags. *cwěđan*, afris. *quětha*, as. *quěthan*, ahd. *quědan* beruht auf einer wz. mit *t* im auslaut und darf also nicht unmittelbar mit skr. *gadati* redet, spricht, sagt verglichen werden. Ansprechend stellt Wiedemann (Idg. forschungen 1, 513) air. *bél* mund, lippe (aus **betlo-*), das Whitley Stokes (Bezz. Beitr. 9, 87) anders beurteilt hatte, zu *qiþan*. Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 245) vergleicht kaum mit recht lat. *arbiter*, umbr. *ar-putrati*. Vgl. *-qiss* in anaqiss, missaqiss u. s. w., unqēþs.

qiþuhafts schwanger, s. qiþus und hafts.

qiþus m. bauch, mutterleib, an. *kviđr* unterleib, ags. *cwiđ* bauch, ahd. *quiti* vulva; dazu lausqiþrs. Man denkt an lat. *uterus* bauch, mutterleib, was lautlich nicht ohne bedenken ist. Andere vergleichen gewiss mit unrecht ai. *jaṭhára-* (s. kilþei) oder lat. *venter* bauch, gr. γαστήρ unterleib, magen.

qius lebendig, in den andern germ. sprachen mit unerklärtem *k*: an. *kvikr*, *kykr*, ags. *cwicu*, *cucu*, afris. as. *quik*, ahd. *quĕc*. Das gotische wort ist aus idg. **gīwo-* (mit velarem *g*) entstanden, vgl. lit. *gývas*, aksl. *živŭ*, air. *bíu*, *béo*, cymr. *byw*, bret. *beu*, osk. *bivo-*, lat. *vīvus* lebendig, gr. βίος leben, ai. *jīvá-* lebendig, zur wz. **gīw-* leben in aksl. *živą*, lat. *vīvo*, armen. *keam* lebe, avest. *jvaiti* (*jīvaiti*), ai. *jīvati* lebt. Ueber den anlaut s. Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 239).

qrammiþa f. feuchtigkeit, zu **qramms*, an. *kramr* feucht. Man

vergleicht lit. *grimsti* wegsinken (in wasser oder schlamm), *gramzdýti* sinken machen, aksl. *gręznąti* einsinken, *gręza* kot, *grąziti* einsinken machen, kelt. *gronna*, *grunna* sumpf.

qums m. ankunft, vgl. ags. *cyme*, zu qiman.

R.

rabbaunei fremdwort: *ῥαββουνί.*

rabbei fremdwort: *ῥαββεί.*

ragin n. rat, beschluss, an. *regin* die ratschlagenden göttlichen mächte, götter, as. *regin-*, *regan-* göttlicher ratschluss, ahd. *regin-* in eigennamen, verwant mit *garēhsns* f. bestimmung, ratschluss und mit rahnjan.

ragineis m. ratgeber, ratsherr, zu ragin.

raginōn (raten), beherrschen, ags. *regnian*, *rénian* anordnen, bestimmen, zu ragin.

rahnjan rechnen, verwant mit ragin. In den andern germ. dialecten findet man nur formen mit *k*: ags. *rěconian*, afris. *rekenja*, ahd. *rěhhanōn* (dazu ags. *racu*, as. *raka*, ahd. *rahha* rede, rechenschaft, sache). Was die got. form mit *h* anbetrifft, so könnte man aksl. *reką* (inf. *rešti*) sage, *rokŭ* termin, *rěčĭ* rede, wort zum vergleich heranziehen. Auch skr. *racáyati* ordnet, verfertigt, errichtet, bereitet, bewirkt ist zu berücksichtigen.

rahtōn darreichen, denominativum von **rahta-*, zu *-rakjan* in ufrakjan. Vgl. raíhts.

raidjan anordnen, festsetzen, ags. *rǽdan*, mhd. *reiten*, denominativum von *raida-*, s. garaiþs.

raíhtis allerdings, denn, nämlich, zu raíhts.

raíhts gerade, recht, an. *réttr*, ags. *riht*, afris. *riucht*, as. ahd. *rěht*, zur idg. wz. **reγ-* recken, richten in ufrakjan, vgl. zunächst air. *recht* gesetz, lat. *rectus*, gr. ὀρεκτός aufrecht und avest. *ĕrĕzu-*, ai. *ṛjú-* gerade.

raips, s. skaudaraips.

raka fremdwort: *ῥακά.*

rakjan, s. ufrakjan.

rasta f. (rast), meile, an. *rǫst* wegstrecke, ags. *ræst* ruhestätte, lager, ruhe, as. *rasta*, *resta* ruhelager, totenlager, ahd. *rasta* ruhe, rast, wegstrecke, wurzelverwant mit razn und mit air. *árus* wohnsitz (aus **ad-rostu-*).

raþjō f. zahl, rechnung, as. *rethia* rechenschaft, ahd. *redja*, *redea*

rechenschaft, rede und antwort, rede, erzählung, nachricht, identisch mit lat. *ratio* berechnung, rücksicht, grund, zur wz. **rē-* in *rēri* glauben, *ratus* berechnet, bestimmt, giltig, wahr. Bréal (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 135 f. f.) hält auch *raþjō* für ein lehnwort aus dem lateinischen, indem er sich auf *kawtsjō* aus *cautio* und *laíktjō* aus *lectio* beruft. Vgl. garaþjan.

raþs leicht, vgl. ags. *rǽđe*, ahd. *rado* schnell und an. *rǫskr* keck, tapfer, ahd. *rasc* schnell (aus **rotko-* oder **rotsko-*). Wahrscheinlich gehören diese wörter zu einer wz. mit der bedeutung 'eilen, schnell sein', vgl. air. *rethim* laufe und afris. *reth*, nd. ahd. *rad*, lit. *rãtas*, air. *roth* (gall. *petorritum* vierrädriger wagen), lat. *rota* rad, avest. *raϑa-*, ai. *rátha-* wagen.

raubōn, s. biraubōn.

raúhtjan, s. inraúhtjan.

raupjan rupfen, ags *rýpan* ausreissen, abrupfen, ahd. *roufen* raufen, rupfen enthalten eine idg. wz. **reub-* woneben **reup-* in biraubōn.

raus n. rohr, an. *reyr*, ahd. *rōr*, nicht genügend erklärt, denn lat. *ruscus* mäusedorn ist wol ferne zu halten. Ganz unsicheres findet man bei Bugge (Beitr. 13, 334). Prov. *raus* und franz. *roseau* entstammen dem germ. worte.

rauþs rot, an. *rauđr*, ags. *réad*, afris. *rád*, as. *rōd*, ahd. *rōt*, mit gariuds zur idg. wz. **(e)reudh-* rot, röten, rot sein in lit. *raudà* rote farbe, *raudónas* rot, *rùdas* braunrot, *rūdìs* rost, *rūdýti* rosten, *rudů* (gen. *rudèns*) herbst, aksl. *rŭděti sę* sich röten, *rŭdrŭ* rot, *rŭžda* rost, *obrydati sę* erröten, *ruda* erz, metall, air. *rúad*, cymr. *rhūdd*, corn. *rud*, bret. *ruz*, lat. *rūber* rot, *rūfus* (umbr.-osk. lehnwort wegen des *f*) rötlich, gr. ἐρεύθω röte, ἐρυθρός rot, avest. *raoiđita-* rötlich, ai. *róhita-* rötlich, rotes pferd, *lohá-* rötlich, roterz, kupfer, metall, eisen. Idg. **(e)reudh-* ist eine erweiterung von **(e)reu-*, vgl. armen. *arev*, ai. *raví-* sonne, avest. *auruša-* glänzend, weiss, ai. *aruṣá-* rot, feuerfarben, *aruṇá-* rötlich und andere wörter.

razda f. mundart, sprache, an. *rǫdd* laut, stimme, ags. *reord* stimme, sprache, ahd. *rarta* stimme. Man denkt an ai. *rásati* schreit, brüllt, heult. Aksl. *gorazdŭ* erfahren beruht auf einem unbelegten adj. got. **garazds* eigl. 'mit rede versehen, gut redend'.

razn n. haus, an. *rann*, ags. *ærn*, verwant mit rasta.

rēdan, s. garēdan.

reiki n. reich, herrschaft, ags. *rīce*, as. *rīki*, ahd. *rīhhi*, uralte entlehnung aus kelt. *rīgio-*, air. *rīge* reich. Apr. *rīki* ist zunächst aus dem got. oder altdeutschen entlehnt. Vgl. reiks.

reiks m. herrscher, als adj. 'mächtig, vornehm', woneben **reikeis* herrscher, herr, das durch apr. *rikys* vorausgesetzt wird (Beitr. 19, 521)

und dem ags. *rice*, as. *rîki*, ahd. *rîhhi* mächtig, vornehm, herrlich entsprechen. *Reiks* ist sehr früh aus kelt. *-rîx*, air. *rí* (gen. *ríg*) könig (= lat. *rēx*, ai. *rāj-*, *rāṭ* zu *rājati* glänzt, herrscht) entlehnt worden, zugleich mit reiki aus der ableitung kelt. *rīgio-*. Aus dem germ. drang der stamm **rîk-*, **rîkia-* in das baltische: alit. *rikys* könig, *rykduti* herrschen, *rikunia* verwalterin, apr. *rikys*, *rykyes*, *reykeis* herr, *rikawie* du herrschest, *rickāusna-* regierung, *rikyska-* obrigkeit, *rikywiska-* herrlichkeit. Von *reiks* ist das vb. *reikinōn* beherrschen abgeleitet.

reiran zittern, *reirō* f. zittern, erdbeben, gewiss urverwant mit ai. *lelāyáti* schwankt, schaukelt, zittert, *lelávā* schwank, in unruhiger bewegung, weshalb Bugges hinweis auf armen. *ererem* zittere (Idg. forschungen 5, 176) zwecklos ist.

reisan, s. urreisan.

rign n. regen, krimgot. *reghen*, an. ags. *rĕgn*, afris. *rein*, as. ahd. *rĕgan*, nicht genügend erklärt, vgl. lat. *rigāre* bewässern. Gr. βρέχω benetze darf nicht herangezogen werden, denn anl. idg. *mr* hätte auch im germ. *br* gegeben.

rignjan regnen, wie ahd. *rĕganōn* zu rign.

rikan anhäufen, mhd. *rĕchen* zusammenscharren, wozu an. *rĕka*, ahd. *rĕhho* harke und mit ablaut glb. ags. *racu*, mnl. *rake*. Vgl. lat. *rogus* scheiterhaufen. Man denkt an zusammenhang mit *-rakjan*, s. ufrakjan.

rimis n. ruhe urverwant mit lit. *rìmti* ruhig sein, *romùs* gelassen, ruhig, sanftmütig, gr. ἠρέμα ruhig, sanft, leise, avest. *ram-* rasten, ai. *rámate* steht still, ruht, hört auf, ergötzt sich. Mit recht werden auch lit. *rémti* stützen und air. *fo-rimim* lege, setze hierher gestellt.

rinnan rennen, laufen, an. *rinna*, ags. as. ahd. *rinnan*. Gewöhnlich erklärt man germ. **rinnō* aus **rinwō*, auf welche grundform auch ai. *riṇvāmi* (belegt ist *ariṇvan*) zurückgeht. Die wz. **rei-* liegt weiter vor in aksl. *rinąti* stossen, fliessen, *roj* bienenschwarm, *izroj* effusio seminis, lat. *rīvus* bach, ai. *riṇāmi* lasse laufen, lasse fliessen (über das verhältnis zu *ṛṇāmi* s. Osthoff, Morph. Unters. 4, 216, dessen ausführungen mich aber nicht überzeugen). Gegen diese etymologie spricht aber der ablaut *rinnan* : *rann* (vgl. rinnō, runs, urrannjan), weshalb bisweilen vorgezogen wird von einer wz. **renn-* auszugehen und air. *roinnim* entlaufe (s. Strachan, Bezz. Beitr. 20, 12) zu vergleichen. Ich wage es nicht in dieser schwierigen frage zu entscheiden.

rinnō f. giessbach, ahd. *rinna* wasserleitung, zu rinnan. Ueber die lehnwörter poln. *rynwa*, *rynna* rinne s. Arch. f. slav. phil. 15, 482.

riqis n. finsternis, an. *rǫkkr* finsternis, dämmrung, gr. ἔρεβος dunkel der unterwelt (ἐρεβεννός aus *ἐρεβεσνος finster), armen. *erek* abend, ai. *rájas* dunstkreis, luftkreis, dust, nebel, dunkel, staub, vgl. avest. *ərəγant-* finster. Die wörter gehören zu gr. ῥέζω färbe, ai. *rájyati* ist rot, färbt sich.

riuds, s. gariuds.

riurei f. vergänglichkeit, veiderben, **riuriþa* = an. *rýrð* verlust, zu riurs.

riurjan verderben, an. *rýra*, zu riurs.

riurs vergänglich, sterblich, an. *rýrr* gering, arm, zur wz. **reu-* zerbrechen in lat. *ruere* stürzen, *rūīna* einsturz, trümmer, ai. *rāviṣam* zerschlug, *rutá-* zerschlagen, vgl. lit. *ráuti*, *ravė́ti* ausraufen, ausreissen, jäten, aksl. *ryti* graben, lat. *ruere* raffen, aufwühlen (anders, aber verfehlt Bugge, Beitr. 13, 338 f.).

rōdjan reden, an. *rœða*, vgl. air. *rádim* rede. Razda gehört wahrscheinlich nicht hierher.

rōhsns f. hof, vorhof, unerklärt.

rūms m. (?) raum, als adj. 'geräumig, weit', an. *rúm* freier platz, lagerstätte, bett, sitzplatz, ags. *rúm*, as. ahd. *rūm* raum, als adj. ags. *rúm*, mhd. *rūm* geräumig, vielleicht mit suffixalem *m* zu aksl. *ravĭnŭ* eben, lat. *rūs* (gen. *rūris*) land, avest. *ravah-* weite.

rūna f. geheimnis, geheime beratschlagung, geheimer beschluss, an. ags. *rún*, as. ahd. *rūna*, mit **rūnan* (**rūnaida*, s. birūnains), garūni und an. *raun* untersuchung zu lett. *runāt* reden, air. *rún* geheimnis, gr. ἐρευνάω spüre nach.

runs m. lauf, vgl. ags. *ryne*, zu rinnan. Daneben *-runsi-* in garuns, urruns, vgl. ahd. *runs*, *runsa* lauf des wassers, fluss, bach, graben.

S.

sa dieser, der, f. *sō* (s. weiter die grammatiken), alat. acc. m. *sum*, f. *sam*, gr. ὁ, ἡ, avest. *ha-*, *hā-*, ai. *sá*, *sā́*.

saban n. leinenes tuch, totenkleid, wie ahd. *saban* leinenes tuch, aksl. russ. *savan* leinenes hemd, totenkleid aus gr. σάβανον, lat. *sabanum* leinenes tuch. Das im griechischen spät erscheinende wort bedeutete urspr. 'zeug in Saban (bei Bagdad) gemacht' (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 127).

sabbatō, *sabbatus* m. sabbat, aus gr. σάββατον, das hebräisch ist. Vgl. ahd. *sambaȝtac* sonnabend, das wegen seines *m* nicht auf σάββατον, sondern auf σάμβατον zurückgeht: s. G. Meyer (Idg. forschungen 4, 326 f. f.).

saggws m. gesang, vorlesung, an. *sǫngr*, ags. *song*, as. ahd. *sang* gesang, lied, mit ablaut zu siggwan. Vgl. gr. ὀμφή stimme, rede, orakel (wz. **sengh-*, **songh-* mit velarem, d. i. in den *centum-* sprachen labialisierten *gh*).

sagqjan versenken, as. *-senkian*, ahd. *sanchjan*, *senchan*, causativum zu s i g q a n.

sagqs m. (oder *sagq* n.?) untergang, westen, zu s i g q a n.

sai siehe, adv. und interj., ahd. *sē*, *sē-nu* (= *sai nu*), nach Osthoff (Beitr. 8, 311 f.) aus idg. **so-id* = ved. *sá id*, *séd* und idg. **sa-id* = ved. *sá id*, *séd*. Eine ähnliche erklärung hat Osthoff von n e i gegeben.

saian säen, an. *sá*, ags. *sáwan*, afris. *sēa*, as. *sāian*, ahd. *sājan*, *sāen*, *sāwen*, mit m a n a s ē þ s zur idg. wz. **sē-* säen, werfen, vgl. lit. *sėju* säe, *sėmů* same (nur im pl. *sėmens*, *sėmenys* saat, leinsaat gebräuchlich), aksl. *sěją* säe, *sěmę*, air. *síl* same, lat. *sero* (**sisō* für **sisēmi*) säe, perf. *sēvi*, *satus* gesät, *sēmen* same, gr. ἵημι (**sisēmi*) werfe, sende, perf. ἀφ-έωκα (vgl. *saísō* zu *saian*), ἧμα wurf (vgl. as. ahd. *sāmo*, lit. *sėmů*, aksl. *sěmę*, lat. *sēmen*). Sichere beziehungen im arischen (etwa ai. *sā́tu-* mutterleib, kaum aber *strī́* weib) sind nicht vorhanden. Wahrscheinlich aber ist **sē-* eine weiterbildung der in ai. *ásyati* wirft erhaltenen wz.

saíhs sechs, krimgot. *seis*, an. *sex*, ags. *six*, afris. *sĕx*, as. ahd. *sĕhs*, lit. *szeszì*, aksl. *šestĭ* (weiterbildung mit *-ti-*, eigl. 'sechszahl'), air. *sé*, cymr. *chwech*, lat. *sex*, gr. ἕξ, ϝέξ, armen. *veths*, avest. *χšvaš*, ai. *ṣáṣ*, *ṣáṭ*, pāli *cha*, aus idg. **seks*, **(ks)weks* (s. de Saussure, Mém. de la Soc. de Ling. 7, 75 f. f.).

saíhsta der sechste, an. *sétte*, ags. *sixta*, afris. *sĕxta*, as. *sĕhsto*, ahd. *sĕhsto*, *sĕhto*, vgl. lit. *széesztas*, aksl. *šestŭ*, air. *sessed*, lat. *sextus*, gr. ἕκτος, ai. *ṣaṣṭhá-*, zu s a í h s. Apr. *uschts* beruht natürlich auf **uks*, tiefstufe zu **weks* = gr. ϝέξ.

saíhwan sehen, an. *sjá*, ags. *séon*, as. ahd. *sĕhan*, mit s i u n s auf einer idg. wz. **seq-* beruhend, welche kaum mit **seq-* folgen (lit. *sekù*, air. *sechur*, lat. *sequor*, gr. ἕπομαι, ai. *sáce*) identisch ist. Eine ganz unsichere etymologie bietet Wiedemann (Idg. forschungen 1, 257 f.).

sailjan, s. i n s a i l j a n.

sainjan säumen, zögern, mhd. *seinen*, zu an. *seinn*, ags. *sǽne*, mhd. *seine* langsam, träge, das auf **soini-* weist. Daneben steht **soimi-* in ahd. *lang-seimi* langsam, wozu der comp. ags. *sǽmra*. Man denkt an zusammenhang mit s e i þ u s und lat. *sino* (perf. *sīvi*) lasse, *dēsino* lasse ab, höre auf.

sair n. schmerz, ags. *sár*, as. ahd. *sēr*, neben **saira-z* (daraus finn. *sairas* krank), an. *sárr*, ags. *sár*, as. ahd. *sēr* schmerzhaft, zu einer wz. **sai-* schmerzen, welche auch in air. *sáeth* leid, mühe, krankheit steckt. Man vergleicht noch lett. *sīws* scharf, barsch, beissend, grausam und lat. *saevus* wild, ungestüm, was wegen der weit abliegenden bedeutungen nicht zu billigen ist.

saiwala f. seele, leben, ags. *sáwol*, as. *sēola*, ahd. *sēula*, *sēla* beruht auf einer wz. **sei-*, **soi-*, vgl. apr. *seilin* acc. sg. ernst, eifer, anstren-

gung, *seilins* acc. pl. sinne, *seilisku* andacht, aksl. *sila* kraft, gewalt (Persson, Bezz. Beitr. 19, 276 f. f.).

saiws m. see, sumpf, an. *sǽr* meer, ags. *sǽ*, as. ahd. *sēo* see, meer, aus urgerm. **saigwi-*, wie ahd. *gi sig* see, sumpf wahrscheinlich macht. Eine nur einigermassen befriedigende erklärung des wortes ist mir nicht bekannt.

sakan streiten, rechten, ags. as. *sacan*, ahd. *sahhan* tadeln, schelten, vor gericht streiten, mit an. *sǫk* rechtssache, sache, ags. *sacu* streit, fehde, as. *saka*, ahd. *sahha* streit, streitsache, rechtshandel, sache, ursache zu air. *saigim* ich sage, spreche (Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 255). Vgl. frisahts, gasahts, sakjō, sakuls, unandsōks. Verwantschaft mit sōkjan ist wahrscheinlich. Aksl. *sokŭ* ankläger ist zweifelsohne aus dem germ. entlehnt.

sakjō f. streit, zu sakan.

sakkus m. sack, an. *sekkr*, ags. *sæcc*, ahd. *sac*, gemeingerm. lehnwort aus lat. *saccus* oder gr. σάκκος. Das wort entstammt dem hebr. phoenic. *saq*.

sakuls streitsüchtig, zu sakan.

salbōn salben, ags. *sealfian*, as. *salbōn*, ahd. *salbōn*, denominativum von **salba* salbe, ags. *sealf*, as. *salba*, ahd. *salba*, urverwant mit gr. ὄλπη, ὄλπις ölflasche, ἔλπος· ἔλαιον, στέαρ (Hesych.), ai. *sarpíṣ* zerlassene butter, *sṛprá-* fett (adj.). Vgl. mit φ cypr. ἔλφος· βούτυρον.

saldra f. possen, unedler witz, kaum eine ableitung der wz. **sal-* springen in lat. *salio*, gr. ἅλλομαι, eher mit Bugge (Idg. forschungen 5, 170 f.) als entlehnung aus armen. *tsaλr* scherz, witz zu betrachten.

saliþwōs f. pl. wohnung, herberge, as. *selitha*, ahd. *salida*, *selida*, mit an. *salr*, ags. *sele*, *salor*, *sæl*, as. *seli*, ahd. *sal* saal, halle zu saljan. Aksl. *selitva* wohnung ist vielleicht aus dem germ. entlehnt, vielleicht aber mit *saliþwa* urverwant.

saljan herberge haben, wohnen, bleiben, vielleicht urverwant mit aksl. *selo* hof, dorf, das aber auch zur wz. **sed-* (s. sitan) gehören kann. Vgl. saliþwōs. Lat. *solum* grund, boden ist ferne zu halten.

saljan opfern, an. *selja*, ags. *sellan*, afris. *sella*, as. *sellian*, ahd. *saljan*, *sellen* übergeben hat natürlich mit saljan wohnen, saliþwōs wohnung nichts zu schaffen. Nach Osthoff (Beitr. 13, 457 f. f.) hat die bedeutung 'übergeben, als opfer darbringen' sich aus 'annehmen machen' entwickelt und ist *saljan* eigl. causativum zu gr. ἑλεῖν, ἑλέσθαι nehmen, womit noch air. *sellaim* ich nehme zu vergleichen ist.

salt n. salz, krimgot. *salt*, an. *salt*, ags. *sealt*, as. *salt*, ahd. *salz*, ablautend mit as. *sultia* salzwasser, ahd. *sulza* salzwasser, sülzwurst und urverwant mit lett. *sāls*, aksl. *solĭ*, air. *salann*, lat. *sāl*, gr. ἅλς, armen. *aλ*. Man hat ein idg. paradigma **sáld*, gen. **salnós* angesetzt: jeden-

falls ist *salt* ein altererbtes wort und nicht aus irgend einer unbekannten sprache (s. z. b. Möhl, Mém. de la Soc. de Ling. 7, 406) entlehnt. Vgl. s a l t a n.

saltan salzen, ahd. *salzan*, ein uraltes vb., wie nicht nur aus der starken flexion, sondern auch aus der übereinstimmung mit air. *saillim*, lat. *sallo* salze hervorgeht. Zu s a l t.

sama derselbe, an. *samr*, ahd. *sama*, urverwant mit aksl. *samŭ*, air. *som* selber, *samail* gleichnis, lat. *similis* ähnlich, gr. ὁμός derselbe, ὁμαλός gleich, eben, ἅμα zugleich, armen. *ham-* = gr. ὁμο- (z. b. *ham-a-hair* = ὁμο-πάτριος), avest. *hăma-*, ai. *samá-* derselbe, gleich: idg. **sŏm-*, **sm̥-*. Vgl. s u m s.

samafraþjis einträchtig gesinnt, s. s a m a und f r a þ i.

samakuns von gleichem geschlecht, verwant, vgl. gr. ὁμόγνιος, s. s a m a und k u n i.

samalauþs gleich gross, s. s a m a und l a u d i.

samaleiks von gleicher beschaffenheit, übereinstimmend, ahd. *samalīh*, s. s a m a und l e i k.

samana beisammen, as. *saman*, *tō samane*, ahd. *saman*, *zi samene*, ai. *samanā́*, zu s a m a.

samaqiss f. übereinstimmung, s. s a m a und q i þ a n.

samasaiwals einmütig, s. s a m a und s a i w a l a.

samaþ zusammen, as. *samad*, ahd. *samet*, *samant*, zu s a m a.

samjan gefallen, vgl. an. *sama*, *sóma* passen und ags. *séfte*, as. *sáfti*, ahd. *semfti* sanft. Ausserhalb des germ. gehören hierher: gr. ἁμαλός weich, zart, ai. *sā́man-* milde, freundliches entgegenkommen, *sāntva-* milde, gute und beschwichtigende worte (s. von Bradke, Idg. forschungen 5, 273). Im letzten grunde beruht die ganze sippe auf s a m a.

sandjan senden, an. *senda*, ags. *sendan*, as. *sendian*, ahd. *senten*, causativum zu **sinþan* gehen, s. s i n þ s.

sarwa n. pl. waffen, rüstung, ags. *searu*, as. ahd. *saro*, vgl. an. *sǫrve* halsband aus aufgereihten perlen oder steinen. Weder lat. *serere*, gr. εἴρειν knüpfen, noch lat. *servāre* hüten dürfen zur erklärung des dunkelen wortes herangezogen werden.

satjan setzen, an. *setja*, ags. *settan*, as. *settian*, ahd. *sezzen*, causativum zu s i t a n.

saþs satt, an. *saðr*, ags. *sæd*, as. *sad*, ahd. *sat*, mit s ō þ, g a s ō þ j a n zu lit. *sotùs* sättigend, leicht zu sättigen, *sótis* sättigung, sattheit, *sótinti* sättigen, air. *sathech* satt, *sáith* sattheit, lat. *satur* satt, *sat*, *satis* genug, *satiāre* sättigen. Das *t* ist suffixal, vgl. gr. ἄδην sattsam, genug, ἄατος unersättlich (-ατο- = got. *sada-*), ἄμεναι sättigen. Nicht genügend erklärt ist aksl. *sytŭ* satt, das kaum von den genannten wör-

tern getrennt werden darf. Man vermutet entlehnung aus dem germ. (oder lit.?).

saúhts f. sucht, krankheit, an. *sótt*, ahd. *suht*, abstractbildung zu siukan.

sauil n. sonne, vgl. sugil und an. ags. *sól*, ferner lit. *sáulė*, cymr. corn. *heul*, lat. *sōl*, gr. ἥλιος, hom. ἠέλιος, dor. ἀέλιος, cret. ἀβέλιος: idg. **sāwel-*, **sāwl-*, **suwel-*. Auf die letztgenannte grundform weist noch ai. *súar*, woneben **swel-* in avest. *hvarĕ*. Mit sunna, sunnō beruhen diese wörter auf einer idg. wz. **sāu-*, **sū-* 'leuchten'. Vgl. sugil.

sauljan, s. bisauljan.

sauls f. säule, vgl. an. *súla*, ags. *sýl*, ahd. *sūl*, nicht genügend erklärt. Vgl. gasuljan.

saúrga f. sorge, betrübnis, ags. *sorg*, as. *sorga*, ahd. *sorga*, *sworga*, zur idg. wz. **swergh-*, **sergh-* hüten, sorgen, vgl. lit. *sérgėti* behüten, *sárgas* hüter, lat. *servāre* bewahren, hüten, *servus* diener, sklave (s. dazu Pedersen, Bezz. Beitr. 19, 298 f. f.).

saúrgan sorgen, as. *sorgōn*, ahd. *sorgēn*, *sworgēn*, denominativa zu saúrga.

sauþa f. grund (λόγος), unerklärt.

sauþs m. opfer, aguln. *sauþr* sprudelquelle, zu an. *sjóđa*, ags. *séođan*, ahd. *siodan* sieden, kochen. Neben **seut-* steht **swet-* in ahd. *swëdan* langsam dampfend verbrennen, abdampfen, wozu ags. *swađul*, mhd. *swadem* dampf, dunst.

seinagaírns selbstsüchtig, s. seins und faíhugaírns, gaírnjan.

seins sein, ihr, an. *sinn*, ags. *sín*, as. ahd. *sīn*, zum pronominalstamm *si-* in *sis*, *sik* sich, vgl. apr. *sebbei*, *sien*, aksl. *sebě*, *sę*, lat. *sibī*, *sē*, avest. *hē*, *hōi*, *šē*, welche auf idg. **se-* hinweisen: daneben **swe-*, **swo-* in swēs und seinen verwanten (s. Feist, Beitr. 15, 548 f. f.).

seiþus spät, *-seiþs* seit in *panaseiþs* weiter, vgl. ags. *síđ* spät, *síđđan* seit, später, as. *sīđ*, *sīđor*, ahd. *sīd*, *sīdor* seitdem, später, seit. Man vermutet zusammenhang mit sainjan: wenn air. *sír* lang, ewig, lat. *sērus* spät, ai. *sāyám* abends, spät verglichen werden dürfen, dann ist eine wz. **sēi-*, **sī-* anzunehmen.

sēls gütig, mild, an. *sǽll* glücklich, vgl. ags. *sǽlig* gut, glücklich, ahd. *sālīg* glücklich, gesegnet, selig, heilsam, *sālida*, mhd. *sælde* glück, heil, *sællīche* auf glückbringende weise, ablautend mit ags. north. *sǿlra* (**sōliza*) besser. Man vergleicht, kaum mit recht, cymr. *holl*, alat. *sollus* ganz u. s. w. (s. Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 43 f. f.).

sēþs, s. saian und manasēþs.

si sie (ea), vgl. air. *sī* und ai. *syā*. Ap. *hya-*, das dem ai. *syá-* entspricht, hat relative bedeutung.

sibakþanei fremdwort: σαβαχθανί.

sibja f. verwantschaft, ags. *sibb*, as. *sibbia*, ahd. *sippa*, *sippea* aus idg. **sebhya-*, vgl. ai. *sabhā* versammlung der dorfgemeinde, gemeindehaus, spielhaus, fürstenhof, gerichtshof (s. Zimmer, Altind. leben 172 f. f.). Dazu stellt sich noch aksl. *sebrŭ* unadliger freier, bauer (vgl. Johansson, Idg. forschungen 2, 5 f. f., welche stelle ich Beitr. 19, 332 f. übersehen hatte).

sibun sieben, krimgot. *sevene*, an. *sjau*, ags. *seofon*, afris. *soven*, *sigun*, as. *sibun*, and. (Lex Salica) *septun*, ahd. *sibun*, lit. *septynì*, aksl. *sedmĭ* (nach dem ordinale *sedmŭ* aus **sebdmo-*), air. *secht n-*, lat. *septem*, gr. ἑπτά, armen. *evthn*, avest. *hapta*, ai. *saptá*, *sápta*. Ueber den wegfall des *t* im germ. s. Brugmann (Idg. forschungen 5, 376 f. f.).

sibuntēhund siebzig, zu sibun.

sidōn sich als sitte aneignen, üben, as. *-sidōn*, ahd. *sitōn* machen, tun, ausführen, zu sidus.

sidus m. sitte, an. *siđr*, ags. as. *sidu*, ahd. *situ*, mit sidōn zur idg. wz. **sedh-*, **swedh-*, vgl. gr. ἔθος gewohnheit, sitte, εἴωθα bin gewohnt, ἦθος sitte, gebrauch, herkommen, pl. wohnort, ἠθεῖος traut, ai. *svadhā* gewohnheit, sitte, behagen. Wahrscheinlich beruht **swedh-* auf **swe-* + *-dh-* (ai. *svá-* und wz. *dhā-*?), denn lat. *suēsco* gewöhne mich (perf. *suēvi*) lässt sich nicht auf eine wz. mit ausl. *dh* zurückführen. Dagegen wird lat. *sodālis* gefährte auf **swedh-* beruhen. Vgl. über diese sippe Feist (Beitr. 15, 548 f. f.).

sifan frohlocken, unerklärt (kaum zu gr. ἐψία spiel, ἐψιάομαι spiele, ergötze mich).

siggwan singen, vorlesen, krimgot. *singhen*, an. *syngva*, ags. as. ahd. *singan* singen, s. saggws.

sigis n. sieg, an. *sigr*, ags. *sigor*, *sige*, as. *sigi-*, ahd. *sigu*, *sigi*, identisch mit avest. *hazah-*, ai. *sáhas* macht, sieg, zu gr. ἔχω halte, habe (aor. ἔσχον), ai. *sáhati* bewältigt, vermag, erträgt. Hierher gehört noch gall. *sego-* gewalt, sieg. Vgl. sihu.

sigislaun n. siegeslohn, s. sigis und laun.

sigljan besiegeln, ahd. *-sigiljan*, zu sigljō.

sigljō f. siegel, wie mhd. *sigel* aus lat. *sigillum*.

sigqan sinken, an. *søkkva*, ags. as. *sincan*, ahd. *sinkan* weist auf eine idg. wz. mit media im auslaut: vgl. ai. *siñcáti*, *sécate* giesst aus, *siktá-* ausgegossen, welche mit aksl. *sĭcati* mingere auf idg. **seiq*, **sinq-*, **siq-* zurückgehen (dazu an. *sía*, ags. *séon*, ahd. *sīhan* seihen, an. *síga*, ags. *sīgan*, as. ahd. *sīgan* niederfallen, tröpfeln). Der ablaut *sigqan-sagq* ist unursprünglich. Vgl. sagqjan, sagqs.

sihu n. sieg, wahrscheinlich schreibfehler für **sigu*, nebenform von sigis (s. Lorentz, Idg. forschungen 5, 381).

sikls m. (?) sekel, aus gr. σίκλος, σίγλος, welche auf hebr. *šeqel* beruhen.

silan, s. anasilan.

silba selber, selbst, an. *sjalfr*, ags. *sylf*, afris. as. *sĕlf*, ahd. *sĕlb*, *sĕlp*, unerklärt.

silbasiuneis m. augenzeuge, s. silba und siuns.

silbawiljis m. freiwillig handelnder, s. silba und wilja.

sildaleik n. verwunderung, *sildaleiks* seltsam, wunderbar, *sildaleikjan* sich wundern, bewundern, vgl. zunächst ags. *syllíc*. Eigentlich ist *sildaleiks* 'eine seltsame gestalt habend', vgl. an. *sjaldan*, ags. *sĕldan*, afris. *sielden*, ahd. *sĕltan* selten.

silubr n. silber, krimgot. *silvir*, an. *silfr*, ags. *seolfor*, afris. *selover*, *silver*, as. *silubar*, ahd. *silabar*, *silapar*, ein dunkeles wort, das wahrscheinlich zunächst aus aksl. *sĭrebro* entlehnt ist und vom südufer des Schwarzen meeres seinen weg nach Europa gefunden hat, wie ich (Beitr. 20, 43 f. f.) gegen die bekannte ansicht Kluges, dass die Germanen den Slaven das wort übermittelt hätten, erhärtet zu haben glaube. Es ist ja von vornherein wahrscheinlich, dass *sĭrebro* mit seinen beiden *r* eine ältere lautgestalt darbietet als die germ. formen, welche das eine *r* durch dissimilation in *l* geändert haben (ein vorgang, der oft in deutschen dialecten und auch sonst wahrgenommen ist, indem assimilation von *l* — *r* zu *r* — *r* viel seltener stattfindet: vgl. Heimburger, Beitr. 13, 240; Stickelberger, Beitr. 14, 391; Michel, Beitr. 15, 44 f.; Kisch, Beitr. 17, 383; Lumtzer, Beitr. 19, 310 f.; Hübschmann, Osset. etym. 107; de Saussure, Mém. sur le syst. prim. des voyelles 263, wozu Havet, Mém. de la Soc. de Ling. 6, 233 f., wo beispiele von assimilation und dissimilation zu finden sind: man beachte noch russ. *prolúbĭ* neben *prórubĭ*; *lýcarĭ* neben *rýcarĭ*; osset. *kuler* aus russ. *kurjér*, s. Hübschmann, Osset. etym. 135; engl. *crewl* aus **clewl* = hd. *knäuel*; engl. *lavender* aus lat. *lavendula*; dagegen auch die abkömmlinge von np. *šalvār*, s. Hübschmann, Osset. etym. 130; Horn, Neupers. etym. 175; Miklosich 337). Deshalb ist die alte herleitung des wortes aus dem stadtnamen Ἀλύβη (Hehn, Kulturpflanzen und hausthiere ^{5}462, Schrader, Sprachvergleichung und urgeschichte ^{1}261) unhaltbar. Eine mehr ansprechende vermutung findet man bei Brunnhofer (Urgesch. 2, 7 f.), der an den fluss Σίβρος, Σίλβρος denkt. Lapp. *silbba*, bask. *zillar*, lit. *sidābras*, apr. *sirablan*, *siraplis*, lett. *sidrabs*, *sudrabs* können uns bei der urgeschichte von *silubr-sĭrebro* kaum dienste leisten, denn sie sind alle erst aus dem germ. entlehnt.

silubreins silbern, ags. *seolfern*, afris. *sĕlvirn*, as. *silubrīn*, *silafrīn*, ahd. *silberīn*, zu silubr.

simlē einst, vormals, vgl. ags. *simle*, *simles*, as. *simla*, *simbla*, *simlon*, ahd. *simbles*, *simble*, *simblum* immer. Das wort beruht auf idg. **sem-* ein: lat. *semel* einmal, *simplex* einfach, gr. εἷς, μία, ἕν (ganz seltsam sind die ausführungen Bréals, Mém. de la Soc. de Ling. 9, 24 f. f.), armen. *mi* ein, avest. *ha-zaṅra-*, ai. *sa-hásra-* eintausend, *sakṛ́t* einmal (vgl. gr. ἅπαξ).

sinap n. (?) senf, ags. *sĕnep*, ahd. *sĕnaf*, entlehnt aus lat. *sināpi*, gr. σίναπι (woneben σίναπυ, νάπυ, jon. σίνηπι, σίνηπυ). Woher ist das wort zu den Griechen gekommen?

sineigs alt, betagt, *sinista* ältester, urverwant mit lit. *sénas*, air. *sen*, lat. *senex* (acc. *senem*) alt, gr. ἕνη der letzte tag des abgelaufenen monats, armen. *hin* (mit auffälligem *h*, denn sonst ist anl. *s* völlig geschwunden), avest. *hana-*, ai. *sána-* alt. Vgl. s i n t e i n s.

sinteins immerwährend, täglich, *sinteinō* immer enthalten als erstes glied den idg. stamm **sen-* alt, vgl. lat. *semper* immer, ai. *sánā* von jeher, *sanātána-* ewig. Mit *-teina-* vergleicht man mit recht lit. *dënà*, apr. *deina*, aksl. *dĭnĭ* tag, air. *denus* zeitraum, ai. *dína-* tag.

sinþs m. mal, urspr. 'gang, weg' (wol nicht *sinþ* n.), an. *sinn*, ags. *síđ*, as. *sīđ*, ahd. *sind* gang, weg, reise, identisch mit air. *sét*, bret. *hent* weg, vgl. ferner ahd. *sinnan* gehen, reisen, streben, sinnen (idg. **sent-n-*) und mit abstracter bedeutung lat. *sentīre* wahrnehmen, empfinden, meinen. Vgl. g a s i n þ a, s a n d j a n, u s s i n d ō.

sipōneis m. schüler, jünger, kaum mit Much (Beitr. 17, 33) aus einer hypothetischen ableitung der wz. **seq-* folgen im keltischen (air. *sechur* ich folge), eher mit der urspr. bedeutung 'junker, herr' aus aksl. *županŭ*.

sitan sitzen, **sitjan*, an. *sitja*, ags. *sittan*, as. *sittian*, ahd. *sizzen*, urverwant mit lit. *sĕdmi*, *sĕdžiu* (inf. *sédĕti*) sitze, *sĕdu* (inf. *sĕsti*) setze mich, aksl. *sésti* sich setzen, *sédĕti* sitzen, *saditi* setzen, air. *suide* sitz, *saidim* setze, cymr. *seddu*, lat. *sedēre* sitzen, gr. ἕζομαι setze mich, avest. *had-*, ai. *sad-* sitzen (*sī́dāmi* sitze, vielleicht für **sīḍāmi* aus **sižḍāmi*, vgl. gr. ἵζω und lat. *sīdo*). Vgl. a n d a s ē t s, s a t j a n, s i t l s.

sitls m. sitz, sessel, nest, ags. *sĕtl*, ahd. *sĕʒʒal*, zu s i t a n. Vgl. gall. *sedlo-*, lat. *sella*, gr. lacon. ἑλλά; auch aksl. *sedlo* sattel, das aber aus **sedəlo-* entstanden ist.

siujan nähen, (an. *sýja*), ags. *séowian*, *síewan*, ahd. *siuwan*, urverwant mit lit. *siúti* nähen, *siúlas* faden, aksl. *šiti* nähen, *šilo* ahle, pfrieme (vgl. die aus der gleichen wz. gebildeten ahd. *siula* und lat. *sūbula*), lat. *suo* nähe, *sūtor* schuster, gr. κασσύειν zusammenflicken, κάσσῡμα ledersohle, ὑμήν häutchen, ὕμνος (gefüge), weise des liedes (ἀοιδῆς), gesang, ai. *sī́vyati* näht, *syūtá-* genäht, *syū́man-* band, riemen, naht, *sū́tra-* faden.

siukan kranken, schwach sein, ahd. *siuchan*, *siuhhēn*, verwant mit siuks und saúhts.

siukei f. siechtum, krankheit, schwachheit, ahd. *siuhhī*, zu siuks.

siuks siech, schwach, an. *sjúkr*, ags. *séoc*, as. *sioc*, *seoc*, ahd. *sioh* beruht auf einer vorgerm. wz. **seug-*: daneben steht **sweg-*, **swog-* in mhd. *swach* armselig, verachtet, schwach. Vgl. saúhts und siukan.

siuns f. gesicht, aussehen, erscheinung, an. *sjón*, *sýn*, as. *siun* hat nach Sievers' gesetz ein spirantisches *g* vor dem *u* (*w*) verloren, gehört also mit gramm. wechsel zu saíhwan.

skaban (schaben), die haare abschneiden, an. *skafa*, ags. *scafan*, ahd. *scaban*, *scapan* schaben, zur idg. wz. **skăp-* in lat. *scapres* (neben *scabres*) schäbig, gr. σκάπτω grabe, hacke, σκαπάνη grabscheit, hacke, vgl. auch lit. *skùpti* schneidend höhlen, *skáptas* krummes schnitzmesser und ohne das anl. *s* aksl. *kopati* graben. Daneben steht eine wurzelvarietät mit idg. *b* in gaskapjan.

skadus m. schatten, ags. *sceadu*, as. *scado*, ahd. *scato*, urverwant mit air. *scáth* schatten, gr. σκότος dunkelheit, σκοτεινός (*σκοτεσνος) dunkel, blind, σκότεος dunkel, heimlich. Vgl. gaskadweins.

skaftjan in bereitschaft setzen, zu *-skafts* in gaskafts.

skaidan scheiden, trennen, ags. *scéadan*, afris. *skētha*, as. *scēđan*, ahd. *sceidan*. Germ. **skaiþ-*, **skaid-* beruht auf idg. **skhait-*, woneben **skhaid-* in lit. *skëdžiu* scheide, *skëdrà*, lett. *skaida* span, lat. *scindo* spalte, *caedo* fälle, gr. σχίζω spalte, σχίζα scheit, σχινδαλμός splitter, ai. *chinádmi* spalte (vgl. avest. *sid-*, bal. *sindag* spalten). Aus dem slav. ist wol aksl. *čistŭ* rein (vgl. lit. *skýstas* dünnflüssig) hierher zu stellen.

skalja f. ziegel, an. *skel*, ags. *scyll* schale, muschel, mit ags. *scealu*, ahd. *scala* schale, hülse zur idg. wz. **skel-* spalten, s. skilja. Vgl. insbesondere aksl. *skolĭka* muschel.

skalks m. diener, knecht (davon *skalkinōn* dienen, *skalkinassus* m. knechtschaft), an. *skalkr*, ags. *scealc* dienstmann, as. ahd. *scalc* knecht, diener. Man denkt an entlehnung aus air. *scoloc* leibeigner (s. d'Arbois de Jubainville, Mém. de la Soc. de Ling. 7, 286 f. f.).

skaman schämen, ahd. *scamēn*, *scamōn*, denominativum von **skama*, ags. *sceomu*, afris. *scome*, as. ahd. *scama* (vgl. an. *skǫmm*). Dieses wird meist mit der unter afhamōn besprochenen wz. in zusammenhang gebracht (s. Johansson, Kuhns Zs. 30, 428 f. f.): *skaman sik* wäre urspr. 'sich bedecken'. Vgl. skanda.

skanda f. schande, ags. *sceond*, ahd. *scanta*, zu skaman.

skapjan, s. gaskapjan.

skatts m. geldstück, geld, an. *skattr* steuer, tribut, ags. *sceatt* kleine münze, geld, vermögen, afris. *sket* geld, vieh, as. *scat* geldstück, geld, vermögen, ahd. *scaz* geld, vermögen, gewiss kein germ. wort. Man

denkt an entlehnung aus dem keltischen, wo gall. *Scottos*, *Scottios* 'herrscher, bezitzer' bedeutet haben soll. Auch im slavischen findet sich das wort, doch in einer form, welche urverwantschaft mit *skatts* als unmöglich erscheinen lässt: aksl. *skotŭ* vieh, geld. Weil *skotŭ* sich nicht aus dem slavischen erklärt, ist entlehnung aus dem germ. wahrscheinlich: es wäre auch denkbar, dass die Slaven es unmittelbar von den Kelten übernommen hätten, denn auch aksl. *sluga* diener ist keltischen ursprungs (vgl. air. *sluagh* schar, menge, heer, volk, s. Zubatý, Arch. f. slav. phil. 15, 479). Zu *skatts* gehört *skattja* m. geldwechsler.

skaþis, s. s k a þ j a n.

skaþjan schaden, an. *skađa*, *skedja*, ags. *sceđđan*, afris. *skathja*, ahd. *scadōn*, *scadēn*. Das in den verschiedenen dialecten teils starke, teils schwache vb. beruht auf einer idg. wz. **skăt(h)*-, vgl. air. *scathaim* lähme, verstümmele, *scathad* verstümmelung (s. Whitley Stokes, Bezz. Beitr. 18, 65), gr. ἀσκηθής unversehrt, unverletzt, wolbehalten (s. Osthoff, Beitr. 13, 459). Dem *s*-stamme -σκηθες- entspricht, von der wurzelstufe abgesehen, *skaþis* n. schaden: sonst findet man im germ. einen *n*-stamm an. *skađe* schädiger, schade, ags. *sceađa* schädiger, feind, afris. *skatha* schade, as. *scađo* schädiger, ahd. *scado* schädiger, schade. Vgl. noch an. *skǫđr* schädlich, *skóđ* ungemach, elend, mit dem vocal des praeteritums. Vgl. s k a þ u l s.

skaþuls schädlich, unrecht tuend, vgl. ahd. *scadal*, zu s k a þ j a n.

skaudaraips m. (oder *skaudaraip* n.?) lederriemen. Zu *skauda*- stellen sich an. *skauđer* pl. scheide, mhd. *schōte* schote (eigl. 'bedeckung') und ohne das anl. *s* lat. *cudo* helm aus leder, avest. *χaođa*- helm (vgl. ags. *hýdan* bergen, gr. κεύθω verberge, s. h u z d). Was *-raips* oder *-raip* anbetrifft, dies ist identisch mit an. *reip* seil, ags. *ráp* riemen, seil, afris. *rāp* seil, ahd. *reif* seil, reif, band, fessel (Froehde, Bezz. Beitr. 17, 318 vergleicht mit unrecht lat. *corrīgia* schuhriemen).

skauns schön (oder *skauneis*?), ags. *scýne*, as. ahd. *scōni* hell, glänzend, herrlich, schön (vgl. g u þ a s k a u n e i, i b n a s k a u n s) wird gewöhnlich als 'beschaubar, sehenswert, ansehnlich' aufgefasst und zur idg. wz. **skeu*- schauen, sehen (s. s k u g g w a, u s s k a w s) gestellt. Andere denken aber an verwantschaft mit air. *cuan* schön, angenehm, cymr. *cun* anziehend, liebenswürdig und mit lit. *szaunùs*, *száunas* tüchtig, brav.

skaúrō, s. w i n þ i s k a u r ō.

skaúrpjō f. skorpion, aus lat. *scorpio*.

skauts m. (oder *skaut* n.?) saum des kleides, an. *skaut* ecke, ende, zipfel, ags. *scéat* ecke, keil, zipfel, busen, afris. *skāt* rockschoss, ahd. *scōʒ* kleidschoss, rockschoss, zipfel, mit ablaut zu **skiutan* schiessen, krimgot. *schieten* (mittere sagittam), an. *skjóta*, ags. *scéotan*, afris. *sciata*, *skieta*, as. *scéotan*, ahd. *scioʒan*. Wz. **skeud*- ist mit *d* aus **skeu*- erwei-

tert, das in lit. *száuju* schiesse (inf. *száuti*; dazu *száudyti* mehrfach schiessen), aksl. *sują*, *suną* stosse, schiebe vorliegt. Aksl. *skutŭ* saum des kleides ist lehnwort aus dem germ.

skeima m. leuchte, fackel, an. *skíme*, ags. *scíma*, as. ahd. *scīmo* glanz, zur wz. **skei-* leuchten, s. skeinan. Zunächst vergleichbar ist air. *scíam*, *scéim* schönheit.

skeinan leuchten, scheinen, an. *skína*, ags. *scínan*, afris. *skīna*, as. *scīnan*, ahd. *skīnan*, praesensbildung mit *n-* suffix zur wz. **skei-* leuchten, vgl. skeima, skeirs und ferner gr. σκιά schatten, ai. *chāyā* glanz, schatten (vielleicht auch aksl. *stěnĭ* schatten). Hierher scheint krimgot. *schedit* lux zu gehören. S. noch hiwi.

skeirs klar, deutlich, an. *skírr*, ags. *scír*, afris. *skīre*, as. *skīr*, *skīri* klar, hell, lauter, zu skeinan. Russ. *ščiryj* lauter, aufrichtig, aksl. **štirŭ* kann durch urverwantschaft mit *skeirs* identisch oder aber daraus entlehnt sein. Vgl. noch air. *cír* rein.

skēwjan wandern, an. *skǽva* gehen, mit gramm. wechsel und ablaut zu ahd. *scëhan* schnell einherfahren, widerfahren, sich ereignen: vorgerm. **skek-*, **skok-* liegt vor in aksl. *skokŭ* sprung, *skočiti*, *skakati* springen (dagegen mit *sx* lit. *szókti*), air. *der-scaigim* (springe hervor), zeichne mich aus, *scuchim* gehe weg, *scén* schrecken. Vgl. skōhs, skōhsl.

skildus m. schild, an. *skjǫldr*, ags. *scyld*, afris. *skëld*, *schild*, as. *scild*, ahd. *skilt*, urspr. ‘brett’, vgl. lit. *skiltìs* abgeschnittene scheibe, *skeliù* spalte (s. weiter unter skilja). Gegenüber diese von Kögel (Idg. forschungen 4, 319) und andern vertretene ansicht steht diejenige Hoffmanns, der (Bezz. Beitr. 18, 286 f.) skr. *kheṭa-*, *kheṭaka-* schild vergleicht, und die von Bartholomae (Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 58; Idg. forschungen 3, 178) ausgesprochene, doch den lautgesetzen widersprechende vermutung, dass *skildus* mit ai. *chardíṣ* schirm, schutz zusammengehöre

skilja m. fleischer, zu an. *skilja* spalten, scheiden, lit. *skeliù* (inf. *skélti*) spalte, *skalà* holzspan, aksl. *skala* fels, slov. *skala* lichtspan, poln. *skala* fels, *skalka* splitter, air. *scailim* zerstreue, breite aus, nehme aus einander, gr. σκάλλω scharre, hacke. Neben **skel-* steht **kel-*, **kol-* in aksl. *kolją* (inf. *klati*) steche, schlachte, dessen bedeutung der von *skilja* sehr nahe steht. Vgl. skalja, skildus.

skilliggs m. schilling, an. *skillingr*, ags. *scilling*, afris. *skilling*, as. ahd. *scilling*, vielleicht urspr. ‘klingende münze’ zu an. *skjalla*, ahd. *scëllan* schallen, tönen, klingen, oder aber zur wz. **skel-* spalten (s. skilja) mit der urspr. bedeutung ‘abgehauenes, kleines stück’, wie Persson (Kuhns Zs. 33, 286) annimmt, indem er sich für die begriffsentwicklung auf gr. κέρμα kleine münze zu κείρω (schneide), schere,

vernichte beruft. Aus dem germ. ist aksl. *skŭlęzĭ*, *štĭlęgŭ* entlehnt (vgl. kaupon, kintus, leihwan).

skip n. schiff, an. *skip*, ags. *scip*, afris. as. *skip*, ahd. *scif*, *scĕf*, unerklärt. Nach Bréal (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 135 f. f.) entstammt es dem gr. σκάφος.

skiuban, s. afskiuban.

skōhs m. schuh, an. *skór*, ags. *scóh*, *scéoh*, afris. *skō*, as. *scóh*, ahd. *scuoh*, mit gramm. wechsel und ablaut zu skēwjan.

skōhsl n. böser geist, unerklärt, vielleicht zu skēwjan.

skreitan, s. disskreitan.

skuft n. haupthaar, an. *skopt*, verwant mit mhd. *schopf* haar oben auf dem kopfe. Urspr. wird *skuft* 'haarbüschel' bedeutet haben, vgl. an. *skauf*, ags. *scéaf*, ahd. *scoub* bündel, strohbund, garbe, an. *skúfr* troddel, quaste, ahd. *scubil* büschel, *scobar* schober, haufe, mhd. *ein schober har* ein büschel haar. Neben wz. **skoup-* steht **koup-* in lit. *káupas*, aksl. *kupŭ* haufen, wozu ags. *héap*, ahd. *hūfo*, *houf* mit *p* aus *pp*, vorgerm. *pn* (Ehrismann, Beitr. 20, 54 f. f.). Vgl. noch czech. klruss. *čup*, *čupryna*, poln. *czupryna* schopf und daneben czech. russ. *čub*, poln. *czub*. Es sei noch hinzugefügt, dass durch Busbecks aufzeichnung von krimgot. *bars* uns auch das gotische wort für 'bart' (= ags. *beard*, ahd. *bart*, vgl. apr. *bardus*, lit. *barzdà*, aksl. *brada*, lat. *barba;* dafür an. *skegg*) erhalten ist.

skuggwa m. spiegel, an. *skugge*, ags. *scúa*, ahd. *scūwo* schatten, mit **skaggwōn* schauen, ags. *scéawian*, as. *skauwōn*, ahd. *scouwōn*, skauns, **skuggwinōn*, an. *skygna* spähen, usskaws und andern germ. wörtern zur idg. wz. **skeu-*, **keu-* in aksl. *čują* (inf. *čuti*) empfinde, fühle, nehme wahr, gr. θυοσκόος opferschauer, κοέω höre, merke, avest. *kavi-* daemonisches wesen, ai. *kaví-* weiser, *ākúvate* beabsichtigt, *ákūta-*, *ákūti-* absicht. Vgl. noch lit. *kavóti* hüten, verwahren, lat. *caveo* hüte mich.

skula m. schuldig, schuldner (substantivisches adjectiv), as. ahd. *scolo*, zu skulan.

skulan schulden, an. *skolo*, ags. *sculan*, afris. *skela*, as. ahd. *scolan*, urverwant mit lit. *skeliù* (inf. *skelĕti*) schuldig sein, *skolà* schuld, apr. *skallisnan* acc. pflicht, *skellánts* schuldig, *poskulīt* ermahnen, vgl. ferner lat. *scelus* verbrechen, frevel, armen. *sxalem* gehe fehl, ai. *skhdlati* strauchelt, geht fehl.

skūra f. sturm, *skūra windis* sturmwind, an. *skúr*, ags. *scúr* regenschauer, as. ahd. *scūr* schauer, unwetter, hagel. Man vergleicht air. *cúa* winter, cymr. *cawad*, corn. *couat*, *cowes*, bret. *couhat* schauer. Als wz. wäre *(*s*)*kău-* anzusetzen.

slahals (*slahuls*, vgl. sakuls, skaþuls) zum schlagen geneigt, zu slahan.

slahan schlagen, an. *slá*, ags. *sléan*, afris. *slā*, as. ahd. *slahan*, urverwant mit air. *sligim*, *slechtaim* schlage, *ro-selach* schlug, vgl. avest. *harĕcayeiti* wirft, ai. *sṛká-* geschoss (?). Weitere, doch ganz unsichere combinationen findet man bei Johansson (Beitr. 14, 311 f.). Vgl. slaúhts.

slahs m. schlag, vgl. ags. *slege* und as. ahd. *slag*, zu slahan.

slaíhts schlicht, eben, an. *sléttr* grade, eben, glatt, sanft, mengl. *slight*, *sleght* glatt, eben, afris. *sliuht* schlicht, einfach, ahd. *sleht* grade, eben, schlicht, einfach, klar, richtig. Sütterlin (Idg. forschungen 4, 96 f.) vergleicht gr. λισσός, λίσπος, λίσφος glatt: λισσός wäre aus **liqyo-*, λίσπος aus **liqsqo-*. Unsicher.

slaúhts f. schlachten, schlachtung, mit tiefstufe zu slahan.

slauþjan, s. afslauþjan.

slawan schweigen, vgl. mhd. *slūr* faulenzen, faulenzer, schw. dial. *slummen* sehr mager, schwach, norw. dial. *sløyma* dünn werden vom getreide, auch ags. *slúma* schlummer und seine verwanten (s. Persson, Bezz. Beitr. 19, 262). Gewagt.

sleiþa f. schaden, *sleiþei* f. gefahr, zu sleiþs.

sleiþjan, s. gasleiþjan, sleiþs.

sleiþs schädlich, schlimm (oder *sleideis*?), an. *slíðr* grimmig, furchtbar, ags. *slíðe* grausam, grimmig, gefährlich, as. *slīði* grimmig, grausam, böse, ungerecht, ahd. *slīdīc* grausam, böse, vgl. gr. ἀλιτεῖν freveln, ἀλοιτός· ἁμαρτωλός (s. auch Johansson, Beitr. 14, 316).

slēpan schlafen, krimgot. *schlipen* (d.i. *schlīpen*, vgl. *mīne* = *mēna*, *crīten* = *grētan*), ags. *slǽpan*, afris. *slēpa*, as. *slāpan*, ahd. *slāfan*, verwant mit nd. *slap*, ahd. *slaf* schlaff, wozu mit ablaut aksl. *slabŭ* schwach. Vgl. lat. *labāre* wanken, *lābi* gleiten, ai. *lámbate* hängt herab.

slēps m. schlaf, ags. *slǽp*, afris. *slēp*, as. *slāp*, ahd. *slāf*, zu slēpan.

slindan, s. fraslindan.

sliupan schleichen, ahd. *sliofan*, vgl. ags. *slúpan*. Mit afslaupjan zu lat. *lūbricus* schlüpfrig.

smaírþr n. fett, vgl. an. *smjǫr* fett, butter, ags. *smeoru* fett, afris. *smere* unschlitt, schmeer, ahd. *smëro* fett, schmeer und smarna. Urverwant sind lit. *smarsas*, *smarstvas*, *smarstè* fett, *smarstas*, *smarvė* gestank, air. *smir* mark, gr. μύρον, σμύρον salbe.

smakka m. feige, unerklärt. Aksl. *smoky* beruht auf germ. **smakkō*.

smakkabagms m. feigenbaum, s. smakka und bagms.

smals klein, gering, ags. *smæl*, afris. *smel*, as. ahd. *smal*, vgl. an. *smale* kleinvieh (ahd. *smalanōȝ*, *smalaȝ vihu*). Ausserhalb des germ. gehören hierher aksl. *malŭ* klein, air. *mīl* tier, gr. μῆλον kleines vieh, schaf.

9*

smarna f. mist, kot, s. smaírþr.

smeitan, s. bismeitan.

smiþa, s. aizasmiþa.

smiþōn, s. gasmiþon.

smyrn n. (?) myrrhe, aus gr. σμύρνα, das wie μύρρα auf hebr. *mōr* beruht, doch sich an σμύρον salbe (s. smaírþr) angelehnt hat (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 42).

snaga m. oberkleid, unerklärt. Man vergleicht zweifelnd gr. νάκη, νάκος fell.

snaiws m. schnee, an. *snǽr*, ags. *snáw*, as. ahd. *snēo*, allgem. idg., vgl. lit. *snẽgas* schnee, *snáigala* schneeflocke, *snĩnga*, *snẽkt* es schneit, aksl. *snĕgŭ* schnee, air. *snigid* es schneit, *snechta* schnee, lat. *ninguere* schneien, lat. *nix* (acc. *nivem*) schnee, gr. νίφει schneit, νίφα acc. schnee (= *nivem*), ἀγά-ννιφος schneereich, avest. *snaežaiti* schneit. Identisch ist *snaiws* nur mit lit. *snẽgas*, aksl. *snĕgŭ* und mit ai. *sneha-* glanz, glänzendes, öl, fett, zuneigung. Die bedeutung des indischen wortes ist darum interessant, weil sie uns den grundbegriff der wz. **sneigh-* (mit velarem *gh*) kennen lehrt: es kann ja nicht zweifelhaft sein, dass dieser 'glänzen' gewesen ist (ai. *sníhyati* wird glänzend, empfindet zuneigung).

snarpjan, s. atsnarpjan.

sneiþan schneiden, ernten, an. *sníđa*, ags. *snídan*, afris. *snītha*, as. *snīthan*, ahd. *snīdan* schneiden, unerklärt (s. aber Johansson, Beitr. 14, 354 f.).

sniumjan eilen, vgl. ags. *snéome*, as. ahd. *sniumo*, *sniomo* adv. rasch, schnell, mit *sniumundō* adv. eilig zu sniwan.

sniwan eilen, sich bemühen, ags. *snéowan*, vgl. an. *snúa* wenden, kehren, drehen, unsicheren ursprungs. Gewöhnlich denkt man an verwantschaft mit air. *snuadh* fluss, gr. νέω schwimme, fut. νεύσομαι, ai. *snāuti* lässt ausfliessen, *snuta-* fliessend, triefend (anders, aber kaum richtig Johansson, Beitr. 14, 342 f.).

snōrjō f. flechtwerk, korb, vgl. an. *snǿre* geflochtener strick, ahd. *snuor* schnur, band, seil, zur wz. **snē-*, **nē-* flechten, nähen, spinnen, welche unter nēþla besprochen ist. Man beachte insbesondere avest. *snāvarĕ* sehne, ai. *snávan-*, *snáyu-* band, sehne.

snutrs weise, klug, an. *snotr*, ags. *snotor*, *snottor*, ahd. *snottar*. Man vergleicht gr. ἀδρός reif, stark.

sōkareis m. forscher, vgl. ahd. *suochāri* sucher, zu sōkjan.

sōkjan suchen, ags. *sécan*, as. *sōkian*, ahd. *suohhan*, urverwant mit air. *saigim* suche, lat. *sāgīre* spüren, *sagax* scharfsinnig, gr. ἡγέομαι, dor. ἁγέομαι führe. Vgl. sakan.

sōkns f. untersuchung, forschung, zu sōkjan.

sōþ n. (*sōþs* m.?) sättigung, zu saþs.

spaikulatur fremdwort: lat. *speculator*.

spaiskuldr n. (*spaiskuldrs* m.?) speichel, nicht genügend erklärt. Vielleicht ist *spaiskuldra* verschrieben für **spaikuldra*, vgl. ahd. *speihhaltra*, *speichila*, afris. *spēkle*, die mit ags. *spáld*, *spátl* zu speiwan gehören.

sparwa m. sperling, an. *spǫrr*, ags. *spearwa*, ahd. *sparo*, vgl. glb. apr. *spurglis*, *spergla-* (in *sperglawanags* sperber, wie engl. *sparrowhawk*) und gr. σπαράσιον· ὄρνεον ἐμφερὲς στρουθῷ (Hesych., s. Hoffmann, Bezz. Beitr. 21, 140). Man denkt an idg. **sper-* mit dem fusse ausschlagen in an. *sperna* in der erde kratzen, mit dem fusse wegstossen, ahd. *spornōn* mit der ferse ausschlagen, lit. *spirìu* stosse mit dem fusse, lat. *sperno* stosse weg, verachte, gr. σπαίρω zucke, zappele, ai. *sphuráti* stösst mit dem fusse weg, zuckt u. s. w. Vgl. noch lett. *sparws* bremse. Man bedenke aber, dass *sparwa* mit apr. *spurglis*, *spergla-* auf eine wz. **spergh-* (mit velarem *gh*) zu weisen scheint.

spaúrds f. rennbahn, ahd. *spurt* rennbahn, ai. *spṛ́dh-* kampf zu *spárdhate* wetteifert.

spēdiza später, *spēdists*, *spēdumists* spätester, comp. und superl. zu ahd. *spāti* spät. Man vermutet zugehörigkeit zur wz. **sp*(*h*)*ēi-* in lit. *spė́ju* habe musse, aksl. *spěją* habe erfolg, lat. *spēs* hoffnung, ai. *spháyate* wird feist und andern wörtern, welche auch im germ. verbreitet ist: ags. *spówan*, ahd. *spuon* gelingen, ags. *spéd*, ahd. *spuot* fortgang, gelingen u. s. w.

speiwan speien, spucken, an. *spýia*, ags. *spíwan*, afris. *spīa*, as. *spīwan*, ahd. *spīwan*, *spīan*, urverwant mit lit. *spiáuju*, aksl. *pljują*, lat. *spuo*, gr. πτύω, armen. *thkhanem* (aor. *ethukh*) speie, np. *tuf* speichel, kurd. *tuw*, *tuk*, osset. *thu* spucken, speichel, ai. *ṣṭhī́vāmi* speie, *ṣṭhyūtá-* gespieen (s. dazu Bartholomae, Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 42). Die wz. ist onomatopoetisch, vgl. bask. *istu*, *chistu*, *chu*, *thu* speichel. Vgl. spaiskuldr.

spilda f. schreibtafel, an. *spjald* brett, tafel, mhd. *spëlte* abgespaltenes holzstück, handgerät der weberei, zu mnd. *spolden*, ahd. *spaltan* spalten, vgl. ai. *sphuṭáti* platzt, spaltet sich, *sphāṭayati* spaltet.

spill n. erzählung, sage, fabel, ags. ahd. *spël*, s. spillōn.

spilla m. verkündiger, ahd. *-spëllo* (in *wārspello*), s. spillōn.

spillōn verkündigen, erzählen, ahd. *spëllōn*, denominativbildung zu spill. Das hierhergehörige spilla identificiert Froehde (Bezz. Beitr. 19, 241 f. f.) mit gr. Ἀ-πέλλων (Ἀπόλλων). Mit mehr recht zieht er lat. *-pellāre* sprechen, rufen (in *appellāre* u. s. w.) heran.

spinnan spinnen, an. *spinna*, ags. ahd. *spinnan*, urverwant mit lit. *pìnti* flechten, aksl. *pęti* spannen. Vgl. fana.

sprautō schnell, bald, vielleicht zu ags. *spréotan*, mhd. *spriezen* spries-

sen. Vgl. lett. *sprauste̍s prūjam* sich davon machen, cymr. *ffrwst* hast und ohne den dental lett. *sprautē̍s* emporkommen, cymr. *ffreuo* fliessen (dazu auch ahd. *spriu* spreu?).

spyreida (?) m. korb, aus gr. σπυρίς, gen. σπυρίδος.

stafs m. (?) element, an. *stafr*, ags. *stæf*, afris. *stef*, as. *staf*, ahd. *stab*, *stap* stab, vgl. apr. *stabis* stein, lit. *stabýti*, *stabdýti* aufhalten, stehen machen, *stábas* schlagfluss und andere wörter, welche auf eine wz. **stabh-* stützen hinzuweisen scheinen (mit nasalierung ai. *stambh-*, *stabh-* stützen). Oder muss man von **stăp-*, **sthăp-* ausgehen und an ai. *sthāpayati* macht stehen, errichtet (zu **sthā-*, s. s t a n d a n) anknüpfen? Aksl. *stapŭ* stab beruht auf ahd. *stap* und glb. air. *sab* ist ebenfalls aus dem germ. entlehnt (s. Whitley Stokes, Bezz. Beitr. 16, 63).

staggan, s. u s s t a g g a n.

staiga f. steig, weg, ahd. *steiga*, mit ablaut zu s t e i g a n, vgl. insbesondere lett. *stiga*, aksl. *stĭdza*, *stĭza* pfad, *stĭgna* strasse.

stainahs steinig, mit gramm. wechsel ahd. *steinag* (doch *steinahi* steinichter boden), zu s t a i n s.

staineins steinern, afris. nd. *stēnen*, ahd. *steinīn*, vgl. aksl. *stěnĭnŭ* steinig, felsig, zu s t a i n s.

stainjan steinigen, ahd. *steinan* mit steinen besetzen, *steinōn* steinigen, zu s t a i n s.

stains m. stein, fels, an. *steinn*, ags. *stán*, afris. as. *stēn*, ahd. *stein*, urverwant mit aksl. *stěna* mauer, *stěnĭnŭ* steinig, felsig. Gehört hierher auch lit. *stáinė* pferdestall? Das *n* in *stains* ist suffixal, vgl. gr. στῖα, στῖον steinchen, kiesel.

stáirnō f. stern, krimgot. *stern*, an. *stjarna*, ahd. *stërno* neben ags. *steorra*, as. ahd. *stërro*, erweitert aus idg. **ster-*, vgl. cymr. *seren*, corn. *steren*, bret. *sterenn*, lat. *stella* (aus **sterlā*), gr. ἀστήρ, armen. *astλ*, avest. *star-*, ai. *stár-*.

stáirō f. unfruchtbare, urverwant mit lat. *sterilis* unfruchtbar, gr. στεῖρα unfruchtbare kuh, στέριφος unfruchtbar, armen. *sterdž* unfruchtbar, ai. *starī* unfruchtbare, nicht trächtige kuh, stärke. Vgl. noch bulg. *sterica* gelt. Die sippe gehört wahrscheinlich zur idg. wz. **ster-* starr sein (vgl. a n d s t a ú r r a n).

staks m. (?) mal, wundmal, mit secundärem ablaut zu afris. *stëka*, as. *stëkan*, ahd. *stëhhan* stechen, deren *e* aus *i* hervorgegangen ist, vgl. lat. *instīgāre* anspornen, gr. στίζω steche, στίγμα stich, mal, avest. *tiγra-* scharf, ai. *téjati* ist scharf, *tejáyati* schärft, stachelt an, *tigmá-* spitzig, scharf, *téjas* schärfe, glanz, kraft. Vgl. h l e i þ r a s t a k e i n s, s t i k s.

staldan, s. a n d s t a l d a n.

stamms stammelnd, an. *stamr*, *stammr*, ahd. *stam*, vgl. glb. ags. *stamor* und ahd. *stamal*, wozu *stamalōn* stammeln, auch as. ahd. *stum*

stumm. Urspr. war *stamms* 'in der rede gehindert, stockend', denn das verwante ahd. *stemmen*, *stemen* bedeutet 'einhalt tun, stehen machen'.

standan stehen, an. *standa*, ags. *stondan*, afris. *stonda*, as. *standan*, ahd. *stantan*, weiterbildung der idg. wz. **st(h)ā-*, **st(h)ē-* in schw. *stå*, dän. *staae*, afris. *stān*, as. ahd. *stēn*, *stān* stehen, lit. *stóti* sich stellen, aksl. *stati* sich stellen, *stojati* stehen, air. *táu*, *tó* bin (**stāyō*), *sessam* stehen (subst.), lat. *stāre* stehen, *sistere* stellen, gr. ἵστημι, dor. ἵστᾱμι stelle, ἔστην stellte mich, stand, avest. *hištaiti*, ai. *tiṣṭhati* steht. Vgl. afstass, anastōdjan, gastōþanan, staþs stätte, staþs ufer, stōjan, stōls, stōma.

staþs m. stätte, ort, gegend, stelle, afris. *sted*, as. *stad*, ahd. *stat* beruht auf **stađi-* aus vorgerm. **stətí-*, vgl. lat. *stati-o* standort, posten, gr. στάσις, ai. *sthiti-* stehen (subst.), zur wz. **st(h)ā-* (s. standan). Nach Busbeck bedeutet krimgot. *statz* nicht 'stätte', sondern 'terra'.

staþs m. (oder *staþ* n.) gestade, ufer, ags. *stæþ*, as. *stath*, ahd. *stad*, *stado*, zu standan. Krimgot. *statz* terra ('land' im gegensatz zum meere?) kann hierher gehören.

staua f. gericht, urteil, s. stōjan.

staua m. richter, s. stōjan.

stauastōls m. richterstuhl, s. staua und stōls.

staúrknan, s. gastaúrknan.

staúrran, s. andstaúrran.

stautan stossen, schlagen, as. *stōtan*, ahd. *stōȥan* stossen, urverwant mit lat. *tundo*, ai. *tudāmi* stosse. Vgl. noch Ehrismann (Beitr. 18, 216).

steigan steigen, an. *stíga*, ags. *stígan*, afris. *stīga*, as. ahd. *stīgan*, urverwant mit air. *tíagaim* gehe, schreite, lit. *staigà* adv. eilend, plötzlich, lett. *staigāt* wandeln, aksl. *stignǫ* komme, erreiche, gr. στείχω gehe, steige, ai. *stighnoti* steigt. Vgl. staiga.

stibna f. stimme, ags. *stĕmn*, *stĕfn*, afris. *stĕmme*, as. *stĕmna stĕmma*, ahd. *stimma*, mit urspr. *m* (vgl. ibns), urverwant mit cymr. *safn* mund, bret. *staffn* gaumen, gr. στόμα mund, avest. *staman*-maul.

stigqan stossen, an. *støkkva* springen, stürzen, ags. *stincan* aufwirbeln, kaum identisch mit ags. *stincan* duften, übel riechen, ahd. *stincan* einen geruch von sich geben, wird mit lit. *sténgiůs* strenge mich an, widerstrebe und lat. *stinguo* lösche aus, *distinguo* trenne, unterscheide verglichen. Die bedeutungen sind aber kaum zu vermitteln.

stikls m. becher, kelch, wird meist mit an. *stikell*, ags. *sticel*, ahd. *stichil* stachel, spitze identificiert, indem man annimmt, dass das wort erst nur die spitze des trinkhornes bezeichnet hätte. Dagegen ist aber zu bemerken, dass *stikls* vielmehr ein wort für die substanz 'glas' gewesen zu sein scheint, denn das jedenfalls damit identische aksl.

stĭklo hat nur diese bedeutung. Vielleicht ist *stikls-stĭklo* ein wanderwort, das mit der sache zu Slaven und Germanen gekommen ist. Jedenfalls ist es bedenklich *stikls* mit der unter staks besprochenen wz. zu verbinden.

stiks m. (?) stich, punkt, mhd. *stich*, zu germ. **stĕkan*, **stikan*, s. staks.

stilan stehlen, an. *stēla*, ags. *stēlan*, afris. *stēla*, as. ahd. *stēlan*, vgl. gr. στερίσκω, στερέω beraube, στέρομαι bin beraubt. Osthoff (Beitr. 13, 460 f.) erklärt das *l* in *stehlen* durch anlehnung an *hehlen* (s. huljan). Wie ist dann aber das *l* in air. *slat* rauben (subst.) zu beurteilen?

stiur m. stierkalb, ags. *stéor*, and. *stier*, ahd. *stior* stier, woneben ohne anl. *s* an. *þjórr*, nl. limburg. *deur*, wird von Schulze (Kuhns Zs. 29, 271) auf **stiwuraz*, idg. **sthewəro-s* zurückgeführt und mit ai. *sthávira-* dick, derb, vollwüchsig, alt (mit tiefstufe der wz. *sthūrá-*, *sthūlá-* dick) gleichgesetzt, wobei sich allerdings das fehlen des nominativ-*s* gegenüber skeirs, swērs wie in baúr, waír durch die kürze des dem *r* vorangehenden vocales (hier also *u*) erklärt. Es ist aber bedenklich das wort von den stiernamen in andern sprachen zu trennen, welche jedoch lautliche schwierigkeiten darbieten. Einerseits weist gall. *tarvos*, air. *tarbh*, cymr. *tarw*, corn. *tarow*, bret. *tarv*, *tarf* auf eine idg. grundform **tarwo-s*, andererseits muss man für die formen in den übrigen sprachen ein ursprachliches *(*s*)*t*(*h*)*auro-* ansetzen, vgl. apr. *tauris* wisent, lit. *tauras*, *tauris* auer, aksl. *turŭ*, lat. *taurus*, gr. ταῦρος (das nicht aus *ταρϝος entstanden sein kann) stier, avest. *staora-*, mp. *stōr* zugstier, np. *sutōr*, *ustōr* ross, osset. *sturthä* vieh. Nicht gut beglaubigt sind skr. *sthūra-* stier, *sthāurin-* lastpferd, lastochs: bei dem letzteren liegt auch die annahme nahe, dass wir mit einem lehnworte aus dem iranischen zu tun haben. Dagegen darf zigeun. *shturno* stier als ein indischer beleg dieser sippe angeführt werden, welche wir selbst über den grenzen des idg. sprachgebietes widerfinden, denn aram. *tōr*, hebr. *šōr*, ursem. **tauru* stier lässt sich kaum von *stiur*, avest. *staora-* u. s. w. trennen. Nach Schmidt (Urheimat der Indogermanen 7, bei Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 4) ist es wahrscheinlich, dass die idg. wörter dem semitischen entlehnt und vom einen volke zum andern gewandert sind, wodurch sich die unregelmässigkeiten in der lautvertretung erklären lassen. Es wäre aber auffällig, dass die Indogermanen grade ein wort für 'stier' entlehnt hätten, während ihre terminologie der viehzucht sonst so ausgebildet ist: vgl. aíhwatundi, aúhsa, awēþi, faíhu, gaits, haírda, haírdeis, swein, wriþus, wulla und insbesondere noch an. *kýr*, ahd. *chuo*, lett. *gůws*, aksl. *gov-* (*govędo*), air. *bó*, lat. *bōs*, gr. βοῦς, armen. *kov*, avest. *gav-*, ai. *gāu-ṣ* und lat. *vacca*, ai. *vaçā*. Geringere verbreitung hat ahd. *hrind* = apr. *klente*, *clynth* mit wechsel

von *r* und *l* (oder ist das apr. wort eine alte entlehnung aus dem germ.? Dann wäre der liquidawechsel sehr begreiflich). S. noch kalbō.

stiurjan feststellen, bestimmt behaupten, vgl. ahd. *stiuri*, *stūri* stark, stattlich und vielleicht an. *stýra*, ags. *stýran* steuern, ahd. *stiuren* lenken, leiten, stützen, wie auch an. *staur* pfahl. Man denkt an zusammenhang mit lat. *rēstaurāre* wider aufrichten, gr. σταυρός pfahl mit suffixalem *r* zu στύω richte auf, στῦλος säule. Was den vocalismus anbetrifft, verhielte *stiurjan* sich zu σταυρός wie stiur zu ταῦρος.

stiwiti n. (?) erdulden, geduld, idg. **stewedyo-*, woneben **studyo-* in lat. *studium* streben, eifer (Johansson, Beitr. 15, 237). Verfehlt ist dagegen die von Fick (Bezz. Beitr. 2, 187 f. f.) ausgesprochene vermutung.

stōjan richten, mit staua m. und staua f. zu idg. **stāu-* (weiterbildung von **stā-*, s. standan) in lit. *stovėti* stehen, aksl. *stavŭ* stand, *staviti* stellen.

stōls m. stuhl, thron, an. *stóll*, ags. *stól*, afris. as. *stōl*, ahd. *stuol*, urverwant mit lit. *pastólas* gestell, pl. *pastolái* gerüst und mit ablaut aksl. *stolŭ* thron, sessel, vgl. noch gr. στήλη säule. Die wörter beruhen im letzten grunde auf der wz. **st(h)ā-* (s. standan): man beachte aber die unter andstaldan besprochene, wahrscheinlich secundäre wz. **stel-*. Als krimgotisch ist *stul* sessel überliefert.

stōma m. grundlage, formell identisch mit lit. *stomũ* statur, lat. *stāmen*, gr. στήμων aufzug am webstuhl, ai. *sthāman-* standort, kraft, zu der unter standan besprochenen wz.

straujan streuen, an. *strá*, ags. *stréowian*, afris. *strewa*, as. *strewian*, ahd. *strawjan*, *strewen*, urverwant mit abret. *strouis*, lat. *strāvi* habe hingebreitet, *struo* häufe auf, baue. Die wz. **strāu-* ist weitergebildet aus **ster-*, vgl. aksl. *stĭrą*, lat. *sterno*, gr. στόρνυμι, στορέννυμι, ai. *stṛṇómi*, *stṛṇāmi* breite aus.

striks m. strich, ahd. *strih* zu ags. *strícan*, ahd. *strīhhan* streichen, urverwant mit aksl. *strigą* schere (inf. *strišti*), lat. *stringo* streife, *striga* strich, *strigilis* kamm. Neben **streig-* steht **streug-* in an. *strjúka* streichen, aksl. *strŭgati* scheren, *strugŭ* werkzeug zum schaben, *strugati* schaben, gr. στρεύγομαι schmachte hin, reibe mich auf.

stubjus m. staub, ahd. *stuppi*, mit ahd. *stoup* zu nl. *stuiven*, ahd. *stioban* stieben, das unerklärt ist.

sugil n. (sonne) = ags. *sygel* aus germ. **suwil-*, idg. **suwel-*, **swel-* (avest. *hvarĕ*, ai. *súar*). Weiteres unter sauil.

sulja (?) f. sohle, ahd. *sola*. Entlehnung aus lat. *solea* schwelle (**sola* sohle) ist nicht sicher. Vgl. gasuljan.

sums irgend einer, as. ahd. *sum*, gr. ἁμο-, ai. *sama-*, vgl. sama.

sundrō abgesondert, beiseite, ags. *sundor* entzwei, as. *sundar*, ahd.

suntar abgesondert, vgl. gr. ἄτερ ohne, ai. *sanutár* weit hinweg und ferner lat. *sine* ohne, avest. *hanarě* in der ferne, fern von (s. dazu Bartholomae, Bezz. Beitr. 15, 16). Man vergleicht noch air. *sain* verschieden, besonders, besonders gut.

sunja f. wahrheit, *sunjis* wahr, ap. *hašiya-*, avest. *haiďya-*, ai. *satyá-* wirklich, wahr, mit an. *sannr*, ags. *sóđ*, as. *sōđ* wahr und lat. *sonticus* wahr, echt zur wz. **es-* sein, s. im.

sunjis, s. sunja.

sunna m., *sunnō* f. sonne, krimgot. *sune*, ags. afris. *sunne*, as. ahd. *sunno*, *sunna*, zunächst auf **swen-*, **sun-* beruhend, vgl. air. *fursunnud* erleuchten, avest. gen. *χvēñg* (neben *hūrō* zu *hvarě*) sonne. Dieses **swen-* ist aber aus **sū-* erweitert, s. sauil.

suns sogleich, alsbald, plötzlich, unerklärt.

sunus m. sohn, an. *sonr*, ags. afris. as. ahd. *sunu*, lit. *sūnùs*, aksl. *synŭ*, ai. *sūnú-*, mit air. *suth* geburt, frucht, ai. *sutá-* sohn und gr. υἱός, υἱύς sohn zu ai. *sū́te* gebiert.

supōn würzen, vgl. ahd. *soffōn*, unerklärt.

sūts angenehm, behaglich, ruhig, mit ablaut zu an. *sǿtr*, ags. *swéte*, as. *swōti*, ahd. *suozi*, lat. *suāvis*, gr. ἡδύς, dor. ἁδύς, ai. *svādú-* süss. Vgl. lat. *suadēre* überreden, gr. ἥδομαι freue mich, ἡδονή lust, ai. *svādate* ist erfreut, geniesst (auch *svádati*).

suþjan, suþjōn kitzel empfinden, nach Johansson (Beitr. 15, 237) zu der unter sauþs besprochenen wz.

suþn n. magen (oder *suþns* m.), unerklärt (s. Johansson, Beitr. 15, 237).

sva so, ags. *swá*, vgl. swē. Unerklärt.

swaggwjan, s. afswaggwjan.

swaíhra m. schwiegervater, *swaíhrō* f. schwiegermutter, ags. *swéor*, ahd. *swëhur*, fem. ags. *swëger*, ahd. *swigar*, allgem. idg.: lit. *szészuras*, aksl. *svekrŭ*, fem. *svekry* (mit auffälligem *k*), corn. *hwigeren*, fem. *hweger*, lat. *socer*, fem. *socrus*, gr. ἑκυρός, fem. ἑκυρά, armen. fem. *skesur*, avest. *χvasura-*, np. *χusur*, fem. *χusrū*, ai. *çváçura-*, fem. *çvaçrū́-*.

swaírban, s. afswaírban.

swalauþs so gross, so viel, s. swa und laudi.

swaleiks so beschaffen, ags. *swylc*, s. swa und leik.

swamms m. (oder *swamm* n.) schwamm, an. *svǫppr*, ags. *swomm*, ahd. *swamp*, ein culturwort dunkeln ursprunges (man beachte gr. σομφός schwammig, locker, porös), das sich hier und dort an **swimman* (s. swumfsl) angelehnt hat.

swaran schwören, an. *sverja*, ags. *swerian*, afris. *swara*, as. ahd. *swerian*, urspr. auch 'antworten' (an. *svara* antworten, *svǫr* antwort), unerklärt (ai. *svárati* tönt liegt begrifflich zu ferne).

swarē vergeblich, umsonst, unerklärt.

swartis (oder *swartizl*) n. schwärze, tinte, zu swarts.

swarts schwarz, an. *svartr*, ags. *sweart*, afris. as. *swart*, ahd. *swarz* schwarz, dunkelfarbig, ablautend mit an. *sorta* schwarze farbe, *sorte* schwarze wolke. Man vergleicht lat. *sordes* schmutz, *sordidus* schmutzig.

swē wie, zu swa.

swēgniþa f. freude, frohlocken, *swēgnjan* frohlocken, verwant mit gaswōgjan.

sweiban aufhören, ablassen, ahd. *swiftōn* stille sein, unerklärt (s. aber Persson, Bezz. Beitr. 19, 263 f. f., der gr. σιωπάω schweige vergleicht).

swein n. schwein, an. *svín*, ags. *swín*, afris. as. ahd. *swīn*, zunächst vergleichbar mit aksl. *svinŭ* vom schwein, *svinija* schwein, lat. *suīnus* vom schwein. Idg. **swīno-* ist von **sū-* abgeleitet, vgl. an. *sýr*, ags. *sú*, ahd. *sū*, cymr. *hucc*, corn. *hoch*, lat. *sūs*, gr. ὗς, σῦς, avest. *hū-*, ai. *sūkará-* schwein. Neben *swein* stand im got. **bargus* verschnittenes schwein (= an. *bǫrgr*, ags. *bearg*, ahd. *baruh*), woraus bask. *bargo* junges schwein, ferkel entlehnt ist. Andere wörter für 'schwein, eber, ferkel' sind ahd. *ëbur*, lett. *veprs*, aksl. *veprĭ*, lat. *aper* eber; ags. *fearh*, ahd. *farah*, lit. *pàrszas*, aksl. *prasę*, air. *orc*, lat. *porcus*, gr. πόρκος schwein, ferkel.

sweipains, s. midjasweipains.

swēran ehren, verherrlichen, ahd. *swārēn* drücken, zu swērs.

swērei f. ehre, ahd. *swārī* schwere, gewicht, kummer, zu swērs.

swēriþa f. ehre, ahd. *swārida* schwere, zu swērs.

swērs (schwer), geehrt, an. *svárr*, ags. *swǽr*, as. ahd. *swār* schwer, urverwant mit lit. *svérti* wägen, *svarùs* schwer, *svàras*, *svoras* gewicht.

swēs eigen, an. *sváss* traut, lieb, ags. *swǽs* eigen, afris. *swēs* verwant, as. ahd. *swās* eigen, weiterbildung von idg. **swo-*, **sewo-*, vgl. apr. *swais*, lit. gen. *sàvo* sein, aksl. *svojĭ*, alat. *sovos*, lat. *suus*, gr. ἑός, ai. *svá-* eigen (s. auch seins). Zweifelhaft ist die zugehörigkeit von krimgot. *schuos* sponsa (= *swēsa*?).

swibls m. schwefel, schw. *swafvel*, ags. *swëfel*, ahd. *swëbal*, unerklärt. Aksl. *župelŭ*, *župlŭ* entstammt dem germ.

swiglja m. flötenbläser, zu swiglōn.

swiglōn die flöte blasen, pfeifen, ahd. *swëglōn* zu *swëgala* flöte, vielleicht zu gaswōgjan, swēgnjan, kaum dagegen zu gr. σίζω zische, natürlich nicht zu lat. *sībilāre* zischen.

swikns rein, unschuldig, keusch, an. *sykn* schuldlos, straffrei, unerklärt.

swikunþs (*swēkunþs*) offenbar, bekannt, zu idg. **swe-*, **swo-* (s. swēs) und kunþs.

swiltan hinsterben, an. *svëlta*, ags. as. *swëltan*, ahd. *swëlzan*, unerklärt. Dazu swultawaírþja und krimgot. *schwalth* tod.

swinþei f. stärke, kraft, mhd. *swinde* schnelle, heftigkeit, zu swinþs.

swinþs stark, gesund, an. *svinnr* klug, verständig, ags. *swíð* kräftig, geschickt, as. *swîth*, *swîthi*, mhd. *swinde* kräftig, heftig, tapfer, urverwant mit air. *fétaim*, *sétaim* ich kann (Johanssons vermutung kann unerwähnt bleiben, s. Beitr. 15, 238).

swistar f. schwester, krimgot. *schwester*, an. *syster*, ags. *sweoster*, afris. *swëster*, as. ahd. *swëstar*, apr. *swestro*, lit. *sesů*, aksl. *sestra*, air. *siur*, *fiur*, cymr. *chwaer*, lat. *soror* schwester, gr. ἔορ· θυγάτηρ, ἀνεψιός, armen. *khoir*, avest. *χvaṅhar-*, ai. *svásar-* schwester.

swōgatjan seufzen, s. gaswōgjan.

swōgjan, s. gaswōgjan.

swultawaírþja m. der sich zum tode neigt, s. swiltan und waírþan.

swumfsl (*swumsl*) n. teich, zu an. *symja*, ags. as. ahd. *swimman* schwimmen (got. **sumjan*, **swimman*). Vgl. cymr. *chwyf* bewegung.

synagōgafaþs m. vorsteher einer synagoge, s. synagōgē und brūþfaþs.

synagōgē f. synagoge, aus gr. συναγωγή.

T.

tagl n. haar, an. *tagl* pferdeschwanz, ags. *tægl*, ahd. *zagel* schwanz, urverwant mit air. *dúal* flechte, locke, schnur, franse und ai. *daçā* franse.

tagr n. zähre, an. *tár*, ags. *téar*, afris. *tār*, ahd. *zahar* weist mit seinem gramm. wechsel auf eine grundform mit tenuis im wurzelauslaut und ist urverwant mit air. *dér*, cymr. *dacr*, alat. *dacruma*, lat. *lacruma*, gr. δάκρυ. Vgl. ohne anl. *d* lit. *aszarà*, kurd. *asr*, mp. *ars*, ai. *áçru*, *açra-* (s. ähnliches unter arbaiþs). Bei weiterer forschung ist auch Meillet (Idg. forschungen 5, 331) zu berücksichtigen.

tahjan reissen, zerren, vgl. gr. δάκνω, ai. *dáçāmi* beisse.

taíhswa recht (gegensatz von 'link'), ahd. *zëso*, urverwant mit lit. *deszinė̃* rechte hand, aksl. *desĭnŭ*, air. *dess*, lat. *dexter*, gr. δεξιός, avest. *dašina-*, ai. *dákṣiṇa-* recht.

taíhun zehn, krimgot. *thiine* (für 11, 12, 13 *thiin-ita*, *thiine tua*, *thiine tria*), an. *tíu*, ags. *týn*, afris. *tian*, as. *tëhan*, ahd. *zëhan*, lit. *dészimt*, *dészimtis*, aksl. *desętĭ* (mit *-ti-* suffix), air. *deich-n-*, lat. *decem*, gr. δέκα, armen. *tasn*, avest. *dasa*, ai. *dáça*. Vgl. hund und s. noch Streitberg (Idg. forschungen 5, 372 f. f.). Vgl. tigus.

taíhunda der zehnte, an. *tiunde*, ags. *téoða*, afris. *tĕgotha*, as. *tĕhando*, ahd. *zĕhanto*, zu taíhun. Vgl. lit. *deszìmtas*, aksl. *desętŭ*, gr. δέκατος.

taíhuntēhund hundert, zu taíhun, vgl. an. *tíu tiger*, ags. *hund-téontig*, *téontig*, ahd. *zĕhanzug*.

taiknjan zeigen, bezeichnen, ags. *tácnian*, ahd. *zeihnan*, zu taikns.

taikns f. zeichen, wunder, an. *teikn*, ags. *tácen*, afris. *tēken*, as. *tēkan*, ahd. *zeihhan* beruht auf idg. **deiγ-*, **doiγ-*, nebenform von **deiϰ-* in gateihan.

tainjō f. korb, ahd. *zeinna*, zu tains.

tains m. zweig, an. *teinn*, ags. *tán*, ahd. *zein* gerte, reis, unerklärt.

taíran, s. distaíran.

taítrarkēs m. vierfürst, aus gr. τετράρχης.

taleiþa fremdwort: ταλιθά.

tals, s. untals.

talzjan belehren, denominativum eines stammes **taliz-*, vielleicht verwant mit *-tals* in untals.

tamjan, s. gatamjan.

tandjan anzünden, vgl. schw. *tända*, ags. *tyndan*, ahd. *zunten* anzünden, *zundēn* in brand sein, glühen. Nur das mhd. hat ein starkes vb. *zinden* brennen, glühen (got. **tindan*) bewahrt. Vgl. tundnan.

tarhjan, s. gatarhjan.

tarmjan hervorbrechen lassen (?), vielleicht zu *-taíran* in distaíran, oder müssen wir es mit Bugge (Idg. forschungen 5, 175) als ein lehnwort aus dem armenischen betrachten? Vgl. nämlich armen. *patarem* breche.

tarnjan, s. gatarnjan.

tass, s. ungatass.

taui n. werk, tat (dat. *tōja*), nl. *tooi* schmuck, zu taujan.

taujan machen, tun, bewirken, an. *tǿja*, *týja* tun, machen, helfen, nützen, ahd. *zouwen* fertig machen, bereiten. Osthoff (Idg. forschungen 5, 282) verbindet *taujan* und das dazu gehörige tēwa mit md. *zūwen* sich voran bewegen, wohin ziehen, ahd. *zawēn* von statten gehen, gelingen, avest. *dūra-* weit, *dūta-* bote, ap. *dūraiy* adv. fern, ai. *dūrá-* fern, weit, comp. *dávīyān*, superl. *dáviṣṭha-*, *duvás-*, *duvasaná-* hinausstrebend: die grundbedeutung von *taujan* wäre 'vorwärts schaffen'. Lorentz (Idg. forschungen 5, 342 f.) stellt *taujan* dagegen zu gr. δοῦλος, δῶλος diener, sklave, das dann urspr. 'verfertiger, arbeiter' bedeutet hätte (anders über δοῦλος, δῶλος Lewy, Idg. forschungen 2, 446 und Johansson, Idg. forschungen 3, 229 f. f.). Wiedemann (Lit. praeteritum 38) ver-

gleicht lit. *dìna* brot mit *taujan* (s. dazu Zubatý, Bezz. Beitr. 18, 250). Auf ein zu *taujan* gehöriges **gataws* fertig weist das lehnwort aksl. *gotovŭ*.

teihan, s. gateihan.

tēkan berühren, ablautend mit an. *taka* nehmen. Man vergleicht lat. *digitus*, gr. δάκτυλος finger.

tēwa f. ordnung, *gatēwjan* verordnen, bestimmen, ags. *táwian* (praet. *táwode*) bereiten, zurichten, gerben, zu taujan. Andere trennen *tēwa* mit seinen nächsten verwanten von *taujan* und stellen es zu ags. *teohhian* anordnen und glb. ahd. *gizëhōn*, womit *tēwi* n. (?) schar von fünfzig mann verwant scheint.

tēwi, s. tēwa.

tēwjan, s. gatēwjan, tēwa.

tigus m. decade, mit *-tēhund* zu taíhun. Zunächst lassen sich gr. δεκάς, ai. *daçát-* zehnzahl mit tigus vergleichen. Gegenüber *twai tigjus* u. s. w. hat das krimgot. *stega* 20, *treithyen* 30, *furdeithien* 40.

til n. (?) gelegenheit, ahd. *zil* ziel, verwant mit andtilōn, gatils und mit der an. ags. afris. praeposition *til* zu. Wahrscheinlich beruhen diese wörter auf einer wz. **dī-* mit der bedeutung des festgesetzten und bestimmten, vgl. ags. *tíd*, as. *tīd*, ahd. *zīt* zeit und glb. an. *tíme*, ags. *tíma*, wie auch ahd. *zīla* zeile, linie, reihe. Ausserhalb des germ. kann ai. *á-diti-* unbeschränkt in raum und zeit, zeitlos, unendlich hierher gehören. Mit unrecht vergleicht man *til* mit air. *dil* angenehm.

timan, s. gatiman.

timrja m. zimmermann, zu timrjan.

timrjan zimmern, erbauen, an. *timbra*, ags. *timbrian*, as. *timbrōn*, ahd. *zimbarōn*, *zimberen*, zu an. *timbr*, ags. *timber* bauholz, afris. *timber*, as. *timbar* gebäude, ahd. *zimbar* bauholz, holzbau, wohnung, zimmer. Man geht von der bedeutung 'holzmaterial zum bauen' aus und vergleicht aksl. *domŭ* haus, air. *aur-dam* vorhalle, lat. *domus*, gr. δόμος, δῶ, δῶμα, armen. *tun* (gen. *tan*), avest. *dmāna-*, *nmāna-*, *dẽng-* (gen.), ai. *dáma-*, *dám-* haus, welche zu gr. δέμω baue gehören.

tiuhan ziehen, an. nur *togenn* gezogen, ags. *téon*, as. *tiohan*, ahd. *ziohan*, urverwant mit alat. *douco*, lat. *dūco* führe, gr. δαι-δύσσεσθαι · ἕλκεσθαι.

trauan vertrauen, an. *trúa*, as. *trūōn*, ahd. *trūēn*, verwant mit triggwa, triggws.

trausti n. (?) bündnis, an. *traust* zuversicht, ahd. *trōst* trost, zuversicht, hilfe, schutz mit an. *traustr* sicher, stark, fest zu einer *s-* erweiterung der in trauan, triggws vorliegenden wz.

triggwa f. vertrag, bund, ags. *tréow*, afris. *triuwe*, as. *trēwa*, ahd. *triuwa* treue, zu triggws.

triggws treu, zuverlässig, an. *tryggr*, ags. *tréowe*, *trýwe*, afris. *triuwe*, as. *triwi*, ahd. *triuwi* treu, urverwant mit apr. *druwis* glaube, lit. *drútas* fest, stark, gr. δροόν · ἰσχυρόν (Hesych.). Neben idg. **dreu-* steht **drāu-* (**drōu-*) in trauan und aksl. *sŭ-dravŭ* gesund, stark. Vgl. noch ai. *dhruvá-* fest, beständig, zuverlässig mit *dh* im anlaut. S. auch triggwa und trausti.

trigō f. trauer, widerwille, vgl. an. *trĕge* sorge, *trĕgr* unwillig, ungeneigt, ags. *trĕga*, as. *trĕgo* schmerz, zu an. *trĕga* betrüben, as. *trĕgan* leid sein (mit ablaut as. *trāgi* verdruss, wie auch ags. *trág*, ahd. *trāgi* unwillig, verdrossen, träge). Im Dhātupāṭha findet sich eine wz. *drāgh-* plagen, quälen. Ganz unsicheres bei Johansson (Beitr. 15, 238).

trimpan, s. anatrimpan.

triu n. holz, baum, an. *tré*, ags. *tréo*, as. *trio*, urverwant mit lit. *dervà* kienholz (dasselbe ist an. *tyrve*), aksl. *drŭva* pl. holz, *drěvo* baum, holz, air. *daur*, cymr. *derwen* eiche, gr. δρῦς baum, eiche, δόρυ holz, balken, speer, avest. *dāuru*, ai. *dáru*, *drú-* holz, zur idg. wz. **der-* in distaíran.

triweins hölzern, vgl. aksl. *drěvěnŭ*, *drěvĭnŭ*, gr. δρύινος, avest. *drvaena-*, zu triu.

trudan treten, an. *troða* gegenüber ags. *trĕdan*, afris. *trĕda*, and. *trĕdan*, ahd. *trĕtan*. Aussergerm. beziehungen sind nicht gefunden.

trusgjan, s. intrusgjan.

trusnjan, s. ufartrusnjan.

tuggl n. gestirn, an. *tungl*, ags. *tungol*, as. *tungal*, ahd. *zungal*, nicht genügend erklärt.

tuggō f. zunge, an. *tunga*, ags. afris. *tunge*, as. *tunga*, ahd. *zunga*, lat. *lingua* (aus **dingua*), vgl. ohne anl. *d* apr. *insuwis*, aksl. *językŭ* und mit anlehnung an **leiγh-* lecken (s. bilaigōn) lit. *lëżùvis*, air. *ligur*, armen. *lezu*. Avest. *hizū-*, mp. *uzvān*, *zuvān*, ai. *jihvā* sind davon etymologisch verschieden.

tulgus fest, standhaft, as. *tulgo* adv. sehr, urverwant mit lat. *indulgeo* bin langmütig, gr. ἐν-δελεχής fortdauernd, zu der unter laggs besprochenen wz. (**delegh-*, **dlegh-*).

tundnan entzündet werden, zu tandjan.

tunþus m. zahn, an. *tannr*, *tǫnn*, ags. *tóð*, afris. *tond*, *tōth*, and. *tand*, ahd. *zand* beruhen auf idg. **dn̥t-*, **dont-*, vgl. lit. *dantìs*, air. *dét*, cymr. *dant*, lat. *dens*, avest. *dantan-*, ai. *dánt-*, *dánta-*, woneben mit anl. vocale gr. ὀδούς, armen. *atamn*. Urspr. ist **dont-* ein participium zur wz. **ed-* essen (s. itan): man beachte Schmidts bemerkungen (Kuhns Zs. 32, 329).

tuzwērjan schwerglaubig sein, zweifeln, enthält ein simplex *-wērjan*, dem afris. *wārja*, ahd. *wārjan* (as. *wārōn*) bewähren, als wahr dartun

entsprechen. Dieses *-wērjan* beruht auf dem gemeingerm. adj. ags. *wǽr*, afris. *wēr*, as. ahd. *wār* (dazu an. *vǫ́r* treue), das mit aksl. *věra* glaube, air. *fír*, lat. *vērus* urverwant ist und auf idg. **wēro-* aus **wesro-* (zu wisan) zurückgeht: 'wahr' ist also eigl. 'seiend' (vgl. sunjis und ags. *sóđ* zur wz. **es-*). Vgl. unwerjan. Was *tuz-* in *tuzwērjan* anbetrifft, dieses ist identisch mit air. *do-* (*do-chlu* ruhmlos), gr. δυσ- (δυσμενής übelgesinnt), armen. *t-* (*t-gēt* unwissend), avest. *duš-*, ai. *duṣ-* übel-.

twai zwei, f. *twōs*, n. *twa*, krimgot. *tua*, an. *tveir*, *tvǽr*, *tvau* (dual wie ahtau), ags. *twegen*, *twá*, *tú*, afris. *twēne*, *twā*, as. *twēne*, *twō*, *twā*, ahd. *zwēne*, *zwō*, *zwei*, lit. *dù*, *dvì*, aksl. *dŭva*, air. *dáu*, *dá*, lat. *duo*, gr. δύω, δύο, avest. *dva-*, ai. *dvāu*, *dvā*. Vgl. twalif, tweifls, tweihnai, twis.

twalif zwölf, an. *tólf*, ags. afris. *twelf*, as. *twelif*, ahd. *zwelif*, s. twai und ainlif.

twalibwintrus zwölfjährig, ags. *twelfwintre*, s. twalif und wintrus.

tweifljan in zweifel versetzen, as. *twīflian*, ahd. *zwīfaljan*, zu tweifls.

tweifls m. (?), as. *twīfal*, ahd. *zwīfal* neben an. *týja* und ags. *twéo*, as. *twēho*, ahd. *zwēho* (und *zwīfo*). Beziehung zum zahlwort twai ist wahrscheinlich (dazu auch lat. *dubius* zweifelhaft).

tweihnai doppelt, je zwei, zu twai. Vgl. insbesondere ahd. *zwēne* und die damit identischen formen. Zu *miþ tweihnaim markōm* vgl. ags. *betwéonum*, *betweoh*, *betweox* zwischen.

twis entzwei (in *twisstanden* sich trennen, twisstass), vgl. lat. *bis*, gr. δίς, avest. *biš*, ai. *dviṣ* zweimal, zu twai.

twisstass f. zwiespalt, s. twis und standan.

þ.

þad (besser *þaþ*) dahin, nur in *þadei* wohin, zu *þa-*, s. þata.

þagkjan denken, überlegen, an. *þekkja*, ags. *þencan*, afris. *thenkja*, as. *thenkian*, ahd. *denchan*, mit gaþagki, þugkjan zu alat. *tongēre* kennen, praenest. *tongitio* sententia. S. auch þagks.

þagks m. (?) dank, an. *þǫkk* f., ags. *þonc*, afris. *thanc*, *thonc*, as. *thanc*, ahd. *danc*, urspr. 'das denken', zu þagkjan.

þahan schweigen, vgl. an. *þegja*, as. *thagian*, *thagōn*, ahd. *dagēn*, urverwant mit lat. *tacēre* schweigen.

þāhō f. thon, an. *þá*, ags. *þó*, ahd. *dāha*, urgerm. **þanχōn-*, unerklärt.

þaírh durch, vgl. ags. *þurh*, afris. *thruch*, as. *thurh*, ahd. *duruh*, *durh* durch, *dërh* durchlöchert und ags. *þýrel* loch, ahd. *durchil* durchlöchert, vgl. þaírkō.

þaírkō n. loch, öhr, mit *k* aus *kk*, idg. *kn* zu þaírh.

þaírsan, s. gaþaírsan.

þan dann, wenn, as. *than*, vgl. ags. *þonne*, ahd. *danne* dann, zu *þa-*, s. þata. Vgl. hwan.

þanamais weiter, fürderhin, aus *þana-* zu *þa-* (s. þata) und *mais*, adv. zu maiza.

þanaseiþs weiter, fürderhin, noch, aus *þana-* zu *þa-* (s. þata) und *-seiþs* seit, ahd. *sīd* zu seiþus.

þandē so lange als, weil, da, zu þan. Vgl. zur bildung lat. *quando*.

þanjan, s. ufþanjan.

þar dort, an. *þar*, vgl. ahd. *dara* dorthin und mit ablaut ags. *þǣr*, as. *thār*, ahd. *dār*, zu *þa-*, s. þata. Dem germ. *þar* entspricht genau ai. *tar-* in *tárhi* dann, damals. Vgl. hwar.

þarba f. mangel, dürftigkeit, an. *þǫrf*, ags. *þearf*, afris. *therve*, as. *tharf*, ahd. *darba*, zu þaúrban.

þarbs bedürftig, nötig, zu þaúrban.

þarihs (?), unerklärt.

þata das, an. *þat*, ags. *þæt*, afris. *thet*, as. *that*, ahd. *daz*, gemeinidg., vgl. lit. *tàs* der, *tái* das, aksl. *tŭ* der, *to* das, lat. *is-tud*, gr. τό, avest. *taþ*, ai. *tád* das. Vgl. þad, þan, þanamais, þanaseiþs, þandē, þar, þaþrō, þē, þei.

þaþrō daher, zu *þa-*, s. þata. Vgl. aljaþrō.

þau als, nicht genügend erklärt, vgl. þauh.

þauh obgleich, ags. *þéah*, as. *thōh*, vgl. ahd. *doh*. Man denkt an idg. **tou qe*, **tu qe*, vgl. avest. ai. *tu* doch, aber; für **qe* s. uh. Vgl. þau und an. *þeyge* jedoch nicht.

þaúrban bedürfen, an. *þurfa*, ags. *þurfan*, afris. *thurva*, as. *thurban*, ahd. *durfan*, praeterito-praesens, wozu gaþarban, gaþaúrbs, þarba, þarbs, þaúrfts. Die sippe weist auf vorgerm. **terp-*, **torp-*, **tr̥p-*, weshalb aksl. *tréba* negotium, *trébŭ* notwendig, *trébovati* bedürfen nur unter annahme einer wurzelvarietät mit *b* im auslaut verglichen werden können.

þaúrfts nötig, mhd. *durft* und *þaúrfts* f. bedürfnis, not, as. *thuruft*, ahd. *duruft*, *durft*, zu þaúrban.

þaúrneins von dornen gemacht, ags. *þyrnen*, ahd. *durnīn*, zu þaúrnus.

þaúrnus m. dorn, an. ags. *þorn*, afris. as. *thorn*, ahd. *dorn*, urverwant mit aksl. *trŭnŭ* (urslav. **tĭrnŭ*) dorn, ai. *tṛ́ṇa-* grashalm, wozu mit ablaut air. *trdinín* kleiner grashalm.

þaúrp n. landgut, an. *þorp* kleineres gehöft, ags. *þorp* (neben *þrep*, *þrōp*), afris. as. *thorp*, ahd. *dorf* dorf, ein dunkeles wort. Auffällig ist nhd. schweiz. *dorf* besuch, zusammenkunft, das mit an. *þyrpa* drängen eine urspr. bedeutung 'schar' für *þaúrp* wahrscheinlich macht: vgl. auch lat. *turba* schar, gr. τύρβη verwirrung, getümmel und für die bedeutungsentwicklung ai. *grāma-* schar, dorf. Andererseits fällt es schwer *þaúrp* von lit. *trobà* gebäude, air. *treb* wohnsitz, cymr. *tref* dorf, lat. *tribus* stamm zu trennen. Ueber vermutungen kommen wir nicht hinaus.

þaúrsjan dürsten, mit gaþaírsan, gaþaúrsnan, þaúrstei, þaúrsus zur idg. wz. **ters-* trocken sein, vgl. air. *tart* durst, lat. *torreo* röste, dörre, gr. τέρσομαι werde trocken, armen. *tharamim* welke, ai. *tṛ́syati* dürstet.

þaúrstei f. durst, ags. *þyrst*, as. *thurst*, ahd. *durst*, vgl. auch an. *þorste*, zu þaúrsjan. Avest. *taršna-*, ai. *tṛ́ṣṇā* durst sind von *þaúrstei* im suffix verschieden.

þaúrsus dürr, an. *þurr*, ags. *þyrre*, as. *thurri*, ahd. *durri* dürr, ai. *tṛṣú-* gierig, lechzend, zu þaúrsjan.

þē dadurch, instrum. zu þata.

þei dass, damit, erstarrter locat. zu þata.

þeihan gedeihen, zunehmen, ags. *geþéon*, as. *thīhan*, ahd. *dīhan* weist mit ags. *geþungen*, as. *githungan* stattlich, trefflich, an. *þéttr*, mhd. *dīhte* dicht, as. *thengiu* vollende auf idg. **tenk-*, **tonk-*, **tn̥k-*, vgl. lit. *tenkù* reiche aus, habe genug, *tánkus* dicht, air. *tócad*, cymr. *tynged* glück, armen. *thandzr* dicht (mit auffälligem *dz* statt *g* oder *dž*), avest. *taχma-* kräftig, superl. *tančišta-*.

þeihs n. zeit, gelegenheit, vgl. an. ags. *þing*, afris. as. *thing*, ahd. *ding* zur bestimmten zeit stattfindende volksversammlung. Der vergleich von lat. *tempus* zeit (s. z. b. Froehde, Bezz. Beitr. 8, 165 f. f.) ist nicht in einklang mit den bekannten lautgesetzen.

þeihwō f. donner, urverwant mit aksl. *tąča* sturzregen, russ. *tuča* regenwolke.

þeins dein, an. *þinn*, ags. *þīn*, as. *thīn*, ahd. *dīn*, zu apr. *tebbei*, *tien*, aksl. *tebě*, *tę*, lat. *tibi*, *tē*, vgl. þu. Das got. *þeins* verhält sich zu apr. *twais*, aksl. *tvojĭ* und lit. *tâvas*, lat. *tuus*, gr. τέος wie seins zu apr. *swais*, aksl. *svojĭ* u. s. w.

þēwisa n. pl. diener, knechte, mit ablaut zu þius.

þinsan, s. atþinsan.

þiubi n. diebstahl, vgl. ahd. *diubja*, zu þiubs.

þiubjō heimlich, verstohlen, zu þiubs.

þiubs m. dieb (besser *þiufs*), an. *þjófr*, ags. *þéof*, afris. *thiaf*, as. *thiof*, ahd. *diob*, unerklärt. Wörter für 'stehlen' findet man unter hlifan (wozu das mit *þiubs* glb. *hliftus*) und stilan.

þiuda f. volk, an. *þióđ*, ags. *þéod*, afris. *thiade*, as. *thioda*, ahd. *diota* volk, lit. *tauta*, apr. *tauto* land, air. *túath* volk, osk. *touto* gemeinde. Dazu þiudans, þiudiskō.

þiudangardi f. königshaus, königreich, zu þiudans und gards.

þiudans m. könig, an. *þjóđann*, ags. *þéoden*, ags. *thiodan*, zu þiuda. Dazu *þiudanōn* herrschen, *þiudinassus* m. königreich.

þiudiskō heidnisch, adv. zu **þiudisks* eigl. 'zum volke (þiuda) gehörig', identisch mit ags. *þéodisc*, as. *thiudisc*, ahd. *diutisc*, mhd. *diutsch*, *tiutsch*, nhd. *deutsch*.

þiumagus m. diener, knecht, s. þius und magus.

þius m. knecht, an. *þýr*, ags. *þéow*, ahd. *dëo*, wahrscheinlich aus idg. **teqó-*, urgerm. **þegwa-*, wegen des verschiedenen gutturals kaum mit an. *þëgn*, ags. *þegen*, as. *thëgan*, ahd. *dëgan* degen, held, gr. τέκνον kind zu verbinden (wz. **tek-* gebären in gr. τίκτω, ἔτεκον). Persson (Kuhns Zs. 33, 291) stellt *þius* ansprechend zu lett. *teksnis* aufwärter, bedienter (anders, aber kaum richtig Solmsen, Kuhns Zs. 34, 2). Wahrscheinlich haben *þius* und *teksnis* urspr, 'läufer' bedeutet und gehören sie zur wz. **teq-* in aksl. *tekǫ* laufe, ai. *tákti* läuft, schnellt. Vgl. für die bedeutung an. *prǽll* leibeigner und ahd. *drigil* diener zu þragjan. S. auch þēwisa, þiwadw, þiwi.

þiuþ n. das gute, pl. güter, *þiuþeigs* gut, vgl. an. *þýđr* mild, freundlich, *þýđa* freundschaft. Man vergleicht air. *túath* links, nördlich (Strachan, Idg. forschungen 2, 370), das urspr. 'gut' bedeutet hätte, und lat. *tūtus* sicher (Johansson, Beitr. 15, 238). Vgl. þiuþjan.

þiuþiqiss f. segen, s. þiuþ und qiþan.

þiuþjan segnen, an. *þýđa* freundlich machen, zu þiuþ. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) zieht gr. τύσσει · ἱκετεύει (Hesych.) heran.

þiwadw n. knechtschaft, zu þius. Für das suffix vgl. frijaþwa.

þiwi f. dienerin, magd, an. *þý*, ags. *þéowu*, as. *thiwi*, ahd. *diu*, femininbildung zu þius.

þlahsjan erschrecken (trans.), *gaþlahsnan* (intrans.) beruhen nach Osthoff (Beitr. 13, 412 f. f.) auf einer wz. **tlek-* in lit. *lekiù* (inf. *lė̃kti*) fliege, *lákas* flug, lett. *lecu* (inf. *lēkt*) springe, hüpfe, lat. *locusta* heuschrecke. Auch þliuhan zieht er hierher, indem er übergang (von der tiefstufe idg. **tl̥k-* aus) in die germ. *u-* reihe annimmt.

þlaihan, s. gaþlaihan.

þlaqus zart, weich, unerklärt. Ahd. *flah* flach, glatt scheint *fl* aus idg. *pl* zu haben.

þlaúhs m. flucht, zu þliuhan.

þliuhan fliehen, an. *flýja*, ags. *fléon*, as. ahd. *fliohan* weist mit þlaúhs auf eine sonst nicht belegte idg. wz. **tleuk-*, **tluk-*. Osthoff

10*

(Beitr. 13, 412 f. f.) verbindet *pliuhan* aber mit þlahsjan: s. dort.

þrafstjan trösten, ermutigen. Man denkt an idg. **terp-*, woneben auch **trep-*, **trop-* stehen könnte, vgl. lit. *tárpti* gedeihen, *tarpà* gedeihen (subst.), wachstum, gr. τέρπω erfreue, τέρπομαι freue mich, ai. *tŕpyati*, *tṛpnóti*, *tṛmpáti* sättigt sich, wird befriedigt, *tarpáyati* sättigt, befriedigt.

þragjan laufen, dazu an. *prǽll* knecht, unfreier und ahd. *drigil.* Man vergleicht gall. *ver-tragos* windhund, air. *traig* fuss, *tricc* schnell, *trágud* ebbe, lat. *traho* ziehe. Die begriffe 'ziehen' und 'laufen' liegen einander ganz nahe. Gr. τρέχω laufe, fut. θρέξομαι gehört kaum hierher.

þraíhns, s. faíhuþraíhns.

þramstei f. heuschrecke, zu as. *thrimman* springen, hüpfen, lit. *trimù*, lat. *tremo*, gr. τρέμω zittere. Aksl. *chrąštĭ* käfer ist aus *pramstei* entlehnt.

þrasabalþei f. streitsucht, s. balþei. Was *prasa-* anbetrifft, denkt man an idg. **tres-*, **ters-* in lit. *triszù* zittere (s. dazu Zubatý, Arch. f. slav. phil. 16, 404 note), air. *tarrach* furchtsam, lat. *terreo* schrecke, gr. τρέω zittere, fliehe, ap. *tarsatij* fürchtet, ai. *trásati* zittert. Aksl. *tręsą* schüttele ist eine contamination von **trem-* (s. þramstei) und **tres-*.

þreihan drängen, vgl. an. *pryngva*, ags. *pringan*, as. *thringan*, ahd. *dringan* dringen, drängen, drücken, dazu faíhuþraíhns. Germ. **prinχ-*, **pring-* ist aus idg. **trenk-* entstanden, das in lit. *trénkti* dröhnend stossen, *tránksmas* gedröhne, getümmel vorliegt. Vgl. noch air. *du-traic* wünscht (dringt im geist nach etwas hin), cymr. *trwch* gebrochen, verstümmelt.

þreihsl n. bedrängnis, zu þreihan.

þreis drei, n. *prija*, krimgot. *tria* (vgl. *treithyen* dreissig), an. *prír*, ags. *prí*, afris. *thrē*, as *thrie*, ahd. *drī*, lit. *trỹs*, aksl. *trĭje*, air. *trí*, lat. *trēs*, gr. τρεῖς, armen. *erekh*, avest. *prayō*, ai. *tráyas.* Vgl. þridja.

þridja der dritte, an. *priđe*, ags. *pridda*, as. *thriddio*, ahd. *dritto*, vgl. lit. *tréczias*, aksl. *tretĭjĭ*, cymr. *trydydd*, corn. *trysse*, lat. *tertius*, gr. τρισσός (dreifach, dagegen τρίτος dritter), avest. *pritya-*, ai. *tṛtī́ya-*, zu þreis. Hierher noch *pridjō* zum dritten male.

þriskan dreschen, an. *priskja*, ags. *pĕrscan*, ahd. *drĕskan.* Die urspr. bedeutung von *dreschen* wird 'lärmend stampfen, treten' gewesen sein (ital. *trescare* trampeln, tanzen, lehnwort aus dem germ.), weshalb verwantschaft mit lit. *traszkĕti* rasseln, klappern, aksl. *trěskŭ* krach angenommen werden darf (anders, aber verfehlt Thurneysen, Kuhns Zs. 30, 352).

þriutan, s. usþriutan.

þrōþjan üben, unerklärt (aksl. *tratiti* verbrauchen, ausgeben ist natürlich ferne zu halten).

þrūtsfill n. aussatz, *þrūtsfills* aussätzig. Das erste compositionsglied *þrūts-* gehört wahrscheinlich nicht zu þriutan, sondern zu lett. *trūdi* moder, lit. *trunēti* faulen, modern, gr. τρύω reibe auf (s. Persson, Bezz. Beitr. 19, 268). Mit *-fill*, an. *fjall*, ags. *fell*, ahd. *fēl* haut, fell sind lat. *pellis* und andere wörter zu vergleichen (s. filleins): dazu auch gr. πέλλα, das nicht 'fell', sondern 'milcheimer' bedeutet, „die sprachliche bewahrung eines in der nomadischen vorgeschichte der Griechen liegenden culturzustands, in welchem für die aufbewahrung und zubereitung der milch und anderer flüssigkeiten noch ledersäcke und lederschläuche dienten" (Schrader, Kuhns Zs. 30, 479 f. f.).

þu du, krimgot. *tzo* (*tz* = *þ*, vgl. *goltz* = gulþ), an. ags. *þú*, afris. as. *thū*, ahd. *dū*, lit. *tù*, aksl. *ty*, air *tú*, lat. *tū*, gr. σύ, dor. τύ, armen. *du* (mit unerklärtem *d*), avest. *tūm*, ai. *tvám*. Vgl. þeins.

þugkjan dünken, scheinen, ags. *þyncan*, afris. *thinka*, as. *thunkian*, ahd. *dunchen* dünken (im ags. auch 'denken'), mit ablaut zu þagkjan. Vgl. þūhtus und hauhþūhts, mikilþūhts.

þūhtus m. meinung, dünken, zu þugkjan.

þulan dulden, ertragen, an. *þola*, ags. *þolian*, as. *tholian*, ahd. *dolēn*, urspr. 'aufheben, tragen', urverwant mit aksl. *toliti* besänftigen, air. *taile* miete, lohn, *tol* wille, *tell* schleuderriemen, lat. *tuli* ich trug, *tollo* nehme weg, hebe auf, *tolerāre* dulden, gr. τέτλαμεν wir duldeten, τάλαντον wage, τελαμών tragriemen, ai. *tulayati* hebt auf, *tulā* wage.

þūsundi f. tausend, an. *þúsund*, ags. *þúsend*, afris. *thūsend*, as. *thūsund-* in *thūsundig*, ahd. *dūsunt*, apr. *tūsimtons*, lit. *túkstantis*, aksl. *tysąšta*, *tysęšta* bleibt auch nach Bugges ausführungen (Beitr. 13, 326 f.) dunkel. Er hält *þūsundi* für eine zusammensetzung aus *þūs-* (zu ai. *tavás-* kräftig, kraft, mut, *túviṣmant-* kräftig) und hund: demnach wäre *þūsundi* mit den baltoslavischen formen urverwant (idg. **tūsꭓomtī*, **tūsꭓm̥tī*). Das krimgot. scheint das einheimische wort durch *hazer* aus np. *hazār* (avest. *hazaṅhra-*, ai. *sahásra-*) ersetzt zu haben.

þūsundifaþs m. anführer über tausend, s. þūsundi und brūþfaþs.

þuthaúrn n. trompete, zu an. *þjóta*, ags. *þéotan*, ahd. *diozan* tönen, rauschen: man vermutet eine grundbedeutung 'stossen' und zusammenhang mit stautan. Für das zweite glied s. haúrn.

þwahan waschen, an. *þvá*, ags. *þwéan*, as. *thwahan*, ahd. *dwahan*, unerklärt. Man vergleicht apr. *twaxtan* badequast.

þwahl n. bad, taufe, ahd. *dwahal*, zu þwahan.

þwaírhs (quer), zornig, an. *þvērr* quer, hinderlich, ags. *þweorh* verkehrt, ahd. *dwërah* schräg, quer, unerklärt.

þwastiþa f. festigkeit, sicherheit, unerklärt.

þymiama m. rauchopfer, aus gr. θυμίαμα.

U.

u angehängtes fragewort, vgl. das verbindende und hervorhebende ai. *u*.

ubils übel, schlecht, böse, ags. *yfel*, as. ahd. *ubil*, vielleicht mit ufar verwant und urspr. 'über die schranken gehend'. *Ufar* beruht auf uf und davon wäre auch *ubils*, idg. **upélo-* abgeleitet. Vgl. an. *úfr* unfreundlich, übermütig, ahd. *uppi* bösartig, bösewicht, vielleicht auch air. *úall* übermut (s. Johansson, Beitr. 15, 238 f.). Als krimgot. ist uns statt *ubils* ein dunkeles *atochta* malum überliefert.

ubiltōjis übel tuend, s. ubils und taujan.

ubilwaúrds schmähsüchtig, s. ubils und waúrd.

ubizwa f. halle, vorhalle, ags. *efes*, *yfes* dachtraufe, ahd. *obisa*, *obasa* vorhalle, vgl. auch an. *ups* vorsprung am dach: die wörter gehören zu iup, uf u. s. w. (s. Johansson, Beitr. 15, 239 und Ehrismann, Beitr. 18, 227 f.).

uf unter, auf (in dieser bedeutung nur in zusammensetzungen), vgl. an. *upp*, ags. *up*, *upp*, as. *up* auf, aufwärts, ahd. *oba* über, oberhalb, auf und ausserhalb des germ. air. *fo*, lat. *sub* (*s-ub*), gr. ὑπό unter, avest. *upa*, ai. *úpa* hinzu, bei, auf (s. Johansson, Beitr. 15, 239 f. f.). Vgl. iumjō, iup, ubils, ubizwa, ufar, ufjō.

ufaiþeis unter eid stehend, vereidet, s. uf und aiþs.

ufar über, jenseit, an. *yfer*, ags. *ofer*, afris. *ovir*, as. *obar*, ahd. *ubar*, *ubir*, vgl. air. *for* auf, lat. *super* (*s-uper*), gr. ὑπέρ, ὑπείρ, avest. *upairi*, ai. *upári* über, weiterbildung von uf. Vgl. ufarassus, ufarō.

ufarassus m. überfluss, zu ufar.

ufarfullei f. überfülle, ahd. *ubarfullī*, zu ufarfulls.

ufarfulls übervoll, s. ufar und fulls.

ufargudja oberpriester, s. ufar und gudja.

ufarhafnan sich überheben, zu *ufarhafjan* überheben, s. ufar und hafjan.

ufarhauseins f. das überhören, s. ufar und hausjan.

ufarhiminakunds von überhimmlischer abkunft, s. ufar und himinakunds.

ufarhleiþrjan ein zelt bilden über jemandem, s. ufar und hleiþra.

ufarmaudei f. vergessenheit, s. ufar und maudjan.

ufarmēleins f. überschrift und glb. *ufarmēli* n., s. ufar und mēljan.

ufarmunnōn vergessen, zu munan. Das *nn* ist aus *nw* entstanden, vgl. ai. *manuté* meint und manna.

ufarō über, darüber, comparativbildung zu u f, vgl. ai. *úpara-* der untere, spätere, *upamá-* der höchste. Vgl. u f a r.

ufarranneins f. besprengung, zu **ufarrannjan* besprengen, s. u f a r und *-rannjan* (u r r a n n ja n).

ufarskadwjan überschatten, ahd. *scatewen*, zu s k a d u s. Vgl. g a s k a d w e i n s.

ufarskafts f. das zuerst geopferte, anfang, zu u f a r und *-skapjan* (s. g a s k a p j a n).

ufarswara m. meineidiger, s. u f a r und s w a r a n.

ufartrusnjan übersprengen, vielleicht verwant mit gr. δρόσος tau, wie Johansson (Beitr. 15, 238) vermutet. Gr. δρῖλος regenwurm, penis muss aber ferne bleiben, denn idg. *z-* sonans hat es wahrscheinlich nicht gegeben. Ahd. *zëрs*, ags. *teors* penis ist mehrdeutig.

ufbauljan aufschwellen machen, hochmütig machen, zur idg. wz. **bheul-*, **bhoul-*, **bhūl-* schwellen in ai. *bhūri-* reichlich, viel, gross, gewaltig, ahd. *pūlla*, *paula* beule, vgl. auch gr. φύλλον, lat. *folium* blatt (idg. **bhulyo-*, **bhwolyo-*). S. darüber Johansson (Beitr. 15, 225 f.), der auch **balþs* (b a l þ e i) in diese sippe hineinzieht, worin ich ihn aber nicht zu folgen vermag. Neben **bheul-* stand **beul-*, s. Beitr. 20, 326 f.

ufblēsan aufblasen, an. *blása*, ahd. *blāsan*, *s-* erweiterung der idg. wz. **bhlē-*, **bhlā-* in ags. *bláwan*, ahd. *blāen*, lat. *flāre* (was den wurzelvocal betrifft, vgl. ahd. *blāo*: lat. *flāvus* und ähnliche fälle), wozu gr. φλήναφος geschwätz, schwatzhaft, φληνέω bin schwatzhaft, φληδάω schwatze und andere wörter. Ursprüngliche identität mit der unter b l ō m a besprochenen wz. ist wahrscheinlich.

ufblōteins f. gebet, bitte, **ufblōtjan* demütig bitten, zu b l ō t a n.

ufhauseins f. gehorsam, s. u f und h a u s j a n.

ufhlōhjan, s. h l a h j a n.

ufhnaiweins f. unterwerfung, *ufhnaiwjan* unter etwas beugen, unterwerfen, s. u f und h n a i w j a n.

ufjō f. (?) überfluss, vgl. ahd. *uppīg* überflüssig, unnütz, nichtig, leichtfertig, übermütig, *uppi* bösartig, zu u f. Vgl. i u m j ō.

ufkunþi n. erkenntnis, *ufkunnan* erkennen, s. u f und k u n n a n.

ufrakjan in die höhe recken, ausstrecken, ahd. *recchen* recken, mit r a h t ō n, r a í h t s zu lit. *rážyti* recken, air. *rigim* strecke aus, lat. *rego* richte, *porrigo* strecke, gr. ὀρέγω, ὀρέγνῡμι recke, avest. *rāzayeiti* ordnet, mp. *afrāstan* erheben, ai. *irajyáti* richtet, *r̥ñjáti*, *ŕ̥jyati* streckt sich. Die wz. ist urspr. zweisilbig, wie aus gr. ὀρεγ-: ai. *iraj-* hervorgeht.

ufswalleins f. das aufgeschwollensein, hochmut, **swalljan* schwellen machen, an. *svella*, ahd. *swellan*, causativum zu an. *svëlla*, ags. as. ahd. *swëllan* schwellen, unerklärt.

ufta oft, an. *opt*, ags. *oft*, as. *oft*, *ofto*, ahd. *ofto*, unerklärt.

uftō, s. aúftō.

ufþanjan ausdehnen, an. *þenja*, ags. *þenian*, *þennan*, as. *thenian*, ahd. *denen*, *dennen* dehnen, zur idg. wz. **ten-* in lat. *tendo* spanne, *teneo* halte, gr. τείνω spanne, avest. *tan-* spannen, np. *tanīdan* drehen, spinnen, ai. *tanóti* spannt und in an. *þunnr*, ags. *þynne*, ahd. *dunni*, aksl. *tĭnŭkŭ*, air. *tana*, lat. *tenuis*, gr. ταvυ-, np. *tanuk*, ai. *tanú-* dünn, fein. Eine erweiterung dieser wz. ist unter atþinsan besprochen.

ufwaírs unter einem manne stehend, verheiratet, s. uf und waír.

ugkar uns beider, nicht belegt, doch aus dem gen. dual. *ugkara*, dat. acc. *ugkis*, *ugk* zu entnehmen, an. *okkarr*, ags. *uncer*, as. ahd. *unker*, vgl. igqar. Die erklärung dieser formen gehört in die grammatik.

uh, *-h* enclitische conjunction 'und'. Was *-h* betrifft, dieses ist identisch mit lat. *que*, gr. τε, avest. ai. *ca* (idg. **qe*); *-ūh* dagegen (denn das *u* wird lang gewesen sein) geht auf idg. **-n̥-qe* zurück (s. Lidén, Ark. f. nord. fil. 4, 99 f. f., Persson, Idg. forschungen 2, 212 f.).

ūhteigs zeit zu etwas habend, *ūhteigō* zu gelegener zeit, zu ūhtwō.

ūhtwō f. frühe, morgendämmerung, an. *ótta*, ags. *uhte*, as. ahd. *uhta*, aus **unχtwōn-*, idg. **n̥ktw-*, weshalb urverwantschaft mit lit. *ánkstì* frühe, *ìsz ánksto* von frühe an, apr. *angstainai* frühe, morgens, gr. ἀκτίς strahl, ai. *aktú-* licht, strahl, dämmerung, dunkel als sicher gelten darf. Uralter zusammenhang mit nahts ist wahrscheinlich (idg. **nok-*, **onk-*, **n̥k-*).

ulbandus m. kameel, ags. *olfend*, ahd. *olbanta*, wozu das aus dem germ. entlehnte, doch volksetymologisch umgestaltete aksl. *velĭbądŭ*, *velĭblądŭ*, russ. *verbljúd* kameel, apr. *weloblundis* maultier (zunächst aus dem slavischen). Wahrscheinlich beruht dieses wort mit ags. *ĕlpend*, *ylpend*, ahd. *ĕlfant*, *hĕlfant* elefant auf gr. ἐλέφᾱς (gen. ἐλέφαντος), lat. *elephas*, dessen ursprung streitig ist. Nur dieses ist sicher, dass die Römer das wort von den Griechen bekommen haben. Weil ἐλέφᾱς ursprünglich 'elfenbein' bedeutet hat, mag es zu einer wz. **elebh-*, *əlbh-* weiss, weiss sein gehören, vgl. ἀλφός weisser fleck auf der haut, lat. *albus* weiss, aksl. *lebedĭ*, **labądĭ*, an. *elptr*, *olpt*, ags. *ielfetu*, ahd. *albiȥ*, *elbiȥ* schwan. Vielleicht ist auch gr. ἐλεφίτις weissfisch (?) hierher zu stellen. Andere halten ἐλέφας für ein culturwort aus dem orient, indem sie in ἐλ- meist den semitischen artikel, arab. *al*, sehen. Teils denken sie an skr. *ibha-* elefant, das auch in hebr. *šen-habbīm* zahn der elefanten, elfenbein zu stecken scheint, teils an aegypt. *āb*, *ābu* elefant, elfenbein. Die alte deutung von ἐλέφας aus *alĕf hindi* indisches rind ist mit bestimmtheit abzuweisen. S. über dies alles Lewy (Die semit. fremdwörter im griechischen 5 f.), auf dessen ausführungen das obenstehende in hauptsache beruht.

un un-, negierendes praefix, identisch mit an. *ó-*, ags. afris. as. ahd. *un-*, air. *an-*, lat. *in-*, gr. *ἀ-*, *ἀν-*, armen. *an-*, avest. ai. *a-*, *an-*, tiefstufe zu ni. Vgl. auch inu.

unagands furchtlos, s. afagjan, agis, ōgan.

unagei f. furchtlosigkeit, wie unagands zu agis u. s. w.

unaírkns unheilig, unrein, s. aírkniþa.

unandsōks unbestreitbar, zu *andsakan* bestreiten, s. sakan.

unbarnahs kinderlos, *-barnahs* kinder habend, zu barn.

unbeistei f. das nicht gesäuert sein, **unbeists* nicht gesäuert, **beistjōn* säuern in *unbeistjōþs* nicht gesäuert, s. beist.

unbiari (?) n. wildes tier, unerklärt.

und für, um, bis, so lange als, in zusammensetzung auch *unþa-*, an. *und*, ags. *óđ*, afris. as. *und*, ablautend mit and.

undar unter, an. ags. afris. *under*, as. *undar*, ahd. *untar*, urverwant mit lat. *infrā* unten, unter, *inferus* der untere, *infimus* der unterste, avest. *ađairi*, ai. *adhás* unten, comp. *ádhara-*, superl. *adhamá-*.

undarists unterster, superl. zu undar.

undarleija m. unterster, geringster, substantiviertes adjectiv, von dunkeler bildung. Mit *-leija* vergleicht Bezzenberger (Bezz. Beitr. 3, 81) lett. *leijsch* niedrig gelegen.

undarō unter, zu undar.

undaúrnimats m. frühstück, aus *undaúrni-* und mats. Dem ersten gliede entsprechen an. *undorn* die mitte zwischen mittag und abend, ags. *undern* vormittag, ahd. *untorn* mittag. Man geht von dem begriffe der mitte aus und stellt *undaúrni-* zu lat. *inter*, avest *antarĕ*, ai. *antár-* zwischen oder betrachtet *und-* in *undaúrni-* als tiefstufe zu midjis.

undiwanei f. unsterblichkeit, zu diwans.

unfaúrs ungesittet, s. gafaúrs

unfaúrweis unvorsätzlich, **faúrweis* vorsätzlich, **faúrwitan* voraus wissen, s. witan.

unfreideins f. nicht-schonung, s. freidjan.

ungastōþs ohne feste stätte, heimatlos, zu standan. Vgl. gastōþanan.

ungatass ungeregelt, unordentlich, vgl. mnl. *getes* sich fügend, passend, fügsam (auch als subst.), das Brill zuerst mit dem gotischen worte verbunden hat (s. Verdam, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 6, 300 f. f., Mnl. woordenboek 2, 1739 f. f.). Bugge (Idg. forschungen, 5, 171 f.) meint aber, dass *ungatass* aus armen. *andas* entlehnt sei: wie beurteilt er dann mnl. *getes*?

ungatēwiþs ungeordnet, unordentlich, **tēwjan* ordnen, zu tēwa.

unhaili n. krankheit, *unhails* krank, s. hails und vgl. ahd. *unheil* ungesund, unglück.

unhrainei f. unreinheit, glb. *unhrainiþa* f., ahd. *unhreinī*, *unhreinida*, zu unhrains.

unhrains unrein, as. *unhrēni*, ahd. *unhreini*, s. hrains.

unhulþa m. unhold, teufel, *unhulþō* f., ags. *unholda*, as. ahd. *unhold* m., ahd. *unholda* f., zu hulþs.

unhunslags nicht opfernd, zu hunsl.

unhweilō (nicht zögernd), beständig, unaufhörlich, zu hweila.

unkarja m. unbesorgt, substantiviertes adjectiv, zu kara.

unkaúreins f. unbeschwerlichkeit, zu *kaúrjan* belasten, beschweren, abgeleitet von kaúrus.

unkja m. (?) ein landmass, aus lat. *uncia*.

unlēds arm (besser *unlēþs*), ags. *unlǣd* elend, zu an. *láð*, ags. *lǣd* grundbesitz. Ferner sind zu vergleichen aksl. *lětĭ*, *lětija jestĭ* licet, gr. -ληιο- vermögen, reichtum in ἀλήιος = ἀκτήμων, πολυλήιος = πολυκτήμων (s. Froehde, Bezz. Beitr. 20, 211 f.). Zweifelhaft ist es dagegen, ob ai. *rātí-* bereitwillig, günstig, verleihung, gunst, gabe hierher gehört. Ganz anders, doch gewiss unrichtig wird *unlēds* von Persson (Bezz. Beitr. 19, 280) beurteilt, der lett. *lēts* leicht, wolfeil, leichtsinnig, lit. *lễtas* blöde, einfältig heranzieht.

unliufs nicht lieb, ahd. *unliup*, s. liufs.

unlustus m. unlust, ahd. *unlust*, s. lustus.

unmahteigs unmächtig, unmöglich, ags. *unmihtig*, and. *unmahtig*, *unmehtig*, ahd. *unmahtīg* unmächtig, schwach, s. mahteigs.

unmahts f. unmacht, schwäche, ahd. *unmaht*, s. mahts.

unmanariggws unmenschlich, grausam, nicht genügend erklärt.

unmilds unmild, lieblos, ahd. *unmilti*, s. milds.

unnuts unnütz, ags. *unnytt*, ahd. *unnuzzi*. Got. *-nuts*, ags. *nytt*, ahd. *nuzzi* nützlich gehört zu niutan: vgl. lit. *naudà* nutzen.

unqēniþs unbeweibt, zu qēns.

unqēþs unaussprechlich, zu qiþan.

unsahtaba unbestritten, **unsahts*, zu sakan.

unsar unser, ags. *úser*, ahd. *unsar*, zu *uns*, an. *oss*, ags. *ús*, ahd. *uns*, idg. **n̥s-*, **n̥sme-*: gr. ἡμεῖς, aeol. ἄμμες wir, avest. *ahmaibya* dat., *ahmaþ* abl., ap. *amāχam* gen., ai. *asmā́n* acc., *asmábhyam* dat., *asmád* abl., *asmā́kam* gen. Damit lauten ab ai. *nas* uns, lat. *nōs* wir.

unsēls böse, schlecht, vgl. ahd *unsālīg*, s. sēls.

unsibjis ungesetzlich, gottlos, ahd. *unsippi* nicht verwant, s. sibja.

unsūti n (?) unruhe, aufruhr, vgl. ags. *unswéte*, as. *unswōti*, ahd. *unsuozi* unsüss, s. sūts.

untals unfügsam, ungelehrig, vgl. talzjan.

untē so lange als, bis, da, dass, nicht genügend erklärt (*-tē* = lat. *dē*?).

untilamalsks unpassend (*untila-*, s. til, gatils) hochmütig (?). Mit *-malsks*, as. *malsc* stolz, übermütig vergleicht man schon lange lett. *mulkis*, ai. *mūrkhá-* dummkopf, *mūrcchati* gerät in geistesverwirrung, wird ohnmächtig, gerinnt, wird fest (was als die älteste bedeutung anzusehen ist). Die wz. ist **mer-*, **mər-*, wie aus ai. *mūrtá-* part. praet. intr. und *mūrti-* fester körper, materielle gestalt hervorgeht. S. über diese sippe u. a. Johansson (Idg. forschungen 2, 37 f. f.) und von Sabler (Kuhns Zs. 31, 278).

untriggws untreu, ahd. *untriuwi*, s. triggws.

unþa, s. und.

unwāhs untadelhaft, ags. *wóh*, as. *wāh* verkehrt, dazu mit gramm. wechsel an. *vangr* falsch. Die urspr. bedeutung von germ. **wanχa-*, **wanga-* ist 'krumm, gebogen', vgl. ai. *váñcati* geht krumm oder schief, wankt, wackelt, *vakrá-* gebogen, krumm, *vaṅkú-* krumm gehend, schief gehend, *vaṅka-*, *vaṅkara-* biegung, wozu lat. *vacillāre* wanken. Vgl. waggareis.

unwairþaba unwürdig, **unwaírþs*, ahd. *unwërd*, s. waírþs wert, würdig.

unwamms unbefleckt, as. *unwam*, vgl. ags. *unwemme*, s. wamm.

unwaúrstwō f. eine untätige, müssige, s. waúrstw.

unweis unwissend, unkundig, ags. *unwís*, as. ahd. *unwīs* neben *-weis*, an. *víss*, ags. *wís*, as. ahd. *wīs* wissend, kundig, weise, zu witan. Eigentlich ist germ. **wīsa-* aus **wīssa-* ein *-to-* particip, vgl. lat. *vīsus*. Vgl. unwiss.

unwēniggs unverhofft, zu wēns.

unwērjan unwillig sein, *unwērei* (?) f. unwille, **unwērs* unwillig, mit auffallender bedeutungsentwicklung zu **wērs* wahr, s. tuzwērjan.

unwiss ungewiss, ahd. *unwis*, *ungawis*. Germ. **wissa-* beruht auf idg. **wittó-* aus **wid-tó-* (neben **wīd-to-*, s. unweis), *-to-* particip zu witan, vgl. air. *ro fess* scitum est, gr. *ἄ-ϝιστος* ungesehen. Vgl. miþwissei.

unwita m. unwissender, tor, ahd. *unwizzo*, zu witan. So auch *unwiti* n. unwissenheit, unverstand.

unwunands in angst befindlich, sich nicht freuend, **wunan*, an. *una* zufrieden sein. Mit winja und as. ahd. *wunnia* erquickung, lust, wonne, wiese, weide, ags. *wynn* wonne, freude gehört **wunan* zur idg. wz. **wen-* begehren, streben, mühevoll arbeiten, leiden, siegen u. s. w. in winnan. Aus dem begriffe des begehrens hat sich nämlich auch der des liebens und der freude entwickelt, vgl. cymr. *gwēn* risus, subri-

sio, arrisio, lat. *venus*, ai. *vánas* lust, *vanóti*, *vanáti*, *vánati* wünscht, liebt, erlangt, siegt, gewinnt.

ur, s. us.

urraisjan aufstehen machen, aufrichten enthält ein simplex *-raisjan*, causativum von *-reisan* (s. urreisan). Vgl. mit gramm. wechsel ags. *ræ̃ran* erheben, ahd. *rērjan* fallen machen, herablaufen machen, fallen lassen, verstreuen, vergiessen.

urrannjan aufgehen lassen, as. *rennian*, ahd. *rennan* rinnen machen, causativum zu rinnan.

urreisan aufstehen, *-reisan*, ags. *rísan*, as. ahd. *rīsan* sich erheben, steigen. Im ahd. und mhd. bedeutet das wort auch 'fallen', weshalb wir von dem begriffe der senkrechten bewegung, so nach oben wie nach unten, auszugehen haben. Weiteres ist nicht ermittelt.

urrists f. auferstehung, zu urreisan.

urrugks verworfen, ausgeschlossen (?), unerklärt (s. aber Johansson, Beitr. 15, 236).

urrūmnan sich erweitern, sich öffnen, zu rūms.

urruns m. ausgang, aufgang, abtritt, *urruns* f. ausgang, zu *urrinnan* ausgehen, aufgehen, s. rinnan. Meine vermutung über bask. *gurruntzi* (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 9, 272) ist verfehlt (s. Schuchardt, Beitr. 18, 532).

us aus, *uz-*, *ur-*, ags. *or-*, as. *ur-*, *or-*, ahd. *ur-*, unerklärt.

usagljan belästigen (?), zu agls, aglus.

usaiwjan sich ausdauernd bemühen (?), zu aiws.

usalþan altersschwach werden, zu alþeis.

usanan aushauchen (nur praet. *uzōn*), *-anan* atmen, urverwant mit air. *anál* atem, *anim* seele, lat. *animus* geist, *anima* seele, gr. ἄνεμος wind, ai *âniti* atmet, *anila-* wind, wozu auch aksl. *vonja* duft, *ąchati* duften.

usbalþei f. erdreistung, frechheit, s. balþei.

usbaugjan ausfegen, wahrscheinlich zu biugan (vgl. jedoch Osthoff, Idg. forschungen 5, 293 f. f.). Vgl. insbesondere avest. *buj-* wegtun, ablegen, reinigen, *būjēm* acc. reinigung, *ązō-būj-* aus not befreiend, *buχti-* befreiung, rettung, *baoχtar-* befreier.

usbeisns f. ausharren, geduld (auch *usbeisnei* f.), *usbeisneigs* geduldig, zu *usbeidan* geduldig erwarten, ausharren, ahd. *irbītan*, s. beidan.

usbraidjan ausbreiten, as. *brēdian*, ahd. *breiten*, zu braids.

usbruknan abgebrochen werden, zu brikan.

usdauds eifrig (besser *usdauþs*), unerklärt.

usdrusts f. lücke, loch (?), zu driusan.

usfaírina m. tadellos, substantiviertes adjectiv, s. faírina.

usfarþō f. ausfahrt (das herausfallen, *us skipa*), zu faran.

usfilh n. begräbnis, zu filhan.

usfilma m. erschrocken, entsetzt, substantiviertes adjectiv, *usfilmei* f. schrecken, erstaunen, verwant mit an. *falma* tappen, tasten, sich schwankend bewegen, zittern, *fēlmr*, *fēlmtr* erschreckt, *fēlmta* erschrocken sein, zittern, gr. πελεμίζω erschüttere, schwinge, med. erbebe, πόλεμος (πτόλεμος) krieg. Die wz. **pel(e)m-*, **pol(e)m-* wird als eine weiterbildung von **pel-* in gr. πάλλω schüttele, schwinge, lat. *pello* treibe betrachtet.

usflaugjan emporfliegen machen, umhertreiben, *-flaugjan* fliegen machen, ahd. *flaugan*, mhd. *vlougen*, causativum zu **fliugan* fliegen, an. *fljúga*, ags. *fléogan*, afris. *fliaga*, ahd. *fliogan*, urverwant mit lit. *plùnksna* feder (aus **plungh-snā*), air. *luamain* fliegend, lat. *plūma* feder (aus **plugh-mā* oder **pleugh-mā*). Vgl. fugls.

usfōdeins f. hinlänglicher lebensunterhalt, zu fōdjan.

usfratwjan ausrüsten, herrichten (für σοφίζειν), ags. *frætwan*, as. *fratahōn* schmücken, zu ags. *fraetw*, as. *fratah* schmuck.

usfulleins f. erfüllung, zu fulljan.

usgaisjan erschrecken, von sinnen bringen, *usgeisnan* ausser sich geraten, erschreckt werden, von sinnen kommen. Man vergleicht lat. *haereo* hange: sehr unsicher. Aksl. *žasiti* schrecken, das in der bedeutung mit *usgaisjan* übereinstimmt, gibt lautliche schwierigkeiten.

usgeisnan, s. usgaisjan.

usgrudja m. mutlos, träge, substantiviertes adjectiv, unerklärt.

usgutnan ausgegossen werden, zu giutan.

ushaista m. mangel leidend, unerklärt.

ushauhnan erhöht werden, zu hauhs.

ushlaupan aufspringen, *-hlaupan* laufen, springen, an. *hlaupa*, ags. *hléapan*, afris. *hlāpa*, as. *hlōpan*, ahd. *hlaujan*, *loufen*. Aschw. *loppa* floh bringt auf den gedanken germ. *hlaup-* aus **hlaupp-* zu erklären und lit. *klúpoti* in knieender stellung verharren, *klùpti* niederknieen, stolpern zu vergleichen: das *pp* in **hlaupp-* wäre aus idg. *pn* entstanden.

ushulōn aushöhlen, ags. *holian*, ahd. *holōn*, denominativum von an. *holr*, ags. afris. ahd. *hol* hohl, zu der in huljan, hulundi u. s. w. steckenden wz.

uskijans, s. keinan.

uskunþs bekannt, offenbar, s. kunþs.

uslaubjan, s. galaubjan.

uslauseins f. erlösung, zu *uslausjan* erlösen, ahd. *urlōsan*, s. lausjan.

usliþa m. gichtbrüchiger (ausser besitz der glieder), zu liþus.

uslūks m. (?) öffnung, zu *uslūkan* öffnen, s. galūkan. Vgl. ahd. *loh* verschluss, gefängnis, höhle, loch.

usluneins f. loskauf, erlösung, **uslunjan* loskaufen, zu l u n.

usmērnan durch verkündigung verbreitet werden, *usmērjan* die kunde von jemandem ausbreiten, s. m ē r j a n.

usmēt n. (*usmēts* m.?) aufenthalt, verhalten, wandel, zu *usmitan* sich aufhalten, s. m i t a n.

usqiss f. verbreitete rede, ruf, zu *usqiþan* bekannt machen, s. q i þ a n.

ussateins f. erschaffung, ursprung, zu *ussatjan* setzen, gründen, erschaffen, s. s a t j a n.

ussindō (hervortretend), ausnehmend, vorzüglich, sehr, zu s i n þ s.

usskawjan besonnen, klug machen, zur besinnung bringen, denominativum von u s s k a w s, vgl. ags. *scéawian*, as. *skauwōn*, ahd. *scouwōn* schauen.

usskaws (*usskaus*) besonnen, vorsichtig, verwant mit s k u g g w a und s k a u n s, wo näheres zu finden ist. Dem got. *-skaws* entspricht gr. -σκοος in θυοσκόος opferschauer. Für die bedeutung von *usskaws* beachte man ai. *ā́kūti-*, *ā́kūta-* absicht, vorhaben.

usstass f. auferstehung, zu *usstandan* auferstehen, s. s t a n d a n.

ustiggan ausstechen, an. *stinga*, ags. *stingan* stechen. Vielleicht beruhen *stingan* und an. *stǫng*, ahd. *stanga* stange auf vorgerm. **stink-* mit übertritt in die ablautsreihe von *bindan*. Dieses **stink-* könnte eine varietät der in s t a k s, s t i k s vorliegenden wz. sein.

usstiurei f. zügellosigkeit, *usstiuriba* zügellos, ausschweifend, ahd. *stiuri* stark, bedeutend, stattlich, herrlich, *stiurī* stattlichkeit, herrlichkeit, vgl. s t i u r j a n.

ustaikneins f. darstellung, erweis, beweis, *ustaiknjan* bezeichnen, erweisen, s. t a i k n j a n.

ustaúhts f. vollendung, vollkommenheit, zu *ustiuhan* vollenden, s. t i u h a n. Mit *-taúhts* sind ags. *tyht*, and. *tuht*, ahd. *zuht* zug, zucht identisch, vgl. lat. *ductio* führung.

usþriutan beschwerlich fallen, an. *þrjóta* mangeln, ags. *áþréotan*, ahd. *ardriozan*, *bidriozan* beschweren, bedrücken, verdriessen, dazu an. *þrot* mangel, *þraut* mühsal. Die germ. sippe ist zweifelsohne verwant mit aksl. *trudŭ* mühe, anstrengung, mühsal, *truditi* beschweren, quälen, vielleicht auch mit air. *trott* (**trudno-*) zank, streit, *trom* schwer. Die ursprüngliche bedeutung der wz. **treud-* ist 'drücken, stossen', welche in lat. *trūdo* stosse, dränge noch unverändert erhalten ist.

usþrōþeins f. übung, zu þ r ō þ j a n.

usþulains f. geduld, zu þ u l a n.

uswahsts f. auswachsen, zu w a h s j a n. Vgl. w a h s t u s.

uswakjan erwecken, *-wakjan* wecken, an. *vekja*, ags. *weccan*, as. *wekkian*, ahd. *wecchan*, causativum zu w a k a n.

uswalteins f. umwälzung, zerstörung, zu *uswaltjan* umwälzen, umstürzen, s. waltjan.

uswandeins f. verführung, zu *uswandjan* (sich) abwenden, s. wandjan.

uswaúrhts f. sittlich vollkommenes tun, gerechtigkeit, *uswaúrhts* gerecht, zu *uswaúrkjan* vollkommen handeln (?), s. waúrkjan.

uswaúrpa f. verwerfung, auswurf, zu früh geborene leibesfrucht, zu *uswaírpan* verwerfen, auswerfen, ahd. *arwërfan*, s. waírpan. Vgl. ahd. *worfa* in *wintworfa* worfschaufel.

usweihs unheilig, ahd. *urwīhi*, s. weihs.

uswēna m. hoffnungsloser, substantiviertes adjectiv, ags. *orwéne*, ahd. *urwāni*, zu wēns.

uswiss losgebunden, irre gehend, zu **uswidan* losbinden, s. gawidan.

ūt hinaus, heraus, ags. *út*, as. *ūt*, ahd. *ūʒ*, vgl. air. *ud-*, *od-* verbalpraefix und ai. *ud-* hinauf, hinaus, avest. *us-*, *uz-*. Zusammenhang mit us ist ganz unsicher. Vgl. ūta, ūtana, ūtaþrō.

ūta ausserhalb, draussen, ags. *úte*, afris. as. *ūta*, ahd. *ūʒe*, zu ūt.

ūtana ausserhalb, ags. *útan*, *úton*, as. *ūtan*, ahd. *ūʒana*, zu ūta. Vgl. aftana u. dgl.

ūtaþrō von aussen her, zu ūta. Vgl. aljaþrō u. dgl.

uzēta m. woraus gegessen wird, krippe, zu itan. Ueber eine ähnliche bildung zu *itan*, doch mit ganz anderer bedeutung, s. Muller (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 13, 219 f. f.).

uzōn, s. usanan.

W.

waddjus, s. baúrgswaddjus.

wadi n. pfand, handgeld, an. *veđ* pfand, wette, ags. *wed* pfand, unterpfand, afris. *wed* vertrag, versprechen, bürgschaft, sicherheit, ahd. *wetti* pfandvertrag, rechtsverbindlichkeit, pfand, wozu gawadjōn. *Wadi* ist gewiss kein lehnwort (wie Bréal, Mém. de la Soc. de Ling. 7, 435 f. f. annimmt), sondern urverwant mit lit. *vadůti* auslösen, lat. *vas* (gen. *vadis*) bürge, *vadimonium* bürgschaft, gr. ἄεθλον, ἆθλον (*ἀϝεθλον) kampfpreis. Hierher möchte ich auch ai. *vadhū-* braut, junge ehefrau, weib stellen, das gewöhnlich mit lit. *vedù* führe, heirate, aksl. *vedą* führe verbunden wird (s. über diese sippe Zubatý, Arch. f. slav. phil. 16, 404 f. f.).

wadjabōkōs f. pl. pfandbrief, schuldschein, s. wadi und bōka.

waggareis m. (eher als *waggari* n.) wangenkissen, kopfkissen, ahd. *wangāri*, mhd. *wanger*, zu ags. *wonge*, as. ahd. *wanga* wange, das man wol mit recht als ‘gebogene, gewölbte gesichtsfläche’ auffasst und mit

ai. *váñcati* geht schief, geht krumm, wankt, wackelt, *vakrá-* gebogen, krumm verbindet (s. unwāhs). Neben got. **waggō* scheint im germ. **wankja* gestanden zu haben, denn dieses wird durch das entlehnte ital. *guancia* vorausgesetzt. Germ. **wank-* liegt vor in an. *wakka*, ahd. *wanchōn*, *wankōn* wanken, das mit lit. *vìngis* bogen, krümmung, *véngti* etwas ungern tun (ausbeugen), skr. *vañjula-* calamus rotang (und andere pflanzen, urspr. 'das sich beugende, schwankende, sich wiegende gewächs') auf eine wurzelvarietät mit ausl. media hinweist (s. Beitr. 19, 522 f.).

waggs m. (wiese), paradies, an. *vangr*, ags. *wong*, as. (ahd.) *wang* feld, aue wird oft mit der unter unwāhs, waggareis besprochenen wz. verbunden und wirklich ist der begriffsübergang von 'biegung, einbiegung' zu 'tal, ebene, feld, wiese' sehr begreiflich: man denke nur an lat. *campus* feld zu gr. κάμπτω krümme, beuge oder an lit. *lankà* tal, wiese zu *lénkti* biegen. Gegen diese deutung spricht aber das gewiss mit *waggs* identische apr. *wangus* schlechtbestandener eichwald, halb ausgerodete waldfläche, das sich, was die bedeutung anbetrifft, zu *waggs* verhält wie aksl. *lągŭ* hain zu russ. *lug* wiese. Dass *wangus* im Elb. Vocab. nicht für **wankus* verschrieben ist, beweisen die zahlreichen preussischen ortsnamen auf *-wangen*, wie *Abschwangen* espenwald, *Alexwangen* erlenwald. Darum müssen wir für *waggs* und *wangus* eine wz. mit ausl. *gh* annehmen (falls wir das apr. wort nicht als eine entlehnung aus dem germ. betrachten, was bei der bedeutungsdifferenz keine empfehlung verdient), wozu auch das unbelegte skr. *vaṅgha-* ein bestimmter baum gehören kann (s. Beitr. 19, 522 f.).

wagjan bewegen, schütteln, as. *wagian* (*gewagit* commotus), ahd. *weggen* bewegen, schwingen, aksl. *voziti* fahren (trans.), führen, gr. ὀχέομαι lasse mich tragen, fahre, skr. *vāhayāmi* (**vahayāmi*) lasse fahren, lasse tragen, causativum zu *-wigan* in gawigan.

wāhs, s. unwāhs.

wahsjan wachsen, an. *vaxa*, ags. *weaxan*, afris. *waxa*, as. ahd. *wahsan*, urverwant mit gr. ἀέξω vermehre, med. wachse, avest. *uxšyeiti*, ai. *úkṣati* wächst (perf. *vavákṣa*). Was den vocalismus betrifft, verhält sich *wahsjan* zu ἀέξω (*ἀϝέξω) wie wadi zu ἄεθλον (*ἀϝεθλον). Neben **aweks-* steht **auks-* in lit. *áuksztas* hoch, air. *ós*, *úas* über, lat. *auxilium* hilfe, gr. αὔξω, αὐξάνω vermehre, welche wörter uns in die sippe von aukan hinüberführen. Die wz. **aweks-*, **waks-*, **auks-* ist nämlich aus **aweg-*, **wag-* (s. wakan), **aug-* (s. aukan) weitergebildet. Vgl. uswahsts, wahstus.

wahstus m. wuchs, an. *vǫxtr*, ahd. *wahst*, zu wahsjan.

wahtwō (*wahtwa*?) f. wache, as. ahd. *wahta*, zu wakan.

wai wehe, ags. *wá*, as. ahd. *wē*, lett. *wai*, air. *fé*, cymr. *gwae*, lat. *vae*, vgl. wajamērjan.

waian wehen, ags. *wáwan*, afris. *wāja*, ahd. *wājan*, urverwant mit lit. *vėjas* wind, aksl. *vějati* wehen, *vĕtrŭ* wind, air. *feth* luft, *do-in-fethim* blase ein, gr. ἄησι weht (*ἀϝησι), ἀήτης wind, ai. *vāti* weht, *vāta-* = avest. *vāta-* wind, ai. *vāyú-* luft, wind = avest. *vayu-* luft. Vgl. diswinþjan, winds, winþiskaúrō.

waibjan, s. biwaibjan.

waidēdja m. missetäter, s. wai und *-dēþs* (in gadēþs).

waifairhwjan wehklagen (wehe welt rufen), ahd. *wēvërhen*, s. wai und faírhwus.

waihjō f. kampf, zu weihan kämpfen.

waihsta m. winkel, ecke, unerklärt.

waihstastains m. eckstein, s. waíhsta und stains.

waíhts f. sache, ags. *wiht* wesen, ding, daemon, as. ahd. *wiht* geschöpf, wesen, ding (das an. hat nur das fem. *vættr*), identisch mit aksl. *veštĭ* sache, ding. Vgl. air. *fecht* (**wektā*) gang, reise, mal, cymr. *gwaith* mal, welche zu *-wigan* (s. gawigan, wagjan) gestellt werden.

waíla wol, vgl. ags. as. *wël*, ahd. *wëla*, *wola*, wie aksl. *vole*, *volje* wolan, zu wiljan. Vgl. ai. *práti váram* nach wunsch.

wailadēds f. woltat (besser *waíladēþs*), ahd. *wolatāt*, s. waíla und *-dēþs* (in gadēþs).

waílamērs gut berufen, s. waíla und mērjan.

waílaqiss f. segen, s. waíla und qiþan.

waílawizns f. gute kost, schmaus, s. waíla und wizōn.

wainags elend, unglücklich, ahd. *wēnag* elend, unglücklich, gering, klein, urverwant mit lett. *waina* schuld, *wainigs* schuldvoll, schadhaft, air. *fine* sünden (Whitley Stokes, Bezz. Beitr. 9, 89). Ob diese wörter mit wai in zusammenhang stehen, ist fraglich.

wainei dass doch, nicht genügend erklärt.

waips m. kranz, an. *veipr* kopftuch, kopfbinde, ahd. *waif* binde, zu weipan.

waír m. mann, krimgot. *fers* (d.i. *wers* oder *wer*), an. *vërr*, ags. as. ahd. *wër*, lit. *výras*, air. *fer*, lat. *vir*, avest. *vīra-*, ai. *vīrá-*. Idg. **wīro-* mann, held kann mit lat. *vīs* kraft, gr. ἶφι mit kraft und mit ai. *váyas* kraft, gesundheit, jugendkraft, lebensalter verwant sein.

waíraleikō männlich, **waíraleiks*, s. waír und leik.

waírdus m. wirt, gastfreund, afris. *wërda* (in *hūswërda*), as. *wërd*, ahd. *wirt* hausherr, eheherr, wirt, unerklärt.

waírilō (*waírila?*) f. lippe, ags. *weleras*, *weoleras* lippen, vgl. an. *vǫrr*, afris. *were*. Apr. *warsus* lippe, unterlippe könnte hierher gehören, wenn es wirklich in dieser form existiert hat.

waírpan werfen, an. *vërpa*, ags. *weorpan*, afris. *wërpa*, as. *wërpan*,

ahd. *wĕrfan*, urverwant mit aksl. *vrŭgą* (inf. *vrěšti*) werfe, ai. *vṛṇákti* wendet ab (3 pl. *vṛñjánti*). Das *p* statt *hw* in *waírpan* muss durch den einfluss des anl. labials erklärt werden (vgl. wulfs, auch fidwōr und fimf).

waírs schlimmer (adv.), an. *vĕrs*, ags. *wyrs*, as. ahd. *wirs* wird zu as. ahd. *wĕrran* verwirren gestellt, das mit lat. *verro* schleppe, schleife, fege, gr. ἀπό-ϝερσε riss fort verwant sein soll. Kaum richtig.

waírsiza schlimmer, ärger, ahd. *wirsiro*, zu waírs.

waírþan werden, an. *vĕrđa*, ags. *weorđan*, afris. *wĕrtha*, as. *wĕrđan*, ahd. *wĕrdan*, eigl. 'sich wenden', welche bedeutung noch klar hervortritt im suffix *-waírþs* in anawaírþs, andwaírþs, jaindwaírþs, wiþrawaírþs, an. *-verđr*, ags. *-weard*, ahd. *-wĕrt* eine gewisse richtung habend, gerichtet, in mhd. *wirtel* spinnwirtel, spindelring (vgl. aksl. *vrěteno* und skr. *vartulā*): man beachte auch das aus dem germ. entlehnte aksl. **vrětęgŭ*, **vrětędzĭ* (poln. *wrzeciądz, rzeciądz* u. s. w.) kette, das auf ahd. **wirting* hinweisen könnte, doch vielleicht eher auf germ. **wraiþinga-* zu an. *ríđa*, ags. *wríđan*, ahd. *rīdan* winden, drehen beruht (dazu gehört ja ags. *wrásn* kette, ahd. *reisan* nodus). *Waírþan* ist urverwant mit lit. *verczù* (inf. *vérsti*) wende, kehre, zwinge, *vartýti* fortgesetzt wenden, hin und her wenden, aksl. *vrŭtěti* wenden, drehen, bohren, *vratŭ* hals, *vratiti* drehen, air. *adbartaigiur*, *adbartaigim* adversor, *foirsed* eggen, *fersaid* keule, cymr. *gwarthaf* vertex, lat. *verto* wende, gr. βρατάναν · τορύνην. Ἠλεῖοι (Hesych.), np. *gaštan* wenden, drehen, ai. *vártate* wendet sich, dreht sich, befindet sich, benimmt sich, weilt, ist. Zu *waírþan* scheint krimgot. *iel uburt* sit sanum (*hail waírþai* oder ähnliches) zu gehören. Vgl. frawardjan.

waírþida f. würdigkeit, würde, ahd. *wirdida*, zu waírþs wert, würdig.

waírþōn abschätzen, würdigen, as. *giwĕrthōn*, ahd. *giwĕrdōn*, zu waírþs wert, würdig.

waírþs m. preis, wert, an. *vĕrđ*, ags. *weorđ*, afris. *wĕrth*, *wĕrd*, as. *wĕrđ*, ahd. *wĕrd*, s. waírþs wert, würdig.

waírþs wert, würdig, an. *vĕrđr*, ags. *weorđ*, afris. *wĕrth*, *wird*, as. *wĕrđ*, ahd. *wĕrd*, urverwant mit cymr. *gwerth* pretium, vielleicht auch mit lit. *vértas* wert, das aber eher aus dem germ. stammt. Aksl. *vrědŭ* in *nevrědŭ sŭtvoriti* ἀποδοκιμάζειν ist gewiss ein lehnwort aus dem ahd.

wait, s. witan.

wajamērjan lästern, s. wai und mērjan.

wakan wachen, an. *vaka*, ags. *wacian*, afris. *waka*, as. *wakōn*, ahd. *wahhēn*, *wachōn* beruht auf einer wz. **wag-* oder **weg-* kräftig sein, munter sein (vgl. wahsjan und aukan), welche auch ausserhalb des germ. vorliegt: air. *féil* wache, der heilige abend, lat. *vegēre* munter

sein, erregen, *vigil* wachsam, ai. *vājáyati* treibt an. S. auch uswakjan, wōkains, wōkrs.

waldan walten, an. *valda*, ags. *wealdan*, afris. *walda*, as. *waldan*, ahd. *waltan* scheint *d* aus idg. *t* zu haben (an. *olla* ich waltete mit *ll* aus *lþ*), weshalb man lit. *valdýti* walten, lenken, regieren, aksl. *vladą* herrsche als lehnwörter aus dem germ. betrachtet (ob mit recht, bezweifle ich). Air. *flaith* herrschaft ist sicher mit *waldan* urverwant. Dagegen ist lat. *valēre* stark sein, gesund sein, vermögen wahrscheinlich ferne zu halten, denn sein *v* muss wegen lit. *galė́ti* können, im stande sein wol auf velares *g* zurückgeführt werden. Vgl. wulþus.

waldufni n. gewalt, herrschaft, zu waldan. Vgl. die neutra fastubni, witubni und die feminina fraistubni, wundufni.

walisa geliebt, treu befunden, zu waljan, wiljan.

waljan wählen, an. *velja*, and. ahd. *wellan*, causativbildung zur idg. wz. **wel-* in wiljan, vgl. aksl. *voliti* wollen (in den jüngern sprachen auch 'wählen'), skr. *varayati* erwählt sich, erbittet, werbt um.

waltjan sich wälzen, an. *velta*, ahd. *welzan* wälzen, zu an. *vėlta*, ags. *wealtan*, ahd. *walzan* walzen, wälzen, welche auf einer idg. *d-* erweiterung der wz. **wel-* wälzen beruhen: vgl. afwalwjan, walus, wulan.

walus m. stock, stab, an. *vǫlr*, afris. *walu* (in *walubēra* stabträger, pilger), wahrscheinlich mit an. *valr*, lit. *ap-valùs* rund zu lit. *vélti* walken, aksl. *valiti* wälzen, skr. *valati* wendet sich (s. afwalwjan, waltjan). Vielleicht gehört auch ai. *vāṇī-* schilfrohr (mit *ṇ* aus *ln*?) hierher.

walwisōn sich wälzen, s. afwalwjan.

walwjan, s. afwalwjan.

wamba f. bauch, leib, an. *vǫmb*, ags. *womb*, afris. *wamme*, and. ahd. *wamba*, wahrscheinlich urverwant mit cymr. *gumbe-lauc* uterus, bret. *gwamm* 'terme de mépris pour dire femme'. Nach Pedersen (Bezz. Beitr. 20, 238) ist das *w* in *wamba* aber aus velarem *g* entstanden, vgl. ai. *gabhá-* spalte, vulva.

wamm n. (oder *wamms* m.?) fleck, afris. as. *wam*: man denkt wol mit unrecht an idg. **wem-* sich erbrechen in lit. *vemiù*, lat. *vomo*, gr. ἐμέω, ai. *vámimi*.

wan, s. wans.

wanains f. mangel, **wanan* (praet. **wanaida*) mangeln, vgl. ags. *wanian*, ahd. *wanōn* vermindern, zu wans.

wandjan wenden, ags. *wendan*, as. *wendian*, ahd. *wenten*, causativum zu *-windan*, s. biwindan.

wandus m. rute, an. *vǫndr*. Man denkt an zusammenhang mit *-windan*, s. biwindan.

waninassus m. mangel, **waninōn* mangeln, zu wans.

wans ermangelnd, fehlend, an. *vanr*, ags. *won*, afris. *wan*, *won* (in zusammensetzungen), as. ahd. *wan*, woneben *wan* n. mangel. Man vergleicht gr. εὖνις ermangelnd, wie auch armen. *unain* leer, avest. ai. *ūna-* mangelnd: wz. **ewen-* mit verschiedener abstufung?

war behutsam (so eher als *wars*, vgl. b a ú r, w a í r). an. *varr*, ags. *wær*, as. ahd. *war* (*giwar*) aufmerksam, vorsichtig, urverwant mit gr. ὁράω sehe, ὤρα sorge, vorsorge, οὖρος wächter. Vgl. w a r d j a. Aksl. *varovati* hüten, *prĕdŭ-variti* antevertere sind germ. ursprungs.

wardja m. wächter, ahd. *warto* und *-wards* in d a ú r a w a r d s, as. *ward*, ahd. *wart*, zur idg. wz. **wor-* sehen, acht geben in w a r.

wardjan, s. f r a w a r d j a n.

warei f. behutsamkeit, verschlagenheit, ahd. (*warī*), zu w a r.

wargiþa f. verdammnis, mit g a w a r g j a n zu *-wargs* in l a u n a-w a r g s, an. *vargr*, ags. *wearg* geächteter verbrecher, as. *warag*, ahd. *warg* wüterich, missetäter, geächteter verbrecher, urverwant mit lit. *vãrgas* not, elend, apr. *wargs* schlecht, aksl. *vragŭ* feind, *vražiti* zaubern. Es verhält sich germ. **warga-* zu **arga-* (an. *argr* feig, ahd. *arg* geizig, böse, feig, nichtswürdig u. s. w.) wie ai. *vṛṣabhá-* stier zu glb. *ṛṣabhá-*; gr. ἄρρην männlich zu glb. ai. *vṛ́ṣan-*; ai. *árṣati* fliesst zu *várṣati* regnet; gr. ὀρθός hoch, lat. *arduus* steil, hoch, avest. *ĕrĕđwa-* hoch zu glb. ai. *ūrdhvá-*, dor. βορθό-; ai. *índu-* tropfen zu glb. *vindú-*; ai. *áñcati* biegt zu *váñcati* (s. u n w ā h s); gr. ὀρσο- hoch, ai. *ṛṣvá-* zu ai. *várṣman-* das obere; gr. ἀθρέω sehe scharf an zu ahd. *wuntar* wunder; ai. *as-* (s. i m) zu *vas-* (s. w i s a n).

warjan wehren, an. *verja* wehren, schützen, ags. *werian* schützen, verteidigen, as. *werian*, ahd. *werjan* wehren, schützen, urverwant mit lit. *veriù* (inf. *vérti*) schliesse, öffne, aksl. *vĭrą* (inf. *vrĕti*) schliesse, avest. *var-* hemmen, verhüllen, ai. *vṛṇóti* bedeckt, umschliesst, hemmt, wehrt, causat. *vārdyati*.

warmjan wärmen, as. *wermien*, ahd. *wermen*, zu **warms* warm, an. *varmr*, ags. *wearm*, afris. as. ahd. *warm*, das mit apr. *gorme* hitze, air. *gorm*, lat. *formus*, gr. θερμός, armen. *džerm*, avest. *garĕma-*, ap. *garma-* warm, ai. *gharmá-* hitze auf idg. **ghormo-*, **ghermo-* (mit velarem *gh*) weist. Dieses gehört zu einer wz. mit der bedeutung ‘warm, warm sein, brennen’ in aksl. *gorĕti* brennen, *grĕti* wärmen, air. *gorim* wärme, brenne, *gor* wärme, feuer, gr. θέρομαι, armen. *džernum* werde warm, ai. *ghṛṇómi*, *jígharmi* leuchte (Dhātup.), *ghṛṇá-*, *ghṛ́ṇi-* hitze, glut. Ganz anders beurteilt Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 257) das germ. *warma-*, indem er es mit lit. *vìrti*, aksl. *variti* kochen, *varŭ* glut, armen. *varem* zünde an verbindet.

wasjan kleiden, an. *verja*, ahd. *werjan*, urverwant mit lat. *vestio*, gr. ἔννυμι (*ϝέσνυμι) kleide, εἷμα, aeol. ἔμμα anzug, kleid, gr. ἑανός kleid,

armen. *z-genum* ziehe mich an, avest. *vah-* sich anziehen, *vastra-* kleid, ai. *váste* kleidet sich, *vāsáyati* bekleidet, *vástra-*, *vásman-*, *vásana-* kleid. Vgl. wasti.

wasti f. kleid, zu wasjan, vgl. lat. *vestis*, armen. *z-gest*, gr. ἔσθος, ἐσθής kleid.

watō n. wasser, an. *vatn*, ags. *wæter*, afris. *water*, *weter*, as. *watar*, ahd. *waȥar*, *waȥȥar*, lit. *vandů*, apr. *unds*, *wundan*, aksl. *voda* wasser, air. *fand* träne, *os* wasser (= ai. *útsa-* quelle), lat. *unda* welle, gr. ὕδωρ (gen. ὕδατος), armen. *get*, ai. *udán-*, *udaká-* wasser, zu ai. *unáttmi*, *undāmi* benetze. S. über den wechsel der *n-* und *r-*stämme Schmidt, Die pluralbildungen der idg. neutra 172 f. f.; Pedersen, Kuhns Zs. 32, 240 f. f. Vgl. wintrus.

waúrd n. wort, an. *orð*, ags. afris. as. *word*, ahd. *wort*, urverwant mit apr. *wirds* wort, lit. *vàrdas* name, lat. *verbum* wort, zur wz. **werdh-*, **wordh-* sagen in air. *for* sagt (3 pl. *fordat*).

waúrdajiuka f. wortstreit, s. waúrd und jiukan.

waúrkjan wirken, tun, machen, bewirken, an. *yrkja*, ags. *wyrcean*, ahd. *wurchen* neben as. *wirkian*, ahd. *wirkjan*, urverwant mit air. *do(f)airci* wirkt, *fairged* machte, gr. ῥέζω tue, avest. *vĕrĕzyeiti* wirkt, wozu auch waúrstw und an. *vĕrk*, ags. *weorc*, as. *wĕrk*, ahd. *wĕrc*, gr. ἔργον, armen. *gorts*, np. *barz* feldarbeit. Als krimgot. ist uns *tzo warthata* tu fecisti und *ies warthata* ille fecit übergeliefert (got. *waúrhta*).

waúrms m. wurm, schlange, an. *ormr*, ags. *wyrm*, afris. *worm*, as. ahd. *wurm*, urverwant mit lat. *vermis* wurm, gr. ῥόμος · σκώληξ ἐν ξύλοις. Dagegen müssen lit. *kirmis*, aksl. *črŭvĭ* (aus **čĭrvĭ*), **črŭmĭ* (davon *črŭmĭnŭ* rot), air. *cruim*, ai. *kṛ́mi-* ferne gehalten werden.

waúrstw n. werk, tat, aus **wurχstwa-*, zu waúrkjan. Dem got. worte entspricht genau avest. *varštva-* handlung.

waúrts f. wurzel, ags. *wyrt*, as. *wurt*, ahd. *wurz* kraut, pflanze (mhd. auch 'wurzel'), urverwant mit air. *frém*, cymr. *gwreiddyn*, lat. *rādīx* (**wrād-*, vgl. an. *rót*) wurzel, gr. ῥάδαμνος ranke, junger trieb. Ob gr. ῥίζα wurzel hierher gehört, ist zweifelhaft. Vgl. aúrtigards.

wēgs m. woge, an. *vágr*, ags. *wǽg*, afris. *wēg*, as. *wāg*, *wēg*, ahd. *wāg*, wahrscheinlich zu *-wigan* in gawigan.

weiha m. priester, s. weihs.

weihan kämpfen, vgl. ags. *vígan*, ahd. *wīgan* kämpfen, wozu waihjō, wigana und an. *veig* stärke, urverwant mit lit. *ap-veikiù* bezwinge, *vĕkà* stärke, kraft, aksl. *vĕkŭ* kraft, lebensalter, air. *fichim* kämpfe, lat. *vinco* besiege. Vgl. weihs heilig.

weihan weihen, heiligen, vgl. an. *vígja*, afris. *wīa*, *wīga*, as. *wīhian*, ahd. *wīhan*, denominativa zu weihs heilig.

weihiþa f. weihe, heiligkeit, afris. *wîtha*, as. *wîhetha*, ahd. *wîhida*, zu weihs heilig.

weihs heilig, as. ahd. *wîh* gehört trotz der bedeutungsdifferenz zu derselben wz. wie *weihan* kämpfen: idg. **weik-* verrichten, kämpfen in lit. *véikti* machen, tun, verrichten (*apvéikti* bezwingen, *nuvéikti* besiegen), *véikalas* geschäft, *veikùs* schnell, flink, *vikrùs* rührig, *váikas* knabe (vgl. zur bedeutungsentwicklung magus) und den unter weihan kämpfen angeführten wörtern. *Weihs* ist also eigentlich 'verrichtend, fromme werke vollbringend, sich anstrengend um die gunst der götter zu erwerben' (vgl. Rv. 4, 33, 11: *ndrté çrāntásya sakhiyāya devāḥ*). Dass diese etymologie von *weihs* die richtige ist, beweist ai. *kárman*- handlung, werk, verrichtung, heiliges werk, opferhandlung.

weihs n. flecken, dorf (gen. *weihsis*), vgl. mit auffälligem *k*, das aber kaum durch entlehnung aus dem lateinischen erklärt werden darf, ags. *víc*, afris. *wîk*, as. *wîc*, ahd. *wîch*. *Weihs* ist urverwant mit apr. *wais-* (in *waispattin* acc. hausfrau), lit. *vēsz-* (in *vêszpats* herr, *vêszkelis* landstrasse, vgl. *vēszēti* zu gast sein), aksl. *vĭsĭ*, air. *fích* (das meist als lehnwort aus dem lat. betrachtet wird), lat. *vîcus* dorf, gr. οἶκος haus, avest. *vîs-* dorf, ai. *víç-* niederlassung, wohnsitz, gemeinde, geschlecht, *véça-* haus, hurenhaus (dies in der späteren sprache), *véçman-* haus, hof, wohnung, gemach. Die wörter gehören zur idg. wz. **weiк-* eintreten, weilen in ai. *viçāmi* lasse mich nieder, trete ein, gehe in, kehre ein, gehe heim: vgl. für die bedeutung hebr. *bajit* haus zur wz. *bō* eingehen, einkehren.

wein n. wein, an. *vín*, ags. *wín*, afris. as. ahd. *wîn* ist wahrscheinlich zunächst aus lat. *vînum* entlehnt, das selbst mit gr. οἶνος wein, οἴνη rebe in zusammenhang steht, gewiss aber nicht daraus entlehnt ist. Vielleicht sind *vînum* und οἶνος uralte bildungen zur wz. **wei-* winden, sich winden (in aksl. *viti* u. s. w.) und also mit lat. *vîtis* ranke, rebe verwant. Neben idg. **weino-* (*vînum*) und **woino-* (οἶνος) steht **woinio-* in armen. *gini* (Jensen, Zs. der D. M. G. 48, 429 f. f.). Auch über den grenzen des idg. sprachgebietes begegnen wir dasselbe wort, nämlich arab. aethiop. *wain*, hebr. *jajin*, assyr *înu*, welche ein ursem. **wainu* voraussetzen (Jensen, Zs. der D. M. G. 44, 705, vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 79 f.), und bask. *ayen*, *ayhen*, *aihen* rebe (s. Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 10, 149 f. f., wo auch über namen anderer getränke gehandelt ist). Aksl. *vino* wein ist aus dem germ. entlehnt (vgl. weinagards) und lit. *výnas* beruht zunächst auf dem slavischen worte.

weinabasi n. weinbeere, as. ahd. *wînberi*: das zweite glied dieser zusammensetzung ist *-basi*, **bazi* (**bazja-*), ags. *berie*, ahd. *beri*, nl. *bes* (das wie *-basi* auf **basja-* beruht) beere, ein bis jetzt unerklärtes wort:

man denkt an ai. *bábhasti* kaut, isst und deutet *-basi* als 'das essbare.'

weinagards m. weingarten, weinberg, krimgot. *wingart*, ags. *wíngeard*, as. *wīngardo*, ahd. *wīngart*, *wīngarto*, s. wein und gards. Aksl. *vinogradŭ* ist aus dem germ. entlehnt (vgl. aúrtigards).

weinatains m. weinrebe, s. wein und tains.

weinatriu n. weinstock, s. wein und triu.

weindrugkja m. weinsäufer, s. wein und drigkan (auch afdrugkja), vgl. ahd. *wīntrinco* weintrinker, *wīntrunchal*, *wīntrunchan* vom weine betrunken.

weinuls dem weine ergeben, trunksüchtig, zu wein.

weipan bekränzen, mhd. *wīfen* schwingen, winden, wozu waips und wipja, urverwant mit lat. *vibrāre* schwingen. Vgl. biwaibjan.

weis wir, nord. run. *vīR*, aschw. *vī(r)*, vgl. an. *vér*, ahd. *wir*, urverwant mit avest. *vaem*, ai. *vayám*. Vgl. wit.

weis, s. fullaweis, unweis.

weisōn, s. gaweisōn.

weitan, s. fraweitan.

weitjan, s. faírweitjan.

weitwōds m. zeuge (besser *weitwōþs*), eigl. 'der gesehen hat' (vgl. für die bedeutung skr. *sākṣín-* zuschauer, zeuge), part. praet act. zur wz. **weid-* sehen (s. witan), also zunächst vergleichbar mit gr. εἰδώς u. s. w. Man beachte apr. *waidewut* oberpriester und air. *fíadu* zeuge.

wēnjan erwarten, hoffen, an. *véna*, ags. *wénan*, as. *wānian*, ahd. *wānan*, *wānen* hoffen, erwarten, vermuten, meinen, zu wēns.

wēns f. hoffnung, an. *ván* erwartung, hoffnung, ags. *wén* erwartung, hoffnung, vermutung, meinung, afris. *wēn* meinung, as. *wān* erwartung, hoffnung, ahd. *wān* erwartung, hoffnung, absicht, vermutung, wahn, urverwant mit lat. *vēnāri* jagen zur wz. **wen-* begehren in winnan: vgl. für die bedeutung russ. *ochóta* lust, jagd und skr. *lubdhaka-* jäger, *lubdhá-* begierig (Meillet, Mém. de la Soc. de Ling. 9, 55 f. f.).

wēpn n. waffe, an. *vápn*, ags. *wǽpen*, afris. *wēpen*, as. *wāpan*, ahd. *wāfan*. Gr. ὅπλον gerät, pl. ὅπλα waffen beruhen auf einer wurzelvarietät mit idg. *p* im auslaut.

wērjan, s. tuzwērjan.

widan, s. gawidan.

widuwaírna m. waise, zu widuwō.

widuwō f. wittwe, ags. *widuwe*, *wuduwe*, afris. *widwe*, as. *widuwa*, ahd. *wituwa*, *witawa*, apr. *widdewū*, aksl. *vĭdova*, air. *fedb*, lat. *vidua*, np. *bēva*, osset. *idäj*, ai. *vidhávā*, uralte femininbildung zu einer wz. 'leer werden, ledig sein', vgl. gr. ἠίθεος ledig, unverheiratet.

wigadeinō (oder *wigadeina*?) f. distel, unerklärt.

wigan, s. gawigan.

wigana dat. sg. kampf, krieg, zu weihan kämpfen.

wigs m. weg, an. *vegr*, ags. *weg*, afris. *wei*, as. ahd. *weg*, zu *-wigan* in gawigan. Vgl. lat. *via* weg, das hierher gehören kann (idg. **weghiā*).

wikō f. zeitwechsel, woche, an. *vika*, ags. *wicu*, *wucu*, afris. *wike*, as. *wika*, ahd. *wëhha* woche, unerklärt. Man denkt an zusammenhang mit der sippe von ahd. *wëhsal* wechsel.

wilja m. wille, an. *vili*, ags. *willa*, afris. *willa*, *wille*, as. *willio*, ahd. *willjo*, *willo*, abstractum zu wiljan.

wiljahalþei f. zuneigung, gunst, vgl. an. *hallr*, ags. *heald*, ahd. *hald* sich vorwärts senkend, geneigt, welche got. **halþs* in derselben bedeutung voraussetzen. *Wilja-halþei* ist also 'das sich neigen oder die zuneigung des willens'. Vgl. hulþs.

wiljan wollen, an. *vilja*, ags. *willan*, afris. *willa*, as. *willian*, ahd. *wëllan*, zur idg. wz. **wel-* wählen, wollen, vgl. waíla, walisa, waljan, und ausserhalb des germ. aksl. *velją* (inf. *velěti*) befehle, *volja* wille, gall. *velio-* (in *Veliocasses*), cymr. corn. bret. *guell* besser, lat. *volo* will (inf. *velle*), avest. *var-* wählen, wollen, glauben, ai. *vr̥ṇītē* erwählt, *vára-* wunsch, begehr. Abstractum zu *wiljan* ist wilja.

wilþeis wild, an. *villr*, ags. afris. *wilde*, as. ahd. *wildi*, vgl. cymr. *gwyllt* wild. Lidén (Bezz. Beitr. 21, 106 f.) denkt an zusammenhang mit russ. *viljátĭ* hin und her laufen.

wilwan rauben (wozu *wilwa* m. räuber), unsichern ursprungs. De Saussure (Mém. de la Soc. de Ling. 6, 338) erklärt *wilw-* aus älterem **wilgw-*, **wilχw-* und stellt es zu lit. *velkù*, aksl. *vlěką*, gr. ἕλκω ziehe, schleppe. Vgl. wulwa und wulfs.

windan s. biwindan.

winds m. wind, krimgot. *wintch*, an. *vindr*, ags. afris. as. *wind*, ahd. *wint*, cymr. *gwynt*, bret. *guent*, lat. *ventus* beruhen auf idg. **wēnto-*, weiterbildung des part. **wēnt-* zu waian. Vgl. diswinþjan, winþiskaúrō.

winja f. weide, futter, an. *vin* grasplatz, weideplatz, ahd. *winne* weide, urspr. 'erquickung, lust', vgl. as. ahd. *wunnia* (s. unwunands). *Winja* gehört sicher zur wz. **wen-* begehren in winnan.

winnan leiden, an. *vinna* arbeiten, erwerben, gewinnen, besiegen, überwinden, aushalten, leiden, ags. *winnan* arbeiten, sich abmühen, streiten, leiden, afris. *winna* erlangen, gewinnen, as. *winnan* sich plagen, leiden, kämpfen, gewinnen, ahd. *winnan* in heftiger aufregung sein, toben, streiten, sich abmühen (apr. *gewinna* sie arbeiten ist wegen des vorgefügten *ge-* als entlehnung aus dem germ. zu betrachten, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 10, 285) beruht auf der idg. wz. **wen-* begehren, streben, welche eine sehr reiche bedeutungsentfaltung zeigt. Aus dem

germ. gehören hierher u n w u n a n d s, w i n j a, w ē n s, w i n n a, w u n n s u. s. w. (z. b. ags. *wunian*, ahd. *wonēn* wohnen); aus andern sprachgebieten sind zu vergleichen: ai. *vanóti*, *vanāti*, *vánati* wünscht, liebt, erlangt, siegt, avest. *vanaiti* siegt, np. *vānītan* besiegen, schlagen, lat. *venus* = ai. *vánas* lust, cymr. *gwēn* risus.

winna, *winnō* f. leiden, leidenschaft, an. *vinna* arbeit, ahd. *winna* streit, zu w i n n a n.

wintrus m. winter, jahr, an. *vĕtr*, ags. afris. *winter*, as. ahd. *wintar*, urspr. 'regenzeit, wasserzeit', mit ablaut und nasal zu w a t ō, vgl. zunächst lat. *unda*, lit. *vandũ* (Lidén, Beitr. 15, 522).

winþiskaúrō f. worfschaufel, in seinem zweiten gliede identisch mit ahd. *scora* schaufel, vgl. mhd. *schorn* zusammenkehren, *schürn* antreiben, reizen, schüren. Weiteres ist nicht ermittelt (die wz. **sker-* schneiden, trennen liegt begrifflich zu weit ab). Für *winþi-* s. d i s w i n þ j a n.

winþjan, s. d i s w i n þ j a n.

wipja f. kranz, zu w e i p a n.

wis n. windstille, nach Cosijn (Taalk. bijdr. 1, 191 f. f.) mit der urspr. bedeutung 'heiteres wetter' zu idg. **wes-* heiter sein (s. w i z ō n und w i s a n). Anders, aber kaum richtig Osthoff (Morph. Unters. 4, 188 note).

wisan sein, verweilen, bleiben ist eigentlich mit *wisan* sich vergnügen, schmausen (s. w i z ō n) identisch. Schon in der urzeit entwickelte sich bei der wz. **wes-* sein, wohnen die nebenbedeutung 'sich wol befinden, gedeihen, es gut haben, sich zu gute tun': einen ähnlichen verlauf nehmen wir bei ai. *bhūtí-* wahr, das erst nur 'das sein, die existenz', dann aber 'kräftiges oder vollkommenes dasein, tüchtigkeit, tauglichkeit, gedeihen, heil, wolsein, wolfahrt' u. s. w. bezeichnete (s. Beitr. 19, 524 f. f.). In den andern germ. dialecten hat **wesan* nur die urspr. bedeutung 'sein, bleiben': an. *vĕsa*, *vĕra*, ags. as. ahd. *wĕsan*. Vgl. air. *foss* bleiben, ruhe, lat. *Vesta*, gr. ἑστία herd, armen. *gom* bin, avest. *vaṅhaiti*, ai. *vásati* wohnt, verweilt, übernachtet, *vasatí-* verweilen, aufenthalt, übernachten, wohnung, aufenthalt, *vástu-* sitz, ort, ding, gegenstand, sache, *vāstu-* stätte, hofstatt, haus, gemach (vgl. gr. ἄστυ, ϝάστυ stadt).

wiss, s. u n w i s s, m i þ w i s s e i.

wiss, s. u s w i s s.

wiss, s. d i s w i s s, g a w i s s.

wists f. wesen, natur, an. *vist*, ags. as. ahd. *wist*: neben 'wesen' und 'aufenthalt' zeigt das wort auch bedeutungen wie 'speise, schmaus', welche sich bei w i z ō n anschliessen. *Wists* ist ein verbalabstractum zu w i s a n, vgl. zunächst air. *feiss* bleiben, rasten (subst.).

wit wir beide, an. *vit*, ags. *wit*, vgl. lit. *vèdu*, zu w e i s.

wita, s. f u l l a w i t a, u n w i t a.

witan wissen, praet. praes. *wait* weiss, an. *vita*, *veit*, ags. *witan*, *wát*, afris. *wita*, *wēt*, as. *witan*, *wēt*, ahd. *wizzan*, *weiz*, vgl. apr. *waidimai* wir wissen, aksl. *vědě*, air. *ro-fetar* ich weiss, *ad fiadaim* verkünde, cymr. *gwyddom* wir wissen, gr. οἶδα, armen. *gitem*, avest. *vaeđa*, ai. *véda* ich weiss (neben *védmi*). Der begriff 'wissen' beruht auf 'gesehen haben' (*wait* = οἶδα = *véda*, urspr. 'habe gesehen', vgl. lat. *vīdi*) und *witan* gehört demnach zur idg. wz. **weid-* sehen in lit. *veizdėti* (für **veidėti*) sehen, *véidas* angesicht, aksl. *viděti* sehen, *vidŭ* anblick, aussehen, lat. *vidēre* sehen, gr. εἶδον ich sah, inf. ἰδεῖν. Neben *witan- wait* steht ein schw. vb. *witan-witaida*, das die urspr. bedeutung der wz., nämlich 'auf etwas sehen, beobachten' bewahrt hat und dem ahd. *wizzēn* (in *giwizzēn*, *irwizzēn*) entspricht. Vgl. faírweitjan, fraweitan, idweit, inweitan, weitwods, witōþ, witubni.

witōdafasteis m. bewahrer des gesetzes, gesetzkundiger, s. witōþ und fastan.

witōdalaisareis m. gesetzlehrer, s. witōþ und laisareis.

witōdalaus gesetzlos, s. witōþ und laus.

witōþ n. gesetz, an. *vitađ-*, afris. *witat*, and. *witat*, ahd. *wizzōd*, zu witan.

witubni n. kenntnis, zu witan. Vgl. waldufni.

wiþōn schütteln, vgl. ai. *vyáthate*, *vithurá-* wankend, taumelnd.

wiþra gegen, wider, an. *viđr*, ags. *wiđer*, afris. *wither*, as. *wiđar*, ahd. *widar*, vgl. ai. *vitarám* weiter, weiter hin, zu *vi-* auseinander, hinweg.

wiþrawaírþs gegenüber liegend, ags. *wiđerweard* entgegengesetzt, feindlich, as. adv. *wiđerward*, *wiđerwardes* zurück, ahd. *widarwërt*, *widarwart* entgegengesetzt, feindlich, widersinnig, s. wiþra und waírþan.

wiþrus m. lamm, an. *veđr*, ags. *weđer*, as. *wëthar*, ahd. *widar* widder, urspr. wol 'einjähriges tier', jährling', vgl. air. *feis* sau, schwein (**vessi-* aus **vetsi-*), ai. *vatsá-* kalb zu idg. **wetos-* jahr, ai. *vatsará-*, gr. ἔτος (ϝέτος) jahr, lat. *vetus* alt (wie lit. *vetuszas*, aksl. *vetŭchŭ*). Hierher auch lat. *vitulus*, gr. ἰταλός kalb? Zweifelhaft wegen des *i*. Germ. wörter für 'schaf' findet man unter awēþi: neben **weþru-* gibt es noch ein wort für 'widder', nämlich an. *rammr*, hd. *ramm*.

wizōn schwelgen, *wisan* schmausen, sich vergnügen, *andawizns* f. unterhalt, *wailawizns* schmaus, *gawizneigs* sich mitfreuend erweisen mit wists (und wis?) eine wz. **wes-* sich zu gute tun, es gut haben, heiter sein, schmausen, vgl. aksl. *veselŭ* froh (Cosijn, Taalk. bijdr. 1, 191 f. f.; anders beurteilt von Sabler, Kuhns Zs. 31, 277, das slavische wort), air. *do-feotar* sie assen, *feis* essen, cymr. *gwēst* schmaus, lat.

vescor esse, avest. *vāstra-* futter, weide, ai. *ánu vāvase* hat aufgezehrt (Geldner, Kuhns Zs. 27, 216 f.). Nach Baunack (Kuhns Zs. 27, 561 f. f.) soll dieses **wes-* auch im griechischen vorhanden gewesen sein. Ursprüngliche identität mit **wes-* sein, bleiben, wohnen ist kaum zu bezweifeln: s. w i s a n und Beitr. 19, 524 f. f.

wlaitōn sich umsehen, spähen, an. *leita* suchen, sich bemühen, ags. *wlátian* schauen, blicken, mit w l i t s (und a n d a w l e i z n?) zu an. *líta*, ags. *wlítan* blicken, schauen.

wlits m. angesicht, an. *litr* aussehen, farbe, glanz, ags. *wlite* glanz, gestalt, afris. *wlite* angesicht, gestalt, as. *wliti* glanz, angesicht, gestalt, s. w l a i t ō n.

wlizjan schlagen, kasteien, unerklärt.

wōds wütend, besessen (besser *wōþs*), an. *óðr*, ags. *wód*, ahd. *wuot*, urverwant mit air. *fáith*, lat. *vātes* seher, dichter, avest. *aipi-vat-*, ai. *api-vat-* geistig anregen, verstehen, wozu auch an. *óðr* poesie, gesang, verstand, ags. *wóð* stimme, gesang. Vgl. für die bedeutungsentwicklung gr. μάντις seher zu μαίνομαι rase.

wōkains f. wachen, **wōkan- *wōkaida*, zu w a k a n.

wōkrs m. zunahme, gewinn, wucher, an. *ókr*, ags. *wócor*, afris. *wōker*, ahd. *wuohhar*, zu der unter w a k a n besprochenen wz. (s. auch w a h s j a n und a u k a n), vgl. insbesondere ap. *vazarka-* (*vazr̥ka-*), mp. *vazarg* (*vazr̥g*), np. *buzurg*, *bazarg* gross, avest. *vazra-* keule, ai. *vájra-* donnerkeil. Ai. *vāja-* kraft, beute hat dieselbe ablautsstufe wie w ō k r s.

wōpjan schreien, rufen, nennen, as. *wōpian*, ahd. *wuoffan* wehklagen, jammern, weinen, zu ags. *wóp*, as. *wōp*, ahd. *wuof* jammergeschrei und ags. *wépan* (praet. *wéop*) weinen, as. *wōpan* (praet. *wiop*), ahd. *wuofan* (praet. *wiaf*) wehklagen. Weiteres ist nicht ermittelt, denn Froehdes vermutung (Bezz. Beitr. 17, 319), der lat. *vāgio* schreie, wimmere vergleicht, ist sehr zweifelhaft.

wōþeis süss, lieblich, an. comp. *œ̃ðre*, ags. *wéðe*, as. *wōthi*. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 288) vergleicht gr. φώτιον · προσφιλές, ἡδύ (Hesych.): das *w* in *wōþeis* wäre aus velarem *gh* entstanden.

wraiqs schräg, krumm, gr. ῥαιβός krumm, idg. **wraigo-* (mit velarem, d. h. labialisiertem *g*.

wraka f. verfolgung, ags. *wracu* verfolgung, strafe, rache, zu w r i k a n.

wrakja f. verfolgung, zu w r i k a n.

wrakjan verfolgen, zu w r i k a n.

wraks m. verfolger, zu w r i k a n.

wratōdus m. reise, zu w r a t ō n.

wratōn reisen, wandern, an. *rata*, unerklärt.

wrēkei f. verfolgt sein, vgl. afris. *wrēke*, as. *wrāca*, ahd. *rācha*, zu w r i k a n.

wrikan verfolgen, peinigen, an. *rĕka*, ags. *wrĕcan*, afris. *wrĕka* drängen, treiben, rächen, as. *wrĕcan*, ahd. *rëhhan*, *rëchan* strafen, rächen. Man vergleicht wol mit unrecht lat. *urgeo* bedränge, gr. εἴργω schliesse ein, ai. *vrajá-* hürde, stall. S. auch wraka, wrakja, wrakjan, wraks, wrēkei.

wrisqan, s. gawrisqan.

writs m. strich (in der schrift), an. *rit* schreiben, schrift, engl. *writ* schrift, ahd. *riʒ* strich, buchstabe, zu an. *rita*, ags. *wrītan*, afris. *wrīta* schreiben, as. *wrītan*, ahd. *rīʒan* reissen, ritzen, schreiben. Ausserhalb des germ. ist die sippe nicht zurückgefunden.

wriþus m. herde, wahrscheinlich verschrieben für **wrēþus*, vgl. dän. *vraad*, ags. *wrǣþ* trupp, herde, ai. *vrāta-* (neben *vrā*) schar (Kluge, Beitr. 9, 193). Ein anderes wort ist haírda.

wrōhjan anschuldigen, anklagen, an. *rǿgja* verleumden, ags. *wrégan*, afris. *wrōgja*, as. *wrōgian*, ahd. *ruogen* anklagen, beschuldigen, unerklärt.

wrōhs f. anklage, an. *róg* (*rógr*) verleumdung, mhd. *ruoge* anklage, s. wrōhjan.

wruggō f. schlinge, zu **wriggan*, ags. *wringan* fest zusammendrehen, ahd. *ringan* pressen, ringen, verwant mit ahd. *wurgen* zusammenpressen, würgen, an. *virgell*, as. *wurgil* strick, lit. *veržiù* schnüre zusammen, enge ein, presse, aksl. *vrŭzą* binde, fessele (s. Brugmann, Idg. forschungen 1, 176).

wulan sieden, ablautend mit an. *vella* kochen und ags. *weallan*, as. ahd. *wallan* wallen, zur idg. wz. **wel-* wälzen (s. afwalwjan, waltjan, walus). Man vergleicht noch air. *fáilid* froh, cymr. *gwawl* licht (subst.) und andere wörter, wahrscheinlich mit unrecht.

wulfs m. wolf, an. *ulfr*, ags. *wulf*, afris. *wolf*, as. *wulf*, ahd. *wolf*, lit. *vìlkas*, aksl. *vlŭkŭ*, gr. λύκος, armen. *gail*, avest. *vĕhrka-*, ai. *vṛ́ka-*, vgl. lat. *lupus* (s. Bugge, Bezz. Beitr. 14, 63 f.), das aber kaum hierher gehört. Man stellt *wulfs* gerne zu lit. *velkù*, aksl. *vlěką*, gr. ἕλκω (s. wilwan).

wulla f. wolle, an. *ull*, ags. *wulle*, afris. *wolle*, ahd. *wolla*, urverwant mit lit. *vìlna* wollfaser, pl. *vìlnos* wolle, aksl. *vlŭna*, air. *olann*, cymr. *gulan*, ai. *ū́rṇā* wolle, vgl. gr. οὖλος kraus. Ueber lat. *lāna* s. Froehde (Bezz. Beitr. 16, 213 f. f.).

wullareis m. wollenarbeiter, walker, zu wulla.

wulþags herrlich, glänzend, wunderbar, zu wulþus.

wulþrs m. (?) wichtigkeit, wert, adj. wichtig, wertvoll, zu wulþus.

wulþus m. herrlichkeit, vielleicht mit tiefstufe zu waldan.

wulwa f. raub, zu wilwan.

wunan, s. unwunands.

wunds wund, ags. as. *wund*, ahd. *wunt*. Man vergleicht cymr. *guant* percussit, *gwān* punctio, gr. γατάλαι (d.i. ϝατάλαι) · οὐλαί (Hesych.). Ferner liegen lit. *votis* geschwür, lett. *wāts*, gr. ὠτειλή wunde, ai. *-vāta-* in *dvāta-* ungeschädigt, welche auf idg. **wā-*, **wō-*, (neben **wen-*) hinweisen.

wundufni f. wunde, plage, zu wunds. Vgl. fraistubni.

wunns f. leiden, zu winnan.

Z.

zēlōtēs fremdwort: ζηλωτής.

NACHTRÄGE.

afleiþan weggehen. Ueber *-leiþan* s. jetzt Franck (Zs. f. deutsches alterthum 39, 305 f.).

afswaggwjan schwankend machen. Lies *skatĭ* statt *skatĭ*.

aíþþau oder. Lies þau statt þan.

bauþs taub, stumm, geschmacklos, vielleicht zu air. *bodar*, ai. *badhirá-* taub, wobei das *au* durch einwirkung von daufs erklärt werden kann (Beitr. 20, 563).

bleiþs mitleidig, gütig, barmherzig, wahrscheinlich zu ai. *mrítyati* zerfällt, löst sich auf. Die urspr. bedeutung des adjectivs ist dann 'zerfallen, aufgelöst, weich' (Beitr. 20, 563 f.).

daddjan säugen. Statt aschw. *döggja* ist zweimal aschw. *dæggja* zu lesen.

faih n. betrug. Lies *péikti* statt *peíkti*.

giutan giessen. Lies *zaoþrā-* statt *zaoðrā-*.

miþ mit. Lies *maþ* statt *maṭ*.

nei nicht. Lies *nōiþ* statt *nōiṭ*.

sair n. schmerz. Dazu stellt Osthoff (Idg. forschungen 6, 37 f. f.) noch lat. *saucius* verwundet, verletzt, das er auf **sayūcio-s* zurückführt.

sprautō schnell, bald. Ueber germ. **spreotan* s. Brugmann (Idg. forschungen 1, 177).

waúrms m. wurm, schlange. Zubatý (Idg. forschungen 6, 155 f.) zieht noch aruss. *vermie* n. coll. ἀκρίδες heran.

weihan weihen, heiligen. Vgl. jetzt Osthoff (Idg. forschungen 6, 39 f. f.).